



Herausforderungen annehmen
Geschäftsbericht 2018

Uzin Utz

Kurzvorstellung des Konzerns

Die Uzin Utz Group ist mit über 1.300 Mitarbeitern führend in der Entwicklung und Herstellung von Produkten und Maschinen für die Bodenverlegung. Die bauchemischen Produktsysteme für die Verlegung von Bodenbelägen aller Art bis hin zur Oberflächenveredelung sowie die Maschinen für die Bodenbearbeitung werden von den Konzernunternehmen nahezu alle selbst entwickelt, hergestellt und unter den international erfolgreichen Marken Uzin, Wolff, Pallmann, Arturo, codex, RZ und Pajarito weltweit vertrieben. Als Systempartner des Handwerks, von Planern, Architekten und Bauherren widmet sich Uzin Utz seit über 100 Jahren der Aufgabe, Endkunden sowie Verarbeiter in allen Bereichen der Bodenverlegung professionell zu unterstützen.

Unser unternehmerisches Handeln ist stets geprägt von einer konsequenten Nachhaltigkeitspolitik. Mit zukunftsfähigen Produktsortimenten fokussieren wir uns daher auf emissionsarme und umweltfreundliche Produkte. Dazu gehören sowohl die Verwendung natürlicher Rohstoffe als auch eine ressourcenschonende und nachhaltige Produktentwicklung. All unsere Aktivitäten und Projekte sind detailliert in unserem Nachhaltigkeitsbericht dokumentiert, den wir in diesem Jahr zum dritten Mal veröffentlichen.

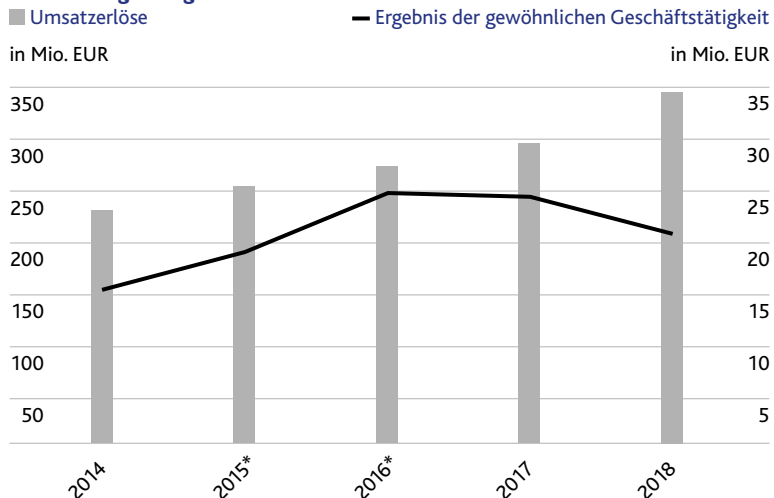
Als Innovationsmotor der Branche aufgrund einer hohen Technologiekompetenz wird den Kunden ein umfassendes Know-how zur Neuverlegung, Renovierung und Werterhaltung von Bodenbelägen aller Art, ob für Parkett, keramische Fliesen oder Naturstein geboten. Uzin Utz verfügt heute weltweit über das breiteste Leistungsangebot und den neuesten Stand der Technik rund um das Thema Boden. Der Konzern ist in 50 Ländern vertreten, davon in 20 Ländern mit Produktions- und/oder Vertriebsgesellschaften.

Uzin Utz

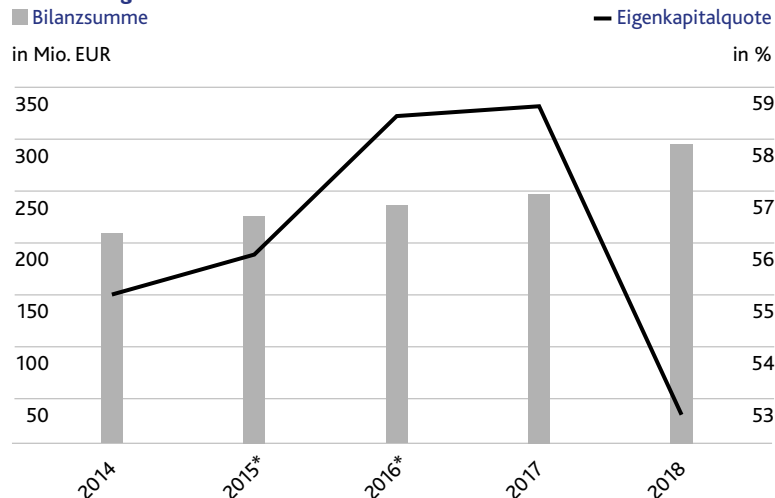
Uzin Utz Konzern in Zahlen

Kennzahlen im Mehrjahresvergleich		2018	2017	2016*	2015*	2014
		Konzern IFRS	Konzern IFRS	Konzern IFRS	Konzern IFRS	Konzern IFRS
Ertragsdaten						
Umsatzerlöse	Mio. EUR	345,7	295,8	272,9	253,2	230,4
Umsatzzuwachs	% zum Vorjahr	16,9	8,4	7,8	9,9	6,6
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	Mio. EUR	20,9	24,4	24,9	18,9	15,1
Umsatzrentabilität	in %	6,0	8,3	9,1	7,5	6,5
Jahresüberschuss	Mio. EUR	13,8	16,9	16,8	13,7	10,9
Finanzdaten						
Investitionen	Mio. EUR	22,4	17,4	8,7	14,3	21,8
Abschreibungen	Mio. EUR	10,7	8,0	7,9	7,6	7,3
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	Mio. EUR	15,2	21,8	27,1	19,8	21,0
Bilanzdaten						
Bilanzsumme	Mio. EUR	295,7	248,1	236,6	226,5	209,0
Forderungen aus Lieferungen & Leistungen	Mio. EUR	31,2	25,1	25,3	23,4	23,3
Vorräte	Mio. EUR	49,7	40,2	34,6	32,8	30,1
Anlagevermögen	Mio. EUR	173,5	149,2	143,7	142,5	134,3
Verbindlichkeiten aus Lieferungen & Leistungen	Mio. EUR	13,8	11,3	10,6	8,0	8,0
Lang- und kurzfristige Verbindlichkeiten	Mio. EUR	139,9	102,7	98,3	100,1	93,9
Eigenkapital (inkl. nicht beherrschender Anteile)	Mio. EUR	155,9	145,5	138,3	126,4	115,1
Eigenkapitalrendite	in %	13,4	16,8	18,0	15,0	13,1
Eigenkapitalquote	in %	52,7	58,6	58,4	55,8	55,1
Nettoverschuldungsgrad	in Jahren	1,7	0,8	0,8	1,4	1,8
Mitarbeiter (Durchschnitt)		1.268	1.118	1.060	997	950

Entwicklung Ertragsdaten



Entwicklung Bilanzdaten



* angepasst

Uzin Utz Aktie in Zahlen

Daten zur Aktie

WKN	755150
ISIN Nummer	DE 000 755150 9
Marktsegment	Regulierter Markt, General Standard
Grundkapital	15.132.957 Euro
Gesamtanzahl Aktien	5.044.319 Stückaktien
Emissionskurs Oktober 1997	23,01 Euro

	2018	2017
Eigene Aktien (per 31.12.)	0 Stück	0 Stück
Jahres-Höchstkurs	68,50 Euro	71,40 Euro
Jahres-Tiefstkurs	48,40 Euro	54,10 Euro
Schwankungsbreite	41,53 %	31,98 %
Jahres-Eröffnungskurs	63,50 Euro	54,60 Euro
Jahres-Schlusskurs	48,40 Euro	64,01 Euro
Performance	-24,39 %	18,54 %
Jahresdurchschnittskurs	61,24 Euro	64,47 Euro
Marktkapitalisierung auf Jahresschlusskursbasis	244.145.040 Euro	322.886.859 Euro

Kurs-Gewinn-Verhältnis je auf Basis des Jahresschlusskurses	2018 IFRS	2017 IFRS	2016 IFRS	2015 IFRS	2014 IFRS
Jahresschlusskurs in EUR	48,40	64,01	54,00	40,25	28,98
Jahresüberschuss/Aktie in EUR	2,69	3,33	3,32	2,72	2,16
Kurs-Gewinn-Verhältnis	18,0	19,2	16,3	14,8	13,4

Vorschlag an die Hauptversammlung	2018	2017	2016	2015	2014
Anzahl Aktien	5.044.319	5.044.319	5.044.319	5.044.319	5.044.319
Dividende/Aktie (EUR)	1,30	1,30	1,30	1,00	0,90
Ausschüttungssumme gesamt (EUR)	6.557.615	6.557.615	6.557.615	5.044.319	4.539.887
Dividendenrendite auf Schlusskursbasis	2,69 %	2,03 %	2,41 %	2,48 %	3,11 %

345,7
295,8

Mio. EUR
Konzernumsatz (netto)

20,9
24,4

Mio. EUR
Ergebnis der gewöhnlichen
Geschäftstätigkeit

52,7
58,6

%
Eigenkapitalanteil

62,3
58,9

%
Exportquote

1.268
1.118

Mitarbeiter (durchschnittlich)
(exkl. Auszubildende)

22,4
17,4

Mio. EUR
Investitionen

6,0
8,3

%
Umsatzrentabilität

2,69
3,33

EUR
Ergebnis je Aktie



Inhalt

Brief der Vorstandsmitglieder der Uzin Utz Group		5
Vorstandsporträt	Der Vorstand	7
	Ein Jahr neuer Vorstand bei der Uzin Utz Group – Eine Bilanz	8
Marken-Portfolio	Mit starken Marken erfolgreich im Markt	12
Aktie	Uzin Utz AG – Das Aktienjahr 2018	14
Nachhaltigkeit & Digitalisierung	Nachhaltigkeit & Digitalisierung bei Uzin Utz	16
Planmäßiger Startschuss	Hochmoderne Trockenmörtelproduktion in Ulm	19
Verstärkung der Werkzeugkompetenz	Übernahme des Werkzeugherstellers Pajarito	21
Bericht des Aufsichtsrats der Uzin Utz AG		25
Lagebericht des Uzin Utz Konzerns für das Geschäftsjahr 2018	Lagebericht inklusive Vergütungsbericht	29
Abschluss des Uzin Utz Konzerns	Konzernabschluss	61
	Versicherung der gesetzlichen Vertreter	118
	Bestätigungsvermerk zum Konzernabschluss	119



Sehr geehrte Aktionäre, Geschäftspartner, Kolleginnen und Kollegen,

das Wachstum der Uzin Utz Group setzte sich auch im vergangenen Geschäftsjahr fort. Der Umsatz im Konzern stieg mit 345,7 Mio. EUR im Vergleich zum Vorjahr um 16,9 %. Die konsequent umgesetzte strategische Agenda machte diesen Erfolg möglich. Seit jeher sind die partnerschaftliche Zusammenarbeit und das Vertrauen, das unsere Kunden in uns setzen, unsere großen Stärken. Dass sich dies auch in den Umsätzen niederschlägt, belegt diese Zahl.

Das vergangene Geschäftsjahr markiert zudem einen Meilenstein in der Unternehmensgeschichte der Uzin Utz Group. Durch die Familiennachfolge im Vorstand sind wir mehr denn je ein glaubwürdiges Familienunternehmen: Wir hatten im Unternehmen – vor allem in der Führungsebene – noch nie einen so hohen Anteil an Familienmitgliedern. Das ist es, was unsere Kultur über Jahre geprägt hat, nach innen als auch nach außen.

Wir hatten in der neu gebildeten Unternehmensleitung im vergangenen Jahr bereits große Herausforderungen zu bewältigen. Insbesondere die Preissteigerungen von Rohstoffen und Transportkosten haben sich merklich auf das Ergebnis ausgewirkt. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit beläuft sich auf 20,9 Mio. EUR. Nichtsdestotrotz halten wir an unseren ehrgeizigen Wachstumszielen fest. Um diese zu erreichen, haben wir zahlreiche Maßnahmen ergriffen, die zukünftig profitables und nachhaltiges Wachstum an allen Standorten sichern sollen – insbesondere in unseren Fokusregionen.

Wir werden unsere Markt- und Innovationsführerschaft langfristig weiter ausbauen. Hierfür fokussieren wir uns mittelfristig insbesondere auf zwei Zukunftsthemen, die wir im vergangenen Jahr verstärkt bearbeitet haben. Nachhaltigkeit ist in der DNA unseres Unternehmens bereits fest verankert. Wir setzen hierbei den vor Jahren eingeschlagenen Kurs fort. Hinzu kommen strategische Initiativen aus dem Bereich Digitalisierung, die insbesondere die Warenverfügbarkeit und Lagerhaltung deutlich optimieren werden.

Auch wenn wir die Weichen klar in Richtung Zukunft stellen, werden wir nicht vergessen, wer den Weg dorthin erst möglich gemacht hat: Es sind unsere geschätzten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit ihrer starken Teamleistung. Hierfür möchten wir unseren Kolleginnen und Kollegen unseren tiefen Dank aussprechen. Es ist für uns selbstverständlich, dass wir auch zukünftig mit der gleichen Wertschätzung agieren werden, wie dies in der Vergangenheit stets geschehen ist. Dass uns dies gelungen ist, zeigt sich darin, dass wir bereits zum vierten Mal in Folge die Auszeichnung „Bester Arbeitgeber“ unserer Branche erhalten haben.

Auf ein historisches Geschäftsjahr folgt sogleich das nächste: Die bereits 2016 implementierte Wachstumsstrategie GOLD erreicht 2019 ihre finale Phase. Das lang ersehnte Ziel, 400 Mio. EUR Konzernumsatz, liegt nun in greifbarer Nähe. Wir sind zuversichtlich, dass wir dieses Ziel im kommenden Geschäftsjahr erreichen werden.

Wir freuen uns darauf, mit Ihnen diesen Weg gemeinsam zu gehen. Nur mit gegenseitigem Vertrauen kann Großes erreicht werden und nicht weniger haben wir vor. Also, packen wir es an!

Es grüßen Sie herzlich,

Heinz Leibundgut
Julian Utz
Philipp Utz



Der Vorstand



Heinz Leibundgut
Mitglied des Vorstands seit 01.01.2016
Geboren: 1957
seit 1999 im Unternehmen

Ressorts:

- Finanzen & Controlling
- Führung der Beteiligungsgesellschaften
- Compliance
- Risikomanagement
- Investor Relations



Julian Utz
Mitglied des Vorstands seit 01.01.2018
Geboren: 1981
seit 2011 im Unternehmen

Ressorts:

- Produktion
- Forschung & Entwicklung
- Personal
- Recht
- Unternehmensentwicklung



Philipp Utz
Mitglied des Vorstands seit 01.01.2018
Geboren: 1981
seit 2011 im Unternehmen

Ressorts:

- Marketing
- Vertrieb
- IT
- Logistik
- Einkauf
- Unternehmensentwicklung

Ein Jahr neuer Vorstand bei der Uzin Utz Group – Eine Bilanz



Der Generationswechsel in der Führungsetage der Uzin Utz Group ist vollzogen. Seit Mitte des Jahres leiten die Brüder Julian und Philipp Utz, gemeinsam mit Heinz Leibundgut, maßgeblich die Geschäfte des Unternehmens. Alle drei Vorstandsmitglieder sind gleichberechtigt. Einen Vorstandsvorsitzenden gibt es nicht. Im Gespräch ziehen sie eine Bilanz des vergangenen Geschäftsjahres.

Welchen Vorteil bietet es, dass es keinen Vorstandsvorsitzenden, sondern drei gleichberechtigte Vorstandsmitglieder gibt?

Philipp Utz: Wir haben uns in der neuen Vorstandsstruktur ganz bewusst für drei gleichberechtigte Vorstände mit einer klaren Ressort-Zuordnung entschieden. Wir sind der Überzeugung, dass dies aufgrund der gestiegenen Komplexität am Markt die richtige Entscheidung war. Bei uns war die Struktur in Verbindung mit einem Vorstandsvorsitzenden durch meinen Vater und anschließend Thomas Müllerschön historisch gewachsen. Wir sehen für die Zukunft einen Vorteil darin, dass wir alle drei in unseren

Ressorts Spezialisten sind und dadurch Entscheidungswege verkürzen.

Julian Utz: In der Vergangenheit hat der Vorstandsvorsitzende sehr viele zentrale Ressourcen an sich gebunden. In der Konsequenz waren viele Entscheidungsprozesse an der Person des Vorsitzenden ausgerichtet. Wenn wir jetzt die Ressorts auf mehrere Schultern verteilen, beschleunigt das die Entscheidungsfindung. Da wir gemeinsam die strategische Entwicklung verfolgen, gibt es immer wieder Gelegenheiten, Themen aus den Spezialgebieten mit dem gesamten Vorstand zu diskutieren. Die Zeit, die jetzt im Vorstand zur Verfügung steht, ist dadurch deutlich gestiegen.

Heinz Leibundgut: Klar war jedoch von Beginn an: Wir verfolgen die Wachstumsstrategie GOLD uneingeschränkt weiter und wir sind zuversichtlich, dass wir unser gestecktes Ziel von 400 Millionen Euro Umsatz am Ende des Jahres 2019 erreichen werden. Dieses Ziel vor Augen schweißt uns drei Vorstandsmitglieder natürlich zusammen.

Wie lautet Ihre Bilanz nach einem Jahr?

Philipp Utz: Wir konnten unsere Umsätze im vergangenen Jahr mehr als deutlich steigern. Das belegt, dass wir an der bisher eingeschlagenen strategischen Agenda festhalten und sehr gut damit unterwegs sind. Zusätzlich haben wir im Oktober 2018 das neue Trockenmörtelwerk von Codex eröffnet. Eine weitere Investition im zweistelligen Millionenbereich, die uns, genau wie die Pajarito-Akquisition, weiter nach vorne bringt.

Julian Utz: Unser aufrichtiger Dank gilt hierbei allen Kolleginnen und Kollegen im Unternehmen. Der Übergang wurde uns wirklich leicht gemacht und ich denke, man kann durchaus davon sprechen, dass die Übergabe der Geschäftsführung reibungslos verlief. Dabei mag sicherlich geholfen haben, dass wir bereits seit sieben Jahren in unterschiedlichen Positionen Verantwortung im Unternehmen übernehmen.

Heinz Leibundgut: Dem kann ich mich nur anschließen. Wir sind sehr gut ins operative Geschäft gestartet und konnten uns mit unseren neuen Aufgaben sehr schnell vertraut machen. Sicher war die tatkräftige Unterstützung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter da ein wesentlicher Erfolgsfaktor.

Die Umsatzentwicklung im vergangenen Jahr ist beeindruckend. Warum schlug sich diese Entwicklung nicht auch auf das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit nieder?

Philipp Utz: Die hohe Nachfrage an Baustoffen, ausgelöst durch die gute Baukonjunktur, führt zunehmend zu Verknappungen im Rohstoffsektor. Dies schlägt sich wiederum auf den Beschaffungspreis hierfür nieder und zog bereits im laufenden Jahr partielle Preissteigerungen im zweistelligen Prozentbereich nach sich. Eine Entspannung der aktuell hohen Nachfrage ist durch die gute Konjunktur nicht absehbar.

Julian Utz: Zweiter Kostentreiber ist die angespannte Logistik-Situation. Aktuell fehlen im Speditionsgewerbe allein in Deutschland 45.000 LKW-Fahrer. Dies macht Frachtraum deutlich teurer. In vielen Ländern Europas

stiegen die Preise bereits unterjährig im hohen einstelligen Prozentbereich.

Philipp Utz: Mit Wirkung zum 01. Januar 2019 haben wir unsere Preise bereits an die aktuellen Marktbedingungen angepasst. Wir konnten die angekündigte Preissteigerung mit einer überdurchschnittlichen hohen Umsetzungsquote durchsetzen. Wir sind uns daher sicher, dass wir unsere Profitabilität dadurch wieder deutlich steigern können.

Julian Utz: Um die Preissituation auch langfristig zu entspannen, arbeiten wir in der Forschung & Entwicklung bereits seit einiger Zeit an der Identifikation von Alternativrohstoffen sowie dem verstärkten Einsatz von Sekundärrohstoffen. Letzteres ist auch unter dem Gesichtspunkt der Erhöhung der Nachhaltigkeit des Produktportfolios zu sehen.

Wo hat es Ihrer Meinung nach die größten Veränderungen im ersten Jahr gegeben? An welchen Stell-schrauben mussten Sie nicht drehen, weil keine Veränderungen erforderlich waren?

Julian Utz: Wo wir definitiv gut aufgestellt sind, ist die Art und Weise, wie wir Märkte bearbeiten, Kundenbeziehungen entwickeln und auch weiterentwickeln. Wir verfügen über eine sehr motivierte Vertriebsmannschaft, wir haben die besten Produkte – das behauptet sicherlich jeder Hersteller – aber wir sind der absoluten Überzeugung, dass es so ist. Dies bekommen wir täglich von unseren Kunden bestätigt. Insofern sind wir, was die komplette Wertschöpfungskette angeht, sehr gut aufgestellt.

Heinz Leibundgut: Wo wir uns zukünftig weiter verbessern werden und auch weitere Impulse setzen, ist die Bearbeitung des internationalen Geschäfts. Wir haben im letzten Jahrzehnt schon einen gewissen Wandel durchgeführt, weil wir tiefer in die Märkte eingestiegen sind. Lokalisierung ist ein ganz elementarer Bestandteil, um unsere Marktanteile im Ausland erhöhen zu können. Auch wenn der deutsche Markt noch viele Jahre unser wichtigster Einzelmarkt bleiben wird, wird das Wachstum verstärkt aus dem Ausland kommen.

Wie passt der Werkzeughersteller Pajarito zur Uzin Utz Group? Was sind die Pläne?

Julian Utz: Wir führen im Geschäftsfeld Werkzeuge und Maschinen mit Wolff eine Marke, die sich seit über 60 Jahren am deutschen und internationalen Markt präsentiert. Die Handwerkzeuge von Pajarito haben wir bis dato als Handelsware bezogen. Jetzt haben wir die Möglichkeit, auch diese Wertschöpfung bei uns im Haus zu

etablieren. Dank der zusätzlichen Verbrauchsmaterialien haben wir deutlich bessere Chancen für die strategische Platzierung beim Fach- und Großhandel, im Vergleich zur reinen Maschinenteknik von Wolff. Wir bringen zwei starke Marken zusammen, die in der Ausrichtung perfekt harmonisieren und für eine große Strahlkraft beim Handwerkskunden sorgen.

Philipp Utz: Wir beschäftigen dort rund 50 Mitarbeiter und werden an dem Standort Mettmann festhalten. Im Vergleich zu Wolff, wo wir stärker auf CNC-Fertigungstechnik setzen, gibt es in der Produktion von Pajarito vorwiegend echte Handarbeit. Ein Zusammenschluss, auch räumlicher Natur, bietet sich nicht an. Vertrieblisch betrachtet sehen wir eine gute Chance für weitere Schritte in Richtung einer weiteren Internationalisierung, da Pajarito derzeit nur in der DACH-Region vertreten ist.

Welchen Herausforderungen müssen sich die Kunden der Uzin Utz Group zukünftig stellen? Welche Unterstützung können Sie dabei bieten?

Julian Utz: Dem Fachkräfte- und Verarbeitermangel zum Beispiel. Unsere Handwerkskunden suchen jemanden, den es im Augenblick gar nicht gibt. Wir haben Vollbeschäftigung, es gibt nicht einmal mehr Quereinsteiger, der Topf ist leer. Für uns geht es darum, dass wir die Handwerker, die wir haben, so effizient bedienen, dass sie mit der ihnen zur Verfügung stehenden Manpower so viel Wertschöpfung wie möglich erreichen können.

Digitalisierung und Handwerk – Wie geht das überhaupt zusammen?

Philipp Utz: Ein Handwerker, der abends mit dem Tablet auf dem Sofa bei Amazon bestellt, kann zukünftig aufgrund ganzheitlich digitalisierter Prozesse die Verfügbarkeit von Waren einsehen. Das Angebot und die Nachfrage von Waren werden folglich auch über Online-Dienstleistungen oder -shops abgebildet und nicht mehr ausschließlich über tradierte Wege. Der Handwerker kann so zukünftig leichter erkennen, an welchen Lagerstandorten in Deutschland eine bestimmte Ware verfügbar ist.

Neben der Digitalisierung beschäftigt die Branche vor allem das Thema Nachhaltigkeit. Was bedeutet dies für Sie?

Philipp Utz: Nachhaltigkeit bedeutet für uns, unseren Kunden durch innovative, emissionsarme und umweltfreundliche Produkte einen Mehrwert zu bieten. Ein Beispiel: Über den Standort Ulm bringen wir jährlich 900 Tonnen Kunststoffgebinde in den Verkehr. Zum heutigen

Stand haben wir bereits rund ein Drittel davon auf Recyclatgebinde umgestellt, d. h. Kunststoffgebinde, welche zu 100 % aus Recyclingmaterial hergestellt werden. Unser Ziel ist es, mittelfristig über 700 Tonnen Kunststoffgebinde aus recyceltem Kunststoff einzusetzen. Unser langfristiges Ziel ist eine geschlossene Kreislaufwirtschaft.

Wie sieht Ihre persönliche Vision für Uzin Utz aus?

Julian Utz: Meine persönliche Vision ist, dass wir weiterhin ein stabiler Partner für unsere Kunden und Geschäftspartner sind. Wir werden uns international stärker gefestigt haben. In den definierten Fokusregionen werden wir ein signifikanter Marktbegleiter sein. Als unsere persönliche Zielsetzung wollen wir ein Familienunternehmen bleiben.

Philipp Utz: Dem schließe ich mich an. In Ergänzung lässt sich dazu noch sagen, dass wir heute bereits ein sehr starker Partner für das Handwerk sind. Aber auch diese Position wollen wir zukünftig noch weiter ausbauen. Wir wollen auch noch stärker in die Ausbildung und in die Unterstützung des Handwerks gehen, um das Handwerk noch erfolgreicher zu machen.

Heinz Leibundgut: Wir erleben zukünftig weiterhin eine starke Konzentration am Markt. Wir sind für die Zukunft gut aufgestellt und wir werden unsere Wettbewerbsfähigkeit noch weiter steigern. Wir sind, was die Produkte, den Vertrieb und die technische Mannschaft angeht, in Deutschland wie auch in unseren Fokusregionen gut aufgestellt und werden dieses Potenzial nutzen können.





1911

Georg Utz gründet die „Fabrikation Chemischer Produkte“ in Wien



UZIN

Seit 70 Jahren ist unsere Traditionsmarke ein Inbegriff für professionelles Know-how rund um die Verarbeitung beim Boden. Seit 2008 erweitert die innovative switchTec®-Klebertechnologie die umfassende Produkt- und Systemkompetenz von UZIN. Mit ihr renovieren Anwender den Boden schneller, unkomplizierter und schmutzfrei. Die Marke UZIN hat zum 100-jährigen Firmenjubiläum 2011 den kompletten Ausstieg aus Lösemitteln in Deutschland vollzogen. Das ist einmalig in der Branche und ein klares Signal für die nachhaltige Ausrichtung der Marke.

1948



2000

WOLFF

Den Bodenbelag entfernen und verlegen sowie den Unterboden vorbereiten – in diesen Bereichen ist die starke Maschinen- und Werkzeugmarke WOLFF international als Spezialist anerkannt. Das Unternehmen liefert ein Komplettsystem, das für jede Problemstellung bei der Verlegung oder Renovierung die geeignete Lösung bietet.



PALLMANN

PALLMANN

Von der Wurzel bis zur Krone – das ist die Devise von PALLMANN rund um die Neuverlegung, Renovierung und Werterhaltung von Parkettböden. Als Profi im Bereich Oberflächenveredelung mit mehr als 100-jähriger Tradition bietet PALLMANN mit seiner Produktpalette für jede Ebene der Fußbodenkonstruktion genau aufeinander abgestimmte Produkte. Das Spektrum reicht von der richtigen Untergrundvorbereitung über Klebstoffe und Maschinen bis hin zur Reinigung und Pflege von Parkettböden.

2001

Uzin Utz Group



RZ

Bewegung in die Branche bringt RZ mit innovativen und umweltfreundlichen Produkten für die professionelle Reinigung, Pflege und Werterhaltung aller Arten von Bodenbelägen. Die junge Marke unter dem Dach des Konzerns bietet als Spezialist ein umfassendes Sortiment, das die Brücke vom reinen Profi-Anwender hin zum anspruchsvollen Endverbraucher schlägt.



Pajarito

Pajarito, ein 1923 gegründetes Traditionsunternehmen aus dem nordrheinwestfälischen Mettmann, produziert Qualitätswerkzeuge für das Bauhandwerk, die besonders bei der Zielgruppe Maler, Bodenleger und Fliesenleger zum Einsatz kommen, z. B. Spachteln, Rakeln und Kellen. Vom deutschen Produktionsstandort aus werden die etwa 5.000 unterschiedlichen Produkte über den Fach- und Großhandel sowie direkt an Industriekunden vertrieben.



2007

codex

Mit hochwertigen Produktsystemen steht die Marke codex für das professionelle Verlegen von Fliesen und Naturstein. Codex wendet sich gezielt an ausgebildete, qualifizierte Top-Fliesenleger und stärkt so das traditionelle Handwerk. Daraus ergibt sich ein hoher Qualitätsanspruch, der sich in einem innovativen Komplettsystem abbildet, das von Fliesen- und Fugenmörteln bis zu Spezialprodukten zur Untergrundvorbereitung reicht. Unter dem Qualitätslabel ecoTec bietet codex außerdem einen kompletten Systemaufbau mit zertifizierten, sehr emissionsarmen Produkten.

2008



2011

Arturo

Als Spezialist für Kunstharzböden ist Arturo ein Qualitätsmarkenbegriff mit großer Auswahl an Mörtelböden, Steinteppichen, Verlaufsbeschichtungen und Bodenversiegelungen. Diese Produkte erfüllen alle praktischen Vorgaben und eröffnen zudem einzigartige gestalterische Möglichkeiten für Kunstharzböden. Das gilt für industrielle und gewerbliche ebenso wie für private Anwendungsbereiche. Attraktives Bodendesign für stärkste Beanspruchung und in Qualität und Verarbeitung auf höchst alltags-tauglichem Niveau – das ist Arturo.

2018

Finanzmärkte 2018

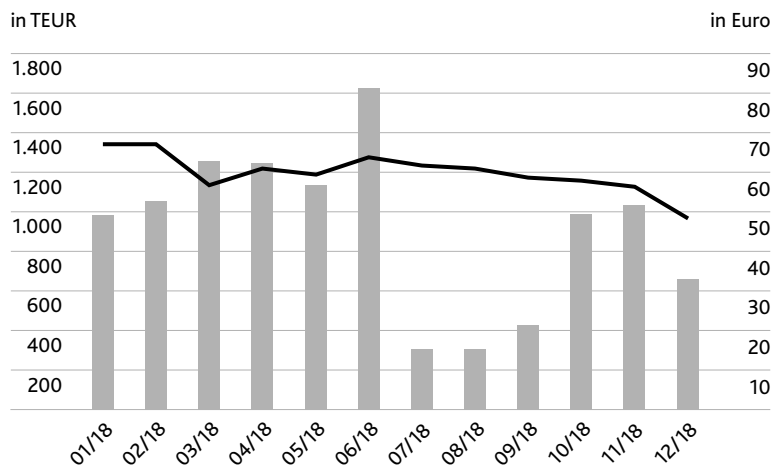
Nach dem herausragenden Jahr 2017 setzten die internationalen Aktienmärkte ihre Rally 2018 zunächst fort und sorgten für einen gelungenen Börsenaufakt. Die Stärke der globalen Konjunktur und das andauernde Wachstum der Unternehmensgewinne beflügelten die Aktienmärkte und führten zu neuen Rekordständen. Davon konnte auch die Uzin Utz Aktie profitieren und kletterte Ende Januar auf ihr Jahreshoch von 68 EUR. Das Thema Zinsangst bescherte der Rekordrally dann im Februar ein jähes Ende und sorgte für eine Welle von Gewinnmitnahmen. Anleger befürchteten einen strafferen geldpolitischen Kurs des designierten Chefs der US-Notenbank Fed, Jerome Powell. Zudem waren die Unternehmensbewertungen auf ein hohes Niveau angestiegen und machten Aktien anfällig für Verkäufe. Auch bei der Uzin Utz AG trennten sich Anleger von den Papieren und sorgten für kleinere Gewinnmitnahmen. Ende März geriet der Aktienkurs dann stärker unter Druck und reduzierte sich bis auf 55 EUR. Die Zuversicht in einen stabilen globalen Konjunkturaufschwung ließ die Kurse dann im weiteren Verlauf wieder steigen. Das unterstützte auch die Erholung der Uzin Utz Aktie und sie verbesserte sich rasch wieder bis auf 63 EUR. Die Erholungsphasen an den Finanzmärkten

wurden aber von Zeit zu Zeit durch belastende Themen ausgebremst. Im Vordergrund stand hierbei immer wieder der schwelende Handelsstreit zwischen den USA und China, gefolgt von politischen Themen wie der Syrienkrise, den Wahlen in Italien und der Regierungskrise in Spanien. Die einseitige Aufkündigung des Atomabkommens mit dem Iran seitens der US-Regierung löste ebenfalls eine gewisse Nervosität aus und sorgte für Zurückhaltung bei den Anlegern. Aussagen der Notenbanken waren ebenfalls Gesprächsthema an den Finanzmärkten, bewegten die Kurse aber meist nur kurzfristig. Kommentare von EZB-Chef Mario Draghi, wonach das Wachstum in Europa seine Spitze gesehen haben könnte, belasteten den Euro. Des Weiteren schwächte ein überraschend klarer Fahrplan für den Ausstieg aus der expansiven Geldpolitik die Gemeinschaftswährung. Die Uzin Utz Aktie war im Jahresverlauf zunehmend schwankungsanfällig und die Unsicherheiten an den Finanzmärkten spiegelten sich in der erhöhten Volatilität wider. Die Konjunkturdaten zeigten insgesamt ein gemischtes Bild, trübten sich zum Jahresende aber weiter ein. An den globalen Aktienmärkten kehrte in den letzten Handelsmonaten Ernüchterung ein, die zu fortlaufenden Gewinnmitnahmen führte. Nachdem der Uzin Utz Aktienkurs im Juli nochmal bis auf 65,50 EUR gestiegen war, reduzierte er sich in der zweiten Jahreshälfte im Gleichklang mit den Aktienmärkten. Zum Jahresende beschleunigte sich der Abwärtstrend an den Börsen nochmals und machte die Hoffnung auf eine Jahresendrally endgültig zunichte. Zum Teil altbekannte Gründe, wie die fortschreitende Straffung der Geldpolitik der großen Notenbanken, die weltweite Eintrübung der Stimmungsindikatoren sowie die Quartalsberichte der Unternehmen mit zurückhaltenden Ausblicken beunruhigten die Investoren. Die lokalen Krisen, Risiken und Konflikte, allen voran der schwelende Handelsstreit zwischen den USA und China, sorgten ebenfalls weiterhin für Unruhe. Zudem belastete der Haushaltsstreit zwischen der EU und Italien, sowie der ungelöste Brexit die Stimmung an den Börsen. Eine wachsende Konjunkturskepsis vieler Marktteilnehmer aber auch Äußerungen der Notenbanken hatten zuletzt bewirkt, dass die Zinssignale der Fed und EZB für 2019 in Zweifel gezogen wurden. Die Bilanz der großen Indizes für das Jahr 2018 fiel dann auch ernüchternd aus. Das Schlusslicht bildete der SDAX mit einem Verlust von 20 %, dicht gefolgt vom Leitindex DAX mit

12-Monatsübersicht

■ Umsatz aller Börsen

— Schlusskurs (XETRA)



einem Minus von 18,3 % und dem MDAX mit minus 17,6 %. Die hochgelobten Technologietitel hielten ihre Rally nicht bis zum Jahresende durch und mussten sich schließlich der schlechten Stimmung an den Aktienmärkten beugen. Die Bilanz des TecDAX fiel mit einem Minus von 3,1 % auf Jahressicht ebenfalls enttäuschend aus, zumal der Index zur Jahresmitte noch mit zweifeligen Wachstumsraten aufwarten konnte. Auch die US-amerikanischen Aktienmärkte hatten sich im Jahresverlauf lange Zeit besser gehalten als ihre europäischen Pendanten. Zum Jahresende beschleunigte sich der Abwärtstrend allerdings nochmal und machte selbst kleinere Gewinne zunichte. Dennoch fielen die Verluste an der Wall Street etwas moderater aus. Mit einem Minus von 6,2 % war der S&P 500 auf Jahressicht der größte Verlierer. Es folgte der Dow Jones mit minus 5,6 % und der Nasdaq Composite mit einem Verlust von 3,9 %. Der Euro legte zwar im Dezember mit einem Plus von 1,4 % auf 1,1467 nochmal einen Jahresendspurt hin, verlor auf das Jahr gesehen dann aber doch 4,5 %.

Jahresauftakt und Ausblick 2019

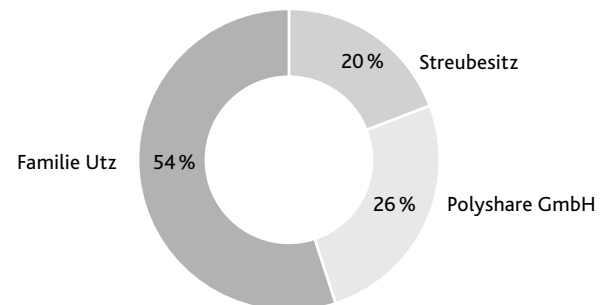
Zu Jahresbeginn 2019 zeigte sich an den Börsen eine leichte Erholungstendenz und Anleger trauten sich vorsichtig zurück an die Aktienmärkte. Die erneute Hoffnung auf die Beilegung des Handelskonflikts zwischen den USA und China sorgte für einen positiven Auftakt und überwiegend überzeugende Unternehmensberichte hellten die Stimmung auf. In der zweiten Monatshälfte machten sich dann erneut Konjunktursorgen breit. Zum einen zeigte die chinesische Wirtschaft Anzeichen von Schwäche, zum anderen senkte der IWF die Prognose für das globale Wirtschaftswachstum. Enttäuschende Prognosen von Unternehmensschwergewichten sorgten ebenfalls für eine Stimmungseintrübung an den Finanzmärkten.

Der Uzin Utz Aktie gelang ein verhaltener Start und der Aktienkurs tendierte im Januar über weite Strecken seitwärts. Kleine Erholungsphasen wechselten sich mit leichten Kursrückgängen ab. Erst im letzten Monatsdrittel konnte der Anteilschein deutlich zulegen und kletterte am 28. Januar bis auf 53,50 EUR. In den letzten Handelstagen des Monats trübte sich das Börsenumfeld dann allerdings wieder ein und auch die Uzin Utz Aktie war mit Gewinnmitnahmen konfrontiert. Auf Monatssicht verblieb bei einem Schlusskurs von 49,80 Euro dennoch ein Kursplus von 1,9 %.

Die Prognosen der Aktienmarktstrategen klingen nach der enttäuschenden Börsenentwicklung im vergangenen Jahr für 2019 nun wieder zuversichtlicher und gehen in der Mehrzahl von Kurssteigerungen aus. Für den Leitindex DAX sehen die Experten im Durchschnitt ein Steigerungspotenzial von 13 % voraus, für den US-amerikanischen Dow Jones prognostizieren sie ein Plus von 6 %. Die Optimisten sehen den DAX am Jahresende zwischen 12.500 und 13.400 Punkten, während die Pessimisten Ende 2019 eher Indexstände um die 11.000 Zähler erwarten. Die französische Bank Société Générale hat mit 10.000 Punkten beim DAX die schwächste Prognose abgegeben. Den höchsten Wert sagen die Experten der Santander Asset Management mit 13.400 Punkten voraus.

Trotz des überwiegenden Optimismus werde es ein Jahr mit Herausforderungen werden. Zudem rechnen die Analysten mit weiterhin starken Kursschwankungen an den Aktienmärkten. Das globale Wachstum hat mittlerweile seinen Höhepunkt erreicht und die politischen Probleme bleiben bestehen. Zudem ist der Handelskonflikt zwischen den USA und China weiterhin ungelöst und sorgt zunehmend für Probleme. Schwächen in Brasilien, Argentinien und der Türkei, die Unsicherheit rund um den Brexit, sowie der Haushaltsstreit zwischen der EU und Italien sind zusätzliche Belastungsfaktoren und werden die Aktienkurse auch in 2019 bewegen.

Uzin Utz AG
Aktionärsstruktur in %



Nachhaltigkeit ist seit Jahren in der DNA der Uzin Utz Group fest verankert: Zum einen, um die Gesundheit unserer Kunden und Verarbeiter zu schützen und zum anderen, um die Bedürfnisse, die sich auf technischer Seite ergeben, zu erfüllen. Um die Bedürfnisse unserer Kunden zu erfüllen, entwickeln wir technisch hochleistungsfähige Produkte, die selbstverständlich auch hinsichtlich Umwelt- und Gesundheitsschutz stetig verbessert werden.

Als Markt- und Innovationsführer ist es für uns selbstverständlich, dass wir uns mit aktuellen Trends und Entwicklungen in der Branche und in der globalen Wirtschaft konstruktiv auseinandersetzen. Im vergangenen Jahr betraf das insbesondere auch die digitale Transformation. Zentrale Unternehmensprozesse bis hin zu ganzen Geschäftsfeldern sind aktuell radikalen Veränderungen unterworfen. Dieser Entwicklung wollen wir mit zielgerichteten Projekten und Investitionen Rechnung tragen, um unsere Wettbewerbsfähigkeit weiter zu stärken. Sie gelten als Beleg für die Investitionen in eine zukünftig international ausgerichtete Wachstumsstrategie.

Building Information Modeling

Der Begriff Building Information Modeling (BIM) beschreibt eine Methode der optimierten Planung, Ausführung und Bewirtschaftung von Gebäuden auf CAD-gestützter Software. Dabei werden alle relevanten Bauwerksdaten digital modelliert, kombiniert und erfasst, bevor gebaut wird. Dies ermöglicht eine ausgeprägte Kommunikation zwischen am Bau beteiligter Firmen aus Planung und Ausführung. In den USA und UK ist der Einsatz solcher digitaler Planungsmethoden bereits verpflichtend.

Derzeit arbeiten wir an einer BIM-Konstruktionsdatenbank mit Plug-Ins für führende CAD-Systeme. Hierdurch ermöglichen wir dem Architekten mit einer intelligenten Suche, die passenden Informationen zu Bauteilen für Estrich, Bodenbelags-, Fliesen-, Naturstein- und Beschichtungskonstruktionen für sein Bauvorhaben herunterzuladen. Auf diese Weise können wir bereits im Planungsprozess Einfluss auf die Auswahl der Verlegetwerkstoffe nehmen.

Product Information Management & Media Asset Management

Die Marken- und Produktvielfalt der Uzin Utz Group wird zunehmend komplexer. Sieben Marken, über 400 Produkte, 17 Sprachen und rund 80 Attribute verursachen einen

enormen Pflege- und Datenmanagementaufwand. Seit dem vergangenen Jahr ist eine zentralisierte Datenbank im Einsatz, die dem Produktmanagement und dem Marketing eine vollautomatische Datenpflege ermöglicht. Auch können Printprodukte vollautomatisiert ausgeleitet werden.

Prescriptive Analytics

Datenanalyse ist schon heute fester Bestandteil des Tagesgeschäfts der Uzin Utz Group. Bislang lassen die Datenmenge und Analyseverfahren jedoch nur Aussagen über zurückliegende Ereignisse zu („descriptive Analytics“). Prescriptive Analytics ist der nächste Schritt der Business-Analyse und geht der Frage nach, wie sich verschiedene Vorgehensweisen auf ein Ergebnis auswirken. Unternehmen erhalten dadurch Handlungsanweisungen und die Möglichkeit, die Entscheidungsfindung zu automatisieren.

Im vergangenen Geschäftsjahr wurden Projekte angestoßen, die sich besonders auf die Produktionsplanung, das Bestandsmanagement sowie die Rohstoffplanung beziehen, um präzisere Bedarfsprognosen zu ermöglichen sowie Bestandsredundanzen zu reduzieren. Dadurch steigert sich die Nachhaltigkeit in der Lieferkette, indem Produktion und physische Bestände näher an den Kundenbedarf herangeführt werden.

Die Digitalisierungsinitiativen sind nur ein Ausschnitt eines globalen Transformationsprozesses. Diese Veränderungen zu begleiten, wird Aufgabe jedes Einzelnen im Unternehmen sein. Denn die digitale Transformation kann nur gelingen, wenn sie von allen Kolleginnen und Kollegen gleichsam mitgetragen wird.

Nachhaltige Intralogistik

Innerbetrieblicher Transport erfolgt auf dem Gelände der Firmenzentrale in Ulm seit vergangem Jahr nahezu CO₂-neutral. Zwei sogenannte Automatic-Guided-Vehicles (AGV) transportieren täglich die produzierten Pulver- und Klebstoffprodukte der beiden Werke in das Logistikzentrum – vollautomatisch und elektrisch. Hierdurch werden jährlich rund 16.000 Liter Diesel eingespart, was einem CO₂-Ausstoß von über 42 Tonnen entspricht.

Mit dem E-Wiesel AGV sichern wir die volle Flexibilität im Produktionsablauf und verbauen unser Gelände nicht mit unflexiblen und sperrigen Rollenfördersystemen. Gegenüber dem Transport mit konventionellen Flurförderfahrzeugen sind die autonomen AGVs deutlich sicherer und günstiger. Außerdem passt der neue Elektroantrieb

in unsere Nachhaltigkeitsstrategie – ein nachhaltiges Produkt muss für uns mit einer nachhaltigen Produktion und Logistik verbunden sein.

Nachhaltige Verpackungslösung

Zusammen mit Uzin Utz Nederland B.V. hat das Unternehmen am Standort der grünsten Fabrik der Niederlande einen Kanister aus 100 % recyceltem Altkunststoff entwickelt, der alle erforderlichen Anforderungen erfüllt. Damit werden weniger natürliche Rohstoffe für Verpackungen verwendet und das Klima geschont. Es ist der weltweit erste 10-Liter-Kanister aus vollständig recycelten Altkunststoffen.

Mit dieser Neuheit verfügen wir über eine nachhaltige Verpackung, die 95 % weniger fossile Rohstoffe im Vergleich zu herkömmlichen Kanistern benötigt und 75 % weniger klimaschädliche CO₂-Emissionen in Bezug auf das eingesetzte Rohmaterial erzeugt. Die neuen Kanister bestehen zu 100 % aus recyceltem Post-Consumer-Abfall, sogenanntem PCR-HDPE. Dieser Abfall wird gesammelt, gereinigt, sortiert und zu Granulat verarbeitet. Das Recycling von Kunststoffen leistet einen wichtigen Beitrag zum Umwelt- und Ressourcenschutz. Das entspricht unseren Nachhaltigkeitszielen und hilft, Umwelteinwirkungen zu verringern und den Rohstoffverbrauch insgesamt zu senken.

Nachhaltigkeit durch Kreislaufwirtschaft

In Zusammenarbeit mit einem Kooperationspartner werden wir zukünftig für unsere Kunden ein Entsorgungsmanagement für Leergebinde anbieten, um sicherzustellen, dass unsere Gebinde dem Recyclingprozess sortenrein zugeführt werden. So erhöhen wir nicht nur den Kundennutzen, sondern stellen auch unsere Nachhaltigkeitsbestrebungen über den gesamten Lebenszyklus unserer Produkte sicher und leisten somit einen belegbaren Beitrag zum Umweltschutz.

Kunden können mit der sogenannten „Trash-Button-App“ die bequeme und einfache Bestellung, Abholung, Leerung sowie den Tausch von Behältern steuern. Dank dieser progressiven App hat der Verarbeiter vollste Flexibilität, denn er kann seinen Verpackungsmüll kostenlos über eine Mitteilung via Smartphone, Tablet oder über den Webbrowser abholen lassen.

All unsere wesentlichen Themen und konkreten Beispiele zu unseren nachhaltigen Aktivitäten können in un-

serem Nachhaltigkeitsbericht für das Jahr 2018 nachgelesen werden. Hiermit möchten wir unseren Aktionären, Kunden und allen Interessierten, zusätzlich zu unseren Finanzdaten, tiefere Einblicke in unsere ökologischen und sozialen Aktivitäten gewähren.



Nach nur eineinhalb Jahren Bauzeit ist das neue Werk der codex GmbH & Co. KG fertiggestellt. Die Mitarbeiter sind bereits in das neue Gebäude umgezogen. Auf dem 10.000 m² großen Gelände findet eine High-End-Produktionsanlage für Trockenmörtel und ein Verwaltungsgebäude mit Forschungs- und Entwicklungszentrum sowie Schulungsräume Platz.

Planmäßiger Startschuss für hochmoderne Trockenmörtelproduktion in Ulm



Oben: Aus Deutschland, Österreich, Schweiz und den Niederlanden kamen Fliesenleger und Handelspartner, um gemeinsam die offizielle Eröffnung am 20. Oktober 2018 und den Produktionsstart im neuen Werk von codex zu feiern.

Unten: Statt der sonst üblichen symbolischen Schlüsselübergabe für das Werk durch Axel Nething (rechts), Geschäftsführer des Planungsbüros Nething Generalplaner, an Mario Meuler (links), Geschäftsführer der codex GmbH & Co. KG, überreichte er einen von insgesamt 500 Miniatur-Einsteins des Konzeptkünstlers Ottmar Hörl.

Zielgerichtete Investitionen legen den Grundstein für nachhaltiges Wachstum. Im vergangenen Geschäftsjahr wurde pünktlich eine solche Investition eingeweiht: Das neue Trockenmörtel-Werk im Ulmer Donautal, unweit der Firmenzentrale.

Nach nur eineinhalb Jahren Bauzeit ist das neue Werk der codex GmbH & Co. KG fertiggestellt. Die Mitarbeiter sind bereits in das neue Gebäude umgezogen. Auf dem 10.000 m² großen Gelände finden eine High-End-Produktionsanlage für Trockenmörtel und ein Verwaltungsgebäude mit Forschungs- und Entwicklungszentrum sowie Schulungsräume Platz.

Das dreistöckige Verwaltungsgebäude beherbergt im Erdgeschoss, neben modernen Meetingräumen, das neue Schulungszentrum sowie eine einladende Kantine. Im ersten Stock arbeiten Anwendungstechniker Hand in Hand mit den Kollegen aus der Forschung und Entwicklung. Diese kurzen Wege ermöglichen den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern noch näher am Markt zu sein, um auf die Bedürfnisse der Kunden einzugehen. Im Obergeschoss sind die Unternehmensleitung, das Produktmanagement sowie das Marketing zu finden. Hier wurde besonderer Wert auf ein offenes Raumkonzept gelegt. Alle Mitarbeiter sind mobil arbeitsfähig und haben die Möglichkeit, sich an informellen Plätzen zu treffen, auszutauschen oder zurückzuziehen. Eine Kreativ-Lounge sorgt zudem für atmosphärische Abwechslung, sodass auch der Spaß bei der Arbeit nicht zu kurz kommt und der Teamgeist gestärkt wird.

Das neue Werk von codex verfügt unter anderem über eine Photovoltaik-Anlage, eine Wasser-Wärmepumpe, einen Pufferspeicher von über 4.000 Litern und eine zentrale Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung. Die Kälteerzeugung erfolgt mittels Wärmepumpentechnik, das Trinkwasser wird aufbereitet, die Wärme aus dem Serverraum zurückgeführt und als Energie genutzt.

Insgesamt wurden 20.000 m³ Erde ausgehoben, 5.000 m³ Beton und knapp 1.200 t Stahl verbaut. Im Laufe der gesamten Bauzeit waren rund 25 Firmen in das Bauprojekt involviert. Allein für das massive Stahlbetonfundament des Trockenmörtelturms wurden 450 t Stahl benötigt. Das Investitionsvolumen liegt bei rund 20 Mio. EUR. Vom Spatenstich im April 2017 bis zum Einzug im September und zur Einweihung im Oktober 2018 verlief alles nach Plan.

Die Marke codex entstand 2007 aus UZIN Fliese/Naturstein – mit 15 Mitarbeitern. Am 01. Januar 2017 gliederte die Uzin Utz AG den Bereich Verlegewerkstoffe für Fliesen und Naturstein aus und gründete die codex GmbH & Co. KG. Heute gehören rund 75 Mitarbeiter zum Unternehmen, die Marke codex ist in 10 Ländern vertreten.



Übernahme des Werkzeugherstellers Pajarito



Die neuen Geschäftsführer besuchten den neuen Standort und stellten sich den Kolleginnen und Kollegen persönlich vor.

Mit Wirkung zum 01. August 2018 wurde der Werkzeughersteller Pajarito von der Uzin Utz AG übernommen. Das Unternehmen ist Produzent von Werkzeugen für den professionellen Handwerker im Baubereich. Mit der Übernahme ergänzt Uzin Utz sein Werkzeug- und Maschinensortiment der Tochtergesellschaft Wolff.

Pajarito, ein 1923 gegründetes Traditionsunternehmen aus dem nordrheinwestfälischen Mettmann, produziert Qualitätswerkzeuge für das Bauhandwerk, die besonders bei der Zielgruppe Maler, Bodenleger und Fliesenleger zum Einsatz kommen: z. B. Spachteln, Räkeln und Kellen. Vom deutschen Produktionsstandort aus werden die etwa 5.000 unterschiedlichen Produkte über den Fach- und Großhandel sowie direkt an Industriekunden vertrieben. Das Unternehmen fügt sich dadurch hervorragend in die Konzernstrategie der Uzin Utz Group ein.

Zuletzt firmierte Pajarito unter Pajarito Werkzeug GmbH, Korbach Werkzeug Compagnie GmbH & Co. KG und Pajarito Warenhandelsgesellschaft mbH. Uzin Utz übernimmt alle drei Gesellschaften zu 100 Prozent. Alle Organisationen werden rechtlich selbstständig bleiben, unter eigenem Namen agieren und ihr Kerngeschäft weiter betreiben. Alle rund 50 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bleiben in ihren Positionen beschäftigt.

Mit der Übernahme ergänzt Uzin Utz sein Sortiment insbesondere im Kleinwerkzeugsegment. Gemeinsam mit Wolff wird somit ein praxisgerechtes Maschinen- und Werkzeugsortiment für den professionellen Handwerker im Baubereich geboten. Durch diese Übernahme wird Uzin Utz ein noch attraktiverer Partner für unsere Kunden auf dem deutschen und internationalen Markt.





Das Geschäftsjahr 2018

Bericht des Aufsichtsrats der Uzin Utz AG		25
<hr/>		
Lagebericht des Uzin Utz Konzerns für das Geschäftsjahr 2018	Lagebericht inklusive Vergütungsbericht	29
<hr/>		
Abschluss des Uzin Utz Konzerns	Konzernabschluss	61
	Versicherung der gesetzlichen Vertreter	118
	Bestätigungsvermerk zum Konzernabschluss	119



Bericht des Aufsichtsrats der Uzin Utz AG über das Geschäftsjahr 2018

Der Aufsichtsrat der Uzin Utz AG von links
nach rechts: Paul-Hermann Bauder,
Frank-W. Dreisörner, Dr. H. Werner Utz,
Dr. Rainer Kögel

Allgemein

Die Uzin Utz AG hat sich im Geschäftsjahr 2018 erfolgreich weiterentwickelt. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde in der Uzin Utz Group ein Umsatzwachstum von 16,9% auf 345,7 Mio. EUR erreicht. Zugleich wurden die weiteren Grundsteine für die Erreichung der ambitionierten Wachstumsziele in den nächsten Jahren gelegt. Die für das Jahr 2018 gesetzten Unternehmensziele konnten in annähernd allen Marken und Landesgesellschaften erreicht werden. Leider haben vor allem Kostensteigerungen im Transportbereich, gestiegene Rohstoffpreise und ein einmaliger Sondereffekt zu einem Rückgang des Ergebnisses im Vergleich zum Vorjahr um 3,6 Mio. EUR auf 20,9 Mio. EUR geführt.

Im Verlauf des Geschäftsjahres 2018 kam es zu keinen personellen Veränderungen im Aufsichtsrat. Herr Paul-Hermann Bauder, Herr Frank-W. Dreisörner und Herr Dr. Rainer Kögel wurden auf der Hauptversammlung am 15. Mai 2018 bis zum Ablauf der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2022 entscheidet, als Mitglieder des Aufsichtsrats wiedergewählt.

Das langjährige Vorstandsmitglied, Herr Thomas Müllerschön, hat die Uzin Utz AG im Mai 2018 auf eigenen Wunsch verlassen. Zum 01. Januar 2018 wurden Julian Utz und Philipp Utz in den Vorstand der Gesellschaft berufen und zugleich die Vorstandsressorts neu verteilt. Julian Utz hat seither die Vorstandsressorts Produktion, Forschung & Entwicklung, Personal und Recht übernommen. Philipp Utz ist für die Ressorts Marketing, Vertrieb, Logistik, IT und Einkauf zuständig. Beide gemeinsam widmen sich darüber hinaus der Unternehmensentwicklung. Heinz Leibundgut hat seither die Aufgabenbereiche Finanzen & Controlling, Führung der Beteiligungsgesellschaften, Compliance, Risikomanagement und Investor Relations inne.

Der Aufsichtsrat hat entsprechend den aktienrechtlichen Regelungen den Vorstand überwacht und stand ihm bei der Leitung des Unternehmens beratend zur Seite. Der Aufsichtsrat wurde vom Vorstand regelmäßig, zeitnah und umfassend, in mündlicher und schriftlicher Form, über die Geschäftslage und -politik, grundsätzliche Fragen der Finanz-, Investitions- und Personalpolitik sowie über die Rentabilität und die Risikosituation der Uzin Utz AG und des Konzerns informiert.

Die Überwachungs- und Beratungstätigkeit des Aufsichtsrats erfolgte auf der Grundlage dieser ausführlichen, in mündlicher und schriftlicher Form erstatteten, Berichte des Vorstands über die Geschäftslage der Uzin Utz AG und des Konzerns. Dem Aufsichtsrat wurden zudem monatlich Statusberichte zur Verfügung gestellt, die sowohl

pro Monat als auch kumuliert über Umsatz und Ertragslage mit Plan/Ist-Abweichung und aktuellem Forecast informieren. Die Berichte dokumentieren die wichtigsten Kennzahlen für die einzelnen Gesellschaften. Je nach Bedarf bzw. aktuellen Schwerpunktthemen wurden tiefergehende Details zur Verfügung gestellt.

Alle zustimmungspflichtigen Geschäftsvorgänge erörterte der Aufsichtsrat vor der Zustimmung ausführlich mit dem Vorstand. Über Vorhaben, die von besonderer Bedeutung oder eilbedürftig waren, wurde der Aufsichtsrat auch zwischen den Sitzungen durch den Vorstand informiert. Daneben stand der Aufsichtsrat über seinen Vorsitzenden in regelmäßigem Kontakt mit dem Vorstand der Gesellschaft. Er holte vom Vorstand kontinuierlich Informationen über die aktuelle Entwicklung, die Geschäftslage und wichtige Einzelvorgänge ein. Über außergewöhnliche Ereignisse, die für die Lage und Entwicklung der Gesellschaft und des Konzerns von erheblicher Bedeutung waren, wurde der Aufsichtsratsvorsitzende vom Vorstand unverzüglich in Kenntnis gesetzt.

Der Aufsichtsrat nahm die ihm nach Gesetz und Satzung der Gesellschaft obliegenden Aufgaben mit großer Sorgfalt wahr. Anhand der Berichte und Auskünfte des Vorstands überzeugte sich der Aufsichtsrat von der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung. Der Aufsichtsrat vergewisserte sich durch Befragen des Vorstands und des Abschlussprüfers, dass die Anforderungen an das Risikomanagementsystem bei der Uzin Utz AG und im Konzern erfüllt wurden.

Schwerpunkte der Aufsichtsratssitzungen

Im Jahr 2018 fanden insgesamt sechs Aufsichtsratssitzungen statt, an denen, bis auf die außerordentliche Aufsichtsratssitzung am 12. Juni 2018, jeweils sämtliche Mitglieder des Aufsichtsrats teilnahmen. Inhalt in jeder der vier ordentlichen Sitzungen des Aufsichtsrats war die Erörterung des aktuellen Geschäftsverlaufs der Uzin Utz Group und der Planung durch den Vorstand mit den Schwerpunkten Umsatz-, Kosten- und Ergebnisentwicklung sowie Finanzlage. In den zwei außerordentlichen Sitzungen beschäftigte sich der Aufsichtsrat mit der Regelung der Nachfolge von Herrn Thomas Müllerschön sowie einer möglichen Akquisition in den USA.

Der Vorstand beantwortete umfassend die eingehenden Fragen der Aufsichtsratsmitglieder, die sich aus den regelmäßig vorgelegten schriftlichen Berichten und Präsentationen sowie den mündlichen Ausführungen im Rahmen der Sitzungen ergaben. Die Beratungen und Prüfungen des Aufsichtsrats bezogen sich in den Aufsichtsratssitzungen vor allem auf folgende Gegenstände:

Organe der Uzin Utz AG

Aufsichtsrat

Dr. H. Werner Utz

Vorsitzender

Frank-W. Dreisörner

Stellvertretender Vorsitzender

Dr. Rainer Kögel

Paul-Hermann Bauder

Vorstand

Heinz Leibundgut

Julian Utz

Philipp Utz

In der Bilanz-Aufsichtsratssitzung am 22. März 2018 standen die Prüfung des Jahresabschlusses, des Konzernabschlusses und der Lageberichte der Uzin Utz AG und des Konzerns für das Geschäftsjahr 2017 im Fokus. In diesem Zusammenhang wurde erstmalig die nichtfinanzielle Erklärung nach § 315c HGB geprüft. Dabei stellte der Aufsichtsrat, neben seiner eigenen Prüfungstätigkeit im Rahmen der Vorbereitung der Bilanz-Aufsichtsratssitzung, in der Sitzung zahlreiche Fragen an die persönlich anwesenden Wirtschaftsprüfer, die diese mit ihm erörterten. Der Aufsichtsrat stellte den Jahresabschluss der Uzin Utz AG fest, billigte den Konzernabschluss und stimmte dem Gewinnverwendungsvorschlag zu. Weiterhin verabschiedete der Aufsichtsrat in dieser Sitzung den Bericht des Aufsichtsrats, die Entsprechenserklärung zum Corporate Governance-Kodex sowie die Tagesordnung für die Hauptversammlung am 15. Mai 2018. Schließlich befasste sich der Aufsichtsrat ausführlich mit der Markt- und Geschäftslage. Erörtert wurden insbesondere der rückläufige Umsatz im ersten Quartal 2018 sowie einzelne Organisations- und Personalfragen, Akquisitionsmöglichkeiten und Entwicklungen in den Auslandsgesellschaften.

In der Sitzung am 16. Mai 2018 bilanzierte der Aufsichtsrat die vorangegangene Hauptversammlung. Diskutiert wurde ferner die aktuelle Markt- und Geschäftslage. Der Vorstand erläuterte die vergleichsweise schwache Umsatz- und Ergebnisentwicklung im ersten Quartal 2018. Weitere Themen waren insbesondere die wirtschaftliche Situation der norwegischen Tochtergesellschaft, das Risikomanagement des Uzin Utz Konzerns, der Geschäftsbereich Lavanior, der Strategieprozess 2025 sowie mögliche Akquisitionen.

In der Sitzung am 03. September 2018 befasste sich der Aufsichtsrat erneut ausführlich mit der Markt- und Geschäftslage. Der Vorstand berichtete über das starke Umsatzwachstum der Uzin Utz Group und die Stabilisierung des Ergebnisses nach dem schwachen ersten

Quartal. Diskutiert wurden die gestiegenen Rohstoffpreise und deren Implikationen, wie insbesondere entsprechende Erhöhungen der Produktpreise. Gegenstand der Beratung war daneben der Geschäftsgang von Tochtergesellschaften im Ausland. Besprochen wurden ferner das überarbeitete Berichtswesen des Uzin Utz Konzerns sowie einzelne Personalmaßnahmen. Weitere Themen waren u. a. der Bau eines Werkes bei der codex GmbH & Co. KG, ein neues Logistikkonzept in Deutschland, Entwicklungen bei einem Lizenzpartner in der Türkei, Kosten des Markteintritts in den USA sowie der Erwerb der Pajarito-Gruppe.

In der Sitzung am 06. Dezember 2018 wurde erneut über die Markt- und Geschäftslage beraten, wobei insbesondere die angepasste Ergebniserwartung für das Geschäftsjahr 2018 (Ad-Hoc-Meldung vom 05. Dezember 2018) eingehend thematisiert wurde. Zudem wurde über die Planung des Gesamtkonzerns und einiger Tochtergesellschaften sowie über die Planungsprämissen für das Geschäftsjahr 2019 berichtet. Der Aufsichtsrat stimmte der vorgeschlagenen Planung einstimmig zu. Weitere Themen waren u.a. die Abwicklung eines Schadensfalls in Folge eines Beratungsfehlers, mögliche Investitionen im Ausland, das Strategiekonzept 2025, Vergütung von Mitarbeitern, der Umgang mit dem Brexit sowie die Erteilung der Zustimmung zu Personal-, Finanzierungs- und Grundstücksmaßnahmen.

Neben den vier ordentlichen Sitzungen des Aufsichtsrats tagte der Aufsichtsrat am 15. Mai 2018 sowie am 12. Juni 2018 außerordentlich. Daneben fanden weitere telefonische und eine schriftliche Beschlussfassung im Umlaufverfahren statt.

In der außerordentlichen Sitzung am 15. Mai 2018 wurde die Regelung der Nachfolge von Herrn Thomas Müllerschön als Geschäftsführer bzw. Aufsichtsorgan in einzelnen Konzerngesellschaften diskutiert und die neu zu besetzenden Positionen zwischen den Vorstandsmitgliedern Julian Utz, Philipp Utz und Heinz Leibundgut verteilt. Einziges Thema der außerordentlichen Sitzung am 12. Juni 2018 war die Prüfung eines möglichen Akquisitionsobjekts in den USA. Im Wege eines telefonischen Umlaufverfahrens beschloss der Aufsichtsrat am 14. Juni 2018 einstimmig und im Einvernehmen mit dem Vorstand, kein indikatives Angebot abzugeben und die Akquisition folglich nicht weiter zu verfolgen. In einer weiteren Telefonkonferenz am 13. Dezember 2018 mit einem darauf folgenden schriftlichen Umlaufbeschluss befasste sich der Aufsichtsrat mit der Abwicklung eines Schadensfalls in Folge eines Beratungsfehlers.

Jahres- und Konzernabschluss 2018

Die ECOVIS Wirtschaftstreuhand GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, hat den Jahresabschluss der Uzin Utz AG und den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2018 sowie die Lageberichte für die AG und den Konzern unter Einbeziehung der Buchführung geprüft und jeweils mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Das Risikomanagement wurde durch den Abschlussprüfer ebenfalls einer Prüfung unterzogen. Dieser bestätigte, dass der Vorstand die nach § 91 Abs. 2 AktG geforderten Maßnahmen getroffen und ein Überwachungssystem eingerichtet hat, das Entwicklungen, die den Fortbestand der Gesellschaft oder einzelner Konzerngesellschaften gefährden, frühzeitig erkennbar macht.

Jedes Mitglied des Aufsichtsrats erhielt vom Abschlussprüfer ein Exemplar des Prüfungsberichts. Die Jahresabschlussunterlagen inklusive der vom Abschlussprüfer erstellten Prüfungsberichte wurden allen Aufsichtsratsmitgliedern rechtzeitig zugesandt, um eine sorgfältige und gründliche Prüfung durch den Aufsichtsrat zu gewährleisten. Der Aufsichtsrat führte die bilanzfeststellende Sitzung am 26. März 2019 gemeinsam mit dem Abschlussprüfer der Gesellschaft durch. Dabei wurden der Jahresabschluss der Uzin Utz AG und der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2018, die Lageberichte für die AG und den Konzern sowie die Prüfungsberichte mit dem Abschlussprüfer ausführlich besprochen. Der Abschlussprüfer berichtete in dieser Sitzung über den Verlauf seiner Prüfung und deren wesentliche Ergebnisse. Er hat in diesem Zusammenhang die fristgerechte Vorlage der nichtfinanziellen Erklärung für den Uzin Utz Konzern bestätigt.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Konzernabschluss, die Lageberichte für die AG und den Konzern sowie den Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des Bilanzgewinns geprüft. Gegenstand der Prüfung war auch die nichtfinanzielle Erklärung des Uzin Utz Konzerns für das Geschäftsjahr 2018. Der Aufsichtsrat hat nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung keine Einwände erhoben und sich dem Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses durch den Abschlussprüfer angeschlossen. Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss der Uzin Utz AG und den Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2018 gebilligt; der Jahresabschluss ist damit festgestellt. Die Zustimmung des Aufsichtsrats für die Lageberichte der AG und des Konzerns, insbesondere für die Aussagen zur weiteren Unternehmensentwicklung und die Angaben nach §§ 289 Abs. 4, 289a und 315 Abs. 2, 315a HGB, ist erfolgt.

Der im Corporate Governance Bericht enthaltenen Erklärung zur Unternehmensführung hat der Aufsichtsrat ebenfalls zugestimmt.

Dem vom Vorstand unterbreiteten Vorschlag zur Verwendung des Bilanzgewinns hat sich der Aufsichtsrat nach eigener Prüfung angeschlossen.

Entsprechenserklärung

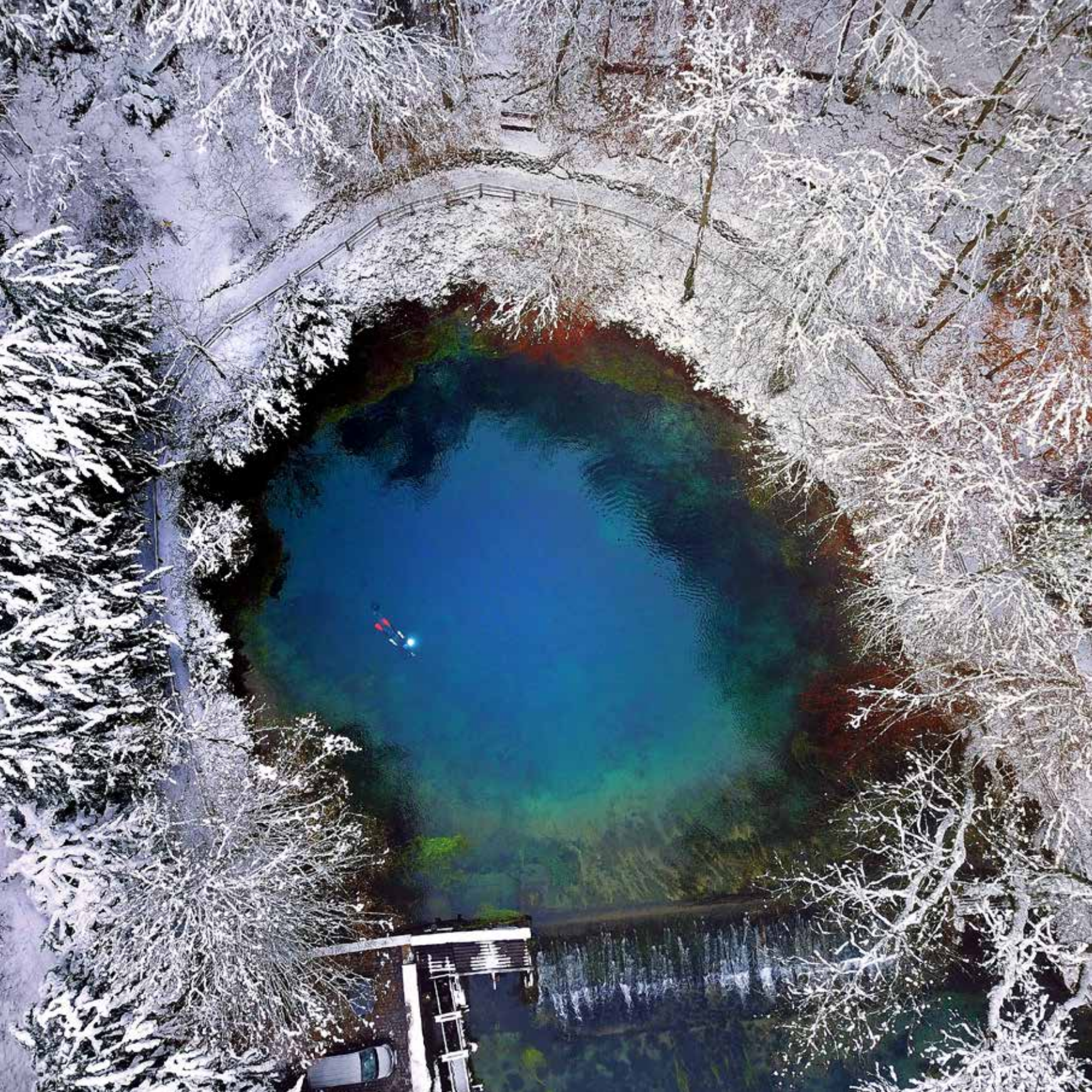
Der Aufsichtsrat beschäftigte sich auf der Grundlage der Fassung des Deutschen Corporate Governance Kodex vom 07. Februar 2017 mit der Fortentwicklung der Corporate Governance bei der Uzin Utz AG und verabschiedete die Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex; diese wird den Aktionärinnen und Aktionären ferner auf der Internetseite <http://www.uzin-utz.com/investor-relations/corporate-governance> dauerhaft zugänglich gemacht. Interessenkonflikte von Vorstands- oder Aufsichtsratsmitgliedern lagen im zurückliegenden Geschäftsjahr nicht vor.

Die Unternehmensführung und alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Uzin Utz AG und ihrer Tochtergesellschaften haben im Berichtsjahr erneut einen besonderen persönlichen Beitrag zur Weiterentwicklung der Unternehmensgruppe geleistet. Für ihr Engagement und ihre Einsatzbereitschaft dankt der Aufsichtsrat allen Beschäftigten und den Vorstandsmitgliedern.

Ulm, den 26. März 2019

Dr. H. Werner Utz

Vorsitzender des Aufsichtsrats



Lagebericht des Uzin Utz Konzerns für das Geschäftsjahr 2018

Grundlagen des Konzerns	Geschäftsmodell des Uzin Utz Konzerns	30
	Internes Steuerungssystem	31
	Forschung und Entwicklung	32
Wirtschaftsbericht	Rahmenbedingungen, Geschäftsverlauf und Geschäftstätigkeit	33
	Lage des Konzerns	37
	Finanzielle und nicht-finanzielle Leistungsindikatoren	41
Prognose-, Chancen- und Risikobericht	Prognosebericht	42
	Künftige Entwicklung der Uzin Utz Group	43
	Chancen- und Risikoberichterstattung	45
	Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess	48
Sonstige Angaben	Berichterstattung nach § 315a Abs. 1 HGB	49
	Vergütungsbericht nach § 315a Abs. 2 HGB	51
	Erklärung zur Unternehmensführung nach § 315d HGB	54
	Forschungs- und Entwicklungstätigkeit	54
	Nichtfinanzielle Erklärung nach §315c HGB	59
	Bestehende Zweigniederlassungen, Betriebsstätten, Repräsentanzen	59

Konzern-Lagebericht des Uzin Utz Konzerns für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2018 bis 31. Dezember 2018 *

Grundlagen des Konzerns

Im Zuge der ökologischen und ökonomischen Nachhaltigkeit wird im Geschäftsbericht ausschließlich der Konzern-Lagebericht veröffentlicht.

Geschäftsmodell des Uzin Utz Konzerns

Als weltweit agierender Komplettanbieter im Bereich Boden unterstützt der Uzin Utz Konzern mit seinen sieben Marken den professionellen Bodenleger in all seinen Aufgabenbereichen. Die klare Fokussierung auf die Kernkompetenz Boden ist weltweit einzigartig. So ist es für die Uzin Utz Group möglich, umfassende Systemlösungen zu entwickeln, ohne dabei Kompromisse eingehen zu müssen. Das Unternehmen bietet seinen Kunden von bauchemischen Produktsystemen und Oberflächenveredelungen bis hin zu Maschinen ein einzigartiges Sortiment für die Bodenbearbeitung an. Dabei werden nahezu alle angebotenen Produkte bei der Uzin Utz Group selbst entwickelt und spiegeln den hohen Qualitätsanspruch, von der Herstellung bis zum Vertrieb an den Kunden, wider. Ziel der Uzin Utz Group ist es, den neusten Stand der Technik und die Wünsche der Kunden optimal zu vereinen und dabei nachhaltig und wachstumsorientiert zu handeln. Um dies zu gewährleisten, steht die Uzin Utz Group im ständigen Austausch mit Bodenlegern und anderen Verarbeitern ihrer Produkte. Die Uzin Utz Group sieht sich als Partner des Handwerks und als Innovationsmotor der Branche. Deshalb kommt der Forschung und Entwicklung ein hoher Stellenwert innerhalb der Uzin Utz Group zu. Im Fokus steht hierbei die Entwicklung von wohngesunden und umweltfreundlichen Bauprodukten. Wir antizipieren Trends und bereiten uns aktiv auf die Zukunft des Bodens vor. Die Uzin Utz Group ist in 50 Ländern aktiv, davon in 20 Ländern mit eigenen Produktions- und/oder Vertriebsgesellschaften (Stand März 2019). Die Geschäftsschwerpunkte des Unternehmens befinden sich überwiegend in Deutschland und den übrigen europäischen Märkten sowie in Nordamerika. Darüber hinaus befinden sich aber auch Produktionsstätten in China und Indonesien.

An der Spitze der Konzernstruktur steht die Uzin Utz Aktiengesellschaft (nachfolgend: Uzin Utz AG) mit Sitz in Ulm, welche die Aufgaben der Konzernführung wahrnimmt. Damit kommt dem Unternehmen neben der Forschung, Entwicklung, Produktion und dem Vertrieb von umweltfreundlichen und nachhaltigen Bauprodukten eine zentrale Führungs- und Verwaltungsfunktion zu. In jährlichen internationalen Planungsgesprächen werden strategische und nachhaltige Entscheidungen gemeinsam mit den Tochtergesellschaften besprochen und ermöglichen der Konzernleitung somit eine fundierte Entscheidungsfindung. Strukturell werden die Gesellschaften der Group je nach Funktion in Produktions-, Dienstleistungs- und Vertriebsgesellschaften untergliedert.



Eine detaillierte Ansicht mit den Beteiligungsverhältnissen aller Gesellschaften des Konzerns kann im Konzern-Anhang eingesehen werden.

Mit den sieben Marken UZIN, WOLFF, PALLMANN, Arturo, codex, RZ und Pajarito bietet der Uzin Utz Konzern seinen Kunden ein über Jahrzehnte am internationalen Markt aufgebautes Boden-Know-how für die Neuverlegung, Renovierung und Werterhaltung von Bodenbelägen aller Art.

Unternehmensinterne Erfolgsfaktoren

Der Fokus für das Jahr 2019 liegt wie auch im Vorjahr auf der „Potenzialausschöpfung“. Durch stetige Investitionen schaffen wir weiteres Potenzial, welches wir auch in Zukunft weiterhin voll ausschöpfen wollen. Unsere unternehmensinternen Erfolgsfaktoren beruhen auf folgenden sechs Eckpfeilern:

- Mitarbeiter
- Qualität unserer Produkte
- Marketing und Vertrieb
- Nähe zum Kunden
- Präsenz auf internationalen Märkten
- Wertschöpfungskette

Unser Ziel ist es, aus jedem dieser Bereiche das volle Potenzial auszuschöpfen, um auch weiterhin uns und unsere Kunden zum Erfolg zu führen. Unsere Mitarbeiter wollen wir mit Hilfe von Förderungen und Weiterentwicklungsmaßnahmen motivieren und weiterbilden, um sie somit entsprechend ihrer Stärken im Unternehmen einsetzen zu können. Wertschätzung, eine positive Arbeitsatmosphäre und eine ausgeglichene Work-Life-Balance haben bei der Uzin Utz Group einen hohen Stellenwert. Wir wollen, dass unsere Mitarbeiter Freude empfinden, bei dem was sie tun.

Wir arbeiten kontinuierlich an neuen und nutzenorientierten Produkten, die unsere Kunden begeistern. Dabei beobachten wir aktiv die aktuellen Entwicklungen auf dem Markt und arbeiten eng mit Bodenlegern und anderen Handwerkern zusammen. Da wir uns als Innovationsmotor der Branche sehen, liegt ein Hauptfokus auf der Entwicklung von maßgeschneiderten Produkten und Dienstleistungen. Wir wollen das Potenzial, das in unserem Produktportfolio liegt, komplett ausschöpfen.

* Alle Vorjahreszahlen in Klammern

Unsere Kunden werden weltweit von unseren Vertriebsteams betreut und unterstützt. Nur durch die enge Zusammenarbeit mit den Handwerkern ist es uns möglich, die genannten maßgeschneiderten Produkte und Dienstleistungen für unsere Kunden anzubieten. Die Uzin Utz Group ist ein international ausgerichtetes Unternehmen. Neben unseren Fokusregionen Europa und Nordamerika wollen wir auch außerhalb dieser Regionen kontinuierlich Marktanteile gewinnen, um unser geplantes Umsatzziel von ca. 400 Mio. EUR im Jahr 2019 zu erreichen. Nach unserer derzeitigen Planung sind wir zuversichtlich, dass die Uzin Utz Group dieses Umsatzziel im kommenden Berichtsjahr nahezu erreichen wird. Unser Fokus liegt hierbei jedoch nicht auf kurzfristiger Umsatzmaximierung, sondern auf nachhaltigem und gesundem Wachstum.

Interne Organisation und Entscheidungsfindung

Direkte Entscheidungswege und möglichst flache Hierarchien sind der Grundsatz der internen Konzernorganisation. Alle wesentlichen Entscheidungen werden in Abteilungs- und Bereichsgremien vorbereitet und mit einer Entscheidungsempfehlung an den jeweiligen Geschäftsführer bzw. Vorstand weitergegeben. Der Geschäftsführer der Beteiligungsgesellschaft bespricht daraufhin die Entscheidungsempfehlung mit dem Vorstand der Uzin Utz Group. Alle zustimmungspflichtigen Vorgänge werden vom Vorstand der Uzin Utz Group an den Aufsichtsrat zur Entscheidung vorgetragen.

Internes Steuerungssystem

Die Uzin Utz Group möchte nachhaltig wachsen und erfolgreich wirtschaften. Um dies zu ermöglichen, werden eine Vielzahl von Mechanismen und Kennzahlen verwendet, um bereichsspezifische Vorgänge abzubilden und messbar machen zu können. Anhand dieser betrieblichen Kennzahlen werden Budget- und Unternehmensziele festgelegt. Mit Hilfe eines monatlichen Berichtswesens wird dem Vorstand ermöglicht, direkt auf aktuelle Geschäftsentwicklungen in allen Gesellschaften der Group reagieren zu können. Über alle Bereiche hinweg stehen für die Uzin Utz Group die folgenden Finanzgrößen und Kennzahlen:

Kennzahlen	Ermittlung
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit des Konzerns	Kapitalflussrechnung
Umsatz	Gesamtergebnisrechnung
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	Gesamtergebnisrechnung
Umsatzrendite	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit/Umsatz
Eigenkapitalrendite	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit/Eigenkapital
Eigenkapitalquote	Eigenkapital/Bilanzsumme

Über den Umsatz und das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit kann die Leistungsfähigkeit der Tochtergesellschaften innerhalb der Group analysiert werden.

Die Umsatzrendite gibt das Verhältnis zwischen dem Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit und dem Umsatz wieder. Sie weist aus, wieviel des erwirtschafteten Umsatzes letztendlich ins Ergebnis überführt werden konnte. Bei Abweichungen ermöglicht eine detaillierte Aufschlüsselung der Ertrags- sowie Aufwandspositionen eine Ursachenanalyse. So können entsprechende Gegenmaßnahmen gezielt eingeleitet werden.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit – auch operativer Cashflow genannt – verschafft einen Überblick über die durch die Geschäftstätigkeit erwirtschafteten liquiden Mittel.

Mit Hilfe der Eigenkapitalrendite kann die Verzinsung des eingesetzten Eigenkapitals berechnet werden. Sie berechnet sich aus dem Quotienten vom Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit und dem Anfangsbestand des Eigenkapitals des jeweiligen Berichtsjahres. Sie stellt eine wichtige Kennzahl für die Aktionäre dar, da sie den Anlegern ermöglicht, die Rentabilität des eingesetzten Kapitals zu beurteilen, und wird daher regelmäßig beobachtet.

Die Eigenkapitalquote ist ein Indikator für das Risiko und die Bonität eines Unternehmens. Eine hohe Eigenkapitalquote verringert das Insolvenzrisiko aus Überschuldung und Zahlungsunfähigkeit. Je höher die Eigenkapitalquote eines Unternehmens, desto höher ist seine finanzielle Stabilität sowie die Unabhängigkeit gegenüber Fremdkapitalgebern. Vorrangiges Ziel der Kapitalsteuerung des Konzerns ist es, sicherzustellen, dass zur Unterstützung der Geschäftstätigkeit und zur Maximierung des Shareholder Value ein hohes Bonitätsrating und eine gute Eigenkapitalquote aufrechterhalten werden.

Der Uzin Utz Konzern verfolgt grundsätzlich das Ziel, die Eigenkapitalbasis nachhaltig zu sichern und eine angemessene Rendite auf das eingesetzte Kapital zu erwirtschaften. Das buchhalterische Kapital des Konzerns fungiert hierbei als passives Steuerungskriterium, während Umsatz und Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit als aktive Steuerungsgrößen herangezogen werden.

Gleichzeitig beeinflusst eine hohe Eigenkapitalquote die Eigenkapitalrentabilität negativ, weshalb beide Kennzahlen regelmäßig an den Vorstand berichtet werden.

Neben den finanziellen Kennzahlen werden im Konzern auch nicht-finanzielle Leistungsindikatoren verwendet.

Kennzahlen	Ermittlung
Auslastung	Produktionsmenge/Kapazität
Neuheitsquote chem. Produkte	Umsatz eigene Erzeugnisse jünger 5 Jahre/Umsatz eigene Erzeugnisse total
Gesundheitsquote	Tatsächlich geleistete Arbeitstage/Soll-Arbeitstage

Regelmäßig wird die Auslastung unserer Produktionsstandorte berechnet, um so die Leistungsfähigkeit zu analysieren. So können Anreize für die Optimierung der Arbeitsabläufe geschaffen werden.

Die Uzin Utz Group sieht sich selbst als Innovator der Branche, weshalb es unerlässlich ist, unsere bestehenden Produkte weiterzuentwickeln, aber auch durch neue Produkte den Vorsprung gegenüber der Konkurrenz zu sichern. Auf Grund dieser gelebten Vorreiterposition stellt die Neuheitsquote eine essentielle Kennzahl für die Uzin Utz Group dar. Die Neuheitsquote berechnet sich anhand des Quotienten aus Umsätzen mit eigenen Erzeugnissen (EE), welche neuartige, noch nie dagewesene oder stark verbesserte Eigenschaften aufweisen, deren marketingtechnische Verwertung nachweisbar ist und die nicht älter als fünf Jahre sind, im Verhältnis zum Gesamtumsatz aller eigenen Erzeugnisse.

Über die Gesundheitsquote erhalten wir einen Überblick über die geleisteten Arbeitstage unserer weltweiten Mitarbeiter. Sie wird mittels des Quotienten aus tatsächlich geleisteten Arbeitstagen und den Soll-Arbeitstagen ermittelt. Zusätzlich kann anhand der Gesundheitsquote auch ein Rückschluss auf die Mitarbeiterzufriedenheit gezogen werden.

Ereignisse, Entscheidungen und Faktoren mit wesentlichem Einfluss auf die Weiterentwicklung der Uzin Utz Group

Alle Ereignisse, Entscheidungen und Faktoren mit wesentlichem Einfluss auf die Weiterentwicklung der Uzin Utz Group, die bereits im Jahr 2018 bekannt waren, sind im jeweils thematisch zugehörigen Teil dieses Berichts enthalten.

Forschung und Entwicklung

In der Bauchemiebranche sind Innovationen für die Wettbewerbsfähigkeit essentiell. Durch Innovationen können Trends im Hinblick auf Effizienz und Nachhaltigkeit gesetzt werden. Weltweit forschen unsere Produktionsgesellschaften kontinuierlich nach umweltschonenden und wohngesunden Produkten mit sich ständig verbessernden Eigenschaften. Dem F&E Headquarter am Standort Ulm kommt hierbei eine Leitungs- und Koordinierungsfunktion zu. Bei der Forschung legen unsere Entwicklungsabteilungen ihren Fokus konsequent auf die Ansprüche und Anforderungen der Bodenleger und anderer Handwerker, welche die Produkte verarbeiten. Durch neue Produkte werden weitere Marktfelder erschlossen und bestehende hinsichtlich ihrer Effizienz und Nachhaltigkeit verbessert.

Die Forschung und Entwicklung basiert dabei auf der Systematisierung der Planung, Durchführung und der Kontrolle zur Schaffung von Neuerungen, kurz Innovationsmanagement. Innovationsmanagement beschreibt einerseits das Auseinandersetzen mit dem technisch wirtschaftlichen Wandel, andererseits ist Innovationsmanagement die Grundlage für die Zukunftsfähigkeit im Wettbewerb.

Kennzahlen und Auswertungen aus dem Bereich Forschung und Entwicklung werden im Abschnitt Forschungs- und Entwicklungstätigkeit erläutert.

Wirtschaftsbericht

Rahmenbedingungen, Geschäftsverlauf und Geschäftstätigkeit

Einschätzung der Konzernleitung

Laut dem Global Economic Outlook des Internationalen Währungsfonds hat die Weltwirtschaft in 2018, trotz der Abschwächung der wirtschaftlichen Entwicklung in Europa und Asien, ein globales Wirtschaftswachstum von 3,7 % erreicht. In Europa verlangsamte sich das Wirtschaftswachstum im Vergleich zum Vorjahr deutlich von 2,4 % auf 1,8 %. Die Gründe für diese Abschwächung waren die neuen EU-Abgasvorschriften, die Sorge vor einem bevorstehenden „Hard-Brexit“ und die weiterhin andauernden Handelskonflikte. Vor allem die drei größten Euroländer Deutschland, Frankreich und Italien haben das Wirtschaftswachstum deutlich gebremst. Mit Deutschland und Frankreich sind damit unmittelbar zwei Fokusregionen der Uzin Utz Group betroffen. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt von Deutschland ist, wie die Weltwirtschaft, deutlich um 0,8 Prozentpunkte von 2,2 % im Jahr 2017 auf 1,4 % im Jahr 2018 gesunken. Auch die Wirtschaft in China hat sich abgeschwächt und ist so langsam gewachsen wie in den letzten drei Jahrzehnten nicht mehr. Diese Auswirkungen bekam auch die exportabhängige deutsche Wirtschaft zu spüren.

Trotz der angespannten weltwirtschaftlichen Lage konnte die Uzin Utz Group einen Zuwachs von 16,9 % im Vergleich zum Vorjahr bei den erwirtschafteten Umsatzerlösen realisieren. Die Konzern-Umsatzerlöse von 345.747 TEUR stellen somit erneut einen Höchstwert dar und übertreffen somit die Prognose des Vorjahres.

Die erfolgreiche Umsatzentwicklung war erneut auf die Wachstumsstrategie des Konzerns zurückzuführen, nämlich dem Ziel, kontinuierlich Marktanteile in den weltweiten Fokusregionen zu realisieren. Trotz der sehr positiven Umsatzentwicklung sanken die Gewinnzahlen auf Grund diverser Kostensteigerungen, was sich auf die im General Standard gelistete Aktie auswirkte. Im Berichtsjahr gab die Aktie um 23,8 % nach – im Verlauf der vergangenen fünf Jahre generierte die Aktie jedoch ein Plus von 109 %.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit des Konzerns lag im Berichtsjahr bei 20.854 TEUR (24.436), was einem Rückgang zum Vorjahr von rund 14,7 % entspricht. Mehr Informationen dazu im Kapitel „Lage des Konzerns“. Der Rückgang des Jahresüberschusses ist auf Steigerungen des Material-, Logistik- und des sonstigen betrieblichen Aufwands zurückzuführen. Des Weiteren hatte im Berichtsjahr ein einmaliger Sondereffekt einen enormen Einfluss auf das Ergebnis. Detailliertere Angaben zum Rückgang des Ergebnisses können im Kapitel „Ertragslage“ eingesehen werden.

Wir sind stolz darauf, dass alle unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aktiv für die Erreichung unserer Ziele arbeiten und uns dabei unterstützen, sämtliche Prozesse unserer Wertschöpfungskette weiter zu optimieren. Dadurch können wir unseren Kunden auch in Zukunft die Qualität und den Service bieten, welchen sie von der Uzin Utz Group gewohnt sind.

Wir, die Uzin Utz Group, sieht sich als einen der führenden Anbieter der Branche und hat ein großes Interesse daran, bestehende Wachstumspotenziale auszubauen, um weiterhin weltweit erfolgreich sein zu können. Kontinuierlich setzen wir dabei auf gesundes und nachhaltiges Wachstum, um in unseren Fokusregionen neue Marktanteile realisieren zu können. Essentiell sind dabei Investitionen in die Forschung und Entwicklung an unseren weltweiten Standorten.

Als traditionelles Familienunternehmen ist nachhaltiges Handeln ein essentieller Bestandteil unserer Unternehmenskultur. Neben ökonomischen und ökologischen Werten sind auch soziale Werte in der Uzin Utz Group fest verankert. Nur durch profitables und nachhaltiges Wirtschaften kann ein Unternehmen Arbeitsplätze sichern und neue schaffen. Als Familienunternehmen ist es daher unser höchster Anspruch, das Unternehmen nachhaltig zu führen und soziale Verantwortung zu übernehmen. Im Fokus steht hierbei unsere vertrauensvolle Verbindung zu unseren Kunden und Partnern, um für diese einen relevanten Mehrwert zu schaffen und sie zum Erfolg zu führen. Mehr Informationen über unser nachhaltiges Handeln können in unserem Nachhaltigkeitsbericht eingesehen werden.

Entwicklung von Branche und Gesamtwirtschaft

Laut dem Statistischen Bundesamt hat sich der Umsatz im Bauhauptgewerbe in Deutschland zum Stand Oktober 2018 um 8,2 % erhöht. Die höchste Zuwachsrate konnte im Januar 2018 mit 21,2 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum erreicht werden. Auch konnte sich die Zahl der Beschäftigten zum Stand Oktober 2018 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 2,5 % verbessern. Alle Wirtschaftszweige des Bauhauptgewerbes konnten Umsatzzuwächse im Vergleich zum Vorjahreszeitraum verbuchen. Auch die Chemiebranche konnte sich mit einer Produktionssteigerung von 2,5 % im Jahr 2018 grundsätzlich zufrieden geben, jedoch ist hierin auch die boomende Pharmasperte inkludiert. Rechnet man diese heraus, konnte die Sparte ihren Vorjahreswert nicht mehr erreichen. Zum Jahresende hin hat sich daher auch die Stimmung der deutschen Chemieindustrie deutlich verschlechtert. Neben dieser konjunkturellen Abschwächung wirkte sich zusätzlich ein Sondereffekt dämpfend auf die Chemiebranche aus. Hierbei erwies sich das Niedrigwasser auf dem Rhein als ein gravierendes Problem von dessen Auswirkungen auch die Uzin Utz AG am Standort Ulm direkt betroffen war. Die Anlieferung von Vorprodukten stellte dabei das größte Problem dar. Zusätzlich gab es im Berichtsjahr einen Höhenflug der Chemikalienpreise, da sich die Erzeugerpreise für Chemikalien mit leichter Zeitversetzung den Rohstoffkosten anpassten. Letztere verteuerten sich im Jahr 2018 deutlich, weil der Ölpreis im Jahresverlauf stark anzog. Ein Barrel Rohöl kostete 2018 mit knapp 73 USD ca. 30 % mehr als noch im Jahr 2017. Insgesamt konnte das Bruttoinlandsprodukt in der zentralen Kernregion der Uzin Utz Group, Deutschland nur noch um ca. 1,4 % wachsen. Die wirtschaftliche Dynamik wurde vor allem durch die Binnenwirtschaft getragen. Die gute Beschäftigungsgrundlage sowie gestiegene Einkommen stärkten den privaten Konsum. Auch staatliche Ausgaben verzeichneten einen Anstieg.

Im Berichtsjahr konnte der Euroraum ein Wirtschaftswachstum von 1,8 % (2,4) verzeichnen. Dies ist 0,1 % niedriger als noch in der Herbstprognose von 2018 erwartet. Die Gründe für den Rückgang waren die Probleme in den großen Volkswirtschaften Deutschland, Frankreich und Italien sowie internationale Spannungen. Zusätzlich behaftete ein möglicher chaotischer Brexit die Märkte mit erheblichen Unsicherheiten. Die Bauleistung der europäischen Bauwirtschaft kämpfte mit einer abnehmenden Intensität und konnte im Berichtsjahr 2018 um ca. 2,8 % gesteigert werden. Die Abschwächung des Wachstumstempos begründet sich darin, dass die Bauproduktion von 2014 – 2018 bereits um mehr als 12 % ausgeweitet wurde. In 8 von

19 Euroconstruct-Ländern lag die Bauleistung im vergangenen Jahr deutlich über dem Vorkrisenniveau von 2007. Auf Grund dieser Entwicklung haben die Engpässe in der Bauwirtschaft spürbar zugenommen, was sich auch in einem deutlichen Baupreisanstieg widerspiegelte.

Die Weltwirtschaft ist laut dem Global Outlook der Weltbank im Jahr 2018 um ca. 3,7 % gewachsen. Die aktuelle weltwirtschaftliche Lage war als angespannt zu sehen, da die Handels- und Produktionstätigkeiten international an Fahrt verloren haben. Ebenso blieben die internationalen Handelskonflikte, speziell aber der Handelsstreit zwischen den Vereinigten Staaten und China, ein Dauerthema in der Weltwirtschaft. Durch diesen Handelskonflikt wurden die Wirtschaften der beiden größten Volkswirtschaften der Welt stark belastet, weshalb sich die chinesische Regierung gegen Ende des Berichtsjahres um eine Lösung des Handelsstreits bemühte. Trotz der Belastung entwickelte sich jedoch die Wirtschaft der Vereinigten Staaten positiv, hauptsächlich auf Grund einer expansiven Fiskalpolitik. Der private Konsum in den USA blieb, wie bereits in den vergangenen Jahren, eine zuverlässige Stütze für die US-Wirtschaft. Grund für den anhaltend starken Konsum war die weiterhin stabile Situation auf dem Arbeitsmarkt sowie der im Berichtsjahr 2018 erneut niedrige Leitzins. Der Rückgang des Wirtschaftswachstums in Europa beeinflusste auch die Weltwirtschaft, da fast alle größeren Staaten in Europa an Expansionstempo verloren haben. Auf Grund dieser Auswirkungen rechnete die Weltbank lediglich mit einem Wirtschaftswachstum von 3,7 % im Berichtsjahr.

Geschäftsverlauf

Absatz

Es konnten im Berichtsjahr im Konzern erneut Preis- und Absatzmengenerhöhungen erzielt werden. Detaillierte Informationen zu diesen Angaben sind im Abschnitt Ertragslage dargestellt.

Produktion

Im Logistikzentrum (PDC) wurde ein zusätzlicher Senkrechtförderer zum Transport von Stückgut in vertikaler Richtung eingebaut. Dadurch wird die Leistungsfähigkeit des Logistikzentrums nochmals erhöht. Ebenso wurden damit weitere Redundanzlösungen im Hinblick auf mögliche technische Ausfälle einzelner Komponenten geschaffen.

In der Klebstoffproduktion wurde ein neuer Palettierroboter installiert, der neben allen eingesetzten Kanistergrößen nun auch die innovative Verpackung Cube-It automatisch palettiert. Weiterhin wurde eine Anlage zur Abfüllung von Klebstoffen in Schlauchbeutel in Betrieb genommen. Dies dient ebenfalls dem Ziel, innovative Verpackungen innerhalb der eigenen Wertschöpfungskette rationell zu handhaben.

Im Jahr 2018 hatte die Uzin Utz Group große Preiserhöhungen im Bereich der Rohstoffe, Handelswaren und vor allem der Logistikkosten zu bewältigen. Des Weiteren waren Lieferengpässe durch die permanent hohe Auslastung unserer Lieferanten und deren Anlagen ebenfalls Probleme, mit welchen wir im Berichtsjahr 2018 zu kämpfen hatten.

Um diesen Preisdruck abzufedern ist es uns gelungen, einige Rohstoffe mit hohem Einkaufswert auf günstigere Lieferanten umzustellen. Ebenso wurden in 2018 einige wichtige Rohstoffkomponenten im Zuge der technischen Weiterentwicklung unserer Produkte ausgetauscht. Ein angenehmer Nebeneffekt dabei war, dass diese Rohstoffe etwas günstiger waren als die bisher verwendeten. Zudem gab es einige Rohstoffwechsel in 2018 aus Gründen der Liefersicherheit (niedriger Pegelstand des Rheins, Schäden an Anlagen von Lieferanten o.ä.) und aus Ergebnissen unseres Risikomanagements, welche geplanter Natur waren.

Im Verpackungsbereich wurden einige Alternativen aufgebaut, resultierend aus den Ergebnissen unseres Risikomanagements aus dem Vorjahr. Die Umstellung von Kunststoffgebinden aus Neuware (Polypropylen) auf Gebinde aus recycelten Altkunststoffen (Recyclatkunststoff) wurde intensiv vorangetrieben.

Das sehr gute Ergebnis des externen Audits in Bezug auf die Zertifizierung nach DIN ISO 9001 und DIN ISO 14001 der letzten Jahre hat auch im Jahr 2018 weiterhin Bestand. Die Uzin Utz AG wurde bis 2021 für DIN ISO

9001:2015 in einem Rezertifizierungsaudit auditiert und rezertifiziert. Die WOLFF GmbH & Co. KG wurde in einem Überwachungsaudit nach DIN ISO 9001:2015 auditiert. Zweck dieses systematischen Qualitätsmanagements ist die stetige Verbesserung der Unternehmensleistung, welche den auditierten Gesellschaften wiederum vollumfänglich attestiert wurde.

In der Uzin Utz Group spielt Nachhaltigkeit auch beim Thema Entsorgung weiterhin eine entscheidende Rolle. Durch eine eigene Entsorgungsabteilung in der Uzin Utz AG werden wir unserem Anspruch nach ökonomischer Effizienz, verbunden mit ökologischer und sozialer Verantwortung, gerecht. In digitalen Schulungen werden unsere Mitarbeiter am Standort Ulm für den richtigen und nachhaltigen Umgang im Bereich Entsorgung geschult. Diese Standards geben wir an unsere verbundenen Konzernunternehmen weiter.

Im Geschäftsjahr 2018 wurde im Konzern an den Produktionsstandorten in Ulm, Würzburg, Ilsfeld, Mettmann, Buochs (Schweiz), Sursee (Schweiz), Haaksbergen (Niederlande), Dover (USA), Legnica (Polen), Soissons (Frankreich), Shanghai (China), Ljubljana (Slowenien) und Jakarta (Indonesien) produziert. Die Gesamtauslastung aller Uzin Utz Werke lag bei rund 81,9 % und stieg somit um rund 0,2 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahr (81,7 %). Dies liegt hauptsächlich an der gestiegenen Auslastung der Uzin Utz France SAS. Kapazitätssteigerungen konnten bei der Uzin Utz France SAS sowie der Uzin Polska Produkty Budowlane Sp. zo.o. erreicht werden.

Der Bau des zusätzlichen Trockenmörtelwerks am Standort Ulm für die codex GmbH & Co. KG wurde abgeschlossen.

Zum 31. Dezember 2018 wurde ein Kooperationsvertrag mit einem schwedischen Großhändler beendet.

Wir erwarten durch unsere zum 04. Januar 2019 neu gegründete Tochtergesellschaft Uzin Utz Sverige AB, in erster Linie mit neu gewonnenen Großhandelspartnern, den Umsatz in Schweden bereits nach kurzer Zeit auszubauen.

Personal

Die Anzahl der Mitarbeiter im gesamten Konzern ohne Auszubildende stieg im Jahresdurchschnitt auf 1.268 (1.118). Davon arbeiteten 658 (602) im Inland und 611 (516) im Ausland. Zusätzlich wurde 51 (46) jungen Menschen eine Ausbildung ermöglicht. Damit konnten wir unser Ausbildungsangebot erneut auf einem hohen Niveau halten und jungen Menschen eine Zukunftsperspektive bieten. Zugleich bietet uns die unternehmensinterne Ausbildung die Chance, sehr gutes Fachpersonal selbst zu entwickeln und somit dem Fachkräftemangel entgegenwirken zu können.

Für den Frauenanteil in den beiden Führungsebenen hat der Vorstand Zielgrößen bis zum 30. Juni 2022 festgelegt. In der ersten Führungsebene (Bereichsleiter) wurde ein Anteil von 0 % (Zielquote: 15 %), in der zweiten Ebene (Abteilungsleiter) ein Anteil von 19,51 % (Zielquote: 23,2 %) erreicht. Die Zielquote für die erste und zweite Führungsebene wurde folglich nicht erreicht.

Die Zielquote für den Vorstand wurde auf 0% bis zum 30. Juni 2022 festgesetzt.

Für den Aufsichtsrat wurde vom Aufsichtsrat eine Zielgröße für den Frauenanteil von 15% bis zum 30. Juni 2022 festgelegt. Diese wurde bislang nicht erreicht.

Weitere wesentliche Ereignisse im Berichtsjahr

Seit dem 01. Januar 2018 ist mit Julian Utz und Philipp Utz die 4. Familiengeneration in den Vorstand des börsennotierten Familienunternehmens eingetreten. Thomas Müllerschön ist als Vorstandsvorsitzender zum 16. Mai 2018 ausgeschieden.

Die Umfirmierung der Landesgesellschaften, welche im Jahr 2017 begonnen wurde, ist im Verlauf des Jahres 2018 abgeschlossen worden.

Am 07. Februar 2018 akquirierte unsere Tochtergesellschaft Uzin Utz Nederland B.V. 70% der beiden Großhändler Forinn B.V. und Bosgoed Groothandel B.V. Der Erwerb erfolgte über die gegründete Dachgesellschaft COFOBO Holding B.V. Die Akquisition ermöglicht der Uzin Utz Group eine effizientere Logistik sowie eine Bündelung der Kompetenzen auf dem niederländischen Markt.

Zum 01. August 2018 wurden von der Uzin Utz AG sämtliche Anteile des Werkzeugherstellers Pajarito erworben. Dabei handelt es sich um die Pajarito Warenhandels-gesellschaft mbH, die Pajarito Werkzeug GmbH sowie die Korbach Werkzeug Compagnie GmbH & Co. KG. Zu deren Produkten gehören Qualitätswerkzeuge für das Bauhandwerk, v.a. für die Verlegung von Böden, Fliesen oder Malerarbeiten. Weitere Informationen zu diesen Akquisitionen können im Abschnitt „Änderungen im Konsolidierungskreis“ im Konzernanhang eingesehen werden.

Lage des Konzerns

Die Berichterstattung erfolgt in TEUR. Durch die Erstellung des Konzernabschlusses in TEUR kann es zu Rundungsdifferenzen kommen, da die Berechnungen der Einzelposten auf Zahlen in EUR basieren.

Vermögenslage

Vermögenslage Konzern	31.12.2018		31.12.2017	
	TEUR	%	TEUR	%
Flüssige Mittel	27.298	9,2	25.334	10,2
Kurzfristige Forderungen aus LuL	31.179	10,5	25.113	10,1
Kurzfristige Forderungen aus Ertragsteuern	2.349	0,8	153	0,1
Kurzfristige Vermögenswerte	58.451	19,8	45.722	18,4
Vorräte	49.683	16,8	40.175	16,2
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	8.768	3,0	5.547	2,2
Anlagevermögen	167.878	56,8	142.165	57,3
Immaterielle Vermögenswerte	38.876	13,1	31.097	12,5
Sachanlagen	123.953	41,9	108.223	43,6
Finanzanlagen	5.048	1,7	2.845	1,1
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	5.399	1,8	6.831	2,8
Latente Steuern	2.982	1,0	2.557	1,0
Sonstige langfristige Vermögenswerte	209	0,1	253	0,1
	295.745	100,0	248.130	100,0

Die Forderungen gegen Kunden stiegen deutlich von 25.113 TEUR auf 31.179 TEUR. Ein großer Teil dieses Anstiegs ist stichtagsbedingt auf die Uzin Utz AG zurückzuführen. Nach wie vor setzte der Konzern auf ein stringentes Forderungsmanagement. Die durchschnittliche Außenstandsdauer stieg daher nur leicht auf 35 Tage (34).

Durch bewusste Bevorratung zur Absicherung des Risikos steigender Preise und um die Lieferfähigkeit zu gewährleisten, nahmen die Vorräte deutlich zu und stiegen um 9.508 TEUR von 40.175 TEUR auf 49.683 TEUR. Auch die Akquisition unserer neuen Tochtergesellschaften hat zu einer Steigerung der Vorräte geführt.

Der Anteil des Konzern-Anlagevermögens sank auf 56,8 % (57,3), das restliche Vermögen liegt somit bei 43,2 % (42,7) der Bilanzsumme. Absolut erhöhte sich das Anlagevermögen um 25.713 TEUR.

Die immateriellen Vermögenswerte stiegen deutlich von 31.097 TEUR auf 38.876 TEUR. Dies ist auf die Akquisition unserer neuen Tochtergesellschaften zurückzuführen.

Die Sachanlagen stiegen um 15.730 TEUR auf 123.953 TEUR (108.223). Dies resultierte maßgeblich aus den Investitionen in die Betriebsanlagen der codex GmbH

& Co. KG. Der Währungskurseinfluss aus Umrechnung der Nicht-Euro-Bilanzen betrug rund -2.433 TEUR (-2.426).

Im Berichtsjahr betragen die gesamten Investitionen des Konzerns 22.404 TEUR (17.423).

Bis auf die als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien bei der Uzin Utz AG, der Uzin Utz Slovenija d.o.o., der Pallmann GmbH, der WOLFF GmbH & Co. KG, sowie der Uzin Utz United Kingdom Ltd. stellt das komplette Vermögen nach wie vor betrieblich notwendige Werte dar.

Außerbilanzielle Finanzierungsinstrumente wurden eingesetzt und betrafen überwiegend Miet- und Leasingverträge.

Segmentbezogene Angaben zu Investitionen

Segment (in TEUR)	Investitionen	
	2018	2017
Deutschland		
Verlegesysteme	16.061	9.694
Oberflächenpflege und -veredelung	314	845
Niederlande		
Verlegesysteme	829	845
Großhandel	181	
Westeuropa	889	580
Süd-/Osteuropa	243	1.617
Alle sonstigen Segmente	2.426	1.235

Im Segment Verlegesysteme Deutschland sind die 16.061 TEUR hauptsächlich auf Investitionen in die Betriebsanlagen zurückzuführen.

Die Investitionen im Segment Niederlande blieben erneut relativ konstant, da der Investitionsbedarf auf Grund des noch neuen Produktionsstandorts in 2018 weiterhin geringfügig ausgefallen ist.

Im Segment Süd-/Osteuropa kommt der Rückgang aus der Standorterweiterung und Standortoptimierung unserer beiden Tochtergesellschaften in Polen im Vorjahr, weshalb der Investitionsbedarf im Berichtsjahr gering ausgefallen ist.

Der Anstieg in den sonstigen Segmenten resultiert hauptsächlich aus Investitionen der WOLFF GmbH & Co. KG sowie der Uzin Utz North America Inc..

Finanzlage

Kapital Konzern	31.12.2018		31.12.2017	
	TEUR	%	TEUR	%
Kurzfristige Verbindlichkeiten	65.099	22,0	47.536	19,2
Finanzverbindlichkeiten	26.209	8,9	13.107	5,3
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	36	0,0	138	0,1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	13.765	4,7	11.251	4,5
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	2.372	0,8	1.943	0,8
Rückstellungen	12.104	4,1	12.057	4,9
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	10.612	3,6	9.041	3,6
Langfristige Verbindlichkeiten	74.765	25,3	55.118	22,2
Finanzverbindlichkeiten	56.648	19,1	38.931	15,7
Latente Steuern	11.463	3,9	10.548	4,3
Rückstellungen	6.639	2,2	5.633	2,3
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	16	0,0	5	0,0
Eigenkapital (inkl. Anteile anderer Gesellschafter)	155.881	52,7	145.476	58,6
	295.745	100,0	248.130	100,0

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten der Uzin Utz Group stiegen um insgesamt 17.563 TEUR auf 65.099 TEUR. Haupteinfluss hatten die gestiegenen Finanzverbindlichkeiten bei der Uzin Utz North America Inc. gegenüber Kreditinstituten.

Die Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern stiegen leicht um 429 TEUR auf 2.372 TEUR.

Der Anteil der gesamten langfristigen Verbindlichkeiten an der Bilanzsumme stieg von 22,2 % im Vorjahr auf 25,3 % in 2018. Absolut stiegen die gesamten langfristigen Verbindlichkeiten um rund 19.647 TEUR von 55.118 TEUR auf 74.765 TEUR. Dies lag hauptsächlich an dem Anstieg der mittel- und langfristigen Bankdarlehen bei der Uzin Utz AG, welche für Investitionen sowie die Gewährung von Darlehen an verbundene Unternehmen verwendet wurden.

Der Konzern erwarb im Jahr 2015 die restlichen 10 % der Anteile an der ehemaligen Ufloor Systems Inc., wodurch sich der Anteil des Konzerns auf 100 % erhöhte. Im Rahmen des Erwerbs der 10 % an der ehemaligen Ufloor Systems Inc. ist der Konzern verpflichtet, dem Veräußerer jeweils 2 % des jährlich zusätzlichen Nettoumsatzes für die Folgejahre bis 2019 zu zahlen. Der ursprüngliche Betrag von 819 TUSD reduzierte sich zum Stichtag auf 448 TUSD und stellt somit den geschätzten beizulegenden Zeitwert dieser Verpflichtung dar. Der Höchstbetrag dieser Zahlungen ist unbegrenzt. Der Berechnung nach dem Discounted-Cashflow-Verfahren liegt ein risikobereinigter Abzinsungssatz von 5 % zu Grunde.

Der Konzern hat zum 31. Dezember 2018 Investitionsverpflichtungen in Höhe von 5.847 TEUR (2.186), welche hauptsächlich aus dem laufenden Cash-Flow oder durch Fremdmittel finanziert werden.

Das Eigenkapital (inkl. Anteile fremder Dritter) beträgt 155.881 TEUR (145.476) und stieg damit im Vergleich zum Vorjahr um 10.405 TEUR. Der Anteil an der Bilanzsumme lag bei 52,7 % (58,6). Der Rückgang ist auf die Erhöhung der Finanzverbindlichkeiten im Rahmen der getätigten Investitionen zurückzuführen. Weiterhin liegt die Eigenkapitalquote des Uzin Utz Konzerns weit über dem Branchendurchschnitt.

Grundsatz und gleichermaßen Intention des Finanzmanagements im Uzin Utz Konzern ist es nach wie vor, jederzeit eine ausreichende Liquidität zu gewährleisten bei einer gleichzeitig hohen, weit über dem Branchendurchschnitt liegenden Eigenkapitalquote. Auch im Jahr 2018 konnte diese Anforderung erfüllt werden. Das Gesamtkreditvolumen im Konzern betrug zum 31. Dezember 2018 82.857 TEUR nach 52.038 TEUR im Vorjahr. Hiervon hatten rund 26.209 TEUR eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr (13.107), 56.646 TEUR eine Restlaufzeit zwischen einem bis fünf Jahren (30.061) und 2 TEUR eine Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren (8.870). Diese Darlehen sind größtenteils mit einem festen Zinssatz abgeschlossen.

Die Liquidität war stets gewährleistet, Kreditlinien wurden zu keinem Zeitpunkt in voller Höhe beansprucht. Kreditlinien wurden konzernweit zum Abschlussstichtag zu ca. 11,1 % (6,5) ausgenutzt. Darüber hinaus werden fallweise zur Absicherung feststehender Zahlungen oder bei bedeutenden Fremdwährungsforderungen bzw. -verbindlichkeiten Devisentermingeschäfte abgeschlossen.

Die detaillierte Entwicklung der Liquidität wird in der Konzern-Kapitalflussrechnung im Konzernabschluss dargestellt.

Ertragslage

Ertragslage Konzern	2018		2017	
	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse	345.747	99,9	295.771	98,9
Bestandsveränderung	265	0,1	3.280	1,1
Gesamtleistung	346.012	100,0	299.051	100,0
Materialaufwand	153.570	44,4	125.882	42,1
Rohertrag	192.441	55,6	173.169	57,9
Sonstige betriebliche Erträge	4.141	1,2	4.031	1,3
Erträge aus als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	10	0,0	83	0,0
Personalaufwand				
Löhne und Gehälter	75.334	21,8	68.758	23,0
Soziale Abgaben	16.274	4,7	14.338	4,8
Abschreibungen	10.698	3,1	8.036	2,7
Sonstige Aufwendungen				
Sonstige betriebliche Aufwendungen	72.109	20,8	61.030	20,4
Sonstige Steuern	918	0,3	798	0,3
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	21.259	6,1	24.323	8,1
Finanzergebnis	-1.324	-0,4	-685	-0,2
Ergebnis vor Steuern (EBT)	19.935	5,8	23.637	7,9
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	6.122	1,8	6.779	2,3
Jahresüberschuss vor Fremdanteilen	13.813	4,0	16.858	5,6
Anteile anderer Gesellschafter	247	0,1	38	0,0
Jahresüberschuss	13.565	3,9	16.820	5,6

Die Umsatzerlöse des Konzerns stiegen im Jahr 2018 deutlich von 295.771 TEUR auf 345.747 TEUR. Dies entspricht einem Umsatzwachstum von 16,9%. Dazu trugen vor allem die positiven Umsatzentwicklungen der codex GmbH & Co. KG, der Uzin Utz North America Inc. sowie der Uzin Utz South Pacific Ltd bei. Auch die Akquisition unserer neuen Tochtergesellschaften trug maßgeblich zur Umsatzsteigerung bei.

Die wesentlichen Ergebnisquellen des Konzerns können im Abschnitt Segmentberichterstattung im Anhang eingesehen werden.

Der gesamte Konzernauslandsumsatz stieg auf rund 215.281 TEUR (174.185). Der Auslandsanteil stieg um rund 3,4 Prozentpunkte auf 62,3 % (58,9). Nach wie vor ist der Konzern bestrebt, Umsatzwachstum neben Deutschland auch in seinen Fokusländern zu realisieren. Der Anteil der Umsätze, die nicht in Euro fakturiert wurden, sank auf rund 30,4 % (31,9). Die Entwicklung der für den Konzern relevanten Währungen außerhalb des Euro-Raumes kann der folgenden Tabelle entnommen werden:

Durchschnittskurse (Kurse in Euro je eine Einheit Landeswährung)		2018	2017	Abweichungen	
				absolut	relativ
England	GBP	1,1286	1,1409	-0,0123	-1,08 %
Schweiz	CHF	0,8682	0,8951	-0,0269	-3,00 %
Norwegen	NOK	0,1040	0,1070	-0,0030	-2,77 %
USA	USD	0,8481	0,8763	-0,0282	-3,22 %
Polen	PLN	0,2343	0,2357	-0,0015	-0,62 %
Tschechien	CZK	0,0389	0,0381	0,0008	2,17 %
China	CNY	0,1282	0,1302	-0,0020	-1,52 %
Dänemark	DKK	0,1342	0,1344	-0,0003	-0,19 %
Singapur	SGD	0,6292	0,6411	-0,0119	-1,86 %
Neuseeland	NZD	0,5842	0,6166	-0,0324	-5,25 %
Serbien	RSD	0,0085	0,0083	0,0002	2,26 %
Kroatien	HRK	0,1348	0,1340	0,0008	0,58 %
Ungarn	HUF	0,0031	0,0032	-0,0001	-3,42 %

Der gesamte Währungskurseinfluss auf den Konzernumsatz lag bei -0,7 % (-0,7). Den größten Effekt hatten dabei der US-Dollar, der Schweizer Franken sowie der Neuseeland-Dollar.

Die Absatzmengen im Konzern konnten im Jahr 2018 um 3,45 % gesteigert werden. Auch die Absatzpreise konnten im Durchschnitt um rund 0,9 % verbessert werden. Die übrige Umsatzsteigerung resultierte im Wesentlichen aus der Akquisition der neuen Konzernunternehmen.

Im Berichtsjahr gab es keine Verschiebungen des Produktmix, welche einen wesentlichen Einfluss auf Veränderungen des Umsatzes und des Ergebnisses hatten.

Auf Grund der auf Chargenproduktion ausgerichteten Fertigung und der üblicherweise sehr kurzen Zeit zwischen Bestellung und Lieferung wird generell für einen anwachsen Markt produziert. Die Lieferung erfolgt aus dem Lagerbestand, der konzernweit auf Grund der derzeitigen Gegebenheiten regelmäßig rund 1,7 Monatsumsätze (1,6) beträgt und damit knapp über Vorjahresniveau lag. Es wird stets versucht, den Lagerbestand den Rahmenbedingungen anzupassen. Ausführungen zum Auftragsbestand sind somit nicht aussagekräftig.

Im Konzern wurden die Bestände an fertigen und unfertigen Erzeugnissen leicht aufgebaut, um 265 TEUR (3.280).

Die Gesamtleistung stieg deutlich um 15,7 % auf 346.012 TEUR (299.051), vor allem auf Grund der deutlichen Steigerung der Umsatzerlöse. Die Materialeinsatzquote im Konzern nahm deutlich zu. Sie erhöhte sich von 42,1 % auf 44,4 %. Die höheren Einkaufspreise bestimmter Rohstoffe sowie gestiegene Transportkosten konnten nicht im vollen Umfang durch Erhöhung der Absatzpreise aufgefangen werden.

Der Anteil der Personalkosten an der Gesamtleistung sank im Vergleich zum Vorjahr leicht auf 26,5 % (27,8). Absolut stiegen die Personalkosten von 83.096 TEUR auf 91.608 TEUR an. Der Anstieg ergab sich vor allem durch den Zukauf unserer neuen Tochtergesellschaften.

Im Vergleich zur Gesamtleistung stiegen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um rund 0,4 Prozentpunkte auf 72.109 TEUR (61.030). Die Kostensteigerungen sind u. a. auf den einmaligen Sondereffekt im Zusammenhang mit einem Reklamationsfall sowie auf die Akquisition der Tochtergesellschaften Bosgoed Groothandel B.V. und Forinn B.V. zurückzuführen.

Das Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT) lag mit 21.259 TEUR deutlich unter dem erfolgreichen Vorjahr (24.323). Dies lag vor allem an der bereits erwähnten Steigerung des Materialaufwandes sowie einem einmaligen Sondereffekt. Um das Risiko für einen langjährigen Rechtsstreit mit ungewissem Ausgang in Folge eines Beratungsfehlers zu vermeiden, hat die Uzin Utz Group einem außergerichtlichen Vergleich eingewilligt. Infolge dieser Entscheidung und der zur Abwicklung nötigen Maßnahmen ist das Ergebnis insgesamt mit einem einmaligen Sondereffekt in Höhe von 3.666 TEUR belastet. Die im Rahmen des Vergleichs vorübergehend übernommenen Vermögensgegenstände wird die Uzin Utz Group zu einem späteren Zeitpunkt verwerten.

Das Finanzergebnis verschlechterte sich um 93,2 % von -685 TEUR auf -1.324 TEUR, was hauptsächlich auf ein neues Darlehen für die Uzin Utz North America Inc. zurückzuführen ist.

Details zu den Jahresüberschüssen und dem Eigenkapital der einzelnen Beteiligungen können der Darstellung „Konzerngesellschaften“ im (Konzern-) Anhang entnommen werden.

Segmentbezogene Angaben zum Umsatz

Segment (in TEUR)	Außenumsatz	
	2018	2017
Deutschland		
Verlegesysteme	117.685	112.902
Oberflächenpflege und -veredelung	17.402	16.517
Niederlande		
Verlegesysteme	35.759	37.988
Großhandel	33.323	
Westeuropa	47.545	46.094
Süd-/Osteuropa	15.204	13.813
Alle sonstigen Segmente	78.829	68.458

Die Außenumsätze konnten im Berichtsjahr in fast jedem Segment gesteigert werden. Auf Grund der Zugehörigkeit der WOLFF GmbH & Co. KG und der Uzin Utz North America, Inc. zu den sonstigen Segmenten, hatten die sonstigen Segmente einen hohen Anstieg der Umsätze zu verzeichnen. Ein großer Zuwachs ist im Segment Niederlande unter dem Punkt Großhandel zu verzeichnen. Dieser Zuwachs resultierte aus der Akquisition der beiden Großhändler Bosgoed Groothandel B.V. sowie Forinn B.V. im Berichtsjahr 2018.

Nachfolgend wird die Wertschöpfung des Konzerns dargestellt.

Die Unternehmensleistung berechnet sich aus der Gesamtleistung zuzüglich der sonstigen betrieblichen Erträge.

Wertschöpfung des Konzerns	2018		2017	
	TEUR	%	TEUR	%
Unternehmensleistung	350.153	100,0	303.082	100,0
Materialaufwand	153.570	43,9	125.882	41,5
Abschreibungen	10.698	3,1	8.036	2,7
Übrige Aufwendungen	72.102	20,6	61.013	20,1
Wertschöpfung	113.782	32,5	108.151	35,7
Davon an:				
Mitarbeiter	91.608	80,5	83.096	76,8
Öffentliche Hand	7.041	6,2	7.577	7,0
Konzern	7.362	6,5	9.909	9,2
Aktionäre	6.558	5,8	6.558	6,1
Darlehensgeber	1.214	1,1	1.011	0,9

Finanzielle und nicht-finanzielle Leistungsindikatoren

Wie bereits im Abschnitt „Internes Steuerungssystem“ beschrieben, werden im Rahmen der Konzernrechnungslegung folgende, für die Steuerung des Konzerns, wesentliche Schlüsselkennzahlen verwendet:

Finanzielle Leistungsindikatoren

Im Konzern ergaben sich im Berichtsjahr die folgenden Kennzahlen:

Kennzahlen Konzern	2018	2017
Umsatz	345.747 TEUR	295.771 TEUR
Ergebnis der gew. GT	20.854 TEUR	24.436 TEUR
Umsatzrendite	6,0%	8,3%
Cashflow aus lfd. GT	15.245 TEUR	21.758 TEUR
Eigenkapitalrendite	14,3%	17,7%
Eigenkapitalquote	52,7%	58,6%

Wie prognostiziert konnte der Uzin Utz Konzern seine Umsätze erneut steigern. Der Uzin Utz Group ist es dabei gelungen, die Erwartungen mit einem Wachstum von 16,9% im Vergleich zum Vorjahr deutlich zu übertreffen. Die Details zur Analyse des Umsatzes können im Abschnitt Ertragslage eingesehen werden.

Im Konzernlagebericht 2017 wurde für das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in 2018 eine moderate Steigerung prognostiziert. Hier konnten die Erwartungen nicht erfüllt werden. Der Ergebnisrückgang der Uzin Utz Group betrug im Berichtsjahr 14,7% und lag damit deutlich unter dem Wert des Vorjahres. Hauptgründe waren vor allem Steigerungen bei den Materialkosten und den Transportkosten sowie der Einfluss des einmaligen Sondereffektes (siehe Abschnitt Ertragslage).

Die Umsatzrendite hat auf Grund des Rückgangs des Ergebnisses der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit im Berichtsjahr 2,2 Prozentpunkte im Vergleich zum Vorjahr eingebüßt und konnte somit die prognostizierte leichte Zunahme nicht erreichen.

Entgegen der Prognose im Vorjahr (leichtes Wachstum) sank der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit deutlich. Hauptgrund dafür war der Rückgang des Ergebnisses der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit sowie ein deutlicher Anstieg der Vorräte und Forderungen. Die Eigenkapitalrendite sank im Berichtsjahr um 3,3 Prozentpunkte. Dies kann vor allem auf den Rückgang des Ergebnisses der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit im Vergleich zum Vorjahr zurückgeführt werden

sowie auf den Anstieg der Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

Entgegen der Prognose einer leicht steigenden Eigenkapitalquote sank die Kennzahl im Berichtsjahr leicht. Grund dafür war der Rückgang des Ergebnisses der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit.

Neben den finanziellen Leistungsindikatoren werden im Konzern auch nicht-finanzielle Leistungsindikatoren verwendet.

Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren

Die nicht-finanziellen Leistungsindikatoren im Konzern ergaben sich wie folgt:

Kennzahlen Konzern	2018	2017
Auslastung	81,9%	81,7%
Neuheitsquote chem. Produkte	38,8%	47,3%
Gesundheitsquote	96,8%	96,9%

Die Auslastung im Uzin Utz Konzern ist im Berichtsjahr wie prognostiziert leicht gestiegen. Dies lag hauptsächlich an der Steigerung der Auslastung bei der Produktionsgesellschaft in Frankreich.

Die Neuheitsquote ist im Berichtsjahr von 47,3% auf 38,8% gefallen und ist somit entgegen der Prognose deutlich gesunken. Dies lag hauptsächlich am Herausfallen der sehr umsatzstarken Produkte NC 150 und NC 160, welche 2013 entwickelt wurden und im Berichtsjahr nicht mehr zu den Umsätzen mit „neuen“ Produkten im Sinne dieser Kennzahl beigetragen haben. Dieser Wegfall konnte nicht wie prognostiziert in dem Maße durch neue Produkte kompensiert werden.

Die Gesundheitsquote innerhalb der Uzin Utz Group sank leicht um 0,1 Prozentpunkte und entspricht somit der Prognose aus dem Vorjahr und ist auf einem sehr hohen Niveau.

Prognose-, Chancen- Und Risikobericht

Prognosebericht

Im Prognosebericht wird auf die erwartete Entwicklung im Konzern im kommenden Jahr eingegangen. Der Prognosehorizont beträgt dabei ein Jahr. Im Folgenden werden die künftigen Rahmenbedingungen für den Uzin Utz Konzern erläutert und auf die erwartete Entwicklung der Leistungsindikatoren eingegangen.

Künftige Rahmenbedingungen und deren Auswirkungen auf die Uzin Utz Group

Im Folgenden wird auf die erwartete Entwicklung der für die Uzin Utz Group wesentlichen Fokusländer eingegangen:

Für 2019 rechnet das Bundesfinanzministerium für Deutschland mit einer gebremsten Aufwärtsbewegung. Zwar werden die binnenwirtschaftlichen Kräfte sowie fiskalische Impulse weiterhin die Konjunktur stützen, jedoch beeinflussen die Abschwächung der globalen Konjunktur sowie der Rückgang des Welthandels die Dynamik der deutschen Wirtschaft negativ. Die Risiken für die konjunkturelle Entwicklung bleiben, vor allem im außenwirtschaftlichen Umfeld, hoch. Vor diesem Hintergrund hat die Bundesregierung ihre Erwartungen für das Wirtschaftswachstum im kommenden Berichtsjahr auf 1,0% reduziert. Trotz der teils negativen Rahmenbedingungen wird die deutsche Wirtschaft im Jahr 2019 seit mehr als zehn Jahren weiterhin wachsen. Ein wichtiger Wachstumstreiber wird dabei laut Zentralverband des deutschen Bauwesens die Bauwirtschaft sein.

Nach dem überaus erfolgreichen Jahr 2018 wird sich laut den Experten der Raiffeisen Bankengruppe Schweiz die Wirtschaft in der Schweiz zwar weiterhin positiv entwickeln, jedoch deutlich langsamer. Die Bankengruppe geht von einem Wachstum von 1,2% für das Berichtsjahr 2019 aus. Begründet wird die Prognose durch die an Fahrt verlierende Weltwirtschaft sowie die weiterhin anhaltenden Handelskonflikte zwischen den USA und China. Auch die Unsicherheiten innerhalb der Eurozone werden die exportabhängige Schweizer Wirtschaft im Jahr 2019 belasten. Als weiterer Belastungsfaktor für 2019 werden die Wechselkurse betrachtet. Die Experten der Raiffeisen Bankengruppe gehen davon aus, dass der Franken in den ersten Monaten des kommenden Berichtsjahres aufgewertet werden wird, was sich deutlich auf die Exporte auswirken wird.

In Frankreich gehen viele Experten davon aus, dass sich der private Konsum im kommenden Berichtsjahr wieder belebt. Die Exporte Frankreichs werden jedoch unter der schwächelnden Weltkonjunktur leiden. Wie im gesamten

Euroraum wird auch Frankreich nicht von den Auswirkungen der Handelskonflikte und eines drohenden Brexits verschont bleiben. Nach einem politisch brisanten Jahr 2018, welches durch viele gewaltsame Proteste geprägt war, geht die Commerzbank für das Jahr 2019 dennoch von einem Wachstum von 1,2% aus. Die wirtschaftliche Dynamik wird sich somit im Vergleich zu 2018 im Jahr 2019 verlangsamen.

Gemäß Germany Trade & Invest wird sich das Wirtschaftswachstum in den Niederlanden auch im Jahr 2019 weiter fortsetzen. Es wird ein Wachstum von 2,4% erwartet, welches damit schwächer ausfallen wird als das Wachstum für das Berichtsjahr 2018. Nach Schätzung der Europäischen Kommission wird die Arbeitslosigkeit in den Niederlanden auf 3,6% zurückgehen und die Löhne werden steigen. Das Haushaltssaldo soll wie in 2018 im Jahr 2019 erneut ausgeglichen sein und die Staatsverschuldung wird sinken. Laut der Prognose wird der hohe Außenhandelsüberschuss nur minimal sinken. Das Wachstum wird hauptsächlich durch den privaten Konsum, öffentliche Ausgaben sowie Bauinvestitionen getragen.

Laut der Prognose der EU-Kommission soll die belgische Wirtschaft im kommenden Berichtsjahr 2019 um ca. 1,5% wachsen. Der stärkste Konjunkturmotor wird dabei der Export bleiben. Aber auch die Investitionen und der private Konsum werden weiterhin eine wichtige Rolle in der Entwicklung der belgischen Wirtschaft spielen. Belgien profitiert von seiner Lage innerhalb Europas und fungiert als Drehkreuz in Nordwesteuropa. Auch weiterhin hohe Preise werden für gute Geschäftsbedingungen in Belgien sorgen.

Das parteiunabhängige Budgetbüro des Kongresses (CBO) der Vereinigten Staaten geht für das Jahr 2019 von einem Wirtschaftswachstum von 2,3% aus. Dabei spricht das CBO mögliche Risiken über einen weiteren Shutdown der Regierung an. Nach einem sehr guten Jahr 2018, welches noch mit ca. 3,1% gewachsen ist, werden laut CBO die langsam nachlassende Steuerreform sowie die zurückgehenden Staatsausgaben maßgeblich für den Rückgang des Wirtschaftswachstums in 2019 sein. Auch der weiterhin anhaltende Handelsstreit mit China wird die Wirtschaft der Vereinigten Staaten in 2019 verunsichern.

Laut der Bank of England wird die britische Wirtschaft im Jahr 2019 lediglich um 1,2% wachsen, statt wie bisher angenommen um 1,7%. Der mögliche EU-Austritt Großbritanniens wird für große Unsicherheiten sorgen. Die Wirtschaft Großbritanniens ist für einen ungeordneten EU-Austritt nicht gewappnet. Mit diesen Wachstumprognosen wird die britische Wirtschaft im Berichtsjahr 2019 das geringste Wachstum seit der Finanzkrise von

vor zehn Jahren aufweisen. In Großbritannien stehen somit alle Zeichen auf Abschwung.

Die Zentralbank von Norwegen erwartet für die norwegische Wirtschaft ein Wachstum von 2,0%. Das Produktionswachstum wird sich abschwächen, da der Auftrieb durch den neusten Ölpreisanstieg nachlässt. Die Kapazitätsengpässe werden sich auch 2019 weiter verschärfen. Für die Uzin Utz Group bedeutet dies ein nach wie vor herausforderndes Marktumfeld.

In Polen treiben steigende Löhne und Investitionen die Wirtschaft weiter an. Prognosen gehen von einem Wirtschaftswachstum von ca. 3,5% im Jahr 2019 aus. Wesentlicher Wachstumsfaktor wird auch weiterhin der private Konsum bleiben, welcher 2019 um ca. 3,8% zulegen wird. Stimuliert wird diese private Nachfrage durch eine steigende Beschäftigung sowie wachsende Löhne. Speziell der Arbeitskräftemangel treibt die Löhne nach oben, weshalb die Bruttolöhne in den nächsten zwei Jahren um ca. 6,8% steigen werden. Als Herausforderung für die polnische Wirtschaft werden sich jedoch die öffentlichen Ausschreibungen darstellen, da steigende Materialkosten vor allem der Baubranche zusetzen werden.

In der Tschechischen Republik wird sich der Wirtschaftsaufschwung abschwächen. Für das kommende Berichtsjahr 2019 rechnet die Regierung mit einem BIP-Wachstum von ca. 3,3%, wobei die aktuellste Prognose der Europäischen Kommission lediglich von ca. 3,1% ausgeht. Die wichtigste Triebkraft der Konjunktur wird in Tschechien auch weiterhin der private Konsum bleiben. Wegen des Personalmanagements werden die Arbeitnehmer höhere Lohnforderungen durchsetzen können. Auch der mögliche Brexit wird einen großen Einfluss auf die Tschechische Wirtschaft haben, da Großbritannien der fünfthöchste Absatzmarkt für Tschechien ist. Steigende Leitzinsen werden für eine Aufwertung der Tschechischen Krone sorgen und somit die Exporte verteuern. Wachstumstreiber bleibt aber weiterhin die Baubranche, da der Wohnungsbau in Tschechien weiterhin boomen wird. Die Regierung wird in 2019, dank hoher Steuereinnahmen, ihre Ausgaben für Infrastrukturprojekte wie Schulen, Sportstätten und Kultureinrichtungen weiter erhöhen. Auch neue Wohnviertel und Bürokomplexe werden gebaut werden.

Die Abschwächung der chinesischen Wirtschaft wird sich auch im Jahr 2019 weiter fortsetzen. Nachdem für 2018 noch mit einem Wachstum von ca. 6,6% gerechnet wurde, wird das Wachstum für 2019 spürbar schwächer ausfallen. Analysten gehen von einem prognostizierten Wachstum von ca. 6,3% für das Jahr 2019 aus. Die Regierung wird dem mit fiskal- und geldpolitischen Maßnahmen

entgegenwirken und somit den privaten Konsum und die Wirtschaft insgesamt stützen. Die chinesische Zentralbank stellte für das Jahr 2019 weitere Steuer- und Abgabenkürzungen in Höhe von mindestens einem Prozent des BIP in Aussicht. Hiervon sollen vor allem Unternehmen profitieren. Zwar wird sich das Wirtschaftswachstum abschwächen, jedoch ist ein Zuwachs von über 6% weiterhin ein beachtlicher Wert, verglichen mit der Weltwirtschaft.

Künftige Entwicklung der Uzin Utz Group

Die Uzin Utz Group wird auch in Zukunft ihre Potenziale ausnutzen und somit erfolgreich wirtschaften. Innerhalb des Uzin Utz Konzerns hat sich in den letzten Jahren viel getan um nachhaltiges und erfolgreiches Wachstum zu generieren. Ein wesentlicher Bestandteil davon sind unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, welche maßgeblich an unserem Erfolg beteiligt sind. Durch die Motivation und Disziplin unserer Belegschaft sind wir in der Lage, unsere gesetzten Ziele zu erreichen. Dabei setzt die Uzin Utz Group weiterhin auf die 4 K's: Kernkunden, Kernkompetenz, Kernnutzen und Kernmarkt. Diese Eckpfeiler bilden den strategischen Rahmen für unseren zukünftigen Erfolg. Unserem Kernkunden, dem professionellen Handwerker, wollen wir maßgeschneiderte Produkte und Produktlösungen zur Bodenbearbeitung zur Verfügung stellen. Täglich lernen wir aus unserer engen Beziehung zu unseren Geschäftspartnern. So können wir unsere Produkte und unsere Kernkompetenz, Produktlösungen für den Boden, weiter optimieren und auf die unterschiedlichen Bedürfnisse der internationalen Märkte eingehen. Dabei ist es uns wichtig, Trends früh zu erkennen und weiterhin Innovationen voranzutreiben. Nur so ist es möglich, den Kernnutzen unserer Produkte ständig zu verbessern. Unseren Kunden werden nutzenoptimierte und differenzierte Produkte und einmaliger Service angeboten. Der Kernmarkt für die Uzin Utz Group ist definiert als Markt für Premium-Lösungen rund um das Bodenverlegen mit dem Fokus auf Europa und Nordamerika.

Aus heutiger Sicht und nach heutigem Wissensstand erscheint die folgende Einschätzung zur Entwicklung der nachfolgenden Leistungsindikatoren realistisch.

Finanzielle Leistungsindikatoren

Auf Konzernebene erwarten wir die folgende Entwicklung der Schlüsselnennzahlen:

Kennzahlen Konzern	2019
Umsatz	↗
Ergebnis der gew. GT	↗
Umsatzrendite	↗
Cashflow aus lfd. GT	↗
Eigenkapitalrendite	↗
Eigenkapitalquote	→

Die Prognosen für die Fokusregionen des Uzin Utz Konzerns lesen sich durchwachsen. Die schwächelnde globale Konjunktur und die sich abkühlende Wirtschaftsentwicklung im Euroraum haben spürbare Auswirkungen auf die Fokusregionen der Uzin Utz Group. Dennoch ist der Uzin Utz Konzern davon überzeugt, in diesem Umfeld ein deutliches Umsatzwachstum zu generieren. Unsere ergriffenen Maßnahmen sowie unser weiterhin erfolgreich laufendes „EBIT+“ Programm werden uns auch weiterhin dabei unterstützen, die generierten Umsätze zu steigern und zusätzlich ins Ergebnis zu überführen. Auch beim Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit erwarten wir für das Jahr 2019 ein moderates Wachstum. Zwar werden uns steigende Rohstoff- und Logistikkosten weiterhin vor Herausforderungen stellen, jedoch ist die Uzin Utz Group fest davon überzeugt, diese Herausforderungen zu meistern. Dadurch wird auch die Umsatzrendite des Konzerns leicht steigen. Da das Ergebnis im kommenden Jahr steigen soll, rechnen wir auch beim Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit mit einem moderaten Wachstum. Die genannte Steigerung des Ergebnisses der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit wird auch bei der Eigenkapitalrendite zu einer leichten Steigerung führen. Die Eigenkapitalquote wird auf einem ähnlichen Niveau wie bereits in 2018 bleiben.

Neben den oben genannten Steuerungsgrößen investiert die Uzin Utz Group für das Wachstum weiterhin in ihre weltweiten Standorte und plant daher für das kommende Jahr Investitionen in Höhe von 24.347 TEUR. Diese betreffen hauptsächlich Investitionen in unser neues Logistikzentrum der Sifloor AG in der Schweiz sowie eine neue Absack- und Palettieranlage bei unserer Produktionsgesellschaft in Polen.

Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren

Auf Konzernebene wird die folgende Entwicklung der nicht-finanziellen Kennzahlen erwartet:

Kennzahlen Konzern	2019
Auslastung	↘
Neuheitsquote chem. Produkte	→
Gesundheitsquote	→

Die produzierten Mengen innerhalb des Konzerns werden sich in 2019 leicht erhöhen. An nahezu allen Produktionsstandorten der Uzin Utz Group erwarten wir moderate Mengensteigerungen. Den größten Beitrag wird unsere Tochtergesellschaft in den USA leisten. An unserem Standort in Ulm ergeben sich durch den neuen Produktionsstandort der codex GmbH & Co. KG, welcher seit Oktober 2018 die erweiterte Inbetriebnahme gestartet hat, neue Kapazitäten, welche wir im kommenden Berichtsjahr nutzen werden. Durch diese Investition am Standort Ulm werden sich dort die Kapazitäten deutlich erhöhen, weshalb konzernweit die Auslastung leicht sinken wird. Diese Kapazitäten ermöglichen es uns, auch in Zukunft wachsen zu können.

Für die Neuheitsquote des Konzerns wird im kommenden Berichtsjahr ein gleichbleibendes Niveau erwartet. Die Gesundheitsquote der Uzin Utz Group liegt seit Jahren auf einem konstant hohen Niveau. Hier erwarten wir auch für das kommende Jahr keine nennenswerte Veränderung.

Chancen- und Risikoberichterstattung

Beschreibung des Risikomanagementsystems

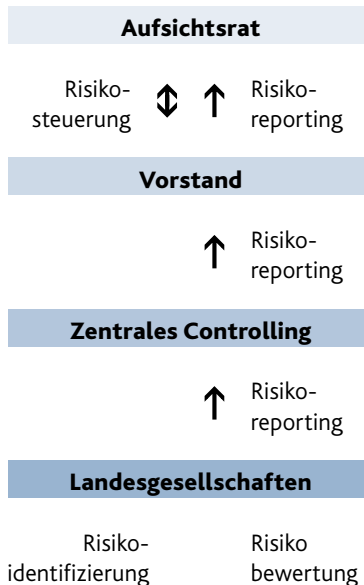
Als international agierendes Unternehmen unterliegt die Uzin Utz Group einer Vielzahl von internen und externen Entwicklungen und Ereignissen, die das Erreichen von finanziellen und nichtfinanziellen Zielen in wesentlichem Maße beeinflussen können. Erfolgreiches und zielgerichtetes Chancen- und Risikomanagement sind daher integrale Bestandteile der Unternehmenssteuerung.

Die Uzin Utz Group verfügt hierzu über ein System zur Identifizierung, Erfassung, Bewertung und Kontrolle von gegenwärtigen und zukünftigen geschäftlichen und finanziellen Risiken. Gleichwohl handelt es sich hierbei um ein System, das im Rahmen der kontinuierlichen Verbesserung einem permanenten Optimierungsprozess unterliegt.

Die Elemente des Risikomanagementsystems sind:

- die Risikoidentifizierung,
- die Risikobewertung,
- das Risikocontrolling,
- das Risikoreporting und -steuerung.

Struktur des Risikomanagementsystems der Uzin Utz Group



Vorstand/Aufsichtsrat

Der Vorstand der Uzin Utz AG trägt die Gesamtverantwortung für ein effektives Risikomanagementsystem. Er berichtet dem Aufsichtsrat mindestens einmal pro Jahr detailliert über das Risikomanagementsystem. Dabei hat der Aufsichtsrat die Aufgabe, gemeinsam mit dem Vorstand, bestandsgefährdenden Risiken frühzeitig entgegenzuwirken sowie die Angemessenheit und Funktionsweise des Risikomanagementsystems zu überprüfen und so den Risiken entgegen zu steuern.

Zentrales Controlling

Diese Abteilung, welche direkt an den Finanzvorstand berichtet, ist für die operative Ausführung und Koordination des Risikomanagementsystems verantwortlich. Sie sammelt alle Risk-Maps der Beteiligungsgesellschaften und bewertet diese auf Konzernebene, ob bestandsgefährdende Risiken vorliegen. Aufbauend auf dieser Risikoanalyse erstellt sie das Risikoreporting an den Vorstand und Aufsichtsrat.

Landesgesellschaften

Die Verantwortung für Identifikation, Bewertung, und Berichterstattung von Risiken liegt bei den operativen Gesellschaften. Diese identifizieren ihre Risiken mit Hilfe des

konzernweiten Risikokatalogs und bewerten die identifizierten Risiken in einer konzernweit einheitlichen Risk-Map, welche bspw. Kriterien wie den Schadenserwartungswert oder die Eintrittswahrscheinlichkeit beinhaltet. Diese Risk-Map wird an das Zentrale Controlling berichtet.

Kontroll- und Überwachungssysteme

Durch den Risikomanagementprozess ist es der Uzin Utz Group möglich, gemäß § 91 Abs. 2 AktG, alle wesentlichen und/oder den Fortbestand des Unternehmens gefährdenden Entwicklungen frühzeitig erkennen zu können. Dies wird durch einheitliche Rahmenbedingungen und Standards für die Risikoidentifizierung im Konzern sichergestellt.

Das gesamte Risikomanagementsystem ist darauf ausgerichtet, bestandsgefährdende Risiken frühzeitig zu erkennen und gegebenenfalls gegenzusteuern sowie die Erreichung der geschäftlichen Ziele abzusichern. Die Grundsätze, Richtlinien, Prozesse und Verantwortlichkeiten des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems sind definiert und etabliert. Im Wesentlichen umfasst das Risikomanagementsystem die folgenden Risikogruppen:

- Umfeld- und Branchenrisiken,
- Produktrisiken,
- finanzwirtschaftliche Risiken,
- Ausfallrisiken im Bereich der Produktion und der wesentlichen IT-gestützten Prozesse,
- Investitionsrisiken.

Neben risikoindividuellen Bewältigungsmaßnahmen gelten eine sicherheitsorientierte kaufmännisch-vorsichtige Unternehmensführung, ein angemessener Versicherungsschutz und unternehmensweit gültige Richtlinien und Anweisungen als Basis des risikobewussten Handelns.

Für den Bereich der Finanzinstrumente gelten die Ausführungen „Finanzwirtschaftliche Gegebenheiten“ dieses Berichts. Darüber hinaus sind die Ergebnis- und Liquiditätsrisiken der Finanzanlagen in Form eines Früherkennungssystems abgebildet. Die Hauptelemente hierbei sind ein detailliertes Monatsberichtswesen über alle wesentlichen Bilanz- und Ergebnisrechnungspositionen und ein quartalsweiser Report der Beteiligungsgesellschaften hinsichtlich der Entwicklung des allgemeinen Umfelds, dem Forderungs- und Vorratsrisiko sowie der Liquiditäts-/Finanzierungssituation. Regelmäßige Auditgespräche vor Ort in den Beteiligungsgesellschaften, ein konzernweit gültiges Organisationshandbuch sowie verpflichtende, direkte Kommunikationswege der Geschäftsführer der Beteiligungsgesellschaften mit dem Vorstand der Uzin Utz Group in allen wesentlichen Angelegenheiten, stellen die restlichen Hauptelemente dar.

Compliance

Auf Grund unserer sehr guten Marktposition, die nicht nur gehalten, sondern immer weiter ausgebaut werden soll, steigt der Grad der Verantwortung, die die Uzin Utz Group übernimmt – gegenüber unseren Geschäftspartnern, gegenüber den Aktionären, gegenüber unseren Mitarbeitern, aber auch gegenüber der Allgemeinheit.

Um diesem Anspruch auch vor dem Hintergrund eines immer schwieriger werdenden regulatorischen Umfelds gerecht zu werden, wurden entsprechende Compliance-Richtlinien entwickelt, die zusammen mit den auf ihr basierenden Verhaltensregeln, nicht nur eine rechtliche, sondern auch eine ethische Orientierung bieten. Die Compliance-Richtlinien enthalten die grundlegenden und verbindlichen Regeln für das Verhalten innerhalb der Uzin Utz Group sowie gegenüber Geschäftspartnern, Aktionären und der Allgemeinheit.

Chancen- und Risikolage

Vergleichbare Chancen und Risiken aus unterschiedlichen Konzernbereichen werden unter den nachfolgenden Kategorien gegebenenfalls zusammengefasst berichtet. Die Reihenfolge impliziert keine Wertigkeit der Kategorien.

Umfeld und Branche

Die Grundlage für die Einschätzung der Chancen und Risiken von Umfeld und Branche ergeben sich aus dem Abschnitt „Künftige Rahmenbedingungen und deren Auswirkungen auf die Uzin Utz Group“ des Prognoseberichts.

Gesamtaussage für den Konzern

Die Prognosen der Fokusregionen des Konzerns bilden die Basis für die Chancen und Risiken der Uzin Utz Group. In fast allen Kernregionen des Konzerns lesen sich die Prognosen für die allgemeine Wirtschaftsentwicklung sowie für die Bauwirtschaft durchwachsen. Die größten Chancen sieht die Uzin Utz Group aber weiterhin in ihren Fokusregionen. Die Wirtschaft in Deutschland wird sich zwar abschwächen, jedoch sieht der Uzin Utz Konzern dennoch viele Chancen und Möglichkeiten, um im kommenden Jahr in seiner wichtigsten Fokusregion erfolgreich zu sein. In den USA wird der Aufschwung durch die Steuerreform langsam abnehmen, jedoch wird die Wirtschaft in den Vereinigten Staaten weiterhin solide wachsen und somit positive Impulse in einer unserer wichtigsten Kernregionen setzen. Innerhalb der Eurozone entwickeln sich neben Polen und Belgien auch die Niederlande weiterhin sehr positiv. In allen genannten Ländern ist die Uzin Utz Group mit eigenen Tochtergesellschaften vertreten. Le-

diglich in Großbritannien treten bezüglich des drohenden Brexits weiterhin einige Risiken und Schwierigkeiten auf, welche bisher auf Grund der immer noch ergebnislosen Verhandlungen zwischen der EU und Großbritannien nicht abzuschätzen sind.

Abschließend kann gesagt werden, dass für die Uzin Utz Group im Hinblick auf die Prognosen in den Fokusregionen die Chancen die Risiken deutlich überwiegen. Die Uzin Utz Group blickt mit Zuversicht in die Zukunft und rechnet mit einem deutlichen Umsatz- und Ergebniszuwachs.

Produkte

Die zukünftige Entwicklung des Uzin Utz Konzerns hängt in ganz besonderem Maße davon ab, innovative Produkte zu entwickeln und bestehende Rezepturen zu optimieren. Es werden daher alle Anstrengungen unternommen, die Entwicklungsarbeiten voranzutreiben und Produktbedürfnisse und Trends anhand von Benchmarks und Wettbewerbsanalysen frühzeitig zu erkennen, um das Eintreten eines technologischen Rückstands gegenüber dem Wettbewerb zu vermeiden. Eine potenzielle Schadenshöhe kann hierbei nicht genau beziffert werden, ist jedoch als sehr hoch einzustufen. Ebenso wie das Eintreten eines technologischen Rückstands stellt das Auftreten von Produktmängeln ein Risiko für den Konzern dar. Mit hohen Entwicklungsaufwendungen, kontinuierlichen Eigenentwicklungen und internen Qualitätssicherungskontrollen wird versucht, Produktmängel gar nicht erst entstehen zu lassen, um dem Anspruch von qualitativ hochwertigen und fehlerfreien Produkten des Uzin Utz Konzerns gerecht zu werden. So schafft sich der Konzern immer wieder neue Chancen, um den Wettbewerbern auf Produktebene einen Schritt voraus zu sein. Dennoch sind eventuell auftretende Schäden durch einen umfangreichen länderübergreifenden Versicherungsschutz, zu dem auch eine Produkthaftpflichtversicherung gehört, abgedeckt. Die üblichen operativen Risiken sind durch kaufmännisch vorsichtig gebildete Rückstellungen abgedeckt.

Es ändern sich nicht nur die Anforderungen unserer Kunden, sondern speziell in der Chemiebranche werden stetig neue Gesetze vorgelegt. Durch das Verbot oder die eingeschränkte Nutzung von bestimmten Chemikalien oder Gefahrstoffen ist es für den Uzin Utz Konzern unerlässlich, neue Rezepturen gemäß diesen Anforderungen zu entwickeln und dabei die Produktqualität beizubehalten oder zu verbessern. Seit dem 01. Dezember 2010 gilt im Rahmen von REACH (Registration, Evaluation, Authorisation and Restriction of Chemicals) eine Notifizierungspflicht für Importeure von Rohstoffen aus dem Nicht-EU-Ausland, die

gefährliche oder registrierungspflichtige Stoffe importieren. Um in Zukunft die Versorgungssicherheit und größere Unabhängigkeit von Lieferanten zu ermöglichen, forschen wir kontinuierlich nach Substitutionsrohstoffen. Dabei soll die Qualität der Produkte nicht beeinträchtigt werden.

Die Risiken, die die Produkte betreffen, sind daher insgesamt als gering einzustufen.

Finanzwirtschaftliche Gegebenheiten

Das Volumen finanzwirtschaftlicher Risiken ist in der aktuellen Situation weiterhin schwierig einzuschätzen. Auf Grund möglicher Unsicherheiten auf den Finanzmärkten gilt es, sinnvolle Absicherungen für Währungskursrisiko behaftete Umsätze zu treffen, immer unter der Abwägung von Kosten und Nutzen. Die Entwicklung der für den Konzern relevanten Währungen wird im Teil „Ertragslage“ dieses Berichts dargestellt. Durch ein konzernweites, straffes Forderungs- und Liquiditätsmanagement wird eine Optimierung der frei verfügbaren Mittel sichergestellt. Der Fokus hierbei liegt auf einer permanenten Bonitätsprüfung der Kunden. Zusätzlich ist ein Großteil der Kundenforderungen kreditversichert. Alle wesentlichen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind grundsätzlich mittel- bis langfristig mit festen Zinssätzen finanziert bzw. durch einen Zinsswap gegen Zinsänderungsrisiken abgesichert. Die wesentlichen von der Uzin Utz Group verwendeten Finanzierungsinstrumente umfassen Bankdarlehen und Kontokorrentkredite, Finanzierungs-Leasing-Verhältnisse und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Der Hauptzweck dieser Finanzierungsinstrumente ist die Sicherung bzw. Aufrechterhaltung der Geschäftstätigkeit. Außerdem verfügt der Konzern über verschiedene finanzielle Vermögenswerte, wie z. B. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen, die zur Verbesserung bzw. Stärkung der Liquidität beitragen. Zur Absicherung von Zins- und Währungsrisiken hat der Uzin Utz Konzern in geringem Umfang derivative Sicherungsinstrumente abgeschlossen, die aus der Geschäftstätigkeit der Uzin Utz Group und ihrer Finanzierungsquellen resultieren. Zukünftige eventuell starke Währungs- und Zinsschwankungen haben immer ein gewisses Restrisiko. In 2013 trat eine konzernweite Treasury-Richtlinie in Kraft, die eine Unterstützung für das professionelle Risikomanagement bietet und eine Optimierung der Finanztransaktionen sowie eine Reduzierung der Währungs- und Zinsrisiken zum Ziel hat. Im Geschäftsjahr 2018 wurde zudem im Treasury ein neues Zahlungsverkehrstool eingeführt, um die Digitalisierung im Finanz- und Rechnungswesen weiter auszubauen und zusätzlich die ausländischen Tochtergesellschaften mit einzubinden.

Die Eintrittswahrscheinlichkeit der finanzwirtschaftlichen Risiken ist aus den genannten Gründen als gering einzustufen.

Produktion und wesentliche IT-gestützte Prozesse

In den Produktionsbereichen der einzelnen Werke wird die Wahrscheinlichkeit eines nicht optimalen Betriebs der Fertigungsanlagen durch permanente Instandhaltung, Brandschutz- und andere Vorsorgemaßnahmen weitestgehend reduziert. Für Elementarschäden und hieraus eventuell resultierende Betriebsunterbrechungen wurden entsprechende Versicherungen abgeschlossen. Die sich ergebenden Risiken sind nicht quantifizierbar. Chancen ergeben sich für den Konzern durch die ständige Optimierung der Produktionsprozesse und weitere Investitionen in moderne Anlagen. So soll die Produktivität der Produktionsgesellschaften weltweit kontinuierlich erhöht werden. Die immer stärkere Vernetzung der internationalen Standorte und das stringente Qualitätsmanagement erlauben es außerdem, die Produktion konzernweit immer weiter zu verbessern.

Die Geschäfts- und Produktionsprozesse sowie die interne bzw. externe Kommunikation des Uzin Utz Konzerns basieren zunehmend auf Informationstechnologien. Eine wesentliche Störung oder gar ein Ausfall der globalen und regionalen Geschäftssysteme kann zu einem Datenverlust und einer Beeinträchtigung der Geschäfts- und Produktionsprozesse führen. Die Wahrscheinlichkeit eines Ausfalls prozesskritischer Informationssysteme wird durch entsprechende technische, bauliche und organisatorische Maßnahmen auf ein Minimum reduziert.

Die Eintrittswahrscheinlichkeit der Risiken, die die Produktion betreffen, sind als sehr gering anzusehen.

Die Eintrittswahrscheinlichkeit der Risiken, die IT-gestützte Prozesse betreffen, ist als moderat einzustufen.

Investitionen

Risiken, die aus wesentlichen Investitionen resultieren, werden durch vorhergehende Analysen bewertet und müssen vom Vorstand der Uzin Utz Group freigegeben werden. Im Bedarfsfall werden hierbei externe Berater hinzugezogen. Mögliche Akquisitionen werden grundsätzlich mit externer Unterstützung analysiert, vom Vorstand bewertet und vom Aufsichtsrat freigegeben. Durch Investitionen wird Potenzial für das künftige Wachstum des Konzerns geschaffen. So ergeben sich immer neue Chancen, um Umsatzerlöse zu erhöhen und das Ergebnis des Konzerns zu steigern.

Die Risiken, die die Investitionen betreffen, sind daher insgesamt als gering einzustufen.

Bestandsgefährdende Risiken

Alle vorstehend aufgeführten Risiken stellen derzeit keine Bestandsgefährdung dar. Andere bestandsgefährdende Risiken für den Uzin Utz Konzern sind zurzeit nicht erkennbar.

Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess

Ein wesentlicher Punkt zur Vermeidung von Risiken, besonders in der Rechnungslegung und Finanzberichterstattung, ist das interne Kontrollsystem. Dieses umfasst folgende Merkmale:

- In der Uzin Utz Group sind die Führungs- und Unternehmensstrukturen klar definiert. Bereichsübergreifende Schlüsselfunktionen werden zentral über die Uzin Utz AG gesteuert, wobei die einzelnen Tochtergesellschaften gleichzeitig über ein hohes Maß an Selbstständigkeit verfügen.
- Die wesentlichen Funktionen im Rechnungslegungsprozess – Buchhaltung, Finanz- und Rechnungswesen sowie Controlling – sind klar getrennt. Dabei sind Verantwortungsbereiche eindeutig zugeordnet.
- Es existiert ein adäquates Richtlinienwesen (z. B. Konzern-Bilanzierungsrichtlinien, Reisekostenrichtlinien usw.), das laufend aktualisiert wird.
- Die eingesetzten Finanzsysteme sind durch entsprechende Berechtigungskonzepte und Zugangsbeschränkungen gegen unbefugte Zugriffe soweit wie möglich geschützt.
- Die eingesetzten Finanzsysteme basieren im Wesentlichen auf dem SAP-Standard. Zur Darstellung und für weitere Auswertungen wird SAP Business Intelligence und die Komponente „Business Explorer“ sowie Excel aus dem MS Office Paket verwendet.
- Der Konzernabschluss wird mit Hilfe einer SAP-Konsolidierungssoftware durchgeführt.
- Erhaltene oder weitergegebene Buchhaltungsdaten werden laufend auf Vollständigkeit und Richtigkeit überprüft. Durch die eingesetzte Software finden programmierte Plausibilitätsprüfungen statt.

Das Kontrollsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess ist so konzipiert, dass eine zeitnahe und korrekte buchhalterische Erfassung aller Geschäftsprozesse bzw. Transaktionen gewährleistet ist. Änderungen der Gesetze, Rechnungslegungsstandards und andere Verlautbarungen werden fortlaufend bezüglich der Relevanz und Auswirkungen auf den Konzernabschluss analysiert und die daraus resultierenden Änderungen umgehend in den konzerninternen Richtlinien und Systemen angepasst. Die Steuerung des Prozesses der Konzernrechnungslegung erfolgt bei der Uzin Utz AG durch den Zentralbereich Konzern-Controlling.

Die Konzerngesellschaften erstellen ihre Abschlüsse lokal und übermitteln sie über ein konzernweit einheitlich definiertes Datenmodell. Die Daten werden von den einzelnen Konzerngesellschaften direkt in der Business Warehouse Plattform eingegeben. Die Konzerngesellschaften sind für die Einhaltung der konzernweit gültigen Konzernbilanzierungsrichtlinien und Verfahren sowie den ordnungsgemäßen und zeitgerechten Ablauf ihrer rechnungslegungsbezogenen Prozesse und Systeme verantwortlich. Im gesamten Rechnungslegungsprozess werden die lokalen Gesellschaften durch zentrale Ansprechpartner unterstützt. Auf Basis der Daten der in den Konsolidierungskreis einbezogenen Tochterunternehmen werden die konsolidierten Rechenwerke zentral erstellt. Während dieses Prozesses werden durch das Konzern-Controlling laufend manuelle Prüfungen durchgeführt, um die Plausibilität der übermittelten und der konsolidierten Daten sicherzustellen.

Durch interne Revisionen werden regelmäßig Geschäftsprozesse sowohl der Tochtergesellschaften, als auch der Zentralbereiche auf Ordnungsmäßigkeit, Wirtschaftlichkeit, Effizienz und Sicherheit geprüft. Die Revisionsergebnisse werden direkt an den Vorstand berichtet.

Intention des Risikomanagements und des internen Kontrollsystems ist die Sicherstellung der Wirksamkeit der Geschäftstätigkeit und Ordnungsmäßigkeit mit den entsprechenden gesetzlichen Vorschriften.

Die meisten der beschriebenen Risiken bieten dem Konzern auch gleichzeitig Chancen. Auf Grund seiner Größe, der Marktstellung und den bereits beschriebenen internen Erfolgsfaktoren kann und wird der Konzern auch weiterhin jede sich bietende, kaufmännisch sinnvolle Marktchance nutzen, um weitere Marktanteile zu gewinnen. Chancen für strategisch sinnvolle Unternehmensübernahmen werden hierbei natürlich ebenfalls genau geprüft und gegebenenfalls realisiert.

- Insbesondere die Bereiche
- Umfeld und Branche,
 - Produkte,
 - finanzwirtschaftliche Instrumente,
 - Produktion und wesentliche IT-gestützte Prozesse,
 - Investitionen

boten und bieten auf Grund ihrer Gültigkeit für alle Marktteilnehmer in Verbindung mit den hohen Standards des Konzerns in den Bereichen Produktqualität, Service- und Logistikkonzept hervorragende Möglichkeiten, die Beziehungen zu bestehenden Kunden auszubauen sowie neue Kunden hinzuzugewinnen, um die Marktstellungen in den jeweiligen Ländern abermals zu verbessern. Eine hohe technische Beratungskompetenz sowie nahezu europä-

weite Lieferungen innerhalb von 48 Stunden sind, neben der erwähnten hohen Qualität der hergestellten Produkte, die Grundpfeiler eines nachhaltigen Erfolgs und einer optimalen Nutzung sich bietender Chancen. So kann sich die Uzin Utz Group mit Qualität und Innovation auf dem Markt platzieren und sich von ihren Konkurrenten unterscheiden. Hinsichtlich weiterer Chancen und Risiken des Uzin Utz Konzerns wird auch auf den Prognosebericht verwiesen.

Sonstige Angaben

Berichterstattung nach § 315a Abs. 1 HGB

Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals

Das gezeichnete Kapital der Uzin Utz AG in Höhe von 15.133 TEUR ist eingeteilt in 5.044.319 auf den Inhaber lautende Stückaktien (Stammaktien), die jeweils die gleichen Rechte, insbesondere die gleichen Stimmrechte, gewähren. Unterschiedliche Aktiegattungen bestehen nicht. Eine Stückaktie entspricht einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von je 3 EUR.

Stimmrechts- und Übertragungsbeschränkungen

Es bestehen weder gesetzliche noch satzungsmäßige Bestimmungen, die die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien beschränken. Zwischen Herrn Dr. Utz, seinen Kindern sowie seiner Schwester und deren Kinder besteht ein Poolvertrag. Über die Aktien der Poolmitglieder (2.705.504 Aktien bzw. 53,6 % der Stimmrechte) kann nur einheitlich verfügt und das Stimmrecht an der Hauptversammlung nur einheitlich ausgeübt werden. Neben dem genannten Vertrag sind dem Vorstand keine Beschränkungen bekannt, die die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen.

Beteiligungen von über 10 % am Kapital

Am Grundkapital der Uzin Utz AG bestehen nach Kenntnis des Vorstands und auf Grundlage der bei der Gesellschaft eingegangenen wertpapierrechtlichen Mitteilungen direkte oder indirekte Beteiligungen am Grundkapital, die 10 % der Stimmrechte überschreiten. Weitere Einzelheiten hierzu sind im (Konzern)-Anhang unter „Angaben nach § 160 Abs. 1 AktG“ erläutert.

Aktien mit Sonderrechten

Es bestehen keine Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen.

Stimmrechtskontrolle bei Arbeitnehmerbeteiligung

Es ist dem Vorstand nicht bekannt, dass Arbeitnehmer am Kapital der Gesellschaft beteiligt sind, die ihre Kontrollrechte nicht unmittelbar ausüben.

Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern und Satzungsänderungen

Der Vorstand der Uzin Utz Group besteht aus einer oder mehreren Personen; dies gilt unabhängig von der Höhe des Grundkapitals. Die Zahl der Mitglieder des Vorstands bestimmt der Aufsichtsrat. Die Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands erfolgt gemäß den gesetzlichen Bestimmungen der §§ 84 und 85 AktG. Mit Aus-

nahme einer gerichtlichen Ersatzbestellung ist für die Bestellung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern allein der Aufsichtsrat zuständig. Er bestellt Vorstandsmitglieder auf höchstens fünf Jahre. Eine wiederholte Bestellung oder Verlängerung der Amtszeit, jeweils für höchstens fünf Jahre, ist zulässig. Der Aufsichtsrat kann einen Vorsitzenden und einen stellvertretenden Vorsitzenden des Vorstands ernennen.

Entsprechend den Regelungen des Deutschen Corporate Governance Kodex ist bei Erstbestellungen die maximal mögliche Bestelldauer von fünf Jahren nicht die Regel. Die Änderung der Satzung folgt den Vorschriften des § 179 AktG sowie des § 18 der Satzung. Demnach ist der Aufsichtsrat zu Satzungsänderungen berechtigt, die nur die Fassung betreffen. Einer Beschlussfassung der Hauptversammlung bedarf es dabei nicht. Dies gilt insbesondere für Satzungsänderungen nach vollständiger oder teilweiser Durchführung der Erhöhung des Grundkapitals.

Befugnisse des Vorstands zur Ausgabe und zum Rückkauf von Aktien

Der Vorstand ist ermächtigt, in der Zeit bis zum 12. Mai 2019 mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft einmalig oder mehrfach um bis zu insgesamt 3,0 Mio. EUR durch Ausgabe von bis zu insgesamt 1.000.000 neuer stimmberechtigter, auf den Inhaber lautender Stammaktien ohne Nennwert (Stückaktien) mit rechnerischem Anteil am Grundkapital von 3 EUR je Aktie zu erhöhen (Genehmigtes Kapital I). Die Kapitalerhöhungen können gegen Bar- und/oder Sacheinlagen erfolgen.

Der Vorstand ist weiter ermächtigt, in der Zeit bis zum 09. Mai 2021 mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft einmalig oder mehrfach um bis zu insgesamt 4,0 Mio. EUR durch Ausgabe neuer stimmberechtigter, auf den Inhaber lautender Stammaktien ohne Nennwert (Stückaktien) zu erhöhen (Genehmigtes Kapital II). Die Kapitalerhöhungen können gegen Bar- und/oder Sacheinlagen erfolgen.

Der Vorstand ist ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre für folgende Fälle auszuschließen:

- für die auf Grund des Bezugsverhältnisses entstehenden Spitzenbeträge;
- für eine Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen zum Erwerb von Unternehmen oder von Beteiligungen an Unternehmen, wenn der Erwerb des Unternehmens oder der Beteiligung im wohlverstandenen Interesse der Gesellschaft liegt;
- wenn die Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen erfolgt

und der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien gleicher Gattung und Ausstattung zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabebetrags durch den Vorstand nicht wesentlich im Sinne der §§ 203 Abs. 1 und 2, 186 Abs. 3, S. 4 AktG unterschreitet und auf die neuen, unter Ausschluss des Bezugsrechts gemäß § 186 Abs. 3, S. 4 AktG ausgegebenen Aktien insgesamt entfallende anteilige Betrag des Grundkapitals weder im Zeitpunkt des Wirksamwerdens noch im Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung 10 % des Grundkapitals der Gesellschaft überschreitet. Auf diese Begrenzung sind diejenigen Aktien anzurechnen, die während der Laufzeit dieser Ermächtigung unter Ausnutzung einer zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens dieser Ermächtigung geltenden bzw. beschlossenen anderen Ermächtigung als eigene Aktien unter vereinfachtem Bezugsrechtsausschluss gemäß §§ 71 Abs. 1, Nr. 8, 186 Abs. 3, S. 4 AktG veräußert bzw. abgegeben werden.

Der Vorstand ist hinsichtlich der Genehmigten Kapitalien I und II weiter ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats einen vom Gesetz abweichenden Beginn der Gewinnberechtigung zu bestimmen sowie die weiteren Einzelheiten einer Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung, insbesondere den Ausgabebetrag und das für die neuen Aktien zu leistende Entgelt festzusetzen.

Für das Genehmigte Kapital I gilt weiter, dass der Vorstand ermächtigt ist, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die Einräumung des Bezugsrechts im Wege eines mittelbaren Bezugsrechts gemäß § 186 Abs. 5 AktG zu bestimmen.

Die Hauptversammlung der Gesellschaft hat am 12. Mai 2015 die Gesellschaft ermächtigt, bis zum 11. Mai 2020 eigene Aktien im Umfang von bis zu insgesamt 10 % des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals zu anderen Zwecken als dem Handel in eigenen Aktien zu erwerben, wobei auf die erworbenen Aktien zusammen mit anderen eigenen Aktien, die sich im Besitz der Gesellschaft befinden oder ihr zuzurechnen sind, zu keinem Zeitpunkt mehr als 10 % des Grundkapitals entfallen dürfen. Die Ermächtigung kann durch die Gesellschaft ganz oder in Teilen ausgeübt werden; bei Ausübung in Teilen kann von der Ermächtigung mehrfach Gebrauch gemacht werden. Der Erwerb darf nur über die Börse oder mittels eines an alle Aktionäre gerichteten öffentlichen Kaufangebots erfolgen.

Die vorstehend dargestellten Ermächtigungen des Vorstands zur Ausgabe neuer Aktien aus den Genehmigten Kapitalien I und II sollen den Vorstand in die Lage versetzen, zeitnah, flexibel und kostengünstig einen etwa auftre-

tenden Kapitalbedarf zu decken und je nach Marktlage attraktive Finanzierungsmöglichkeiten zu nutzen. Durch die Möglichkeit, im Einzelfall auch den Erwerb von Unternehmen oder von Beteiligungen an Unternehmen durch die Ausgabe von Aktien der Gesellschaft an den Veräußernden zu bezahlen, kann die Gesellschaft eine Expansion ohne Belastung ihrer Liquidität durchführen. Die Ermächtigung zum Erwerb und zur Verwendung eigener Aktien ermöglicht es der Gesellschaft, insbesondere auch institutionellen oder anderen Investoren, Aktien der Gesellschaft anzubieten und/oder den Aktionärskreis der Gesellschaft zu erweitern sowie die erworbenen eigenen Aktien als Gegenleistung für den Erwerb von Unternehmen, Unternehmensbeteiligungen oder im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen zu begeben. Es handelt sich bei den Genehmigten Kapitalien und der Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien um Regelungen, die bei mit der Gesellschaft vergleichbaren börsennotierten Unternehmen üblich sind und nicht dem Zweck der Erschwerung etwaiger Übernahmeversuche dienen.

Wesentliche Vereinbarungen des Mutterunternehmens mit so genannten Change-of-Control-Klauseln

Es bestehen keine Vereinbarungen des Mutterunternehmens, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen.

Entschädigungsvereinbarungen des Mutterunternehmens

Es bestehen keine Entschädigungsvereinbarungen des Mutterunternehmens, die für den Fall eines Übernahmeangebots mit den Mitgliedern des Vorstands oder den Arbeitnehmern getroffen sind.

Im Berichtszeitraum gab es für den Vorstand keinen Anlass, sich mit Fragen einer Übernahme oder mit Besonderheiten bei den nach dem Übernahmerichtlinie-Umsetzungsgesetz zu machenden Angaben zu befassen. Weitere Erläuterungen über die vorstehenden Angaben und die Angaben im Lagebericht bzw. Konzernlagebericht hinaus, sind aus Sicht des Vorstands deswegen nicht erforderlich.

Vergütungsbericht nach § 289 Abs. 2 Nr. 4 HGB

Vergütung des Vorstands:

Das Vergütungssystem der Uzin Utz AG basiert auf den Grundsätzen der Leistungs- und Ergebnisorientierung und repräsentiert eine Unternehmenskultur von Leistung und Gegenleistung. Die Gesamtvergütung des Vorstands umfasst erfolgsunabhängige und erfolgsbezogene Bestandteile.

Die erfolgsunabhängige Vergütung besteht aus Fixum und Sachbezügen. Die erfolgsbezogenen Vergütungsbestandteile enthalten jährlich wiederkehrende, an das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGG) gemäß IFRS-Konzernabschluss der Gesellschaft gebundene Komponenten und variable, langfristig ausgerichtete Komponenten.

Kriterien für die Angemessenheit der Vergütung bilden insbesondere die Aufgaben des jeweiligen Vorstandsmitglieds, seine persönliche Leistung, die Leistung des Gesamtvorstands, die wirtschaftliche Lage, der Erfolg und die Zukunftsaussichten des Unternehmens unter Berücksichtigung des Marktumfelds, sowie die Üblichkeit der Vergütungshöhe und der Vergütungsstruktur gemessen am Lohn- und Gehaltsgefüge im Unternehmen sowie anderer Unternehmen vergleichbarer Größe und Branche. Die Vergütungsstruktur ist auf eine nachhaltige Unternehmensentwicklung ausgerichtet. Die Dienstverträge der Vorstandsmitglieder enthalten hinsichtlich eines wesentlichen Teils der variablen Vergütungsbestandteile eine mehrjährige Bemessungsgrundlage und Regelungen, wonach eine angemessene Herabsetzung der Bezüge zulässig ist, wenn sich die Lage der Gesellschaft derart verschlechtert, dass eine Fortgewährung der Bezüge unbillig wäre. Die langfristigen erfolgsorientierten Vergütungsbestandteile sind auf einen Höchstbetrag gedeckelt. Für die kurzfristigen erfolgsorientierten Vergütungsbestandteile fehlt bei dem Vorstandsmitglied Heinz Leibundgut eine separierte Höchstbetragsregelung nach kurz- und langfristig. Es existiert jedoch eine Regelung für die variable Vergütung insgesamt.

Die Gesamtvergütung des Vorstands im Geschäftsjahr 2018 betrug insgesamt 1.955 TEUR, davon fix 897 TEUR und 1.057 TEUR erfolgsabhängig. Das Vorstandsmitglied Heinz Leibundgut ist bei der variablen Vergütung nur im Zeitraum von 2016 bis 2019 anspruchsberechtigt. Die beiden anderen Vorstandsmitglieder haben für ihre volle Vertragslaufzeit von 2018 – 2021 Anspruch auf die variable Vergütung.

Die Nebenleistungen bestehen im Wesentlichen aus der Erstattung von Auslagen, der Stellung eines Dienstwagens und aus Versicherungsprämien für eine Rechtsschutz- und Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung (D&O Versicherung). Für die D&O-Versicherung der Vorstandsmitglieder ist ein Selbstbehalt im Sinne von § 93 Abs. 2 AktG vereinbart.

Für zukünftige Pensionsverpflichtungen gegenüber dem ehemaligen Vorstand wurde im Einzelabschluss eine Rückstellung in Höhe von 945 TEUR (889) gebildet. Der Zeitwert der Verrechneten Aktivwerte beträgt 86 TEUR (89).

Für ein Vorstandsmitglied werden Teile seiner Gesamt-

bezüge im Rahmen der Entgeltumwandlung in eine Unterstützungskasse einbezahlt. Zudem erhält das ehemalige Vorstandsmitglied Beat Ludin Zahlungen aus einer Unterstützungskasse, die durch Entgeltumwandlungen während seiner aktiven Tätigkeit dotiert wurden.

Früheren Mitgliedern des Vorstands wurden im Geschäftsjahr 2018 Ruhegehälter in Höhe von 73 TEUR (72) gezahlt. Zusätzlich wurden für Tätigkeiten in 2017 an ein ehemaliges Vorstandsmitglied Bezüge in Höhe von 79 TEUR und an die neu hinzugekommenen Vorstände Tantiemen für Geschäftsführertätigkeiten in Tochterunternehmen in Höhe von 137 TEUR ausbezahlt.

Die nachfolgenden Tabellen beinhalten die Vorstandsvergütungen entsprechend dem Deutschen Corporate Governance Kodex:

Zufluss	Leibundgut, Heinz		Thomas Müllerschön		Julian Utz*		Philipp Utz*	
	Mitglied des Vorstands/ GF Sifloor Eintritt: 01.01.2016		Vorstandsvorsitzender Eintritt: 01.04.2002 Austritt: 16.05.2018		Mitglied des Vorstands Eintritt: 01.01.2018		Mitglied des Vorstands Eintritt: 01.01.2018	
	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018
Festvergütung	333.148,86	327.136,20	319.204,42	120.279,55	0,00	200.000,04	0,00	200.000,04
Nebenleistungen	21.443,72	20.482,35	7.809,96	1.322,21	0,00	13.343,84	0,00	14.732,12
Summe	354.592,59	347.618,55	327.014,38	121.601,76	0,00	213.343,88	0,00	214.732,16
Einjährige var. Vergütung	249.909,61	206.543,62	416.516,02	185.111,11	0,00	103.271,81	0,00	103.271,81
Mehrfährige var. Vergütung								
aufzuschiebender Anteil der einjährigen var. Vergütung 2016/2017 bzw. 2017/2018	67.948,46	43.316,83	113.247,43	72.194,72	0,00	0,00	0,00	0,00
Tantieme 2016-2019	37.295,41	36.653,31	93.238,53	199.844,88	0,00	0,00	0,00	0,00
Tantieme 2018-2021	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstiges	11.312,34	0,00	0,00	100.000,00	0,00	3.448,26	0,00	3.831,40
Summe	366.465,82	286.513,76	623.001,98	557.150,72	0,00	106.720,07	0,00	107.103,21
Versorgungsaufwand	0,00	0,00	25.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Gesamtvergütung	721.058,41	634.132,31	975.016,36	678.752,48	0,00	320.063,95	0,00	321.835,37

Gewährte Zuwendungen	Leibundgut, Heinz				Thomas Müllerschön			
	Mitglied des Vorstands/GF Sifloor Eintritt: 01.01.2016				Vorstandsvorsitzender Eintritt: 01.04.2002; Austritt: 16.05.2018			
	2017	2018	2018 (Min)	2018 (Max)	2017	2018	2018 (Min)	2018 (Max)
Festvergütung	333.148,86	327.136,20	327.136,20	327.136,20	319.204,42	120.279,55	120.279,55	120.279,55
Nebenleistungen	21.443,72	20.482,35	20.482,35	20.482,35	7.809,96	1.322,21	1.322,21	1.322,21
Summe	354.592,59	347.618,55	347.618,55	347.618,55	327.014,38	121.601,76	121.601,76	121.601,76
Einjährige var. Vergütung	246.384,00	203.059,20	0,00	300.000,00	410.640,00	185.111,11	0,00	0,00
Mehrjährige var. Vergütung:								
aufzuschiebender Anteil der einjährigen var. Vergütung 2016/2017 bzw. 2017/2018	61.596,00	31.604,23	0,00	0,00	102.660,00	5.087,94	0,00	0,00
Tantieme 2016-2019	51.333,00	42.304,00	0,00	300.000,00	128.332,50	199.844,88	0,00	800.000,00
Tantieme 2018-2021	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe	359.313,00	276.967,43	0,00	600.000,00	641.632,50	390.043,94	0,00	800.000,00
Versorgungsaufwand	0,00	0,00	0,00	0,00	25.000,00	0,00	0,00	0,00
Gesamtvergütung	713.905,59	624.585,98	347.618,55	947.618,55	993.646,88	511.645,70	121.601,76	921.601,76

Gewährte Zuwendungen	Julian Utz*				Philipp Utz*			
	Mitglied des Vorstands Eintritt: 01.01.2018				Mitglied des Vorstands Eintritt: 01.01.2018			
	2017	2018	2018 (Min)	2018 (Max)	2017	2018	2018 (Min)	2018 (Max)
Festvergütung	0,00	200.000,04	0,00	200.000,04	0,00	200.000,04	0,00	200.000,04
Nebenleistungen	0,00	13.343,84	0,00	13.343,84	0,00	14.732,12	0,00	14.732,12
Summe	0,00	213.343,88	0,00	213.343,88	0,00	214.732,16	0,00	214.732,16
Einjährige var. Vergütung	0,00	101.529,60	0,00	250.000,00	0,00	101.529,60	0,00	250.000,00
Mehrjährige var. Vergütung:								
aufzuschiebender Anteil der einjährigen var. Vergütung 2016/2017 bzw. 2017/2018	0,00	25.382,40	0,00	0,00	0,00	25.382,40	0,00	0,00
Tantieme 2016-2019	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Tantieme 2018-2021	0,00	42.304,00	0,00	100.000,00	0,00	42.304,00	0,00	100.000,00
Summe	0,00	169.216,00	0,00	350.000,00	0,00	169.216,00	0,00	350.000,00
Versorgungsaufwand	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Gesamtvergütung	0,00	382.559,88	0,00	563.343,88	0,00	383.948,16	0,00	564.732,16

* zusätzlich wurden Tantiemen für die Geschäftsführtätigkeiten der Firmen Pallmann GmbH und WOLFF GmbH & Co. KG für das Jahr 2017 ausbezahlt:
Julian Utz: 61.743,10 €
Philipp Utz: 75.081,59 €

Vergütung des Aufsichtsrats:

Die Vergütung für die Aufsichtsratsmitglieder ist in § 11 der Satzung der Uzin Utz AG geregelt, die letztmals durch Beschluss der Hauptversammlung vom 14. Mai 2013 geändert wurde. Die Vergütung setzt sich hiernach aus einer festen und zwei variablen Bestandteilen zusammen.

Die feste jährliche Vergütung je Aufsichtsratsmitglied beläuft sich auf 9.000 EUR, der Vorsitzende erhält das 2,5-fache. Darüber hinaus erhält jedes Mitglied des Aufsichtsrats eine Tantieme von 100 EUR je 0,01 EUR Dividende, die über 0,50 EUR je Stückaktie hinaus für das abgelaufene Geschäftsjahr an die Aktionäre ausgeschüttet wird sowie eine auf den langfristigen Unternehmenserfolg bezogene jährliche Vergütung in Höhe von 200 EUR je 50.000 EUR des Ergebnisses der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGG) nach dem IFRS-Konzernabschluss der Gesellschaft, das im Durchschnitt des abgelaufenen und der zwei vorangehenden Geschäftsjahre („Vergleichszeitraum“) ein EGG von 10.000.000 EUR übersteigt.

Auf der Grundlage der vorgeschlagenen Dividende erhält der Aufsichtsrat die folgende Vergütung:

Aufsichtsratsvergütung (in TEUR)	Feste Vergütung		Variable Vergütung		Gesamt	
	2018	2017	2018	2017	2018	2017
Dr. H. Werner Utz	23	23	61	59	84	81
Dr. Rainer Kögel	9	9	61	59	70	68
Frank-W. Dreisörner	9	9	61	59	70	68
Paul-Hermann Bauder	9	9	61	59	70	68
	50	50	246	235	295	285

Aufsichtsratsmitglieder, die dem Aufsichtsrat nicht während eines vollen Geschäftsjahres angehört haben, erhalten die Vergütung entsprechend der Dauer ihrer Aufsichtsratszugehörigkeit. Die feste Vergütung ist jeweils nach Ablauf eines Geschäftsjahres zahlbar, die variable Vergütung ist zahlbar am Tag nach dem Gewinnverwendungsbeschluss der Hauptversammlung für das jeweilige Geschäftsjahr.

Des Weiteren gewährt die Gesellschaft den Aufsichtsratsmitgliedern einen angemessenen Versicherungsschutz gegen zivil- und strafrechtliche Inanspruchnahme einschließlich der jeweiligen Kosten der Rechtsverteidigung im Zusammenhang mit der Wahrnehmung ihrer Mandate; hierzu ist zugunsten der Aufsichtsratsmitglieder eine entsprechende Rechtsschutz- und Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung (D&O Versicherung) abgeschlossen.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten ferner Ersatz aller Auslagen sowie Ersatz der auf ihre Vergütung und Auslagen etwa zu entrichtenden Umsatzsteuer.

Weder Vorstand noch Aufsichtsrat haben Aktienoptionen oder vergleichbare Vergütungsbestandteile erhalten.

Der Anwaltssozietät Hennerkes, Kirchdörfer & Lorz gehört ein Mitglied des Aufsichtsrats an. Der Sozietät wurden für Beratungsleistungen im Geschäftsjahr 2018 insgesamt 223 TEUR (70) bezahlt.

Die Gesellschaft nutzte die langjährige Erfahrung des ehemaligen Vorstandsvorsitzenden Herrn Dr. Utz als Beratungsleistung. Es wurden marktübliche Sätze für derartige Beratungsdienstleistungen in Rechnung gestellt und die Summe in Höhe von 116 TEUR war gemäß den üblichen Zahlungsbedingungen fällig und zu bezahlen.

Erklärung zur Unternehmensführung nach § 315d HGB

Vorstand und Aufsichtsrat der Uzin Utz AG haben die Entsprechenserklärung zum Corporate Governance Kodex gemäß § 161 AktG abgegeben. Die Erklärung kann im Corporate Governance Bericht oder auf unserer Internetseite www.uzin-utz.com (Investor Relations – Corporate Governance – Entsprechenserklärung 2019) abgerufen werden.

Der Vorstand der Uzin Utz AG leitet die Gesellschaft und den Konzern in eigener Verantwortung. Er ist dabei an das Unternehmensinteresse gebunden und hat im Sinne der Gesellschaften zu handeln. Außerdem orientiert er sich am Vorhaben der nachhaltigen Steigerung des Unternehmenswerts. Als internationales Unternehmen ist sich die Uzin Utz AG der Verantwortung bewusst, im Einklang mit rechtlichen, sozialen und ethischen Belangen unternehmerisch tätig zu sein.

Die nach §§ 289a und 315 Abs. 5 HGB abzugebende Erklärung zur Unternehmensführung wird im Corporate Governance Bericht dargelegt. Der Corporate Governance Bericht ist Bestandteil der Erklärung zur Unternehmensführung. Diese finden sie auf unserer Internetseite www.uzin-utz.com (Investor Relations).

Forschungs- und Entwicklungstätigkeit

Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung (F&E) des Konzerns beliefen sich im Jahr 2018 auf rund 10.125 TEUR (8.662). Zum Stichtag waren 115 (99) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Bereich F&E tätig, die gemeinsam zu einer Produkt-Neuheitsquote aller Entwicklungsstandorte der Uzin Utz Group von 38,8% (47,3) beitrugen. Die disziplinarische Führung der lokalen F&E-Abteilungen obliegt den jeweiligen Beteiligungs-Geschäftsführern. Das zentrale F&E-Headquarter in Ulm verantwortet die fachliche Führung und koordiniert weltweit die Richtlinienkompetenz für die weiteren 10 F&E-Labore (ohne WOLFF GmbH & Co. KG und Pajarito Warenhandelsgesellschafts mbH) inner-

halb der Uzin Utz Group. Als „neu“ werden Produkte mit noch nie dagewesenen oder stark verbesserten Eigenschaften klassifiziert, deren marketingtechnische Verwertung nachweisbar ist und die nicht älter als fünf Jahre sind. Die von der Uzin Utz AG am Hauptentwicklungsstandort Ulm entwickelten Produkte weisen eine Blauer Engel-/Emicode EC1 Plus-Quote von 95,2 % (93,9) bezogen auf den Umsatz auf. Diese Quote unterstreicht wiederum eindrucksvoll das Nachhaltigkeitsbestreben innerhalb der Uzin Utz Group. Die F&E-Kennzahlen des Konzerns (ohne WOLFF GmbH & Co. KG und Pajarito Warenhandelsgesellschafts mbH bei der Neuheitsquote) stellen sich im tabellarischen Überblick 2018 wie folgt dar:

F&E-Kennzahlen des Konzerns	
Anzahl F&E-Standorte gesamt	13 (12)
F&E-Aufwendungen	10.125 TEUR (8.662)
Anzahl F&E-Mitarbeiter	115 (99)
Neuheitsquote	38,8 % (47,3)
F&E-Quote	2,9 % (2,9)
Anzahl neu entwickelter Produkte (Marke: Uzin und Standort Uzin Utz AG)	20 (21)
Blauer Engel-/Emicode EC1 Plus-Quote (bezogen auf Umsatz, Standort Uzin Utz AG)	95,2 % (93,9)

Die Innovationskraft der Uzin Utz AG wird durch die insgesamt 20 (Vorjahr: 21) neuen Produkte, die in 2018 für die Markteinführung für die Marke Uzin vorbereitet wurden, dokumentiert. Zu diesem „neuen“ Produkt-Programm gehören sowohl inkrementelle Innovationen bzw. Weiterentwicklungen als auch radikale Innovationen mit bisher noch nicht dagewesenen Produkt-Eigenschaften. Stellvertretend werden im Folgenden zwei Innovations-Highlights vorgestellt. Zum einen stellte die Uzin Utz AG zum Branchen-Event Campus der Marke Uzin im Herbst 2018 eine Weltneuheit vor: die erste Spachtelmasse, die ihre Belegreife durch eine Farbänderung kommuniziert. Dank dieser einzigartigen Performance können Verarbeiter die Belegreife der Spachtelmasse verlässlich mit bloßem Auge erkennen. Die neuentwickelte Gipsspachtelmasse Uzin NC 111 BiColor zeigt das Erreichen der Belegreife durch einen Farbwechsel an. Im Laufe ihrer ca. achtstündigen Trocknung beginnt sich mit zunehmender Trocknung die Farbe der Spachtelmasse von hellgrün zu lachsfarben zu verändern. Die Spachtelmasse ist belegreif, wenn die gesamte Fläche ihre Farbe in Lachsrot geändert hat. Die Belegreife ist seit jeher das bestimmende Thema bei der

Bodenbelagsverlegung. Wird ein Bodenbelag zu früh auf der Spachtelmasse verlegt, können sich Blasen bilden oder Gerüche entstehen. Mit Uzin NC 111 BiColor gibt es nun Klarheit – egal welches Klima auf der Baustelle herrscht. Der Farbwechsel bietet einen zusätzlichen Vorteil: er zeigt auch Fehlstellen beim Klebstoffauftrag an. Aufgetragene Dispersionsklebstoffe verfärben sich durch den Farbindikator in der bereits getrockneten Masse grünlich. So erkennt der Verarbeiter leicht, wenn er versehentlich den Klebstoff für die Bodenverlegung nicht vollflächig aufgetragen hat. Zum anderen konnte ein zu Epoxidharz- und Polyurethan-Produkten alternatives und bahnbrechend neues System mit wasserdampfsperrender Funktion entwickelt und auf der Messe BAU zum Jahresanfang 2019 vorgestellt werden. Das neue HydroBlock-System bestehend aus den beiden Hydro Primern 1 und 2 sowie der zementären selbstverlaufenden Spachtelmasse Hydro LevelStar stellt eine besonders nachhaltige und zukunftsweisende Lösung für restfeuchte Untergründe dar. Um einen zügigen Baufortschritt zu gewährleisten, ist es seit Jahrzehnten gängige Praxis, nicht belegreife, restfeuchte Estriche mit wasserdampfsperrenden Grundierungen auf Epoxidharz- oder Polyurethan-Basis abzusperren. Die Feuchtigkeits-Diffusion in das darüber liegende Verlegewerkstoff-System, bestehend aus Spachtelmasse, Klebstoff und Bodenbelag, wird somit reduziert und damit sowohl das Risiko einer Blasenbildung des Bodenbelags als auch das Risiko einer Klebstoff-Zersetzung minimiert. Im Hinblick auf die bestehende gesundheitliche Wirkung dieser bisher eingesetzten Reaktionsharz-Vorstriche bestand allerdings die Notwendigkeit, unbedenklichere Systeme zu evaluieren und zu qualifizieren. Den beiden Ulmer Entwicklungsabteilungen ist hierbei gelungen, eine sowohl technische als auch nachhaltige Lösung zu präsentieren. Das neue HydroBlock-System kann sowohl eine zugrundeliegende Performance gegenüber Untergrund-Restfeuchtigkeit von bis zu 5 CM % gewährleisten als auch eine „milde“ Kennzeichnung bzgl. des Arbeitsschutzes sowie jeweils um ca. 60 % reduzierte Werte bzgl. des Treibhauspotentials (GWP) und Primärenergiebedarfs (PEB) vorweisen. Dadurch wird vor allem wegen des beschriebenen Nachhaltigkeits-Aspekts die Überlegenheit gegenüber den bisherigen konventionellen Lösungen sehr deutlich. In System-Kombination mit der „feuchtebeständigen“ Spachtelmasse Hydro LevelStar wird die Basisfunktion der wasserdampfsperrenden Wirkung der beiden Grundierungen Hydro Primer 1 und 2 in der Gesamt-Leistung durch einen speziellen „Labyrinth-Effekt“ nochmals verstärkt. Durch den exzellenten Hydrations-Effekt (+50 %) und durch das extrem erhöhte

Wasserdampf-Adsorptionsvermögen (+80 %) der Hydro LevelStar gegenüber konventionellen Spachtelmassen wird der Wasserdampf-Transport in der Weise verzögert, dass die sperrende Wirkung der beiden Hydro Primer funktional unterstützt wird. D. h. der Feuchtigkeitsaustausch des „restfeuchten“ Estrichs und der „relativ trockenen“ Umgebung verzögert sich in der Weise, dass zugrundeliegende verklebte Bodenbeläge funktional sein können. Zudem kann mit der in der Entwicklungsphase neu erarbeiteten wissenschaftlichen Versuchsstrategie zukünftig der Feuchtigkeits-Transport in Fußboden-Systemen vorhergesagt werden und dadurch die Effizienz des Baumanagements, bei gleichzeitiger Prävention von Bauschäden, drastisch erhöht werden.

Die wichtigsten Entwicklungsaktivitäten der F&E-Abteilungen in Zusammenarbeit mit bereichsübergreifenden Ressorts und den standortübergreifenden Beteiligungslabors für alle Marken der Uzin Utz Group werden im Folgenden in einem tabellarischen Überblick stichwortartig beschrieben:

Trockenmörtel-Produkte (Uzin)

Produktname	Beschreibung		
Uzin NC 111 BiColor	Selbstverlaufende Gips-Spachtelmasse mit Farbindikation für Belegreife	Uzin PE 390	
Uzin Hydro LevelStar	Feuchtebeständige selbstverlaufende Zement-Spachtelmasse für Hydro BlockSystem mit wasserdampfsperrender Wirkung als EP-/PUR-Alternative	Uzin MK 250 Neu	
Uzin NC 175 Neu	Faserarmierte selbstverlaufende Zement-Spachtelmasse für schnelle sowie ergonomische Raket-Verarbeitung und Lokalisierung für ausländische Märkte	Uzin MK 150 Neu	
Uzin NC 105 Neu	Gipsbasierte Bodenverlaufs-Spachtelmasse mit sehr gutem Preis-Leistungsverhältnis	MK 200 T	
Uzin SC 997	Selbstverlaufender Gips-Dünnestrich für Renovierungsbereich mit optimierter Qualität		
Uzin NC 150 SI Neu	Selbstverlaufende zementäre Objekt-Spachtelmasse für Markt Süd-Ost-Europa	Uzin KE 68	

Flüssigprodukte (Uzin)

Uzin HydroBlock Primer 1	„Gelbe“ Dispersionsgrundierungs-Komponente 1 für HydroBlock-System mit wasserdampfsperrender Wirkung als EP-/PUR-Alternative
Uzin HydroBlock Primer 2	Höher viskosere „blaue“ Dispersionsgrundierungs-Komponente 2 für Hydro BlockSystem mit wasserdampfsperrender Wirkung als EP-/PUR-Alternative
Uzin PE 480 Neu	2-komponentige Feuchtigkeitssperre auf EP-Basis mit Farbindikator-System für Signalisierung vollständiger Produkt-Durchmischung
Uzin PE 412	1-komponentige Feuchtigkeitssperre auf PUR-Basis für Objektbereich mit zeitlicher Sicherheitsreserve beim Absanden vor Spachtelarbeiten
Uzin PE 390	Weichmacherbeständige wässrige Polymer-Grundierung für ZE und AFE vor Parkett-Verklebungen mit PUR- und Silanterminierten-Produkten
Uzin MK 250 Neu	1-komponentiger Premium-Parkettklebstoff mit „harter“ Riefe für Verlegung sämtlicher Holzarten und Formate auf Basis silanterminierter Prepolymere
Uzin MK 150 Neu	1-komponentiger Mehrschicht-Parkettklebstoff mit „hartelastischer“ Riefe und optimierter Kosten-Performance-Balance auf Basis silanterminierter Prepolymere
MK 200 T	1-komponentiger thixotroper Parkettklebstoff auf Basis silanterminierter Prepolymere für den Einsatz mit der Auftragsmaschine Uzin ATD 100
Uzin KE 68	1-komponentiger Hybrid-Klebstoff auf Basis silanterminierter Prepoly-

	mere für Verlegung von elastischen Bodenbelägen in Bereichen hoher Belastung	Sigan Step 280/2 80 mm x 50 m	Rückstandsfrei entfernbarer Spezialtrockenklebstoff für die Klebung von Treppenbelägen, insbesondere auf Vinylbelägen
Uzin U 2500	Wässrige Haftklebe-Fixierung auf Dispersionsbasis für Verlegung von Teppich-Fliesen mit Vlies- und Bitumen-Rücken		
OEM-Spezial-Klebstoff 1	Individuelle System-Lösung für die Verlegung von elastischen Bodenbelägen		
OEM-Spezial-Klebstoff 2	Maßgeschneiderte System-Lösung für die leitfähige Verlegung von elastischen Bodenbelägen	PALL-X 325	Wässrige 1K-Grundierung, welche eine erhöhte Füllkraft auf der Fläche (erhöhte Wertigkeit), eine geringere Gerbsäureanfälligkeit auf z. B. Eiche und eine verbesserte Anfeuerung aufweist
Uzin MK 94 SI Neu	2-Komponentiger PUR-flexibilierter EP-Parkettklebstoff mit verlängerter Einlegezeit für Markt Süd-Ost-Europa	VOLLPFLEGE MATT	Mattes Pflegemittel zur Behandlung von versiegelten Parkettflächen, welches eine deutliche Reduzierung des Glanzgrades im Vergleich zu unseren bestehenden Pflegemitteln aufweist
Sonstige Produkte (Uzin)			
Uzin RR 201 Neu	Glasfaser-Renovierungsflies für „schwingungslabile“ Altuntergründe		
switchTec Produkte (Uzin)			
TG 1-50/ 50 mm x 50 m	Trockenklebstoff für Transportation	ECO OIL 1K	Gebrauchsfertiges und lösemittelfreies 1K-Rollöl für stark beanspruchte Oberflächen in den Varianten PURE (für Rohholzeffekt), WHITE (für weiße Oberflächen) und NEUTRAL (für Eicheoptik)
TG 1-70/ 70 mm x 50 m	Trockenklebstoff für Transportation		
TG 1-90/ 90 mm x 50 m	Trockenklebstoff für Transportation	ECO OIL CARE	Mattes Pflegemittel zur Behandlung von mit ECO OIL 1K geölten Parkettoberflächen, welches mit einem schmutzabweisenden Film das Parkett schützt und die geölte Optik der Fläche erhält
TG 1-240/2 40 mm x 50 m	Trockenklebstoff für Transportation		
TT 3-50/ 50 mm x 25 m	Trockenklebstoff für Transportation		
TT 2-750/ 750 mm x 30 m	Trockenklebstoff für Transportation	RZ Produkte RZ PRIMER 2K	Wässriger 2K-Lack mit sehr guter Haftung auf unterschiedlichen Untergründen, wie z. B. beschichteten und unbeschichteten elastischen Bodenbelägen (Linoleum, PVC, Kautschuk) sowie Spachtelmassen
Sigan Step 160/ 160 mm x 50 m	Rückstandsfrei entfernbarer Spezialtrockenklebstoff für die Klebung von Treppenbelägen, insbesondere auf Vinylbelägen		

WOLFF Produkte

BiTurbo Fahrbarer Stripper, einfache Handhabung mit Niveauregelung, regelbarem Fahrtrieb, Kupplung für einfachen Transport, einfach zerlegbar für einfachen Transport, Messerwinkelverstellung, Rückwärtsgang, 2 Schlagwerke

Ergo-Cutter Pro Einfaches Vorschneiden weicher Bodenbeläge im Stehen beim Vorwärtsgang

arturo Produkte

Arturo PU2035 Leicht belastbare 2K PU Verlaufsbeschichtung

Arturo PAS7790 Schnell härtende und transparente Versiegelung, die in zwei Stunden begehbar ist. Anwendbar im Außenbereich

Arturo Collor Collection 2.0 Neue Farbkombination für verschiedene „Farbwelten“

codex Produkte

codex AX 230 Flexible faserverstärkte einkomponentige Verbundabdichtung für Innen und Außen

codex Power CX 7 Flexibler Dünnbettmörtel mit Leichtfüllstoffen und einstellbarer Mörtelkonsistenz für die Dünnbett-, Mittelbett- und Fließbettverlegung

codex FG 340 Schützende Dispersionsgrundierung für saugende Untergründe, speziell geeignet zur Großformatverlegung auf Calciumsulfatestrichen

codex RX 4 Turbo Schnellerhärtender Fliesenkleber speziell für den Markt in Großbritannien

Nichtfinanzielle Erklärung nach § 315c HGB

Die Nichtfinanzielle Erklärung gemäß § 315c HGB wird im Rahmen unseres jährlich erscheinenden Nachhaltigkeitsberichts abgegeben. Neben einer Kurzbeschreibung des Geschäftsmodells werden dort unter anderem die Themen Umweltbelange, Arbeitnehmerbelange, Sozialbelange, Achtung der Menschenrechte sowie die Bekämpfung von Bestechung und Korruption behandelt. Der Nachhaltigkeitsbericht der Uzin Utz Group kann auf unserer Website www.uzin-utz.com (Über Uns – Nachhaltigkeit) abgerufen werden.

Bestehende Zweigniederlassungen, Betriebsstätten, Repräsentanzen

Die Beteiligungsstruktur und die Standorte der Beteiligungsgesellschaften im Konzern können der Darstellung "Konzerngesellschaften" im Konzern-Anhang entnommen werden.

Die Uzin Utz AG verfügt über ein Service-Center. Dies ist ein Schulungs- und Kommunikationszentrum für Handwerker, Handel und Objekteure an dem strategisch wichtigen Standort Dresden.

In Neapel, Italien, besteht eine Betriebsstätte.

Die französische Beteiligungsgesellschaft am Standort Soissons, Frankreich betreibt in Paris ein Vertriebsbüro.

Die schweizer Beteiligungsgesellschaft Uzin Utz Schweiz AG verfügt in Villars-Ste-Croix über ein Abhollager mit eigener Werkstatt und Schulungsräumen.

Besonderheiten Konzern-Lagebericht

Alle nicht in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen sind für den Konzernabschluss von unwesentlicher Bedeutung.

Ulm, 20. März 2019
Der Vorstand



Abschluss des Uzin Utz Konzerns für das Geschäftsjahr 2018

Konzernabschluss	Konzern-Gesamtergebnisrechnung	62
	Konzern-Bilanz	63
	Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals	64
	Konzern-Kapitalflussrechnung	65
Konzernanhang	Konzern-Segmentberichterstattung	66
	Allgemeine Angaben	68
	Allgemeine Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	75
	Angaben zur Gesamtergebnisrechnung	85
	‣ 1 Umsatzerlöse	85
	‣ 2 Sonstige betriebliche Erträge/Erträge aus als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	85
	‣ 3 Materialaufwand	86
	‣ 4 Personalaufwand/Mitarbeiter	86
	‣ 5 Sonstige betriebliche Aufwendungen	86
	‣ 6 Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	87
	‣ 7 Finanzergebnis	87
	‣ 8 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag/Latente Steuern	87
	‣ 9 Sonstige Steuern	89
	‣ 10 Nicht beherrschende Anteile	90
	Angaben zur Konzernbilanz	91
	‣ 11 Immaterielle Vermögenswerte	91
	‣ 12 Sachanlagen	92
	‣ 13 Langfristige finanzielle Vermögenswerte	94
	‣ 14 Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien (Investment Properties)	94
	‣ 15 Latente Steuern	95
	‣ 16 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte	95
	‣ 17 Vorräte	95
	‣ 18 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	96
‣ 19 Eigenkapital/Eigene Aktien/Nicht beherrschende Anteile	96	
‣ 20 Rückstellungen	98	
‣ 21 Verbindlichkeiten	103	
‣ 22 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	103	
Sonstige Angaben	104	
Dividendenvorschlag		118

Uzin Utz Aktiengesellschaft, Ulm
Konzern-Gesamtergebnisrechnung 2018

Gesamtergebnisrechnung 2018 (in TEUR)	Anhang	2018	2017
Umsatzerlöse	▸ 1	345.747	295.771
Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen/ Leistungen		265	3.280
Gesamtleistung		346.012	299.051
Sonstige betriebliche Erträge	▸ 2	4.141	4.031
Erträge aus als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	▸ 2	10	83
Materialaufwand	▸ 3	153.570	125.882
Personalaufwand	▸ 4	91.608	83.096
Abschreibungen	▸ 11, 12	10.698	8.036
Sonstige betriebliche Aufwendungen	▸ 5	72.109	61.030
Operatives Ergebnis		22.177	25.121
Gewinn- und Verlustanteile an Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	▸ 6	-285	255
Finanzerträge	▸ 7	175	70
Finanzaufwendungen	▸ 7	1.214	1.011
Finanzergebnis	▸ 7	-1.324	-685
Ergebnis der gew. Geschäftstätigkeit		20.854	24.436
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	▸ 8	6.122	6.779
Sonstige Steuern	▸ 9	918	798
Ergebnis nach Steuern		13.813	16.858
Davon entfallen auf:			
Anteilseigner des Mutterunternehmens		13.565	16.820
Nicht beherrschende Anteile	▸ 10	247	38

Sonstiges Ergebnis, nach Steuern (in TEUR)	Anhang	2018	2017
Posten, die unter bestimmten Bedingungen zukünftig in die Gewinn- und Verlust- rechnung umgegliedert werden		1.156	-3.067
Unterschied aus Währungsumrechnung	▸ 19	1.126	-3.151
Erträge aus Finanzinstrumenten	▸ 21	39	111
darauf entfallene latente Steuern		-9	-27
Posten, die zukünftig nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		541	-83
Versicherungsmathematische Gewinne/ Verluste (aus Pensionsverpflichtungen)	▸ 20	629	-126
darauf entfallene latente Steuern		-87	43
Sonstiges Ergebnis – nach Steuern		1.698	-3.149
Davon entfallen auf:			
Anteilseigner des Mutterunternehmens		1.699	-3.145
Nicht beherrschende Anteile	▸ 10	-1	-5
Gesamtergebnis – nach Steuern		15.510	13.709
Davon entfallen auf:			
Anteilseigner des Mutterunternehmens		15.264	13.676
Nicht beherrschende Anteile	▸ 10	246	33
Ergebnis je Aktie verwässert und unverwäs- sert, bezogen auf das den Inhabern von Stammaktien des Mutterunternehmens zu- zurechnende Ergebnis nach Steuern		2,69	3,33

Uzin Utz Aktiengesellschaft, Ulm
Konzern-Bilanz zum 31. Dezember 2018

Aktiva (in TEUR)	Anhang	31.12.2018	31.12.2017
Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte	▶ 11	38.876	31.097
Sachanlagen	▶ 12	123.953	108.223
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	▶ 6	1.588	1.887
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	▶ 13	3.461	958
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	▶ 14	5.399	6.831
Langfristige Forderungen aus Ertragsteuern	▶ 16	0	0
Aktive latente Steuern	▶ 15	2.982	2.557
Übrige Vermögenswerte	▶ 16	209	253
Langfristige Vermögenswerte		176.468	151.807
Vorräte	▶ 17	49.683	40.175
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	▶ 16	31.179	25.113
Kurzfristige Forderungen aus Ertragsteuern	▶ 16	2.349	153
Übrige kurzfristige Vermögenswerte	▶ 16	8.768	5.547
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	▶ 18	27.298	25.334
Kurzfristige Vermögenswerte		119.277	96.323
Bilanzsumme		295.745	248.130
Passiva (in TEUR)			
Gezeichnetes Kapital	▶ 19	15.133	15.133
Kapitalrücklage	▶ 19	26.962	26.962
Gewinnrücklagen	▶ 19	111.793	103.239
Eigene Anteile	▶ 19	0	0
Summe EK der Anteilseigner des Mutterunternehmens	▶ 19	153.888	145.334
Nicht beherrschende Anteile	▶ 19	1.993	142
Eigenkapital	▶ 19	155.881	145.476
Rückstellungen für Pensionen und andere Verpflichtungen	▶ 20	6.639	5.633
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	▶ 21	56.648	38.931
Passive latente Steuern	▶ 15	11.463	10.548
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	▶ 21	16	5
Langfristige Verbindlichkeiten		74.765	55.118
Rückstellungen	▶ 20	12.104	12.057
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	▶ 21	26.209	13.107
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	▶ 21	36	138
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	▶ 22	13.765	11.251
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	▶ 21	2.372	1.943
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	▶ 21	10.612	9.041
Kurzfristige Verbindlichkeiten		65.099	47.536
Fremdkapital		139.865	102.654
Bilanzsumme		295.745	248.130

Uzin Utz Aktiengesellschaft, Ulm
Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals * (in TEUR)	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinnrücklagen			Abzugsbetrag eigene Anteile	Summe EK der Anteilseigner des MU	Eigenkapital der Minderheiten	Konzern- eigenkapital
			Erwirtschaftetes Eigenkapital	Ausgleichsposten aus der Fremdwährungs- umrechnung	sonstige Rücklagen				
Stand am 01.01.2017	15.133	26.962	95.593	6.385	-5.888	0	138.184	109	138.293
Ergebnis nach Steuern	0	0	16.820	0	0	0	16.820	38	16.858
Sonstiges Ergebnis	0	0	0	-3.146	1	0	-3.145	-5	-3.149
Gesamtergebnis	0	0	16.820	-3.146	1	0	13.676	33	13.709
Kapitalerhöhung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Eigene Aktien	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gezahlte Dividenden	0	0	-6.558	0	0	0	-6.558	0	-6.558
Veränderung der nicht beherrschenden Anteile	0	0	0	0	0	0	0	0	0
übrige Veränderungen	0	0	31	0	1	0	32	0	32
Stand am 31.12.2017 wie ursprünglich dargestellt	15.133	26.962	105.887	3.239	-5.886	0	145.334	142	145.476
Änderung von Rechnungslegungsmethoden					64	0	64	0	64
Summe Eigenkapital (rückwirkend angepasst); Stand 01.01.2018	15.133	26.962	105.887	3.239	-5.822	0	145.398	142	145.540
Ergebnis nach Steuern	0	0	13.565	0	0	0	13.565	247	13.812
Sonstiges Ergebnis	0	0	0	1.127	571	0	1.699	-1	1.698
Gesamtergebnis	0	0	13.565	1.127	571	0	15.264	246	15.510
Kapitalerhöhung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Eigene Aktien	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gezahlte Dividenden	0	0	-6.558	0	0	0	-6.558	0	-6.558
Nicht beherrschende Anteile aus dem Er- werb von Tochterunternehmen	0	0	0	0	0	0	0	1.605	1.605
übrige Veränderungen	0	0	-12	0	-204	0	-216	0	-216
Stand am 31.12.2018	15.133	26.962	112.882	4.366	-5.455	0	153.888	1.993	155.881

* Detaillierte Angaben zu den Positionen des Eigenkapitals können Kapitel 19 Eigenkapital/Eigene Aktien/Anteile Fremder Dritter entnommen werden.

Uzin Utz Aktiengesellschaft, Ulm

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzern-Kapitalflussrechnung (in TEUR)	Anhang	2018	2017
Ergebnis nach Steuern		13.812	16.858
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	▸ 12	10.993	7.953
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	▸ 20	-1.316	2.951
+/- Sonst. zahlungsunwirksamen Aufwendungen/Erträge		-19	615
-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens		81	-1
+/- Abnahme/Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	▸ 16-17	-7.200	-7.262
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zu zuordnen sind	▸ 21-22	-1.107	642
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit		15.245	21.758
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	▸ 12	310	836
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	▸ 12	-19.062	-16.548
+ Einzahlungen aus Abgängen von Vermögenswerten des immateriellen Anlagevermögens	▸ 11	0	0
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	▸ 11	-556	-451
+ Einzahlungen aus Abgängen von Vermögenswerten des Finanzanlagevermögens	▸ 13	286	338
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	▸ 13	-2.785	-424
- Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten		-10.786	0
+ Einzahlungen aus Zugang Flüssige Mittel aus dem Erwerb von kons. Unternehmen		45	0
- Auszahlungen auf Grund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition		-516	0
Cashflow aus der Investitionstätigkeit		-33.066	-16.249
- Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter		-6.558	-6.558
+ Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	▸ 21	35.015	7.078
- Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	▸ 21	-11.828	-8.541
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		16.630	-8.021
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes		-2.517	-2.512
+/- Wechselkurs-, konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds		289	-1.002
+ Finanzmittelbestand am Anfang der Periode		20.818	24.332
Finanzmittelbestand am Ende der Periode		18.591	20.818

Mittelzuflüsse und -abflüsse im Geschäftsjahr	Anhang	2018	2017	Zusammensetzung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	Anhang	2018	2017
Gezahlte Ertragsteuern	▸ 8	6.952	5.317	Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	▸ 18	27.298	25.334
Gezahlte Zinsen	▸ 7	1.214	1.011	Kontokorrentverbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	▸ 21	-8.708	-4.516
Erhaltene Zinsen	▸ 7	175	70	Finanzmittelbestand		18.591	20.818

Überleitung 2018 (in TEUR)	Eröffnungswert	Cashflows	Zugang	Abgang	Zugang aus Erstkonsolidierung	zahlungsunwirksame Veränderungen		Schlusswert
						Zugang	Fremdwährung	
Langfristige Finanzverbindl.	38.744	17.577	35.015	-17.438	-	-125	259	56.455
Kurzfristige Finanzverbindl.	8.481	5.719	5.719	-	3.111	-	121	17.433
Verbindlichkeiten aus Leasing	297	-109	-	-109	-	20	-7	202
Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeit	47.522	23.188	40.735	-17.547	3.111	-104	373	74.089
Eigenkapital		-6.558						

Erläuterungen siehe
Seite 111

Uzin Utz Aktiengesellschaft, Ulm

Konzern-Segmentberichterstattung

Segmentberichterstattung

(in TEUR)

	Deutschland			
	Verlegesysteme		Oberflächenpflege und -veredelung	
	2018	2017*	2018	2017
Außenumsatz	117.685	112.902	17.402	16.517
Anteil am Konzernumsatz	34%	38%	5%	6%
Innenumsatz	38.770	37.959	8.497	8.208
Umsätze gesamt	156.455	150.862	25.899	24.725
sonstige betriebliche Erträge	2.637	2.279	1.371	1.087
Finanzerträge	162	131	0	0
Finanzaufwendungen	579	539	32	40
Abschreibungen**	3.768	4.205	657	655
außerplanmäßige Wertminderungen	1.926	0	0	0
Segmentergebnis der gew. Geschäftstätigkeit***	7.267	13.986	4.702	3.137
Segmentnettovermögen	99.268	95.295	12.439	10.757
Segmentschulden	80.561	52.449	4.956	7.101
Segmentinvestitionen ohne Finanzanlagen	16.061	9.694	314	845

Segmentberichterstattung weitere Segmente

(in TEUR)

	Niederlande				Westeuropa		Süd-/Osteuropa		Sonstige	
	Verlegesysteme		Großhandel		2018	2017	2018	2017	2018	2017
	2018	2017	2018	2017						
Außenumsatz	35.759	37.988	33.323	0	47.545	46.094	15.204	13.813	78.829	68.458
Anteil am Konzernumsatz	10%	13%	10%	0%	14%	16%	4%	5%	23%	23%
Innenumsatz	12.321	4.798	41	0	11.793	8.978	4.010	3.137	12.092	11.994
Umsätze gesamt	48.080	42.786	33.365	0	59.338	55.072	19.214	16.950	90.920	80.451
sonstige betriebliche Erträge	204	179	108	0	1.708	2.210	446	490	3.976	3.411
Finanzerträge	165	14	1	0	9	13	14	22	6	14
Finanzaufwendungen	192	176	97	0	4	3	17	16	444	310
Abschreibungen**	922	893	813	0	818	751	278	227	2.122	1.804
außerplanmäßige Wertminderungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Segmentergebnis der gew. Geschäftstätigkeit***	5.089	4.402	687	0	5.793	5.302	1.811	1.430	4.345	5.564
Segmentnettovermögen	15.082	13.293	5.983	0	19.609	18.990	8.512	8.699	42.950	35.754
Segmentschulden	22.444	15.220	5.883	0	12.255	12.487	3.307	3.034	42.201	37.791
Segmentinvestitionen ohne Finanzanlagen	829	845	181	0	889	580	243	1.617	2.426	1.235

Zur Segmentberichterstattung

* angepasst auf Grund von Konsolidierungen innerhalb des Segments Deutschland „Verlegesysteme“

** auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte

*** ohne Ergebnis aus at equity bewerteten Beteiligungen

Erläuterungen zur Segmentberichterstattung befinden sich auf Seite 110.

Segmentberichterstattung des Uzin Utz Konzerns (in TEUR)	Summe aller Segmente		Anpassungen		Konzern	
	2018	2017*	2018	2017*	2018	2017
Außenumsatz	345.747	295.771	-	-	345.747	295.771
Anteil am Konzernumsatz	100%	100%	-	-	-	-
Innenumsatz	87.524	75.075	-87.524	-75.075	-	-
Umsätze gesamt	433.271	370.847	-87.524	-75.075	345.747	295.771
sonstige betriebliche Erträge	10.450	9.655	-6.309	-5.625	4.141	4.031
Finanzerträge	358	194	-183	-124	175	70
Finanzaufwendungen	1.365	1.083	-151	-72	1.214	1.011
Abschreibungen**	9.377	8.536	0	-500	9.377	8.036
außerplanmäßige Wertminderungen	1.926	0	-300	0	1.626	0
Segmentergebnis der gew. Geschäftstätigkeit***	29.695	33.821	-8.557	-9.641	21.139	24.180
Segmentnettovermögen	203.842	182.787	-47.961	-37.312	155.881	145.476
Segmentsschulden	171.606	128.082	-31.741	-25.428	139.865	102.654
Segmentinvestitionen ohne Finanzanlagen	20.944	14.817	-1.179	2.181	19.764	16.998

Überleitungen

Die Überleitungen der Summe der Segmentgrößen auf die jeweiligen in den Abschlüssen enthaltenen Größen ergeben sich wie folgt:

Überleitung des Segmentergebnisses (in TEUR)	2018	2017
Segmentergebnis der gew. Geschäftstätigkeit	29.695	33.821
Summe Segmentergebnis nicht operativer Segmente	214	63
Ergebnis aus at equity-bewerteten Beteiligungen	-285	255
Konsolidierungen	-8.771	-9.703
Konzern-Ergebnis der gew. Geschäftstätigkeit	20.854	24.436

Überleitung des Segmentnettovermögens (in TEUR)	2018	2017*
Segmentnettovermögen	203.842	182.787
Segmentnettovermögen nicht operativer Segmente	14.845	5.665
Konsolidierungen	-62.806	-42.977
Konzern-Nettovermögen	155.881	145.476

Überleitung der Segmentsschulden (in TEUR)	2018	2017*
Segmentsschulden	171.606	128.082
Segmentsschulden nicht operativer Segmente	1.540	1.315
Konsolidierungen	-33.281	-26.743
Konzern-Schulden	139.865	102.654

Informationen über wichtige Kunden

Im Geschäftsjahr 2018 und im Vorjahr wurden mit keinem Kunden mehr als 10% der Umsatzerlöse des Uzin Utz Konzerns getätigt.

Umsatzerlöse mit externen Kunden nach Produkten/Dienstleistungen (in TEUR)	2018	2017
Boden	242.939	226.861
Parkett	25.973	24.566
Fliesen u. Naturstein	41.386	31.841
Sonstiges	35.448	12.503
	345.747	295.771

Umsatzerlöse mit externen Kunden nach geografischen Regionen (in TEUR)	2018	2017
Deutschland	130.465	121.586
Niederlande	34.071	36.338
Amerika	40.702	31.744
Rest	140.509	106.103
	345.747	295.771

Langfristige Vermögenswerte nach geogr. Regionen (in TEUR)	2018	2017
Deutschland	89.474	88.098
Niederlande	29.535	17.101
Schweiz	25.830	18.770
übrige Länder	23.598	22.436
	168.438	146.405

Konzern-Anhang

Allgemeine Angaben

Die Uzin Utz AG ist an der Frankfurter Börse im Segment General Standard gelistet. Die Konzernmuttergesellschaft ist die Uzin Utz Aktiengesellschaft (im Folgenden auch Uzin Utz AG) mit Sitz in Ulm, Dieselstr. 3, Deutschland. Die Gesellschaft ist unter der Nummer HRB 3499 im Handelsregister des Amtsgerichts Ulm eingetragen. Das Geschäftsjahr des Uzin Utz Konzerns (im Folgenden auch Uzin Utz Group) entspricht dem Kalenderjahr.

Als Komplettanbieter des Handwerks widmet sich der Uzin Utz Konzern der vielschichtigen Aufgabe, Kunden wie Verarbeiter in allen Bereichen der Bodenverlegung professionell zu unterstützen. Bauchemische Produktlösungen für das Verlegen aller Arten von Bodenbelägen bis hin zur Oberflächenveredelung sowie Maschinen für die Bodenbearbeitung werden von den Konzernunternehmen selbst entwickelt, hergestellt und vertrieben.

Die Uzin Utz Group ist in 50 Ländern vertreten, davon in 20 Ländern mit Produktions- und/oder Vertriebsgesellschaften.

Die Geschäftsschwerpunkte befinden sich – neben dem Heimatmarkt Deutschland – in Frankreich, Großbritannien, der Schweiz, Skandinavien, Benelux und in den USA. Die Produktionsstätten des Uzin Utz Konzerns befinden sich in Deutschland, Frankreich, der Schweiz, den Niederlanden, China, Indonesien, Polen, Slowenien sowie in den USA.

Die Berichterstattung erfolgt in TEUR. Durch die Erstellung des Konzernabschlusses in TEUR kann es bei der Addition zu Rundungsdifferenzen kommen, da die Berechnungen der Einzelposten auf Zahlen in EUR basieren.

Alle Vorjahreszahlen sind in Klammern gesetzt.

Der Vorstand der Uzin Utz AG hat den Konzernabschluss am 20. März 2019 zur Weitergabe an den Aufsichtsrat freigegeben. Der Aufsichtsrat hat die Aufgabe den Konzernabschluss zu prüfen und zu erklären, ob er den Konzernabschluss billigt.

Anwendung der International Financial Reporting Standards

Der Konzernabschluss für das Jahr 2018 wurde in Übereinstimmung mit den am Abschlussstichtag in der Europäischen Union verbindlich anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IFRS), International Accounting Standards (IAS) und den Auslegungen des Standing Interpretations Committee (SIC), des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) sowie den nach § 315e Abs. 1 HGB ergänzend anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften erstellt.

Im Geschäftsjahr 2018 wurden im Konzernabschluss der Uzin Utz AG die folgenden bzw. überarbeiteten und

für die Geschäftstätigkeit des Konzerns relevanten Standards und Interpretationen angewandt, die im Geschäftsjahr erstmalig verbindlich anzuwenden waren. Diese können der Tabelle auf Seite 69 entnommen werden.

Die genauen Beschreibungen bezüglich IFRS 9 befinden sich unter den Punkten „Finanzinstrumente“, „Wertminderung“ und „Kreditrisiken“. Der Umstellungseffekt durch die Anwendung von IFRS 9 kann den Punkten „Wertminderung“ und „Kreditrisiken“ entnommen werden.

Nähere Erläuterungen zum Standard IFRS 15 befinden sich unter „Umsatzerlöse“ und in den Angaben zur Gesamtergebnisrechnung im Unterpunkt „1. Umsatzerlöse“. Aus der Erstanwendung des Standards ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Uzin Utz Group.

Die anderen Änderungen bzw. Neuerungen haben keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss des Geschäftsjahres.

Für folgende neue bzw. überarbeitete und für die Geschäftstätigkeit des Konzerns relevanten Standards und Interpretationen erfolgt bis zum 31. Dezember 2018 das EU-Endorsement, sie sind zu diesem Stichtag im Konzernabschluss der Uzin Utz AG aber noch nicht verpflichtend anzuwenden:

IFRS-Standard	Anwendungszeitpunkt
IFRS 9 „Finanzinstrumente – Vorfälligkeitsregelungen mit negativer Ausgleichsleistung“	ab 01.01.2019
IFRS 16 „Leasingverhältnisse“	ab 01.01.2019
IFRS 17 „Versicherungsverträge“	ab 01.01.2021
IFRIC 23 „Interpretation zur Bilanzierung von Unsicherheiten in Bezug auf Ertragsteuern“	ab 01.01.2019

Von der Möglichkeit einer vorzeitigen Anwendung wurde bisher und wird auch voraussichtlich zukünftig kein Gebrauch gemacht.

Ab dem 01. Januar 2019 wird der Standard IFRS 16 „Leasingverhältnisse“ in der Uzin Utz Group angewandt. Im Rahmen des Übergangs hat sich der Konzern für den kumulativen Ansatz entschieden. Folglich wird keine Anpassung der Vergleichsinformationen im Jahresabschluss 2019 vorgenommen. Stattdessen werden die kumulativen Umstellungseffekte, die sich aus Differenzen zwischen Vermögenswert und Verbindlichkeiten ergeben, in den Gewinnrücklagen erfasst.

Die Uzin Utz Group ist hauptsächlich als Leasingnehmer tätig. Die Tätigkeit als Leasinggeber betrifft nur wenige Mietverhältnisse (siehe Leasing – der Konzern als Lea-

IFRS-Standard	Anwendungszeitpunkt
Jährliche Verbesserungen an den IFRS 2014 – 2016	
IFRS 1 „Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards“	ab 01.01.2018
IAS 28 „Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen“	ab 01.01.2018
IFRS 2 „Einstufung und Bewertung von anteilsbasierten Vergütungen“	ab 01.01.2018
IFRS 4 „Versicherungsverträge“	ab 01.01.2018
IFRS 9 „Finanzinstrumente“	ab 01.01.2018
IFRS 15 „Erlöse aus Verträgen mit Kunden“	ab 01.01.2018
IAS 40 „Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien“	ab 01.01.2018
IFRIC 22 „Transaktionen in fremder Währung und im Voraus gezahlte Gegenleistungen“	ab 01.01.2018

singnehmer). Leasingverträge, bei denen der Konzern als Leasingnehmer agiert, werden zum Großteil für Büroimmobilien und Kraftwagen abgeschlossen. Die Leasingverträge besaßen zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses eine durchschnittliche Restlaufzeit von 40,34 Monaten, wobei 0 Monate die minimale Restlaufzeit (im Monat der Erstanwendung auslaufende Verträge) und 170 Monate die maximale Restlaufzeit darstellten.

Durch die Anwendung von IFRS 16 wird für alle geleaste Vermögenswerte ein Nutzungsrecht aktiviert und eine Verbindlichkeit passiviert. Ausgenommen von der bilanziellen Erfassung sind Leasingverträge von geringem Wert (Wert des Leasinggegenstandes beträgt weniger als 4.500 Euro) und Leasingverträge mit einer Laufzeit von höchstens 12 Monaten. Für diese Leasingverträge nutzt die Uzin Utz Group den praktischen Behelf. Dadurch können die Leasingzahlungen wie vor der Anwendung von IFRS 16 vollständig als Aufwand erfasst werden.

Weitere praktische Behelfe werden nicht genutzt. Es fand eine Neubeurteilung der bestehenden Leasingverträge statt, anstatt die bestehenden Leasingverhältnisse gemäß des praktischen Behelfs ohne erneute Beurteilung zu übernehmen. Mietverträge über Lagerflächen wurden nicht als Leasingverhältnis übernommen, wenn es sich beim geleaste Vermögenswert nicht um einen festgelegten Lagerplatz, sondern lediglich um eine festgelegte Quadratmeteranzahl an keinem spezifizierbaren Ort innerhalb einer Lagerhalle handelt. In diesen Fällen kann der Leasinggegenstand nicht identifiziert werden und es handelt sich um kein Leasingverhältnis gem. IFRS 16. Aus diesem Grund können die gem. IAS 17 aufgeführten Verbindlichkeiten für operative Leasingverhältnisse von den Verbindlichkeiten gem. IFRS 16 abweichen.

Des Weiteren werden Service- und Leasingkomponenten getrennt erfasst. Die Leasingverträge werden in vier Kategorien eingeteilt. Die Kategorien lauten technische

Anlagen und Maschinen; PKW und LKW; Grundstücke und Gebäude und andere Anlagen-, Betriebs- und Geschäftsausstattung. In keiner Kategorie wird grundsätzlich auf die Trennung von Service- und Leasingkomponenten gemäß IFRS 16.12 verzichtet. Das Wahlrecht gemäß IFRS 16.15 wird also nicht in Anspruch genommen.

Aus der Anwendung des Standards, unter Berücksichtigung der Nutzung des zuvor genannten praktischen Behelfs, ergeben sich für die Uzin Utz Group zum Zeitpunkt der Erstanwendung voraussichtlich folgende Veränderungen:

Auf Grund der erstmaligen Erfassung eines Nutzungsrechts und einer korrespondierenden Verbindlichkeit für jedes Leasingverhältnis zu Beginn des Jahres 2019, kommt es zu einer Bilanzverlängerung, die sich wie folgt gestaltet:

- Zunahme der Aktiva um 8.072 TEUR (Nutzungswert)
- Zunahme der Passiva um 8.344 TEUR (Verbindlichkeit)
- Abnahme der Passiva um 272 TEUR (Umstellungseffekt, Verbuchung in den Gewinnrücklagen)

Anschließend nimmt das Nutzungsrecht durch lineare Abschreibung und die Verbindlichkeit durch Tilgungen ab. Die bisher linearen Aufwendungen für Leasingverhältnisse teilen sich künftig in Tilgung und degressive Zinsaufwendungen auf.

Die Auswirkung der restlichen, zum 31. Dezember 2018 veröffentlichten, von der EU anerkannten und im Geschäftsjahr 2018 im Konzern noch nicht angewandten Standards und deren Interpretation, werden zum Zeitpunkt der Erstellung des Konzernabschlusses als nicht wesentlich eingeschätzt.

Der Konzernabschluss wurde nach dem Prinzip der funktionalen Währung gemäß IAS 21 in Euro aufgestellt. Die Gesamtergebnisrechnung folgt dem Gesamtkostenverfahren.

Konsolidierungsmethoden

Konsolidierungskreis

Der Konzernabschluss umfasst den Abschluss des Mutterunternehmens Uzin Utz AG und derjenigen Gesellschaften, bei denen das Mutterunternehmen Beherrschung erlangt hatte. Es beherrscht ein Beteiligungsunternehmen, wenn es die Verfügungsgewalt über das Beteiligungsunternehmen besitzt, es den schwankenden Renditen aus einem Engagement in dem Beteiligungsunternehmen ausgesetzt ist bzw. Anrechte auf diese besitzt und die Fähigkeit hat, diese Renditen mittels seiner Verfügungsgewalt über das Beteiligungsunternehmen zu beeinflussen. Diese beherrschten Gesellschaften werden ab dem Erwerbszeitpunkt, d. h. ab dem Zeitpunkt, zu dem der Konzern die Beherrschung erlangt, vollkonsolidiert. Entfällt die Beherrschung durch das Mutterunternehmen, erfolgt eine Entkonsolidierung des betreffenden Tochterunternehmens.

Nachfolgende Übersicht zeigt die Anzahl der einbezogenen Gesellschaften in Abhängigkeit von der Art der Konsolidierung.

Art der Konsolidierung (Anzahl)	31. 12. 2018	31. 12. 2017
Vollkonsolidierung	34	29
Inland	8	6
Ausland	26	23
At equity bewertete Unternehmen	3	3
Inland	2	2
Ausland	1	1

Änderungen im Konsolidierungskreis

Im Geschäftsjahr 2018 ergaben sich folgende Änderungen des Konsolidierungskreises (Angabe der Beteiligungsquote in Klammern):

- (a) COFOBO Holding B.V. (70 %)
- (b) Pajarito Warenhandelsgesellschaft mbH (100 %)
- (c) Korbach Werkzeug Compagnie GmbH & Co. KG. (100 %)

Zu (a)

Die Uzin Utz Nederland B.V. akquirierte am 07. Februar 2018 70 % der Forinn B.V. und Bosgoed Groothandel B.V. Der Erwerb erfolgte über die gegründete Dachgesellschaft COFOBO Holding B.V.

Bei beiden Unternehmen handelt es sich um Großhändler. Die Bosgoed Groothandel B.V. verfügt über einen Hauptsitz in Deveneter (Niederlande) und zwei Abhollager in Heerenveen und Assen. Das Unternehmen bietet

neben Materialien und Werkzeugen zur Vorbereitung und anschließenden Endbearbeitung von Böden, Bodenbeläge, Reinigungsmittel und Vorhänge an.

Das Sortiment der Forinn B.V. ähnelt dem der Bosgoed Groothandel B.V., die Schwerpunkte sind jedoch unterschiedlich gesetzt. Der Sitz des Unternehmens befindet sich in Asten (Niederlande).

Die Akquisition ermöglicht dem Konzern eine effizientere Logistik, da auf das Logistiknetzwerk der zwei Großhandelsunternehmen zurückgegriffen werden kann. In Kombination mit den zusätzlichen Standorten wird dazu beigetragen, dass gezielter auf Kundenbedürfnisse eingegangen werden kann. Dies bewirkt eine Bündelung der Kompetenz auf dem niederländischen Markt.

Der Kaufpreis der Forinn B.V. lag, inklusive Anschaffungsnebenkosten bei 5.205 TEUR. Das Unternehmen erzielte 2018 bei einem Umsatz von 20.473 TEUR ein Ergebnis nach Steuern von 461 TEUR.

Der beizulegende Zeitwert der Vermögenswerte und Schulden stellte sich zum Erwerbszeitpunkt der 70 % wie auf Seite 71 beschrieben dar (in der Tabelle sind 100 % der Posten dargestellt).

Die Bosgoed Groothandel B.V. wurde zu einem Kaufpreis (inklusive Anschaffungsnebenkosten) von 3.540 TEUR erworben. Das Unternehmen generierte 2018 einen Umsatz von 13.603 TEUR und ein Ergebnis nach Steuern von 473 TEUR.

Der beizulegende Zeitwert der Vermögenswerte und Schulden stellte sich zum Erwerbszeitpunkt der 70 % wie auf Seite 71 beschrieben dar (in der Tabelle sind 100 % der Posten dargestellt).

Forinn B.V. (in TEUR)	Buchwerte vor Akquisition	Anpassungen an beizul. Zeitwert	Beizulegender Zeitwert	Bosgoed Groothandel B.V. (in TEUR)	Buchwerte vor Akquisition	Anpassungen an beizul. Zeitwert	Beizulegender Zeitwert
Erworbenes Nettovermögen				Erworbenes Nettovermögen			
Liquide Mittel	12	-	12	Liquide Mittel	25	-	25
Immaterielle Vermögenswerte	211	1.261	1.472	Immaterielle Vermögenswerte	-	1.380	1.380
Sachanlagen	219	-	219	Sachanlagen	153	-	153
Finanzanlagen	-	-	-	Finanzanlagen	-	-	-
Vorräte	3.145	-	3.145	Vorräte	1.539	-	1.539
Forderungen aus LuL	1.847	-	1.847	Forderungen aus LuL	1.813	-	1.813
Sonstige Forderungen	386	-	386	Sonstige Forderungen	-	-	-
Sonstige Vermögenswerte	-	-	-	Sonstige Vermögenswerte	321	-	321
Latente Steuern	-	-	-	Latente Steuern	-	-	-
Aktiva	5.821	1.261	7.082	Aktiva	3.852	1.380	5.232
Pensionsrückstellungen	-	-	-	Pensionsrückstellungen	-	-	-
Steuerrückstellungen	-	-	-	Steuerrückstellungen	-	-	-
Sonstige Rückstellungen	-	-	-	Sonstige Rückstellungen	9	-	9
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.147	-	1.147	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.464	-	1.464
Verbindlichkeiten aus LuL	961	-	961	Verbindlichkeiten aus LuL	292	-	292
Sonstige Verbindlichkeiten	1.029	-	1.029	Sonstige Verbindlichkeiten	394	644	1.038
Latente Steuern	-	315	315	Latente Steuern	181	345	526
Sonstige Passiva	-	-	-	Sonstige Passiva	-	-	-
	3.137	315	3.452		2.341	989	3.330
Nettovermögen	2.684	946	3.629	Nettovermögen	1.511	391	1.902

Zu (b) und (c)

Am 01. August 2018 wurden von der Uzin Utz AG sämtliche Anteile an den drei Gesellschaften des Werkzeugherstellers Pajarito erworben (Pajarito Warenhandelsgesellschaft mbH, Pajarito Werkzeug GmbH und Korbach Werkzeug Compagnie GmbH & Co. KG.). Zu dessen Produkten zählen Qualitätswerkzeuge für das Bauhandwerk, die vor allem von Bodenlegern, Fliesenlegern und Malern genutzt werden. Die Kleinwerkzeuge wie Spachteln, Rakeln und Kellen werden hauptsächlich in den Regionen DACH und Benelux vertrieben.

Durch die Akquisition wurde das Sortiment des Konzerns erweitert. Im Zusammenspiel mit den Produkten von WOLFF kann dem professionellen Handwerk ein vollständiges und praxisgerechtes Maschinen- und Verlegewerkzeugsortiment angeboten werden. Neben einer höheren Attraktivität bei bestehenden Kunden ermöglicht der Erwerb den Zugang zu weiteren Partnern in der Baubranche.

Die Pajarito Werkzeug GmbH wird als reine Komplementär-GmbH in den Konzernabschluss mangels Wesentlichkeit nicht einbezogen.

Zu (b)

Der Kaufpreis der Pajarito Warenhandelsgesellschaft betrug inklusive Anschaffungsnebenkosten 1.456 TEUR. Aus dem Kauf der Pajarito Warenhandelsgesellschaft mbH resultierte für die Uzin Utz AG eine Deckungsverbindlichkeit in Höhe von 716 TEUR.

Das Ergebnis nach Steuern, das seit August 2018 erzielt wurde, lag bei 228 TEUR. Der Umsatz der Pajarito Warenhandelsgesellschaft mbH betrug in diesem Zeitraum 1.185 TEUR. Der gesamte im Jahr 2018 erzielte Umsatz lag bei 2.210 TEUR, das Ergebnis nach Steuern belief sich auf 3 TEUR.

Der vorläufig ermittelte beizulegende Zeitwert der Vermögenswerte und Schulden stellte sich zum Erwerbszeitpunkt der 100 % wie folgt dar:

Die endgültige Darstellung des beizulegenden Zeitwerts der Vermögenswerte und Schulden erfolgt im Zwischenbericht zum ersten Halbjahr 2019.

Zu (c)

Neben der Pajarito Warenhandelsgesellschaft mbH erwarb die Uzin Utz AG 100 % an der Korbach Werkzeug Compagnie GmbH & Co. KG.. Inklusive Anschaffungsnebenkosten betrug der Kaufpreis der Gesellschaft 3.650 TEUR. Der zwischen August und Dezember erzielte Umsatz des Unternehmens lag bei 3.493 TEUR, das Ergebnis nach Steuern bei 39 TEUR. Im gesamten Geschäftsjahr 2018 konnte die Pajarito Warenhandelsgesellschaft mbH bei einem Umsatz von 7.626 TEUR ein Ergebnis nach Steuern in Höhe von 264 TEUR erzielen.

Der vorläufig ermittelte beizulegende Zeitwert der Vermögenswerte und Schulden stellte sich zum Erwerbszeitpunkt der 100 % wie folgt dar:

Die endgültige Darstellung des beizulegenden Zeitwerts der Vermögenswerte und Schulden erfolgt im Zwischenbericht zum ersten Halbjahr 2019.

Assoziierte Unternehmen und gemeinschaftlich geführte Unternehmen

Ein assoziiertes Unternehmen ist ein Unternehmen, auf das der Konzern maßgeblichen Einfluss hat. Maßgeblicher Einfluss ist die Möglichkeit, an den finanz- und geschäftspolitischen Entscheidungen des Unternehmens, an dem die Beteiligung gehalten wird, mitzuwirken. Diese Möglichkeit besteht grundsätzlich bei einer Beteiligungsquote ab 20 %, es sei denn dies kann eindeutig widerlegt werden. Dabei liegt weder Beherrschung noch gemeinschaftliche Führung der Entscheidungsprozesse vor.

Ein Gemeinschaftsunternehmen wird als eine gemeinsame Vereinbarung definiert, bei der die Parteien, die gemeinsam Beherrschung ausüben, Rechte am Nettovermögen des Unternehmens haben, an dem sie beteiligt sind. Gemeinschaftliche Führung ist die vertraglich vereinbarte, gemeinsam ausgeübte Führung einer Vereinbarung. Diese ist nur dann gegeben, wenn Entscheidungen über die maßgeblichen Tätigkeiten die einstimmige Zustimmung der an der gemeinschaftlichen Führung beteiligten Parteien erfordern.

Die Einbeziehung der P.T. Uzin Utz Indonesia, Indonesien, die mit 49,0 % der Anteile dem Mutterunternehmen zuzurechnen ist, der Arendicom GmbH, Deutschland, an der die Uzin Utz AG mit rund 35,0 % beteiligt ist, sowie der artiso solutions GmbH, Deutschland, an der das Mutterunternehmen direkt 50,0 % der Anteile hält, erfolgt als assoziierte Unternehmen anhand der Equity-Methode.

Nach der Equity-Methode sind Anteile an assoziierten Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen mit ihren Anschaffungskosten in die Konzernbilanz aufzunehmen, die um Veränderungen des Anteils des Konzerns am Gewinn oder Verlust und am sonstigen Ergebnis des assoziierten Unternehmens oder Gemeinschaftsunternehmens nach dem Erwerbszeitpunkt angepasst werden. Verluste eines assoziierten Unternehmens oder eines Gemeinschaftsunternehmens, die den Anteil des Konzerns an diesem assoziierten Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen übersteigen, werden nicht erfasst. Eine Erfassung erfolgt lediglich dann, wenn der Konzern rechtliche oder faktische Verpflichtungen zur Verlustübernahme eingegangen ist bzw. Zahlungen an Stelle des assoziierten Unternehmens oder Gemeinschaftsunternehmens leistet.

Nicht einbezogene Gesellschaften

Gesellschaften, die einzeln sowie auch in ihrer Gesamtheit für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von untergeordneter Bedeutung sind und eine Einbeziehung unter Beachtung des cost-benefit-constraint (der sogenannten „Kosten-Nutzen-Abwägung“) nicht zu rechtfertigen ist, werden nicht konsolidiert. Sie werden grundsätzlich mit den jeweiligen Anschaffungskosten bzw. niedrigeren beizulegenden Zeitwerten im Konzernabschluss bilanziert. Die Umsatzerlöse pro nicht einbezogener Gesellschaft liegen unter 1,0 % des Konzernumsatzes. Die Summe der Vermögenswerte pro nicht einbezogener Gesellschaft liegt unter 1,0 % der Konzernbilanzsumme. Bei den nicht in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen handelt es sich um folgende Gesellschaften:

Pajarito Warenhandels- gesellschaft mbH (in TEUR)	Buchwerte vor Akquisition	Anpassungen an beizul. Zeitwert	Beizulegender Zeitwert	Korbach Werkzeug Compagnie GmbH & Co. KG. (in TEUR)	Buchwerte vor Akquisition	Anpassungen an beizul. Zeitwert	Beizulegender Zeitwert
Erworbenes Nettovermögen				Erworbenes Nettovermögen			
Liquide Mittel	8	-	8	Liquide Mittel	-	-	-
Immaterielle Vermögenswerte	-	255	255	Immaterielle Vermögenswerte	16	1.487	1.503
Sachanlagen	-	-	-	Sachanlagen	523	786	1.310
Finanzanlagen	-	-	-	Finanzanlagen	3	-	3
Vorräte	-	-	-	Vorräte	2.226	-	2.226
Forderungen aus LuL	81	-	81	Forderungen aus LuL	1.049	-	1.049
Sonstige Forderungen	724	-	724	Sonstige Forderungen	-	-	-
Sonstige Vermögenswerte	-	-	-	Sonstige Vermögenswerte	-	-	-
Latente Steuern	-	-	-	Latente Steuern	-	-	-
Aktiva	813	255	1.068	Aktiva	3.818	2.273	6.091
Pensionsrückstellungen	-	-	-	Pensionsrückstellungen	1.138	-	1.138
Steuerrückstellungen	-	-	-	Steuerrückstellungen	-	-	-
Sonstige Rückstellungen	52	-	52	Sonstige Rückstellungen	188	-	188
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-	-	-	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	500	-	500
Verbindlichkeiten aus LuL	440	-	440	Verbindlichkeiten aus LuL	256	-	256
Sonstige Verbindlichkeiten	326	-	326	Sonstige Verbindlichkeiten	1.057	-	1.057
Latente Steuern	-	77	77	Latente Steuern	-	494	494
Sonstige Passiva	-	-	-	Sonstige Passiva	-	-	-
	818	77	894		3.138	494	3.632
Nettovermögen	-4	179	174	Nettovermögen	680	1.779	2.459

- Objekteure im Forum Verwaltungsgesellschaft mbH (Beteiligungsquote 100 %)
 - Artiso AG (Beteiligungsquote 50 %)
 - WOLFF Verwaltungs GmbH (Beteiligungsquote 100 %)
 - codex Verwaltungs GmbH (Beteiligungsquote 100 %)
 - Servo 360° GmbH (Beteiligungsquote 100 %)
 - Pajarito Werkzeug GmbH (Beteiligungsquote 100 %)
- Eine Aufstellung des Anteilsbesitzes der Konzerngesellschaften befindet sich im Abschnitt „sonstige Angaben“ unter dem Unterpunkt „Konzerngesellschaften“.

Konsolidierungsgrundsätze

Der Konzernabschluss basiert auf den nach konzern einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden erstellten Abschlüssen der Uzin Utz AG und der einbezogenen Tochterunternehmen. Sofern es erforderlich war, wurden die Jahresabschlüsse der Tochterunternehmen an die konzern einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden an-

gepasst. Grundlage für die Anpassungen waren die vom Mutterunternehmen erarbeiteten Bilanzierungsrichtlinien.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Erwerbsmethode (Purchase Method) gemäß IFRS 3.4 ff. für alle Unternehmenszusammenschlüsse nach dem Übergang auf IFRS zum 01. Januar 2004. Danach werden die Anschaffungskosten eines Unternehmenszusammenschlusses auf die erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte und übernommenen identifizierbaren Schulden und Eventualschulden entsprechend ihrer beizulegenden Zeitwerte zum Erwerbszeitpunkt verteilt, unabhängig vom Umfang etwaiger nicht beherrschender Anteile. Der die anteiligen Nettozeitwerte der identifizierbaren Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden übersteigende Teil der Anschaffungskosten der Beteiligung wird als Geschäfts- oder Firmenwert (Goodwill) bilanziert. Die Bewertung von nicht beherrschenden Anteilen erfolgt zum anteiligen beizulegenden Zeitwert der erworbenen Vermögenswerte und über-

nommenen Verbindlichkeiten (Partial-Goodwill-Methode).

Negative Unterschiedsbeträge werden nach erneuter Beurteilung und Bewertung der identifizierbaren Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden gemäß IFRS 3.34 erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Die nicht dem Mutterunternehmen zustehenden Anteile am Eigenkapital von Tochterunternehmen werden innerhalb des Konzern-Eigenkapitals als „Nicht beherrschende Anteile“ ausgewiesen.

Umsätze, Aufwendungen und Erträge sowie Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den einbezogenen Konzerngesellschaften werden aufgerechnet und Zwischenergebnisse erfolgswirksam eliminiert.

Auf Konsolidierungsvorgänge werden entsprechend IAS 12 latente Steuern gebildet.

Währungsumrechnung

Die Umrechnung der in fremder Währung erstellten Jahresabschlüsse einbezogener Auslandsgesellschaften erfolgt nach dem Konzept der funktionalen Währung (IAS 21). Die funktionale Währung ist die Währung, in der eine ausländische Gesellschaft überwiegend ihre Mittel erwirtschaftet und Zahlungen leistet. Im Uzin Utz Konzern ist dies bei nahezu allen Auslandsgesellschaften die jeweilige Landeswährung. Da die Gesellschaften ihre Geschäfte selbstständig betreiben, sind die Posten der Bilanz, einschließlich des Geschäfts- oder Firmenwertes, zum Devisenmittelkurs am Bilanzstichtag, das Eigenkapital mit historischen Kursen und die Aufwendungen und Erträge der Gesamtergebnisrechnung mit gewichteten Jahresdurchschnittskursen umgerechnet. Gemäß IAS 21.27 ff. werden Umrechnungsdifferenzen je nach Sachverhalt im sonstigen Ergebnis bzw. in der Gewinn- und Verlustrechnung dargestellt. Die Übernahme des Gesamtergebnisses in die Bilanz erfolgt zu den in der Gesamtergebnisrechnung ermittelten Werten. Eine Anpassung der Rechnungslegung gemäß den Regelungen des IAS 29 in Verbindung mit IFRIC 7 war nicht notwendig, da es im Uzin Utz Konzern keine Tochtergesellschaften mit Sitz in Hochinflationländern gibt.

Der Konzernabschluss wird in Euro, der funktionalen Währung des Mutterunternehmens, aufgestellt und abgebildet.

In den einbezogenen Einzelabschlüssen werden Fremdwährungstransaktionen mit den zum Zeitpunkt der Transaktion geltenden Devisenkursen erfasst. Daraus resultierende Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten werden am Bilanzstichtag zum Devisenmittelkurs bewertet. Die sich aus der Bewertung oder Abwicklung der Fremd-

währungsposten ergebenden Kursgewinne oder Kursverluste werden erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Sich ergebende Wechselkursdifferenzen aus der Umrechnung nicht in Euro bilanzierender Konzerngesellschaften werden erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst.

Die für den Uzin Utz Konzern wesentlichen Währungskurse haben sich wie folgt entwickelt:

Umrechnungskurse (Kurse in Fremdwährung je eine Einheit EUR)		Stichtagskurse	
		31. 12. 2018	31. 12. 2017
England	GBP	0,8945	0,8872
Schweiz	CHF	1,1269	1,1702
Neuseeland	NZD	1,7056	1,6850
Polen	PLN	4,3000	4,1709
Tschechien	CZK	25,7250	25,5400
China	CNY	7,8473	7,8023
Ungarn	HUF	320,9800	310,3300
USA	USD	1,1450	1,1993
Norwegen	NOK	9,9483	9,8403
Dänemark	DKK	7,4673	7,4449
Serbien	RSD	118,1946	118,4727
Kroatien	HRK	7,4176	7,513648
Singapur	SGD	1,5591	1,6024

Umrechnungskurse (Kurse in Fremdwährung je eine Einheit EUR)		Durchschnittskurse	
		2018	2017
England	GBP	0,8861	0,8765
Schweiz	CHF	1,1518	1,1171
Neuseeland	NZD	1,7117	1,6217
Polen	PLN	4,2688	4,2423
Tschechien	CZK	25,7008	26,2605
China	CNY	7,7985	7,6799
Ungarn	HUF	320,2797	309,5975
USA	USD	1,1791	1,1412
Norwegen	NOK	9,6139	9,3475
Dänemark	DKK	7,4534	7,4388
Serbien	RSD	118,2057	120,8762
Kroatien	HRK	7,4186	7,4617
Singapur	SGD	1,5892	1,5597

Der gesamte Währungskurseinfluss auf den Konzernumsatz lag bei -0,7 % (-0,7).

Allgemeine Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze Annahmen und Schätzungen

Bei der Erstellung des Konzernabschlusses werden Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen getroffen, die sich auf die Höhe und den Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, der Erträge und Aufwendungen sowie der Eventualverbindlichkeiten auswirken. Die Annahmen und Schätzungen beziehen sich im Wesentlichen auf die konzerneinheitliche Festlegung wirtschaftlicher Nutzungsdauern von Gegenständen des Anlagevermögens, die Bilanzierung und Bewertung von Rückstellungen, u. a. für Pensionen, Diskontierungszinssätze sowie die Realisierbarkeit zukünftiger Steuerentlastungen. Die wichtigsten zukunftsbezogenen Annahmen sowie sonstige am Abschlussstichtag bestehende Hauptquellen von Schätzungsunsicherheiten, auf Grund derer ein beträchtliches Risiko besteht, dass innerhalb der nächsten Geschäftsjahre eine wesentliche Anpassung der Buchwerte von Vermögenswerten und Schulden erforderlich wäre, würden in den jeweiligen Unterpunkten erläutert werden. Im Geschäftsjahr konnten keine derartigen wesentlichen Risiken festgestellt werden.

Die Annahmen und Schätzungen des Konzerns basieren auf Parametern, die zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses vorlagen. Die Annahmen über die künftigen Entwicklungen können jedoch auf Grund von Marktbewegungen und Marktverhältnissen, die außerhalb des Einflussbereichs des Konzerns liegen, eine Änderung erfahren. Solche Änderungen finden erst mit ihrem Auftreten einen Niederschlag in den Annahmen.

Die tatsächlichen Werte können von den Schätzungen abweichen. Wenn die tatsächliche von der erwarteten Entwicklung abweicht, werden die Prämissen und – soweit erforderlich – die Buchwerte der relevanten Vermögenswerte und Schulden entsprechend angepasst. Die zum Zeitpunkt des Konzernabschlusses zugrunde gelegten Annahmen und Schätzungen unterliegen gewissen Risiken, die sich in erster Linie aus der allgemeinen gesamtwirtschaftlichen Entwicklung ergeben.

Der beizulegende Zeitwert ist nicht immer als Marktpreis verfügbar. Häufig muss er auf Basis verschiedener Bewertungsparameter ermittelt werden. In Abhängigkeit von der Verfügbarkeit beobachtbarer Parameter und der Bedeutung dieser Parameter für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts im Ganzen, wird der beizulegende Zeitwert den Stufen 1, 2 oder 3 zugeordnet.

Die Unterteilung erfolgt nach folgender Maßgabe:

- Eingangsparameter der Stufe 1 sind notierte Preise (unbereinigt) auf aktiven Märkten für identische Vermö-

genswerte oder Schulden, auf die das Unternehmen am Bewertungsstichtag zugreifen kann.

- Eingangsparameter der Stufe 2 sind andere Eingangsparameter als die auf Stufe 1 enthaltenen notierten Preise, die für den Vermögenswert oder die Schuld entweder direkt beobachtbar sind oder indirekt aus anderen Preisen abgeleitet werden können.
 - Eingangsparameter der Stufe 3 sind für den Vermögenswert oder die Schuld nicht beobachtbare Parameter.
- Der Konzern erfasst Umgruppierungen zwischen verschiedenen Stufen der Fair Value-Hierarchie zum Ende der Berichtsperiode, in der die Änderung eingetreten ist.

Umsatzerlöse

Erstanwendung von IFRS 15 „Erlöse aus Verträgen mit Kunden“

In der Uzin Utz Group wurde IFRS 15 erstmalig zum 01. Januar 2018 angewandt. Da dabei nach der modifiziert retrospektiven Methode vorgegangen wurde, fand keine Anpassung der in diesem Abschluss vorliegenden Vergleichsinformationen statt. Die Anwendung des neuen Standards besaß keine Auswirkung auf die Rechnungslegungsmethoden der Uzin Utz Group. Sie führt lediglich zu einer Erhöhung der Umsatzerlöse in Höhe von 60 TEUR, die als unwesentlich zu betrachten ist. Ausgelöst wurde diese durch die Umgliederung der Lizenzeinnahmen. Gemäß IFRS 15.26 i ist die Gewährung von Lizenzen als zugesagtes Gut bzw. zugesagte Dienstleistung aus einem Vertrag mit einem Kunden anzusehen. Somit werden die Lizenzerlöse gemäß IFRS 15 den Umsatzerlösen zugeordnet. Da die Lizenzerlöse vor der Anwendung von IFRS 15 den sonstigen Erlösen zugeordnet waren, wurde eine Umgliederung durchgeführt. Von dieser Änderung waren die genannten Positionen der Gesamtergebnisrechnung betroffen, Auswirkungen auf das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit ergaben sich auf Grund der reinen Umgliederung nicht.

Die Konzernbilanz sowie die Konzernkapitalflussrechnungen wurden von der Anwendung des Standards nicht beeinflusst.

Erlöse aus Verträgen mit Kunden

Umsatzerlöse werden in der Uzin Utz Group durch den Verkauf von Gütern an Großhändler, Handwerker und Objekteure, durch Lizenzvergabe und durch die Erbringung von Dienstleistungen erzielt. Übergreifend für alle Arten der Umsatzerlöse gilt, dass keine Finanzierungskomponente erfasst wird. Eine signifikante Finanzierungskomponente liegt in keinem Fall vor, da keine Zahlungsziele existieren,

die eine Laufzeit von einem Jahr überschreiten. Aus diesem Grund wurde das Wahlrecht gemäß IFRS 15.63 genutzt, wodurch auf das Erfassen einer Finanzierungskomponente verzichtet werden kann.

Des Weiteren wird für alle Arten der praktische Behelf gemäß IFRS 15.121 genutzt. Dieser gestattet, dass die Höhe des Transaktionspreises den Leistungsverpflichtungen zugeordnet wird, die zum Jahresende noch nicht erfüllt wurden, nicht angegeben werden muss. Möglich ist dies, da keine Verträge mit Kunden vorliegen, die einen Zeitraum von einem Jahr überschreiten.

Verkauf von Gütern an Großhändler, Handwerker und Objekteure

Der Konzern produziert und vertreibt Produkte und Maschinen zur Neuverlegung, Renovierung und Werterhaltung von Bodenbelägen aller Art. Die Produkte werden im Wesentlichen für den anonymen Markt produziert und anschließend auf diesem vertrieben. Abnehmer der Produkte sind Großhändler, Handwerker und Objekteure.

Der Zeitpunkt, an dem die Verfügungsgewalt an den Kunden übergeht ist entscheidend für die Erlösrealisierung. Die Verfügungsgewalt geht beim Verkauf von Gütern an den Kunden über, nachdem die Lieferung gemäß der vereinbarten Lieferbedingung erfolgte.

Die Erlösrealisierung erfolgt, je nach Landesgesellschaft, zu unterschiedlichen Zeitpunkten. Sobald die Umsatzerlöse erfasst werden, wird eine entsprechende Forderung eingebucht. Die Forderung kann innerhalb des auf der Rechnung genannten Nettzahlungsziels vom Kunden ausgeglichen werden. Am stärksten ist ein Nettzahlungsziel von 30 Tagen im Konzern verankert. Am zweithäufigsten ist eine sofortige Zahlung vereinbart, ein Anspruch auf Gegenleistung besteht ab der Rechnungserstellung. Das nächst häufigste Zahlungsziel stellt ein Nettzahlungsziel von 45 Tagen dar. Die restlichen Umsätze verteilen sich auf eine Vielzahl von Zahlungszielen, die jedoch nur einen geringen Anteil am Umsatz der Uzin Utz Group ausmachen.

In den meisten Gesellschaften werden die Umsatzerlöse erfasst, wenn die Ware das Lager verlässt. Dabei wird nicht danach unterschieden, welche Lieferbedingung dem Vertrag zugrunde liegt. Die Erlösrealisierung entspricht in diesem Fall auf Grund mehrerer Sachverhalte IFRS 15. Für Auslandssendungen mit längeren Lieferzeiten wird hauptsächlich die Lieferbedingung EXW (Ex Works) verwendet. Innerhalb der Länder, in denen die Landesgesellschaften ansässig sind, können häufig kurze Lieferzeiten zwischen einem und drei Tagen gewährleistet werden. Zusätzlich werden in einem Großteil der Gesellschaften letzte Ver-

lade- bzw. Versanddaten festgelegt. Je nach Gesellschaft findet der letzte Versand zwischen einer und zwei Wochen vor Ende des Geschäftsjahres statt. Auf Grund der erläuterten Tatsachen befinden sich zum Bilanzstichtag, wenn überhaupt, nur Waren, denen im Vergleich zum Jahresumsatz ein unwesentlicher Betrag zugeordnet wird, auf dem Weg zum Kunden.

Bei den restlichen Landesgesellschaften ist das auf dem Lieferschein aufgeführte Lieferdatum ausschlaggebend für die Erlösrealisierung. Dieses wird, ausgehend vom Versanddatum, ermittelt und bezieht die regulären Lieferzeiten zu den Kunden mit ein. Auch bei der Methode der Erlösrealisierung liegen hauptsächlich kurze Lieferzeiten vor. Eine Landesgesellschaft erfasst Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden erst dann, wenn die Ware bereits an den Kunden ausgeliefert wurde.

Vor allem Kunden mit großen Abnahmevermögen erhalten am Jahresende Boni, die auf dem Abnahmevermögen des gesamten Geschäftsjahres basieren. Umsatzerlöse dürfen nur erfasst werden, wenn deren Stornierung zu einem späteren Zeitpunkt höchstwahrscheinlich ist. Die Erlösrealisierung ist außerdem zulässig, wenn eine zukünftige Stornierung lediglich einen nicht signifikanten Teil der Umsatzerlöse betrifft. In den Gesellschaften, in denen der Bonus zu einer signifikanten Stornierung der Umsatzerlöse führen könnte, werden während des Jahres auf Erfahrungswerten basierende Bonirückstellungen gebildet. Bei der Ermittlung der ausgewiesenen Nettoumsatzerlöse werden die Rückstellungen berücksichtigt. Dadurch werden die Umsatzerlöse in der Höhe erfasst, in der es höchstwahrscheinlich ist, dass keine signifikante Stornierung eintritt.

Lizenzentlöse

Lizenzentlöse werden in Form von nutzungsabhängigen Lizenzgebühren erzielt. Es wurde eine Lizenz für die Produktion von vertraglich festgelegten Produkten vergeben. Pro Produkt wurde in der Vereinbarung die Lizenzgebühr für ein produziertes Stück festgelegt. Die Höhe der Lizenzgebühren pro Quartal leitet sich, neben einem vertraglich vereinbarten Mindestbetrag pro Quartal, von der Höhe der Produktion der jeweiligen Produkte ab. Gemäß IFRS 15.B63 sind nutzungsabhängige Lizenzgebühren zu dem Zeitpunkt zu erfassen, zu dem die Lizenz genutzt wurde. Dies ist der Fall, wenn ein Produkt, für das die Lizenz erteilt wurde, produziert wurde. Die Anzahl der produzierten Produkte je Quartal wird der Uzin Utz Group vom Lizenznehmer übermittelt. Aktuell liegt keine andere Datenbasis vor, durch die Kenntnis über die Anzahl der produzierten Mengen erlangt werden kann. Allerdings wird anhand der

Menge der vom Lizenznehmer bei der Uzin Utz Group bezogenen Vormischungen und Rohstoffe, die zur Produktion der Lizenzprodukte benötigt werden, eine Plausibilitätsprüfung durchgeführt. Anschließend erfolgt, auf Grundlage der vom Lizenznehmer übermittelten Produktionsmengen, die Realisierung der Lizenzerlöse im Konzern. Im gleichen Schritt wird eine entsprechende Forderung gegenüber dem Lizenznehmer erfasst, die in der Regel innerhalb von 120 Tagen zahlbar ist.

Erbringen von Dienstleistungen

Zu den Dienstleistungen, die im Konzern erbracht werden, zählt die Wartung und Reparatur von Maschinen zur Bodenbelagsentfernung, -verlegung und Untergrundvorbereitung. Hierbei handelt es sich um eine Leistungserfüllung zu einem Zeitpunkt. Die Leistung des Konzerns wurde erfüllt, wenn die Wartung durchgeführt wurde bzw. die Maschine repariert wurde. Zu diesem Zeitpunkt wird der Umsatzerlös erfasst und eine Forderung eingebucht. Der Ausgleich der Forderung erfolgt je nach ausführender Gesellschaft entweder zu einem allgemein gültigen Zahlungsziel von 14 Tagen oder orientiert sich am hinterlegten Zahlungsziel des Kunden. In diesem Fall sind die Forderungen aus Reparaturen und Wartungen von Maschinen im Wesentlichen nach 30 oder 60 Tagen zu begleichen.

Neben der Wartung und Reparatur von Maschinen erbringen einige wenige Landesgesellschaften Dienstleistungen auf Baustellen, bei denen alle Tätigkeiten übernommen werden, die in Zusammenhang mit der Verlegung eines neuen Bodenbelages stehen. Hier ist zu prüfen, ob eine Leistungserfüllung über einen Zeitraum hinweg vorliegt. Diese würde dazu führen, dass zu den Stichtagen ermittelt werden müsste, welcher Teil der Leistungsverpflichtung bereits erfüllt wurde und somit Umsatzerlöse realisiert werden. Im Fall der Dienstleistungen auf Baustellen kann anhand der bisher erbrachten Arbeitsleistung festgestellt werden, inwieweit die Leistungserbringung bereits erfüllt wurde und in welcher Höhe Umsatzerlöse zum Stichtag erfasst werden. Wird die Leistung vor einem Stichtag erfasst, erfolgt die Erlösrealisierung, wenn die Dienstleistung vollständig erbracht wurde. Als Nachweis hierfür dient die Bestätigung vom Projektverantwortlichen auf Seiten des Kunden. Erst nachdem der Kunde das Projekt abgenommen und die vollständige Erbringung der Dienstleistung bestätigt hat, werden die Umsätze realisiert. Im gleichen Schritt wird eine Forderung eingebucht, die in der Regel innerhalb von 14 Tagen zu begleichen ist.

Folgende Angaben betreffen alle Arten von Umsatzerlösen, die erläutert wurden.

Vertragsvermögenswerte, Vertragsverbindlichkeiten, Forderungen

Bei einem Vertragsvermögenswert handelt es sich um einen Rechtsanspruch auf Gegenleistung für an einen Kunden übertragene Güter oder Dienstleistungen, sofern dieser Anspruch nicht allein an den Zeitablauf geknüpft ist. Vertragsvermögenswerte liegen beispielsweise vor, wenn eine Leistungsverpflichtung aus einem Vertrag bereits erfüllt wurde, für das Vorliegen eines Rechtsanspruchs auf eine Gegenleistung jedoch erst eine weitere Leistungsverpflichtung erfüllt werden muss.

Rechtsansprüche auf Gegenleistung für an einen Kunden übertragene Güter und Dienstleistungen existieren in den Landesgesellschaften der Uzin Utz Group, sie basieren aber immer auf dem Zeitablauf. Erst nach Ablauf des auf der Rechnung genannten Zahlungsziels kann der Zahlungsanspruch gegenüber dem Kunden geltend gemacht werden. Folglich handelt es sich bei den im Konzern vorliegenden Rechtsansprüchen um Forderungen. Die Salden der Forderungen können der Konzern-Bilanz entnommen werden. Der Eröffnungssaldo entspricht dem Schlusssaldo des Vorjahres. Die Wertminderungsaufwendungen ergeben sich aus Einzelwertberichtigungen und den Wertberichtigungen gemäß IFRS 9 und können dem Gliederungspunkt „Kreditrisiken“ entnommen werden.

Eine Vertragsverbindlichkeit wird als Verpflichtung eines Unternehmens, einem Kunden Güter oder Dienstleistungen zu übertragen, für die es bereits eine Gegenleistung empfangen hat, definiert. Vertragsverbindlichkeiten liegen in der Uzin Utz Group in Form von erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen vor. Zum Ende des Geschäftsjahres 2018 lagen Vertragsverbindlichkeiten in Höhe von 36 TEUR vor. Von dem zu Beginn des Geschäftsjahres in den Vertragsverbindlichkeiten ausgewiesenen Betrag in Höhe von 138 TEUR wurden 2018 138 TEUR als Umsatzerlöse erfasst. Der Zeitraum zwischen Erhalt der Anzahlung und Erbringung der Leistung liegt in der Uzin Utz Group bei durchschnittlich 1,7 Tagen. Ebenfalls besitzt der Anteil der Zahlungsbedingung „Vorauskasse“ an den gesamten Umsatzerlösen einen Einfluss auf die Höhe der erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen und somit auf die Vertragsverbindlichkeiten. Im Jahr 2018 wurde bei 1 % der Umsatzerlöse die Zahlungsbedingung Vorauskasse genutzt.

Wie nach IFRS 15 zulässig, werden keine Angaben zu den verbleibenden Leistungsverpflichtungen zum 31. Dezember 2018 gemacht, die eine erwartete ursprüngliche Laufzeit von einem Jahr oder weniger haben.

Forschungs- und Entwicklungskosten

Nach IAS 38 besteht für Forschungskosten ein Aktivierungsverbot. Kosten für Forschungsaktivitäten werden in der Periode als Aufwand erfasst, in der sie anfallen. Ein selbstgestellter immaterieller Vermögenswert, der sich aus der Entwicklungstätigkeit oder aus der Entwicklungsphase ergibt, wird bei Erfüllung bestimmter, genau bezeichneter Kriterien aktiviert. Eine Aktivierung ist demnach immer dann erforderlich, wenn durch die Entwicklungstätigkeit voraussichtlich ein zukünftiger wirtschaftlicher Nutzen und Finanzmittelzuflüsse erzielt werden, welche über die normalen Kosten hinaus auch die entsprechenden Entwicklungskosten abdecken. Zusätzlich müssen hinsichtlich des Entwicklungsprojekts oder des zu entwickelnden Projekts bzw. Verfahrens verschiedene Kriterien kumulativ erfüllt sein.

Diese Voraussetzungen sind im Uzin Utz Konzern überwiegend nicht gegeben, da die Art und die Dimension der charakteristischen Forschungs- und Entwicklungsrisiken dazu führen, dass das Funktions- und Wirtschaftsrisiko bei in der Entwicklung befindlichen Produkten regelmäßig erst dann mit hinreichender Zuverlässigkeit abgeschätzt werden kann, wenn

- die Entwicklung der betreffenden Produkte oder Verfahren abgeschlossen ist und
- nach Abschluss der Entwicklung nachgewiesen wird, dass die Produkte die erforderlichen technischen und wirtschaftlichen Anforderungen des Markts erfüllen.

Steuern

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag umfassen sowohl laufende als auch latente Steuern. Steuern werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, es sei denn, sie betreffen Posten, die direkt im sonstigen Ergebnis erfasst werden. In diesem Fall werden auch die entsprechenden latenten Steuern erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis gebucht.

Die ausgewiesenen laufenden Steuern vom Einkommen und Ertrag betreffen im Inland Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer und bei den Auslandsgesellschaften im Wesentlichen erfolgsabhängige Steuern, die nach den für die einzelnen Gesellschaften maßgeblichen nationalen Steuervorschriften ermittelt werden.

Tatsächliche Steuererstattungsansprüche und Steuerschulden für die laufenden und früheren Perioden werden mit dem Betrag bemessen, in dessen Höhe eine Erstattung von der Steuerbehörde bzw. eine Zahlung an die Steuerbehörde erwartet wird. Die Berechnung der voraussichtlichen Steuererstattungen bzw. -zahlungen erfolgt auf Basis der geltenden Steuersätze und Steuergesetze zum Bilanzstichtag.

Die Bildung latenter Steuern erfolgt unter Anwendung der Liability-Methode aus zum Bilanzstichtag bestehenden temporären Differenzen zwischen den steuerlichen Werten von Vermögenswerten und Schulden sowie deren Wertansätzen im Konzernabschluss. Abweichend davon werden gemäß IAS 12.21 für Geschäfts- und Firmenwerte, die nicht mit steuerlicher Wirkung abgeschrieben werden können, keine latenten Steuern angesetzt.

Darüber hinaus werden für alle abzugsfähigen temporären Unterschiede noch nicht genutzte steuerliche Verlustvorträge und nicht genutzte Steuergutschriften in dem Maße latente Steuern erfasst, in dem es wahrscheinlich ist, dass zu versteuerndes Einkommen verfügbar sein wird, gegen das die abzugsfähigen temporären Differenzen und die noch nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge und Steuergutschriften verwendet werden können.

Der Buchwert der latenten Steueransprüche wird an jedem Bilanzstichtag überprüft und in dem Umfang wertberichtigt, soweit eine Realisierung der erwarteten Vorteile aus den Verlustvorträgen nicht hinreichend wahrscheinlich ist. Die dabei vorgenommene Einschätzung kann im Zeitablauf Änderungen unterliegen, die in Folgeperioden zu einer Auflösung der Wertberichtigung führen kann.

Die Bewertung der latenten Steuern erfolgt mit den Steuersätzen, die nach dem geltenden Recht zu dem Zeitpunkt Gültigkeit haben werden, zu dem sich die temporären Differenzen voraussichtlich umkehren bzw. zu dem die Verlustvorträge voraussichtlich genutzt werden können.

Latente Steueransprüche und latente Steuerschulden werden im Einklang mit IAS 12 miteinander verrechnet, wenn der Konzern einen einklagbaren Anspruch zur Aufrechnung der tatsächlichen Steuererstattungsansprüche gegen tatsächliche Steuerschulden hat und diese sich auf Ertragsteuern des gleichen Steuersubjekts beziehen, die von der gleichen Steuerbehörde erhoben werden.

Langfristige und kurzfristige Vermögenswerte bzw. Verbindlichkeiten

Immaterielle Vermögenswerte

Immaterielle Vermögenswerte werden bei der erstmaligen Erfassung mit den Anschaffungskosten, unter Berücksichtigung von Anschaffungsnebenkosten, aktiviert. Die Abschreibungen werden auf Grund der bestimmbaren Nutzungsdauern linear über die jeweiligen Nutzungsdauern aufwandswirksam erfasst. Die Abschreibungsdauer für gewerbliche Schutzrechte und Lizenzen sowie Produkt-Know-how beträgt maximal 20 Jahre.

Die Anschaffungskosten für neue Software und die Kosten für die Implementierung werden aktiviert und über

die voraussichtliche Nutzungsdauer von drei bis fünf Jahren abgeschrieben.

Kosten für selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte werden in Übereinstimmung mit IAS 38 erfolgswirksam in der Periode erfasst, in der sie anfallen. Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung des Konzerns im Jahr 2018 betragen 10.125 TEUR (8.662).

Geschäfts- und Firmenwerte

Geschäfts- und Firmenwerte aus einem Unternehmenszusammenschluss werden mit dem Betrag bewertet, der sich als Überschuss der Anschaffungskosten über den Anteil des Erwerbers an den beizulegenden Zeitwerten der identifizierbaren Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden des Unternehmens ergibt. Die Geschäfts- oder Firmenwerte werden im Einklang mit IAS 36 nicht planmäßig, sondern nur, sofern ein Wertminderungsbedarf festgestellt wird, außerplanmäßig abgeschrieben. Für Zwecke des Wertminderungstests werden die Geschäfts- oder Firmenwerte grundsätzlich zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet, die die niedrigsten Ebenen innerhalb des Unternehmens darstellen, auf welchen die Geschäfts- oder Firmenwerte für die Unternehmenssteuerung intern überwacht werden und die nicht größer als ein operatives Segment i. S. v. IFRS 8 sind, welches für den Zweck der Segmentberichterstattung noch nicht mit anderen Segmenten vereint wurde.

Sachanlagen

Abnutzbare Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten – mit Ausnahme der Kosten der laufenden Instandhaltung – abzüglich planmäßiger kumulierter Abschreibungen und erfasster Wertminderungen ausgewiesen. Die Herstellungskosten werden anhand direkt zurechenbarer Einzelkosten sowie angemessener Gemeinkosten ermittelt. Die Anschaffungskosten umfassen den Kaufpreis einschließlich eventueller Einfuhrzölle und im Zusammenhang mit dem Erwerb anfallende nicht vergütete Erwerbsteuern sowie alle direkt zurechenbaren Kosten, die anfallen, um den Vermögenswert in einen betriebsbereiten Zustand und an den Standort seiner erstmaligen Verwendung zu bringen. Rabatte, Skonti und vergleichbare Anschaffungskostenminderungen werden abgesetzt.

Im Bau befindliche Anlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich erfasster Wertminderungen bilanziert. Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten beinhalten Entgelte für Fremdleistungen und bei qualifizierten Vermögenswerten Fremdkapitalkosten, die

nach den Bilanzierungsrichtlinien des Konzerns aktiviert werden. Diese Vermögenswerte werden mit Fertigstellung und Erreichen des betriebsbereiten Zustands in eine sachgerechte Kategorie innerhalb der Sachanlagen eingeordnet. Die Abschreibung dieser qualifizierten Vermögenswerte beginnt auf der gleichen Grundlage wie bei anderen Sachanlagen mit dem Erreichen des betriebsbereiten Zustands.

Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen grundsätzlich linear entsprechend der voraussichtlichen wirtschaftlichen Nutzungsdauer:

Abschreibungen	Jahre
Gebäude	20 – 50
Technische Anlagen und sonstige Maschinen	5 – 20
Andere Anlagen	5 – 20
EDV und Software	3 – 5
Betriebs- und Geschäftsausstattung	5 – 15

Grundstücke und Anlagen im Bau werden nicht planmäßig abgeschrieben.

Eine Sachanlage wird bei Abgang oder wenn kein zukünftiger wirtschaftlicher Nutzen aus der fortgesetzten Nutzung oder Veräußerung des Vermögenswerts erwartet wird, ausgebucht.

Die aus dem Abgang von Vermögenswerten resultierenden Gewinne oder Verluste werden in der Periode des Abgangs erfolgswirksam erfasst.

Impairment

Die Buchwerte der Vermögenswerte des Uzin Utz Konzerns mit Ausnahme der Vorräte (siehe Vorräte) und der aktiven latenten Steuern (siehe Steuern vom Einkommen und Ertrag) sowie der finanziellen Vermögenswerte (siehe Finanzanlagen, Forderungen, Wertpapiere und Derivate) werden zum Bilanzstichtag daraufhin überprüft, ob Indikatoren für eine Wertminderung vorliegen. Die Buchwerte von Geschäfts- oder Firmenwerten bzw. von nicht abnutzbaren immateriellen Vermögenswerten sind mindestens einmal jährlich auf ihre Werthaltigkeit zu prüfen. Zudem ist gemäß IAS 36.9 i.V.m. IAS 36.12 zu jedem Stichtag mittels bestimmter Anhaltspunkte (triggering events) auf Wertminderungsbedarf zu prüfen. Bei Anzeichen möglicher Wertminderungen des Vermögenswerts ist trotz des jährlichen obligatorischen Tests auch ein ereignisbezogener Werthaltigkeitstest vorzunehmen.

Im Rahmen des Impairment Tests wird der Buchwert eines Vermögenswerts mit dessen erzielbarem Betrag verglichen, um den Vermögenswert auf Werthaltigkeit hin zu prüfen.

Der erzielbare Betrag ist der höhere Betrag aus Nettoveräußerungswert und Nutzungswert. Der Nettoveräußerungswert entspricht dem Betrag, der aus dem Verkauf eines Vermögenswerts zu marktüblichen Bedingungen erzielbar ist, abzüglich der Veräußerungskosten. Der Nutzungswert entspricht dem Barwert geschätzter zukünftiger Zahlungsströme aus fortgesetzter Nutzung der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten mit anschließender ewiger Verrentung der Zahlungsströme. Die Ermittlung des Nutzungswerts hat verpflichtend mittels eines Barwertkalküls zu erfolgen.

Falls weder der Marktwert abzüglich der Veräußerungskosten noch der Nutzungswert die Höhe des Buchwerts erreichen, ist eine erfolgswirksame Abschreibung des Vermögenswerts in Höhe des Differenzbetrags vorzunehmen. Bei zugeordnetem Geschäfts- und Firmenwert ist vorrangig dieser abzuwerten. Die Buchwerte der einzelnen Vermögenswerte der zahlungsmittelgenerierenden Einheit werden entsprechend ihrer Buchwerte um den Abschreibungsbetrag bzw. Rest-Abschreibungsbetrag (bei zugeordnetem Geschäfts- und Firmenwert) anteilig abgeschrieben und die Bilanzpositionen somit verringert. Bei Wegfall des Grunds für eine in Vorjahren erfasste Wertminderung erfolgt – mit Ausnahme des Geschäfts- oder Firmenwerts – eine Wertaufholung bis höchstens zu den fortgeführten Anschaffungskosten.

Die Konzeption des Impairment Tests bezieht sich vorrangig auf den Grundsatz der Einzelbewertung.

Auf Grund bestehender Verbundeffekte und somit nicht unabhängiger Zahlungsströme wird der erzielbare Betrag für die Uzin Utz Group auf Basis von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten ermittelt. Die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten stellen grundsätzlich die rechtlichen Einheiten des Konzernabschlusses dar. Bei der Uzin Utz Group entspricht der erzielbare Betrag dem Nutzungswert, der nach dem Discounted-Cashflow-Verfahren ermittelt wird. Basis für die Ermittlung der zukünftigen Cashflows sind die Daten aus der detaillierten Unternehmensplanung für jede einzelne zahlungsmittelgenerierende Einheit. Diese Unternehmensplanungen beziehen sich auf die Geschäftsjahre 2019 bis 2023. Im Anschluss an diesen fünfjährigen Planungszeitraum erfolgt ein Wechsel zu einer ewigen Verrentung.

Die Fortschreibung der Prognosen – betreffend Marktpotenzial und Kaufverhalten – erfolgt unter Berücksichtigung des vorangegangenen Geschäftsverlaufs und zukünftig erwarteten Entwicklungen.

Zur Ermittlung des Barwertes der Cashflows erfolgt eine Diskontierung der Cashflows auf den Zeitpunkt der Über-

prüfung der Werthaltigkeit mit risikoäquivalenten Kapitalisierungszinssätzen zwischen 2,6 % (3,9) und 15,2 % (7,3). Im Kapitalisierungszinssatz ist ein Wachstum von 1,0 % unterstellt. Basis für die Berechnung der Kapitalisierungszinssätze ist ein Betafaktor von 0,5 (0,7). Es handelt sich um Vorsteuerzinssätze.

In Bezug auf die der Berechnung des Nutzungswerts der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugrunde gelegten Annahmen bestehen Schätzunsicherheiten. Im Einzelnen handelt es sich dabei um die Schätzung der Wachstumsannahmen und der Abzinsungssätze. Insbesondere die Wachstumsannahmen und damit die voraussichtlichen Umsätze werden auf der Basis von Erfahrungswerten und unter individueller Einschätzung der jeweiligen Chancen in den jeweiligen Märkten geschätzt.

Unter den momentanen gesamtwirtschaftlichen Gegebenheiten unterliegen diese Schätzungen erhöhten Unsicherheiten. Sollten sich diese Annahmen und Schätzungen nicht bestätigen, könnte dies dazu führen, dass es bei einzelnen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten künftig zu Wertberichtigungen kommen kann.

Für das abgelaufene Geschäftsjahr wurden im Uzin Utz Konzern Werthaltigkeitstests gem. IAS 36 auf Basis des Nutzungswerts von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zum Stichtag 30. September 2018 für die Geschäfts- oder Firmenwerte durchgeführt.

Finanzinstrumente

„IFRS 9 Finanzinstrumente“ erfordert die Bewertung von finanziellen Vermögenswerten, finanziellen Schulden sowie einigen Verträgen zum Kauf oder Verkauf von nicht finanziellen Verträgen. Dieser Standard ersetzt „IAS 39 Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung“.

Finanzinstrumente sind Verträge, die bei einem Unternehmen zu einem finanziellen Vermögenswert und gleichzeitig bei dem anderen zu einer finanziellen Verbindlichkeit oder einem Eigenkapitalinstrument führen. Dazu gehören sowohl originäre Finanzinstrumente (z. B. Forderungen oder Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen), derivative Finanzinstrumente (z. B. Termingeschäfte zur Absicherung gegen Wertänderungsrisiken) als auch derivative Finanzinstrumente im Rahmen einer Sicherungsbeziehung (z. B. Devisenterminkauf bei Fremdwährungsverbindlichkeiten).

Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten werden grundsätzlich unsaldiert ausgewiesen. Eine Saldierung erfolgt nur dann, wenn ein Rechtsanspruch auf Verrechnung besteht und es beabsichtigt ist, einen Ausgleich auf Nettobasis herbeizuführen.

Klassifizierung und Bewertung finanzieller Vermögenswerte

Falls eine Reklassifizierung stattfindet, müssen alle betroffenen Vermögenswerte am ersten Tag der Berichtsperiode, die auf die Änderung des Geschäftsmodells folgt, angepasst werden. In der Uzin Utz Group werden im Wesentlichen finanzielle Vermögenswerte in Form von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bilanziert, die mit Erfüllung der Geschäftsmodell- (Halten)- und Zahlungsstrombedingung weiterhin zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden. Insoweit ergeben sich keine wesentlichen Änderungen hinsichtlich der Kategorisierung nach Umstellung auf IFRS 9.

Dasselbe gilt für die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten. Erträge werden bei finanziellen Vermögenswerten auf Basis der Effektivverzinsung erfasst. Davon ausgenommen sind solche Instrumente, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet klassifiziert wurden.

Wertminderung

IFRS 9 enthält neue Regelungen, welche zu Änderungen bei Wertminderungen von Finanzinstrumenten führen und ersetzt ab dem 01. Januar 2018 unter anderem die Regelungen des IAS 39 hierzu.

So verlangt der Standard ein neues Wertminderungsmodell, welches auf eine angemessene Risikovorsorge zur Sicherstellung von erwarteten Verlusten abstellt.

Der Konzern folgt der modifiziert retrospektiven Anwendung (Paragraf 7.2.15 des IFRS 9). In diesem Fall erfolgt keine Anwendung auf die vorangegangene Vergleichsperiode und der kumulative Effekt aus der erstmaligen Anwendung wird in den Gewinnrücklagen der jeweiligen Eröffnungsbilanz dargestellt.

Im Uzin Utz Konzern ist die Anwendung eines Wertminderungsmodells nach IFRS 9 nur für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erforderlich. Der Uzin Utz Konzern verfügt über keine Finanzgarantien sowie aktive Vertragsposten (contract assets) gem. IFRS 15, welche unter die Anwendung des IFRS 9 fallen. Leasingforderungen im Uzin Utz Konzern sind kurzfristiger Natur. Diese werden bei Bedarf auf Einzelwertminderung geprüft.

Wertminderungen gemäß IFRS 9 werden in der Ergebnisrechnung unter den sonstigen Aufwendungen gezeigt.

Da die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Uzin Utz Konzern kurzfristig sind und somit keine wesentliche Zinskomponente enthalten, erfolgt die Bewertung anhand dem vereinfachten Wertminderungsmodell (simplified approach) (IFRS 9.5.5.15f.). Nach diesem vereinfach-

ten Ansatz müssen die Änderungen des Kreditrisikos nicht nachverfolgt werden. Für Kreditrisiken wird – sofern erforderlich – eine Einzelwertminderung vorgenommen. Mögliche Risiken im Zusammenhang mit Kreditzusagen werden unter „Kreditrisiken“ näher erläutert. Stattdessen wird sowohl beim erstmaligen Ansatz als auch zu jedem nachfolgenden Abschlussstichtag eine Risikovorsorge in Höhe der erwarteten Ausfallrisiken erfasst.

Erläuterungen zur Wertminderungsmatrix und der damit verbundenen Ausfallrisiken gemäß IFRS 9, finden sich ebenfalls unter Gliederungspunkt „Kreditrisiken“ wieder.

Erläuterungen zum Finanzrisikomanagement finden sich sowohl unter dem entsprechenden Punkt im Konzernanhang, als auch in der Risikoberichterstattung im Konzernlagebericht.

IAS 36 dagegen regelt die Bilanzierung von Wertminderungen von Vermögenswerten, beurteilt, ob der Buchwert eines Vermögenswertes seinen Zeitwert übersteigt und ermittelt die Auswirkungen von Zu- oder Abschreibungen von Vermögenswerten auf die Gesamtergebnisrechnung.

Bei einem finanziellen Vermögenswert oder einer Gruppe von finanziellen Vermögenswerten kann im Rahmen des Impairment Tests (Wertminderungstest) ein Wertminderungsaufwand erforderlich sein. Das Mindestmaß an Faktoren, anhand derer überprüft wird, ob Abwertungspotenzial gegeben ist, finden sich in IAS 36.12 a) – g). Ein Unternehmen hat mindestens an jedem Bilanzstichtag zu prüfen, ob objektive Hinweise darauf schließen lassen, dass eine Wertminderung vorliegen könnte.

Liegt ein Hinweis auf die Wertminderung eines Vermögenswertes vor, muss der erzielbare Betrag des Vermögenswertes geschätzt werden (IAS 36.9).

Der erzielbare Betrag gemäß IAS 36.18 ist definiert als der höhere der beiden Beträge aus beizulegendem Zeitwert abzüglich der Kosten der Veräußerung und Nutzungswert eines Vermögenswertes. Sollte einer dieser Werte den Buchwert des Vermögenswertes übersteigen, gilt dieser nicht als wertgemindert und es ist nicht notwendig den anderen Wert zu schätzen (IAS 36.19).

Wenn der beizulegende Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten nicht ermittelt werden kann, ist der erzielbare Betrag der Nutzungswert des Vermögenswertes (IAS 36.20). Für Vermögenswerte, die zur Veräußerung stehen und die keinen Grund zur Annahme geben, dass der Nutzungswert den beizulegenden Zeitwert abzüglich der Veräußerungskosten wesentlich übersteigt, kann der erzielbare Betrag als der beizulegende Zeitwert abzüglich der Veräußerungskosten betrachtet werden (IAS 36.21).

Allen erkennbaren Ausfallrisiken wird stets in ausreichender Höhe Rechnung getragen.

Finanzielle Vermögenswerte werden ausgebucht, wenn die vertraglichen Rechte auf Zahlungen aus den finanziellen Vermögenswerten auslaufen oder eine Übertragung der finanziellen Vermögenswerte mit allen wesentlichen Chancen oder Risiken erfolgt. Finanzielle Verbindlichkeiten werden ausgebucht, sobald die vertraglichen Verpflichtungen beglichen, aufgehoben oder ausgelaufen sind.

Die Nettogewinne und -verluste umfassen im Wesentlichen im operativen Ergebnis erfasste Effekte aus Wertminderungen und Fremdwährungsbewertung sowie im Finanzergebnis erfasste Zinsaufwendungen und -erträge.

Langfristige finanzielle Vermögenswerte und nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen

Die Position „Langfristige finanzielle Vermögenswerte“ weist u. a. die Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen aus, die nicht in den Konzernabschluss einbezogen werden. Für die Unternehmen, für die die beizulegenden Zeitwerte nicht verlässlich ermittelt werden können, findet eine Bilanzierung mit den Anschaffungskosten statt. Die Bewertung der nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen richtet sich nach IAS 28 „Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen“.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und übrige Vermögenswerte

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden bei ihrem erstmaligen Ansatz zu ihrem beizulegenden Zeitwert zuzüglich direkt zurechenbarer Transaktionskosten bewertet und angesetzt. Die Folgebewertung erfolgt in der Regel auf Grund der Klassifizierung in die Bewertungskategorie fortgeführte Anschaffungskosten unter Berücksichtigung der Effektivzinsmethode.

Unter der Position „Übrige Vermögenswerte“ werden finanzielle und nicht finanzielle Vermögenswerte einschließlich derivativer Finanzinstrumente ausgewiesen. Die finanziellen Vermögenswerte – mit Ausnahme der derivativen Finanzinstrumente – werden der Bewertungskategorie „zu fortgeführten Anschaffungskosten“ zugeordnet. Die erstmalige Bilanzierung erfolgt zum beizulegenden Zeitwert unter Einbeziehung von direkt zuordenbaren Transaktionskosten. Die Folgebewertung erfolgt in der Regel zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Berücksichtigung der Effektivzinsmethode. Die nicht finanziellen Vermögenswerte werden zum Nennbetrag bzw. zu fortgeführten Anschaffungskosten oder niedrigeren Tageswerten angesetzt. Die Buchwerte der nicht finanziellen Vermögenswerte des Konzerns – mit Ausnahme der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien, Vorräte und latenten

Steueransprüche – werden jährlich auf mögliche Anhaltspunkte für Wertminderungen überprüft. Zu weiteren Einzelheiten im Zusammenhang mit der Durchführung des Impairmenttests verweisen wir auf unsere Ausführungen unter dem Punkt „Impairment“.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Unter dieser Position werden Kassenbestände, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks ausgewiesen. Die Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten werden der Kategorie „fortgeführte Anschaffungskosten“ nach IFRS 9 zugewiesen und im Zeitpunkt der erstmaligen Erfassung zum beizulegenden Zeitwert unter Einbeziehung von direkt zuordenbaren Transaktionskosten bewertet. Die Folgebewertung erfolgt in der Regel zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Berücksichtigung der Effektivzinsmethode. Fremdwährungsbestände werden mit dem am Bilanzstichtag geltenden Stichtagskurs bewertet.

Finanzverbindlichkeiten

Die unter dieser Position ausgewiesenen originären Finanzinstrumente umfassen lediglich Finanzverbindlichkeiten sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, soweit nicht derivative sonstige finanzielle Verbindlichkeiten vorliegen. Originäre finanzielle Verbindlichkeiten werden nach IFRS 9 bei der erstmaligen Erfassung erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert angesetzt. Bei nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten finanziellen Verbindlichkeiten werden direkt zurechenbare Transaktionskosten berücksichtigt. In den Folgeperioden erfolgt die Bewertung in der Regel zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Berücksichtigung der Effektivzinsmethode.

Derivative Finanzinstrumente und Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen

Die erstmalige Anwendung des IFRS 9 hatte in Bezug auf Sicherungsbeziehungen keine wesentlichen Auswirkungen zur Folge. Deshalb hat sich der Konzern dafür entschieden, von dem Wahlrecht Gebrauch zu machen, Sicherungsbeziehungen weiterhin nach IAS 39 zu bewerten. Der Konzern schließt derivative Finanzinstrumente nur als Sicherungsinstrument ein. Diese Sicherungsgeschäfte werden zur Steuerung von Zins- und Währungsschwankungen eingesetzt und dienen der Verminderung von Ergebnisvolatilitäten. Für Handelszwecke werden keine Derivate gehalten. Derivate, die die Voraussetzungen von IAS 39 für die Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen nicht erfüllen, sind der Kategorie „zu Handelszwecken gehaltene Finanz-

instrumente“ zuzuordnen. Derivative Finanzinstrumente werden als finanzielle Vermögenswerte angesetzt, wenn ihr beizulegender Zeitwert positiv ist und als finanzielle Verbindlichkeit, sofern ihr beizulegender Zeitwert negativ ist. Bei ihrem Abschluss werden derivative Geschäfte mit ihren Anschaffungskosten, die im Allgemeinen ihrem beizulegenden Zeitwert entsprechen, angesetzt. In den Folgejahren werden sie ebenfalls zu ihren beizulegenden Zeitwerten bilanziert. Gewinne und Verluste aus Änderungen des beizulegenden Zeitwerts der Kategorie „zu Handelszwecken gehaltene Finanzinstrumente“ werden sofort erfolgswirksam erfasst.

Die Sicherungsbeziehungen, die die Voraussetzungen von IAS 39 für Hedge Accounting erfüllen, werden als Cashflow Hedging klassifiziert, da es sich um die Absicherung des Risikos von Schwankungen der Zahlungsströme aus einer höchstwahrscheinlich eintretenden künftigen Transaktion handelt. Die aus dem wirksamen Cashflow Hedge resultierenden Gewinne und Verluste werden erfolgswirksam unter Berücksichtigung latenter Steuereffekte im sonstigen Ergebnis erfasst. Resultieren Gewinne und Verluste aus ineffektiven Teilen des Sicherungsgeschäfts, so werden diese erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst bzw. „recycelt“.

Das Recycling in die Konzern-Ergebnisrechnung erfolgt in der Periode, in der das abgesicherte Grundgeschäft ergebniswirksam oder der Eintritt des gesicherten Grundgeschäfts nicht mehr erwartet wird.

Vorräte

Vorräte werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert bewertet. Die Ermittlung der Anschaffungskosten der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie der Handelswaren wird nach dem FiFo-Verfahren vorgenommen.

Bestandteil der Herstellungskosten der unfertigen und der fertigen Erzeugnisse sind gemäß IAS 2 „Vorräte“ – neben dem Fertigungsmaterial und den Fertigungslöhnen – anteilige Material- und Fertigungsgemeinkosten unter Annahme einer Normalauslastung einschließlich der Abschreibungen auf Fertigungsanlagen sowie fertigungsbezogene Sozialkosten. Fremdkapitalzinsen werden bei den Vorräten nicht aktiviert.

Abwertungen für Bestandsrisiken werden in angemessenem und ausreichendem Umfang vorgenommen. Der Grundsatz der verlustfreien Bewertung wird stets beachtet.

Rückstellungen und Verbindlichkeiten

Gemäß IAS 37 „Rückstellungen, Eventualschulden und

Eventualforderungen“ werden Rückstellungen dann angesetzt, wenn der Konzern eine gegenwärtige Verpflichtung (rechtlicher oder faktischer Natur) aus einem vergangenen Ereignis hat und es wahrscheinlich ist, dass die Erfüllung dieser Verpflichtung mit dem Abfluss von Ressourcen einhergeht und eine verlässliche Schätzung des Betrags der Rückstellung möglich ist. Langfristige Rückstellungen sind abzuzinsen, wenn der aus der Diskontierung resultierende Zinseffekt wesentlich ist.

Bei leistungsorientierten Versorgungsplänen werden die Kosten für die Leistungserbringung mittels des Verfahrens der laufenden Einmalprämien (Projected Unit Credit Method) ermittelt, wobei zu jedem Abschlussstichtag eine versicherungsmathematische Bewertung durchgeführt wird. Die im sonstigen Ergebnis erfassten Neubewertungen sind Teil der Gewinnrücklagen und werden nicht mehr in die Gewinn- oder Verlustrechnung umgliedert. Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand wird als Aufwand erfasst, wenn die Planänderung eintritt.

Die Nettozinsen ergeben sich aus der Multiplikation des Abzinsungssatzes mit der Nettoschuld (Pensionsverpflichtung abzüglich Planvermögen) oder dem Nettovermögenswert, der sich ergibt, sofern das Planvermögen die Pensionsverpflichtung übersteigt. Die leistungsorientierten Kosten beinhalten die folgenden Bestandteile:

- Dienstzeitaufwand (einschließlich des laufenden Dienstzeitaufwands, nachzuverrechnenden Dienstzeitaufwands sowie etwaiger Gewinne oder Verluste aus der Planänderung oder -kürzung)
- Nettozinsaufwand oder -ertrag auf die Nettoschuld oder den Nettovermögenswert
- Neubewertung der Nettoschuld oder des Nettovermögenswerts

Der Konzern weist die ersten beiden Bestandteile in der Ergebnisrechnung im Posten „Personalaufwand“ aus. Gewinne oder Verluste aus Plankürzungen werden als nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand erfasst. Die in der Konzernbilanz erfasste leistungsorientierte Verpflichtung stellt die aktuelle Unter- oder Überdeckung der leistungsorientierten Versorgungspläne des Konzerns dar. Jede Überdeckung, die durch diese Berechnung entsteht, ist auf den Barwert künftigen wirtschaftlichen Nutzens begrenzt, der in Form von Rückerstattungen aus den Plänen oder geminderter künftiger Beitragszahlungen an die Pläne zur Verfügung steht.

Zahlungen für beitragsorientierte Versorgungspläne werden dann als Aufwand erfasst, wenn die Arbeitnehmer die Arbeitsleistung erbracht haben, die sie zu den Beiträgen berechtigen.

Pensionsähnliche Verpflichtungen der ausländischen Gesellschaften werden analog bewertet.

Verzinsliche Darlehen werden bei der erstmaligen Erfassung mit dem beizulegenden Zeitwert der erhaltenen Gegenleistung abzüglich den mit der Kreditaufnahme verbundenen Transaktionskosten bewertet. Nach der erstmaligen Erfassung werden die verzinslichen Darlehen in der Regel unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Leasing

Die Feststellung, ob eine Vereinbarung ein Leasingverhältnis enthält, wird auf der Basis des wirtschaftlichen Gehalts zum Zeitpunkt des Abschlusses der Vereinbarung getroffen. Dies erfordert eine Einschätzung, ob die Erfüllung der vertraglichen Vereinbarung von der Nutzung eines bestimmten Vermögenswerts oder bestimmter Vermögenswerte abhängig ist und ob die Vereinbarung ein Recht auf die Nutzung des Vermögenswerts einräumt.

Im Rahmen von Finance Leasingverträgen wird dem Leasingnehmer das wirtschaftliche Eigentum in den Fällen zugerechnet, in denen er im Wesentlichen alle Chancen und Risiken, die mit dem Eigentum verbunden sind, trägt (IAS 17). Sofern das wirtschaftliche Eigentum dem Uzin Utz Konzern zuzurechnen ist, erfolgt für diese Fälle die Aktivierung zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses zum beizulegenden Zeitwert oder zum niedrigeren Barwert der Mindestleasingzahlungen unter den Sachanlagen. Die Abschreibungen erfolgen linear entsprechend der wirtschaftlichen Nutzungsdauer oder über die kürzere Vertragslaufzeit. Die abgezinsten Zahlungsverpflichtungen aus den Leasingraten werden als Verbindlichkeiten passiviert und unter den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Leasingverhältnisse, bei denen im Wesentlichen nicht alle mit dem Eigentum verbundenen Chancen und Risiken vom Konzern auf den Leasingnehmer übertragen werden, sind als Operate-Leasingverhältnis klassifiziert (IAS 17). Soweit im Uzin Utz Konzern Operate-Leasingverhältnisse auftreten, werden Leasingraten bzw. Mietzahlungen direkt als Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Fremdkapitalkosten

Fremdkapitalkosten, die direkt dem Erwerb, dem Bau oder der Herstellung von qualifizierten Vermögenswerten (Vermögenswerte, für die ein beträchtlicher Zeitraum erforderlich ist, um sie in ihren beabsichtigten gebrauchsfähigen Zustand zu versetzen) zuzurechnen sind, werden bis zu dem Zeitpunkt, an dem die Vermögenswerte im Wesentlichen für ihre vorgesehene Nutzung bereit

sind, zu den Kosten dieser Vermögenswerte hinzugerechnet. Erwirtschaftete Erträge aus der zeitweiligen Anlage speziell aufgenommenen Fremdkapitals bis zu dessen Ausgabe für qualifizierte Vermögenswerte, werden von den aktivierbaren Kosten dieser Vermögenswerte abgezogen.

Alle sonstigen Fremdkapitalkosten werden in der Periode erfolgswirksam erfasst, in der sie anfallen.

Zuwendungen der öffentlichen Hand

Der Uzin Utz Konzern bilanziert Zuwendungen der öffentlichen Hand gemäß IAS 20 „Bilanzierung und Darstellung von Zuwendungen der öffentlichen Hand“ nur bei Bestehen einer angemessenen Sicherheit, dass der Konzern die dazugehörigen Bedingungen, die mit den Zuwendungen in Verbindung stehen, erfüllen wird und die Zuwendungen auch gewährt werden. Die Zuwendungen werden erfolgswirksam erfasst und zwar in den Perioden, in welchen die entsprechenden Aufwendungen, die die Zuwendungen der öffentlichen Hand kompensieren sollen, anfallen.

Dem Konzern wurden Zuwendungen der öffentlichen Hand gewährt. Eine der Zuwendungen, die er im Jahr 2015 erhielt, beläuft sich auf 289 TEUR und ist an die Bedingung gebunden, dass auf dem Grundstück ein produzierendes Unternehmen für 15 aufeinander folgende Jahre aktiv ist. Die Produktionsstätte wurde Mitte 2015 operativ tätig. Zusätzlich wurde im Jahr 2018 ein Beschäftigungszuschuss in Höhe von 129 TEUR unter der Bedingung gewährt, dass zwischen dem 15. Januar 2019 und dem 31. Dezember 2023 19 Vollzeitmitarbeiter beschäftigt werden. Der Zuschuss wurde als sonstiger Ertrag verbucht und muss zurück erstattet werden, falls die zugrundeliegende Bedingung nicht erfüllt wird.

Der Vorteil eines öffentlichen Darlehens zu einem unter dem Marktzins liegenden Zinssatz wird wie eine Zuwendung der öffentlichen Hand behandelt und mit der Differenz zwischen den erhaltenen Zahlungen und dem beizulegenden Zeitwert eines Darlehens zum Marktzins bewertet.

Es sind im Konzern diverse KfW-Darlehen in Anspruch genommen worden. Zusätzlich wurde im Geschäftsjahr 2017 ein Darlehen von der codex GmbH & Co. KG in Höhe von 8,2 Mio. EUR aufgenommen, von dem im Jahr 2018 4 Mio. EUR abgerufen wurden. Es handelt sich hierbei um ein KfW Energieeffizienzprogramm „Energieeffizient Bauen und Sanieren (276)“, was einem Subventionswert gemäß De-minimis Verordnung in Höhe von 200 TEUR entspricht. Unter Wesentlichkeits- und Wirtschaftlichkeitsaspekten wurde von einer getrennten Bilanzierung des Subventionswerts abgesehen. Ferner weist der Uzin Utz Konzern eine erstklassige Bonität auf, was sich im Impairmenttest

in einem niedrigen Betafaktor und in niedrigen Zinssätzen für laufende Kontokorrentkredite widerspiegelt. Somit wird die Darlehenssumme gemäß ihren fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert und im März 2019 um den De-minimis Subventionswert von 200 TEUR reduziert. Durch die Ausschöpfung des De-minimis-Subventionshöchstwertes von 200 TEUR kann der Uzin Utz Konzern erst wieder im Jahr 2021 eine erneute Förderung beantragen.

Eventualschulden und -forderungen

Eventualschulden werden in der Bilanz nicht angesetzt. Sie werden im Anhang angegeben, außer wenn die Möglichkeit eines Abflusses von Ressourcen mit wirtschaftlichem Aufwand sehr unwahrscheinlich ist. Eventualforderungen werden in der Bilanz nicht angesetzt. Sie werden jedoch im Anhang angegeben, wenn der Zufluss wirtschaftlichen Nutzens wahrscheinlich ist.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, die zusätzliche Informationen zur Lage der Gesellschaft zum Bilanzstichtag liefern (berücksichtigungspflichtige Ereignisse), werden im Abschluss bilanziell berücksichtigt. Nicht bilanziell zu berücksichtigende Ereignisse nach dem Bilanzstichtag werden im Anhang, soweit sie wesentlich sind, angegeben.

Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt nach dem Gesamtkostenverfahren.

► 1 Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse werden in den Regionen erfasst, in denen sie tatsächlich realisiert werden. Die Regionen sind somit als Realisierungszentren der Umsatzerlöse zu betrachten und besitzen in dieser Funktion einen wesentlichen Einfluss auf die Art, die Höhe, den zeitlichen Anfall, die Unsicherheiten und die korrespondierenden Zahlungsströme. Aus diesem Grund werden die Umsatzerlöse nach Regionen kategorisiert.

Umsatzerlöse Aufgliederung nach geografisch bestimmten Märkten (in TEUR)	2018	2017
Deutschland	130.465	121.586
Restl. Westeuropa	127.836	96.073
Südeuropa	8.024	7.604
Osteuropa	18.430	17.733
Nordeuropa	10.306	10.735
Asien-Pazifik	9.842	10.105
Amerika	40.702	31.744
Rest	142	192
	345.747	295.771

Weitere Aufgliederungen der Umsatzerlöse sind in der Segmentberichterstattung dargestellt.

► 2 Sonstige betriebliche Erträge/ Erträge aus Finanzinvestitionen

Sonstige betriebliche Erträge/ Erträge aus Finanzinvestitionen (in TEUR)	2018	2017
Auflösung von Rückstellungen	359	366
Verringerung Wertberichtigungen	308	561
Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen	89	117
Erträge ausgebuchter Forderungen/ Kreditoren	39	30
Kursgewinne	1.223	646
Schadensersatzleistungen	220	234
Betriebstypische Nebenumsätze	1.056	945
Übrige betriebliche Erträge	847	1.132
	4.141	4.031

Die Währungskursgewinne sind vorwiegend auf den starken US Dollar sowie den Schweizer Franken zurückzuführen. Das englische Pfund war im Berichtsjahr auf Grund des Brexits größeren Kursschwankungen ausgesetzt. Saldiert mit den Kursverlusten (siehe 5. Sonstige betriebliche Aufwendungen, Position Kursverluste) ergab sich ein Währungskursgewinn in Höhe von 215 TEUR (-1.079).

Der Restbetrag setzt sich aus einer Vielzahl kleinerer Beträge zusammen.

Die Erträge aus als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien resultieren aus der Bilanzierung von Anlageimmobilien zum beizulegenden Zeitwert auf Basis von beobachtbaren Daten und nicht beobachtbaren Daten. Im Berichtsjahr ergaben sich Erträge in Höhe von 10 TEUR (83).

► 3 Materialaufwand

Materialaufwand (in TEUR)	2018	2017
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	153.569	125.867
Aufwendungen für bezogene Leistungen	1	15
	153.570	125.882

► 4 Personalaufwand/Mitarbeiter

Personalaufwand (in TEUR)	2018	2017
Löhne und Gehälter	75.334	68.758
Soziale Abgaben	16.274	14.338
davon für Altersversorgung	2.187	1.790
	91.608	83.096

Der Betrag „davon für Altersversorgung“ setzt sich hauptsächlich aus Direktversicherungen der deutschen Gesellschaften (Uzin Utz AG, WOLFF GmbH & Co. KG und codex GmbH & Co. KG) in Höhe von 801 TEUR zusammen.

Im Jahresdurchschnitt wurden im Uzin Utz Konzern beschäftigt:

Arbeitnehmerzahl (im Jahresdurchschnitt)	2018			2017
	Inland	Ausland	Gesamt	Gesamt
Auszubildende	45	5	50	46
Gewerbliche Mitarbeiter	227	146	373	312
Angestellte	430	464	894	806
	703	615	1.318	1.164

Die Ermittlung der Mitarbeiterzahl erfolgt unter anteiliger Berücksichtigung der Teilzeitbeschäftigten und repräsentiert somit keine Mitarbeiterköpfe, sondern prozentuale Angaben (Vollzeitäquivalent).

Derzeit gibt es keine Aktienoptionsprogramme oder ähnliche wertpapierorientierte Anreizsysteme für Mitarbeiter.

► 5 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich im Wesentlichen wie folgt zusammen:

Sonstige betriebliche Aufwendungen (in TEUR)	2018	2017
Vertriebskosten	11.372	10.590
Ausgangsfrachten	19.635	15.056
Lagerkosten	2.631	2.126
Werbekosten	9.750	9.795
Miet- und Mietnebenkosten	2.822	1.680
Instandhaltungs- und Reparaturkosten	4.645	4.704
Versicherungsaufwendungen	1.328	1.081
Sonstige Betriebskosten	4.992	4.301
Verwaltungskosten	6.024	5.059
Kursverluste	1.008	1.725
Erhöhung Wertberichtigungen	588	542
Sonstiger übriger Aufwand	7.314	4.371
	72.109	61.030

Die Währungskursverluste sind auf unterjährige Schwankungen im Währungsportfolio zurückzuführen.

Die Steigerung der Vertriebskosten ist vor allem auf eine Erhöhung des KFZ-Aufwands in Höhe von 859 TEUR zurückzuführen. Die Zunahme der Miet- und Mietnebenkosten in Höhe von 1.142 TEUR resultiert zum Großteil aus dem erstmaligen Einbezug der Miet- und Mietnebenkosten der Gesellschaften Forinn B.V. und Bosgoed Groot-handel B.V. in Höhe von 864 TEUR. Die Gesellschaften wurden 2018 akquiriert.

Des Weiteren lässt sich die Erhöhung der Position „übriger sonstiger Aufwand“ auf den einmaligen Sondereffekt im Zusammenhang mit der Minderung des Risikos eines langjährigen Rechtsstreits in Höhe von 2.545 TEUR (im Wesentlichen periodenfremd) zurückführen. Der Restbetrag setzt sich aus einer Vielzahl kleinerer Beträge zusammen.

► 6 Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen

Die P.T. Uzin Utz Indonesia wurde 2007 gegründet und im Geschäftsjahr 2008 erstmals at equity in den Konzernabschluss einbezogen. Die Arendicom GmbH wurde am 18. Januar 2008 gegründet und im Geschäftsjahr 2013 erstmalig at equity konsolidiert. Die artiso solutions GmbH gehört seit 1999 zum Uzin Utz Konzern und wurde erstmals im Geschäftsjahr 2014 rückwirkend at equity konsolidiert. Der Abschluss der at equity Gesellschaften erfolgt nach IFRS. Bei der artiso solutions GmbH und der Arendicom GmbH handelt es sich um innovative IT-Unternehmen. Die P.T. Uzin Utz Indonesia produziert und vertreibt bauchemische Produkte unter der Marke UZIN.

Die Buchwerte der at equity bewerteten Beteiligung an der P.T. Uzin Utz Indonesia, der Arendicom GmbH und der artiso solutions GmbH stellen sich im Geschäftsjahr wie auf der nachfolgenden Seite dargestellt dar.

Die folgenden Tabellen zeigen die Gesamtergebnisrechnung sowie die Bilanz der at equity bewerteten Beteiligungen zunächst summarisch und dann pro Gesellschaft (S. 88).

Buchwert (in TEUR)	2018	2017
Buchwert zum 01. Januar	1.887	1.748
Zu-/Abgänge auf Grund von Ergebnissen	20	255
Umbuchungen	-305	0
Währungsanpassungen	-14	-117
Abgänge auf Grund von Dividendenausschüttungen	0	0
Buchwert Stand 31. Dezember	1.588	1.887

► 7 Finanzergebnis

Finanzaufwendungen (in TEUR)	2018	2017
Darlehen und Kontokorrentkredite	1.090	882
Aufwendungen für Finanzierungs-Leasingverträge	3	5
Andere sonstige Zinsaufwendungen	121	124
	1.214	1.011

Für langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurden im Berichtsjahr Zinsen in Höhe von 1.086 TEUR (829) als Aufwand erfasst. Im Berichtsjahr wurden Zinsen im Rahmen der Herstellung von Sachanlagen in Höhe von 38 TEUR (10) aktiviert. Der gewichtete durch-

schnittliche Finanzierungskostensatz der aktivierten Zinsen lag im Berichtsjahr bei 0,5 % (0,6).

Finanzerträge (in TEUR)	2018	2017
Zinserträge aus Guthaben bei Kreditinstituten	165	47
Zinsen auf Kundenforderungen	4	13
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	7	10
	175	70

► 8 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag/Latente Steuern

Der Ausweis der laufenden Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betrifft im Inland Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer. Im Ausland handelt es sich um erfolgsabhängige Steuern, die auf der Basis nationaler Steuervorschriften ermittelt wurden.

Die Zusammensetzung des Steueraufwands im Konzern ergibt sich wie folgt:

Steueraufwand (in TEUR)	2018	2017
Ergebnisrechnung	6.122	6.779
Laufende Steuern vom Einkommen und Ertrag	6.952	7.164
Latente Steuern		
aus Konsolidierungsmaßnahmen	-92	156
aus Verlustvorträgen	-152	10
aus zeitlichen Bewertungsunterschieden	-586	-550
Sonstiges Ergebnis	-96	16
Latente Steuern		
aus Erträgen aus Finanzinstrumenten	-9	-27
aus Versicherungsmathematischen Gewinnen/Verlusten	-87	43

Beim Ansatz latenter Steuern wurde grundsätzlich von dem für die jeweilige Gesellschaft geltenden bzw. beschlossenen Steuersatz ausgegangen. Bei der Berechnung der latenten Steuern auf erfolgswirksame Konsolidierungsmaßnahmen wurde vereinfachend der kombinierte Steuersatz des Mutterunternehmens von 30,0 % zugrunde gelegt. Für die Ermittlung der latenten Steuern auf Verlustvorträge wurde der Steuersatz des jeweiligen Sitzstaates des Unternehmens herangezogen. Danach wurden für inländische Gesellschaften zuordenbare Steuersätze für die Gewerbesteuer von 14,2 % und für die Körperschaftsteuer inklusi-

Ergebnisdaten P.T. Uzin Utz Indonesia (in TEUR)	2018	2017	Bilanzdaten P.T. Uzin Utz Indonesia (in TEUR)	31.12.2018	31.12.2017
Umsatzerlöse	2.527	4.094	Langfristige Vermögenswerte	405	462
Abschreibungen	49	61	Kurzfristige Vermögenswerte	1.942	2.300
Zinserträge	1	1	davon flüssige Mittel	77	196
Zinsaufwendungen	0	0	Langfristige Schulden	54	55
Ertragsteueraufwand	3	108	Kurzfristige Schulden	509	903
Gesamtergebnis	7	314	davon finanzielle Schulden	13	79
Anteiliges Ergebnis (49%) nach Steuern	3	154	Eigenkapital	1.783	1.804
Sonstige	0	0	Anteiliges Eigenkapital (49%)	874	884
Ergebnis nach Steuern aus at equity bewerteten Beteiligungen	3	154	Firmenwert	0	0
			Buchwert aus at equity bewerteten Beteiligungen	874	884

Ergebnisdaten Arendicom GmbH (in TEUR)	2018	2017	Bilanzdaten Arendicom GmbH (in TEUR)	31.12.2018	31.12.2017
Umsatzerlöse	7.240	6.552	Langfristige Vermögenswerte	650	569
Abschreibungen	138	98	Kurzfristige Vermögenswerte	1.512	1.608
Zinserträge	0	0	davon flüssige Mittel	541	989
Zinsaufwendungen	14	15	Langfristige Schulden	0	323
Ertragsteueraufwand	61	40	Kurzfristige Schulden	1.777	1.480
Gesamtergebnis	3	113	davon finanzielle Schulden	773	216
Anteiliges Ergebnis (35%) nach Steuern	1	39	Eigenkapital	385	382
Sonstige	0	0	Anteiliges Eigenkapital (35%)	135	134
Ergebnis nach Steuern aus at equity bewerteten Beteiligungen	1	39	Firmenwert	93	398
			Buchwert aus at equity bewerteten Beteiligungen	228	532

Ergebnisdaten artiso solutions GmbH (in TEUR)	2018	2017	Bilanzdaten artiso solutions GmbH (in TEUR)	31.12.2018	31.12.2017
Umsatzerlöse	3.372	3.235	Langfristige Vermögenswerte	229	258
Abschreibungen	58	53	Kurzfristige Vermögenswerte	747	652
Zinserträge	0	0	davon flüssige Mittel	178	135
Zinsaufwendungen	1	1	Langfristige Schulden	16	8
Ertragsteueraufwand	14	49	Kurzfristige Schulden	190	164
Gesamtergebnis	31	124	davon finanzielle Schulden	173	126
Anteiliges Ergebnis (50%) nach Steuern	15	62	Eigenkapital	770	739
Sonstige	0	0	Anteiliges Eigenkapital (50%)	385	370
Ergebnis nach Steuern aus at equity bewerteten Beteiligungen	15	62	Firmenwert	101	101
			Buchwert aus at equity bewerteten Beteiligungen	486	471

ve Solidaritätszuschlag von 15,8% verwendet. Künftig in Deutschland zu zahlende Dividenden der Uzin Utz AG haben keinen Einfluss auf die Steuerbelastung des Konzerns.

Der Steueraufwand auf Basis des Ergebnisses vor Ertragsteuern in Höhe von 19.935 TEUR (23.637) und des für die des Uzin Utz Konzerns in Deutschland ansässigen Gesellschaften vereinfacht ermittelten kombinierten Steuersatzes von 30,0% (theoretischer Steueraufwand), wird auf den tatsächlichen Steueraufwand wie folgt übergeleitet:

Überleitungsrechnung theoretischer/tatsächlicher Steueraufwand (in TEUR)	2018	2017
Ergebnis vor Ertragsteuern	19.935	23.637
Theoretischer Steueraufwand mit 30% (Steuerquote Konzern)	5.980	7.091
Steuersatzbedingte Abweichungen	-1.671	-1.400
Allein steuerrechtlich zugerechnete Aufwendungen (+)/Erträge (-)	683	502
Nichtabzugsfähige Aufwendungen (+)/Erträge (-)	642	469
Steuerliche Beteiligungsergebnisse	0	0
Steuernachzahlungen (+) für Vorjahre	303	446
Steuererstattungen (-) für Vorjahre	-36	-68
Steuereffekt von nach der Equity Methode bilanzierten Beteiligungen	-6	-77
Steuereffekt aus Verlustvorträgen/Steuerbefreiung	-676	-205
Verluste des laufenden Jahres, für die kein latenter Steueranspruch angesetzt wurde	608	139
Sonstige Abweichungen	294	-119
Tatsächlicher Steueraufwand	6.122	6.779

Der effektive Steuersatz beträgt 30,7% (28,7).

2018 fand in den deutschen Gesellschaften die Betriebsprüfung für die Geschäftsjahre 2014 – 2016 statt. Aus der Betriebsprüfung ergaben sich für alle geprüften Gesellschaften Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern in Höhe von 262 TEUR.

Der Bestand an aktiven und passiven latenten Steuern ist den in untenstehender Tabelle aufgeführten Posten zuzuordnen.

Die Veränderung der latenten Steuern führt im Geschäftsjahr zu einem Einfluss auf den Steueraufwand von -830 TEUR (-385).

Die Bilanzansätze der aktiven latenten Steuern wurden wertberichtigt, soweit mit einer Realisierung der darin enthaltenen Steuervorteile nicht mehr gerechnet werden konnte.

Soweit aktive latente Steuern auf Verlustvorträge ausgewiesen werden, wird von einer Nutzung dieser Steuerminderungspotenziale durch zu versteuernde Einkünfte in den nächsten Jahren ausgegangen, die auf Grund der Planung der Gesellschaften als wahrscheinlich gelten.

► 9 Sonstige Steuern

Die sonstigen Steuern setzten sich im Wesentlichen aus Grundsteuern und KFZ-Steuern zusammen.

Latente Steuern (in TEUR)	Aktive latente Steuern		Passive latente Steuern	
	2018	2017	2018	2017
Anlagevermögen	0	0	10.613	10.135
Umlaufvermögen	148	199	847	223
Rückstellungen	183	52	-191	-192
Verbindlichkeiten	264	253	-5	246
Latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge	152	44	0	0
Latente Steuern aus Währungsdifferenzen	0	0	111	112
Latente Steuern auf Konsolidierungsvorgänge	1.697	1.451	0	0
Latente Steuern aus dem sonstigen Ergebnis	538	557	88	24
	2.982	2.557	11.463	10.548

► **10 Nicht beherrschende Anteile**

Die Ergebnisanteile der Minderheitsgesellschafter betreffen die Fremdanteile der Uzin Utz België N.V., der Uzin Utz Magyarorszá g Kft. und der Neopur GmbH. Die Minderheitsanteile dieser Gesellschaften sind für die Uzin Utz AG unwesentlich, da nicht mehr als 20 % von anderen Anteilseignern gehalten werden.

Der Minderheitsanteil der COFOBO Holding B.V. beträgt 30 %, die Uzin Utz Nederland B.V. hält 70 %. Da die Großhändler Bosgoed Groothandel B.V. und Forinn B.V. über die COFOBO Holding B.V. erworben wurden, werden auch an diesen Gesellschaften 70 % der Anteile von der Uzin Utz Nederland B.V. gehalten. Die folgenden Tabellen enthalten Finanzinformationen der Gesellschaften, an denen wesentliche Anteile von Dritten gehalten werden. Da die Gesellschaften im Jahr 2018 akquiriert wurden, werden keine Vergleichsinformationen aus dem Vorjahr dargestellt.

Bilanzdaten Bosgoed Groothandel B.V. (in TEUR)	2018
Langfristige Vermögenswerte	181
Kurzfristige Vermögenswerte	3.490
davon flüssige Mittel	27
Langfristige Schulden	0
Kurzfristige Schulden	2.330
davon kurzfristige finanzielle Schulden	1.462
Eigenkapital	1.340
Anteiliges Eigenkapital Minderheiten (30%)	402

Ergebnisdaten Bosgoed Groothandel B.V. (in TEUR)	2018
Umsatzerlöse	13.603
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	614
Gesamtergebnis	473
Anteiliges Ergebnis Minderheiten (30%)	142

Bilanzdaten Forinn B.V. (in TEUR)	2018
Langfristige Vermögenswerte	335
Kurzfristige Vermögenswerte	5.921
davon flüssige Mittel	908
Langfristige Schulden	1.200
Kurzfristige Schulden	1.911
davon kurzfristige finanzielle Schulden	0
Eigenkapital	3.145
Anteiliges Eigenkapital Minderheiten (30%)	943

Ergebnisdaten Forinn B.V. (in TEUR)	2018
Umsatzerlöse	20.473
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	602
Gesamtergebnis	461
Anteiliges Ergebnis Minderheiten (30%)	138

Angaben zur Konzernbilanz

► 11 Immaterielle Vermögenswerte

Die Veränderung des Postens „Immaterielle Vermögenswerte“ ist in nachfolgender Tabelle dargestellt. Es handelt sich dabei, bis auf die Geschäfts- und Firmenwerte, um Vermögenswerte mit begrenzter Nutzungsdauer. Die immateriellen Vermögenswerte ohne die Geschäfts- und Firmenwerte belaufen sich auf insgesamt 8.026 TEUR (5.013).

Die planmäßige Abschreibung beginnt mit dem Zeitpunkt der wirtschaftlichen Nutzung des Vermögenswerts.

Die Abschreibungen werden linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer vorgenommen und unter dem Posten „Abschreibungen“ in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte, im Wesentlichen Software und Patente sowie Warenzeichen und andere Lizenzen, werden zu Anschaffungskosten angesetzt und planmäßig über ihre voraussichtliche wirtschaftliche Nutzungsdauer linear abgeschrieben.

Immaterielle Vermögenswerte Entwicklung 2018 (in TEUR)	Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte u. a.					Gesamt
	Software	Patente	Warenzeichen	Andere Lizenzen	Geschäfts- o. Firmenwerte	
Anschaffungskosten						
Anfangsstand zum 01.01.2017	5.522	3.847	2.621	6.406	29.941	48.337
Umrechnungsbedingte Wertänderungen	-9	-268	-71	-189	-232	-769
Veränderungen des Konsolidierungskreises	0	0	0	0	0	0
Zugänge	451	0	0	0	0	451
Abgänge	56	0	0	163	0	219
Umbuchungen	427	0	0	0	0	427
Stand am 31.12.2017 = Stand am 01.01.2018	6.334	3.579	2.550	6.054	29.709	48.226
Umrechnungsbedingte Wertänderungen	3	115	30	21	99	269
Veränderungen des Konsolidierungskreises	544	0	0	4.425	4.722	9.691
Zugänge	526	0	30	0	146	702
Abgänge	4	0	0	0	0	4
Umbuchungen	60	0	0	0	0	60
Stand am 31.12.2018	7.462	3.694	2.610	10.500	34.676	58.942
Abschreibungen						
Stand am 01.01.2017	4.204	2.307	1.954	4.226	3.625	16.316
Umrechnungsbedingte Wertänderungen	-2	-162	-44	-148	0	-356
Veränderungen des Konsolidierungskreises	0	0	0	0	0	0
Zugänge	652	177	127	432	0	1.388
Abgänge	56	0	0	163	0	219
Umbuchungen	0	0	0	0	0	0
Zuschreibung	0	0	0	0	0	0
Stand am 31.12.2017 = Stand am 01.01.2018	4.797	2.322	2.037	4.348	3.625	17.129
Umrechnungsbedingte Wertänderungen	1	78	21	17	0	118
Veränderungen des Konsolidierungskreises	332	0	0	39	0	371
Zugänge	894	179	128	1.050	200	2.452
Abgänge	4	0	0	0	0	4
Umbuchungen	0	0	0	0	0	0
Zuschreibung	0	0	0	0	0	0
Stand am 31.12.2018	6.020	2.580	2.186	5.455	3.825	20.066
Nettobuchwert am 31.12.2018	1.442	1.114	424	5.046	30.851	38.876
Nettobuchwert am 31.12.2017	1.537	1.256	513	1.706	26.084	31.097

Geschäfts- oder Firmenwerte

Die im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworbenen Geschäfts- oder Firmenwerte in Höhe von 30.851 TEUR (26.084) wurden in 2018 zur Überprüfung auf Wertminderung nachfolgenden zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet, die sich grundsätzlich an den folgenden rechtlichen Strukturen orientieren:

Firmenwerte (in TEUR)	31.12.2018	31.12.2017
Uzin Utz Schweiz AG	2.683	2.584
Uzin Utz AG	3.743	3.743
Sifloor AG	6.443	6.443
Uzin Utz Nederland B.V.	7.943	7.943
Uzin Utz België N.V.	702	702
Compotan Polymer B.V.	250	450
Neopur GmbH	49	49
Pallmann GmbH	3.492	3.492
WOLFF GmbH & Co. KG	680	680
Korbach Werkzeug Compagnie GmbH & Co. KG.*	1.191	0
Pajarito Warenhandels-gesellschaft mbH*	1.281	0
Uzin Utz South Pacific Ltd.	146	0
Bosgoed Groothandel B.V.*	1.147	0
Forinn B.V.*	1.103	0
	30.851	26.084

* 2018 erworben

Die Tabelle stellt die Bruttowerte der Geschäfts- und Firmenwerte dar.

Die Zunahme des Buchwerts des Geschäfts- oder Firmenwerts bei der Uzin Utz Schweiz AG um 99 TEUR (Im Vorjahr Abnahme 232) auf 2.683 TEUR (2.584) resultiert aus der Umrechnung des ausgewiesenen Buchwerts zum Stichtagskurs.

Aus dem jährlichen Werthaltigkeitstest der Compotan Polymer B.V. ergab sich ein Wertminderungsbedarf. Deshalb erfolgte eine Abschreibung in Höhe von 200 TEUR, wodurch der Buchwert auf 250 TEUR (450 TEUR) reduziert wurde.

Aus dem Erwerb der Korbach Werkzeug Compagnie GmbH & Co. KG., der Pajarito Warenhandels-gesellschaft mbH, der Bosgoed Groothandel B.V. und der Forinn B.V. werden Vorteile aus künftigen Synergien und Marktentwicklungen erwartet. Aus diesem Grund ergaben sich im Rahmen der Kaufpreisallokation weitere Geschäfts- oder Firmenwerte, die der obigen Tabelle entnommen werden können.

Bei den Geschäfts- oder Firmenwerten der Korbach Werkzeug Compagnie GmbH & Co. KG. sowie der Pajarito Warenhandels-gesellschaft mbH handelt es sich um vorläufige Werte.

Zusätzlich entstand aus dem sukzessiven Erwerb der Uzin Utz South Pacific Ltd. ein Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 146 TEUR. Durch den Erwerb der restlichen 10% der Anteile hält die Uzin Utz AG nun sämtliche Anteile der Vertriebs-gesellschaft.

► 12 Sachanlagen

Das Investitionsvolumen beträgt im Berichtsjahr 19.062 TEUR (16.548). Vorwiegend wurde in den Ausbau der Anlagen und Maschinen der Produktions-gesellschaften an den Standorten Ulm, Niederlande, Schweiz, Frankreich und USA investiert.

Die Abschreibungen in Höhe von 7.125 TEUR (6.595) wurden in der Ergebnisrechnung unter dem Posten „Abschreibungen“ ausgewiesen. Neubewertungen nach IAS 16 wurden nicht vorgenommen.

Die Buchwerte der Immobilien, die mit Grundschulden zur Sicherung von Finanzverbindlichkeiten belastet sind, betragen zum 31. Dezember 2018 20.690 TEUR (19.172).

Vermögenswerte, die im Wege von Finance Leasingverträgen genutzt werden, sind in den bilanzierten Sachanlagen mit 109 TEUR (140) enthalten. Hauptsächlich handelt es sich bei diesen Vermögenswerten um Firmenwagen mit einem Buchwert von 109 TEUR (116). Zum 31. Dezember 2018 betragen die zukünftigen Mindestleasingzahlungen aus Finance Leasingverträgen 202 TEUR (297) (näheres siehe „Leasing – Der Konzern als Leasingnehmer“).

Zum Bilanzstichtag wurden Verpflichtungen im Konzern aus begonnenen Investitionsvorhaben über den Kauf von Sachanlagen in Höhe von 5.847 TEUR (2.186) eingegangen. Unter anderem beziehen sich diese Verpflichtungen auf Investitionen in den Lagerneubau der Sifloor AG, Investitionen in die Anlagentechnik und die Gebäudeausstattung der codex GmbH & Co. KG und verschiedene Softwareprojekte bei der Uzin Utz AG.

Sachanlagen Entwicklung 2018 (in TEUR)	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsaus- stattung	geleastes Anlage- vermögen	Geleistete Anzah- lungen auf Sachan- lagen und Anlagen im Bau	Gesamt
Anschaffungskosten						
Anfangsstand am 01.01.2017	78.936	63.593	31.347	222	1.461	175.558
Umrechnungsbedingte Wertänderungen	-1.937	-833	-425	-2	2	-3.194
Veränderungen des Konsolidierungskreises	0	0	0	0	0	0
Zugänge	694	1.407	3.301	204	10.942	16.548
Abgänge	34	710	1.729	0	264	2.737
Umbuchungen	1.079	361	-149	78	-1.779	-410
Stand am 31.12.2017 = Stand am 01.01.2018	78.737	63.819	32.345	502	10.362	185.764
Umrechnungsbedingte Wertänderungen	593	313	154	-8	87	1.138
Veränderungen des Konsolidierungskreises	1.320	1.052	2.880	0	14	5.265
Zugänge	5.381	2.994	3.519	47	7.120	19.062
Abgänge	0	279	574	0	65	917
Umbuchungen	7.310	3.038	277	-120	-8.773	1.732
Stand am 31.12.2018	93.342	70.937	38.600	422	8.744	212.045
Abschreibungen						
Stand am 01.01.2017	18.088	35.551	19.952	46	0	73.637
Umrechnungsbedingte Wertänderungen	-144	-356	-268	0	0	-768
Veränderungen des Konsolidierungskreises	0	0	0	0	0	0
Zugänge	1.497	2.717	2.306	75	0	6.595
Abgänge	25	631	1.246	0	0	1.902
Umbuchungen	-21	245	-235	-9	0	-21
Zuschreibungen	0	0	0	0	0	0
Stand am 31.12.2017 = Stand am 01.01.2018	19.395	37.527	20.508	111	0	77.541
Umrechnungsbedingte Wertänderungen	74	169	94	-1	0	335
Veränderungen des Konsolidierungskreises	921	845	2.637	0	0	4.403
Zugänge	1.566	2.750	2.741	68	0	7.125
Abgänge	0	127	401	0	0	527
Umbuchungen	-4	128	-80	-43	0	0
Zuschreibungen	786	0	0	0	0	786
Stand am 31.12.2018	21.166	41.291	25.499	135	0	88.091
Nettobuchwert am 31.12.2018	72.176	29.646	13.101	287	8.744	123.953
Nettobuchwert am 31.12.2017	59.342	26.292	11.836	392	10.362	108.223

► **13 Langfristige finanzielle Vermögenswerte**

Unter der Position „Langfristige finanzielle Vermögenswerte“ sind die Anteile der nicht in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen ausgewiesen. Die Finanzanlagen umfassen außerdem Ausleihungen in Höhe von 2.789 TEUR (832). Die Finanzanlagen wurden mit den fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt, da der beizulegende Zeitwert, als Folge der fehlenden Marktnotierung, nicht verlässlich ermittelt werden kann. Eine Veräußerung dieser Finanzanlagen ist aktuell nicht geplant.

Weitere Angaben zu den Finanzinstrumenten finden sich unter dem Kapitel „Sonstige Angaben“.

► **14 Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien (Investment Properties)**

In der Bilanz werden zwei unbebaute Grundstücke unter Investment Properties ausgewiesen. Ein Grundstück, das die Uzin Utz Group im Jahr 2018 erworben hat, grenzt an den Standort der WOLFF GmbH & Co. KG. Als Gegenleistung für eine Forderung erhielt die damalige Unihem d.o.o. ein Grundstück in Slowenien, das ebenfalls als eine als Finanzinvestition gehaltene Immobilie bilanziert wird. Die Bilanzierung zum 31. Dezember 2018 erfolgte jeweils zum beizulegenden Zeitwert, der auf der Basis von beobachtbaren Daten abgeleitet wurde. Die lokalen Verwaltungsbehörden stellen diese für die jeweiligen Grundstücke zur Verfügung. Ferner gibt es ein bebautes Grundstück – angrenzend zum Standort der Pallmann GmbH – mit der Absicht auf Eigennutzung der Geschäftsräume. Seit dem Kauf der Immobilie werden die Geschäftsräume vermietet. Der Mietvertrag wäre erstmalig am 31. Dezember 2016 kündbar gewesen. Nachdem keine Kündigung ausgesprochen wurde, ist der Vertrag nun auf unbestimmte Zeit mit einer Kündigungsfrist von 12 Monaten geschlossen. Die Bilanzierung zum 31. Dezember 2018 erfolgte zu fortgeführten Anschaffungskosten, da zu diesem Bilanzstichtag – anders als in Vorjahren – keine verlässlichen Bewertungsdaten vorlagen. Der Effekt für den Konzernabschluss ist unwesentlich.

Es wird eine Immobilie unserer englischen Beteiligungsgesellschaft als Investment Property ausgewiesen. Die Immobilie wird seit 01. Oktober 2017 als Investment Property geführt. Die Bilanzierung zum 31. Dezember 2018 erfolgte zum beizulegenden Zeitwert, der auf der Basis von beobachtbaren Daten abgeleitet wurde. Das Gutachten wurde von einem lokalen Makler ausgestellt.

Im Vergleich zum Vorjahr beinhalten die Investment Properties eine zusätzliche Immobilie, die von der Uzin Utz AG gehalten wird. Die ursprünglichen Anschaffungskos-

ten dieser Immobilie lagen bei 1.325 TEUR. Aus Abschreibungen in Höhe von 1.121 TEUR resultiert ein Buchwert zum 31. Dezember 2018 in Höhe von 204 TEUR. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt Ertragslage im Konzern-Lagebericht.

Es wurde eine Umgliederung eines Investment Properties, welches sich in der Schweiz befindet, nach IAS 16 vorgenommen. Das Grundstück wird nun unter Sachanlagen geführt. Die Umbuchung in Höhe von 1.113 TEUR ist in der Position Umbuchungen auf Sachanlagen enthalten. Die Bilanzierung zum 31. Dezember 2018 erfolgte zum beizulegenden Zeitwert.

Investment Properties (in TEUR)	2018	2017
Buchwert zum 01. Januar	6.831	6.961
Währungsdifferenzen	155	-388
Zugang	1.325	0
Abschreibung auf Investment Properties	-1.121	0
Unrealisierte Marktveränderungen von Investment Properties	10	83
Umbuchungen auf Sachanlagen	-1.801	175
Buchwert zum 31.12.	5.399	6.831

Nachfolgend sind Einzelheiten und Angaben zu den Hierarchiestufen (nach IFRS 13) der beizulegenden Zeitwerte der Investment Properties des Konzerns zum 31. Dezember 2018 dargestellt:

Hierarchiestufen der beizulegenden Zeitwerte (in TEUR)	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Beizulegender Zeitwert zum 31.12.2018
Grundstücke	-	3.319	2.080	5.399

► 15 Latente Steuern

Die Abgrenzung latenter Steuern erfolgt gemäß dem „temporary-concept“ des IAS 12 „Income Taxes“. Dabei finden die am Bilanzstichtag geltenden bzw. beschlossenen Steuersätze Anwendung. Die Posten beinhalten zum 31. Dezember 2018 aktive latente Steuern in Höhe von 2.982 TEUR (2.557) und passive latente Steuern in Höhe von 11.463 TEUR (10.548). Zum 31. Dezember 2018 wurden aktive latente Steuern auf Verlustvorträge in Höhe von 152 TEUR (44) verbucht. Die noch nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge betragen zum 31. Dezember 2018 4.545 TEUR (4.265), wovon auf 3.843 TEUR (3.762) keine aktiven latenten Steuern angesetzt wurden. Bis 2021 verfallen auf Grund begrenzter Nutzungsdauer Verlustvorträge in Höhe von 0 TEUR (0), für die keine aktiven latenten Steuern bilanziert wurden.

Weitere Erläuterungen zu den latenten Steuern finden sich unter den Anmerkungen zu den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag/ Latente Steuern im Rahmen der Konzern-Gesamtergebnisrechnung.

► 16 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die sonstigen Vermögenswerte, soweit es sich um finanzielle Vermögenswerte handelt, sind gemäß IFRS 9 als Kategorie „Kredite und Forderungen“ klassifiziert und zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert.

Der Bestand der Forderungen kann nachstehender Tabelle entnommen werden.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind nicht verzinslich und haben konzernweit eine durchschnittliche Laufzeit von 35 Tagen (34). Es bestehen zum Stichtag keine wesentlichen Forderungen gegen verbundene, nicht einbezogene Unternehmen.

Zur Absicherung des Forderungsrisikos wurde eine Warenkreditversicherung abgeschlossen.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben abhängig von den landestypisch sehr unterschiedlichen Zahlungsmodalitäten sehr unterschiedliche Laufzeiten. Die Laufzeiten liegen jedoch überwiegend im landestypischen Durchschnitt der Zahlungsmodalitäten.

► 17 Vorräte

Vorräte (in TEUR)	31.12.2018	31.12.2017
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	14.468	12.373
Unfertige Erzeugnisse und unfertige Leistungen	1.856	1.155
Fertige Erzeugnisse und Waren	32.483	25.691
Geleistete Anzahlungen	876	957
	49.683	40.175

Die Vorräte wurden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert unter Berücksichtigung noch anfallender Vertriebs- und Herstellungskosten bewertet. Es wurden außerplanmäßige Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Vorräte in Höhe von 1.112 TEUR (708) vorgenommen. Das FiFo-Prinzip (First In – First Out) wird konzernweit angewandt.

Forderungsbestand (in TEUR)	Gesamtausweis		davon Restlaufzeit < 1 Jahr		davon Restlaufzeit 1 – 5 Jahre		davon Restlaufzeit > 5 Jahre	
	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2017
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	31.179	25.113	31.179	25.113	0	0	0	0
Sonstige Vermögenswerte	11.142	5.792	10.934	5.539	209	208	0	46
Forderungen gegenüber Finanzamt	4.871	2.934	4.871	2.934	0	0	0	0
davon aus Ertragsteuern	2.349	153	2.349	153	0	0	0	0
Forderungen gegenüber Mitarbeitern	133	124	133	124	0	0	0	0
Forderungen gegenüber Sozialversicherung	60	51	60	51	0	0	0	0
Andere sonstige Vermögenswerte	6.078	2.682	5.869	2.429	209	208	0	46
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	184	162	184	162	0	0	0	0
	42.505	31.067	42.296	30.814	209	208	0	46

Der im Zusammenhang mit der Geschäftstätigkeit angefallene Aufwand für Vorräte wurde während des Jahres i. H. v. 153.451 TEUR (127.849) aufwandswirksam erfasst.

Es wurden mit Lieferanten Rahmenverträge abgeschlossen, um günstige Bezugspreise für die Zukunft zu sichern. Aus diesen Verträgen bestehen Verpflichtungen für das Jahr 2019 in Höhe von 4.483 TEUR (7.686) und für die Jahre 2020 – 2026 in Höhe von 337 TEUR (773).

► **18 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente**

Neben täglich fälligen Guthaben bei Kreditinstituten sind in diesem Posten Schecks und Kassenbestände ausgewiesen. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sind zum Nennwert angesetzt. Fremdwährungsbestände sind zum Stichtagskurs am Bilanzstichtag bewertet.

Im Posten Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sind Schecks in Höhe von 967 TEUR (1.010), Kassenbestände in Höhe von 61 TEUR (44) und Bankguthaben in Höhe von 26.269 TEUR (24.280) enthalten.

Im Uzin Utz Konzern werden höhere Bankguthaben ausschließlich bei Kreditinstituten mit einer Bonität im „Investment Grade Bereich“ gehalten. Wesentliche Zinsänderungsrisiken und Ausfallrisiken bestehen im Zusammenhang mit der Position Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente nicht. Außerdem werden zur Risikominimierung bilaterale Betriebsmittellinien mit mehreren Kernbanken verhandelt und abgestimmt.

► **19 Eigenkapital/Eigene Aktien/ Nicht beherrschende Anteile**

Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital der Uzin Utz AG beträgt zum 31. Dezember 2018 15.133 TEUR und ist in 5.044.319 auf den Inhaber lautende Stückaktien (Stammaktien) mit einem anteiligen Betrag von 3 EUR eingeteilt. Alle bis zum 31. Dezember 2018 ausgegebenen Aktien sind voll eingezahlt. Jede Aktie gewährt einen gleichrangigen Dividendenanspruch.

Genehmigtes Kapital

Der Vorstand ist ermächtigt, in der Zeit bis zum 12. Mai 2019 mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft einmalig oder mehrfach um bis zu insgesamt 3.000 TEUR durch Ausgabe von bis zu insgesamt 1.000.000 neuer stimmberechtigter, auf den Inhaber lautender Stammaktien ohne Nennwert (Stückaktien) mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von 3 EUR je Aktie zu erhöhen (Genehmigtes Kapital I). Die Kapitalerhöhungen können gegen Bar- und/oder Sacheinlagen erfolgen.

Der Vorstand ist ermächtigt, in der Zeit bis zum 09. Mai 2021 mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft einmalig oder – in Teilbeträgen – mehrfach um bis zu insgesamt 4.000 TEUR durch Ausgabe neuer stimmberechtigter, auf den Inhaber lautender Stammaktien ohne Nennwert (Stückaktien) zu erhöhen („Genehmigtes Kapital II“). Die Kapitalerhöhungen können gegen Bar- und/oder Sacheinlagen erfolgen.

Der Vorstand ist ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre für folgende Fälle auszuschließen:

- Für die auf Grund des Bezugsverhältnisses entstehenden Spitzenbeträge
- Für eine Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen zum Erwerb von Unternehmen oder von Beteiligungen an Unternehmen, wenn der Erwerb des Unternehmens oder der Beteiligung im wohlverstandenen Interesse der Gesellschaft liegt
- Für eine Kapitalerhöhung gegen Bareinlage, in Höhe von bis zu insgesamt 10 % sowohl des im Zeitpunkt des Wirksamwerdens dieser Ermächtigung als auch des im Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung bestehenden Grundkapitals, sofern der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits notierten Aktien gleicher Gattung und Ausstattung nicht wesentlich unterschreitet. Auf diese Begrenzung auf 10 % des Grundkapitals sind diejenigen Aktien anzurechnen, die während der Laufzeit dieser Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts in direkter oder entsprechender Anwendung des § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegeben oder veräußert werden.

Der Vorstand ist weiter ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats einen vom Gesetz abweichenden Beginn der Gewinnberechtigung zu bestimmen sowie die weiteren Einzelheiten einer Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung, insbesondere den Ausgabebetrag und das für die neuen Aktien zu leistende Entgelt festzusetzen sowie die Einräumung des Bezugsrechts im Wege eines mittelbaren Bezugsrechts gemäß § 186 Abs. 5 AktG zu bestimmen.

Kapitalrücklagen

Unter den Kapitalrücklagen sind die bei der Aktienausgabe erzielten Aufgelder von 12.271 TEUR, vermindert um die für Zwecke der in 2000 durchgeführten Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln verwendeten Beträge in Höhe von 1.774 TEUR, ausgewiesen.

Zudem wurden die Aufgelder aus den in 2005 neu ausgegebenen Aktien (268.271 Stück) in Höhe von 3.127 TEUR unter den Kapitalrücklagen erfasst.

Ferner sind unter den Kapitalrücklagen die Aufgelder aus der in 2011 erfolgten Kapitalerhöhung (776.048 Stück neu ausgegebene Aktien) in Höhe von 13.193 TEUR erfasst. Weiterhin sind die Kosten der Kapitalerhöhung in Höhe von 43 TEUR sowie der Erlös aus Hingabe der eigenen Aktien an die damalige Løkken AS mit 54 TEUR zu berücksichtigen. Durch die Hingabe der eigenen Aktien für den Erwerb der verbleibenden 10% an die damalige Ufloor Systems Inc. ergab sich eine Erhöhung von 135 TEUR. Somit beträgt die Kapitalrücklage im Konzern 26.962 TEUR (26.962).

Kapitalsteuerung

Vorrangiges Ziel der Kapitalsteuerung des Konzerns ist es, sicherzustellen, dass zur Unterstützung der Geschäftstätigkeit und zur Maximierung des Shareholder Value u. a. eine gute Eigenkapitalquote aufrechterhalten wird.

Der Uzin Utz Konzern verfolgt grundsätzlich das Ziel, die Eigenkapitalbasis nachhaltig zu sichern und eine angemessene Rendite auf das eingesetzte Kapital zu erwirtschaften. Das buchhalterische Kapital des Konzerns fungiert hierbei als passives Steuerungskriterium, während Umsatz und Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit als aktive Steuerungsgrößen herangezogen werden. Zum 31. Dezember 2018 liegt die Eigenkapitalquote bei 52,7% (58,6).

Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen beinhalten folgende Positionen:

- Die thesaurierten Konzern-Gewinne
- Eigenkapitalveränderungen auf Grund von Konsolidierungs- und Wechselkurseffekten
- Erfolgsneutrale Umstellungseffekte aus der erstmaligen IFRS/IAS-Anwendung
- Erfolgsneutrale Umstellungseffekte aus der rückwirkenden Anwendung von Standards
- Erfolgsneutral zu erfassende Effekte aus Cashflow Hedges
- Erfolgsneutrale versicherungsmathematische Gewinne/Verluste (aus Pensionsverpflichtungen)

Im Konzernabschluss werden Vermögenswerte und Schulden der Auslandsgesellschaften zum Jahresbeginn und zum Jahresende mit den jeweiligen Stichtagskursen, sämtliche Veränderungen während des Jahres sowie Aufwendungen, Erträge und Zahlungsströme mit Monatsdurchschnittskursen in Euro umgerechnet. Eigenkapitalbestandteile werden zu historischen Kursen zu den Zeitpunkten ihrer jeweiligen aus Konzernsicht erfolgten Zugänge umgerechnet. Die Entwicklung dieser Position ist in der Entwicklung des Konzerneigenkapitals dargestellt.

Eigene Anteile

Mit Anwendung des IAS 32 werden eigene Anteile als Korrekturposten zum Eigenkapital ausgewiesen und zu den Anschaffungskosten bewertet.

Der Vorstand der Uzin Utz AG wurde durch Beschluss der Hauptversammlung vom 12. Mai 2015 ermächtigt, bis zum 11. Mai 2020 eigene Aktien bis zu 10% des Grundkapitals zum Zeitpunkt der Beschlussfassung u. a. zum Zwecke der Veräußerung an Dritte zur Übernahme von Unternehmen oder Beteiligungen zu erwerben. Der Vorstand ist darüber hinaus ermächtigt, eigene Aktien der Gesellschaft einzuziehen, ohne dass die Einziehung oder ihre Durchführung eines weiteren Hauptversammlungsbeschlusses bedarf. Zum 31. Dezember 2018 werden keine eigenen Anteile gehalten.

Nicht beherrschende Anteile

Die nicht beherrschenden Anteile werden in der „Entwicklung des Konzerneigenkapitals“ dargestellt.

► 20 Rückstellungen

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Im Uzin Utz Konzern stammen die wesentlichen Pensionsverpflichtungen aus der Uzin Utz AG, Deutschland, der Korbach Werkzeug Compagnie GmbH & Co. KG., Deutschland und den Schweizer Gesellschaften Uzin Utz Schweiz AG, Sifloor AG und DS Derendinger AG.

Des Weiteren bestehen lokale, aber nicht wesentliche Pensionsrückstellungen für die Uzin Utz France SAS in Höhe von 108 TEUR (90 TEUR).

Altersversorgungspläne

a) Beitragsorientierte Pläne

Im Uzin Utz Konzern gibt es für ein ehemaliges Vorstandsmitglied einen beitragsorientierten Plan. Die Höhe der Zahlungen richtet sich nach der Höhe der Beiträge, die in die Pläne eingezahlt wurden. Sonstige Leistungen sind nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses nicht vorgesehen. Zusätzlich gibt es in den deutschen Gesellschaften einen beitragsorientierten Plan. Die Aufwendungen für diesen werden in Kapitel 4 „Personalaufwand/ Mitarbeiter“ unter „davon für Altersversorgung“ dargestellt.

Die restlichen Altersversorgungspläne für anspruchsberechtigte Arbeitnehmer des Uzin Utz Konzerns sind leistungsorientiert.

b) Leistungsorientierte Pläne

Anspruchsberechtigten Personen des Uzin Utz Konzerns werden Rentenzahlungen bei Erreichen des Ruhestandsalters, welches zwischen 62 – 65 Jahren liegt, gewährt. Die Höhe der Zahlungen der leistungsorientierten Pläne bemisst sich an den Entgeltzahlungen an die Arbeitnehmer unter Berücksichtigung von Lohn- und Rentenerhöhungen, der Lebenserwartung sowie von Austrittswahrscheinlichkeiten.

Die leistungsorientierten Pläne werden von der Allianz Lebensversicherungs-AG, Stuttgart, der Mercer Deutschland GmbH, Düsseldorf sowie der Swiss Life, Zürich, verwaltet und sind entsprechend der Verträge teilweise rückgedeckt. Ein potenzielles Ausfallrisiko resultiert für den Konzern aus einer etwaigen Insolvenz des Versicherungsunternehmens. Eine solche wird nicht erwartet.

Die letzte versicherungsmathematische Bewertung der Vermögenswerte des Plans sowie des Barwertes des leistungsorientierten Plans wurde zum 31. Dezember 2018 durch die verwaltenden Versicherungsgesellschaften durchgeführt. Der Barwert der leistungsorientierten Pläne, der laufende Leistungsaufwand und der nachzuverrechnen-

de Dienstzeitaufwand wurden mit Hilfe der Methode der laufenden Einmalprämie (Projected Unit Credit Methode) ermittelt.

Neben Annahmen zur Lebenserwartung – in Deutschland nach den so genannten Heubeck-Tafeln 2018 G – liegen der Berechnung der Pensionsverpflichtungen folgende versicherungsmathematische Annahmen zugrunde:

Annahmen Pensionsverpflichtungen (in %)	Deutschland		Übrige	
	2018	2017	2018	2017
Abzinsungsfaktor	1,55	1,35	0,90	0,65
Erwartete Vermögensrendite	1,55	1,35	1,20	1,40
Erwartete Gehaltsdynamik	0	0	1,00	1,00
Zukünftige Rentendynamik	1,52	0 – 2	0	0

Gemäß IAS 19.120 (c) werden versicherungsmathematische Gewinne und Verluste erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst.

Der Zinsaufwand bzw. die Zinserträge ergeben sich aus den Nettozinsen auf die leistungsorientierte Nettoschuld bzw. dem leistungsorientierten Nettovermögenswert.

Der nachzuverrechnende Dienstzeitaufwand wird erfolgswirksam in der Periode erfasst, in der eine Planänderung erfolgt.

Die Aufteilung des Pensionsaufwands in der Ergebnisrechnung des Uzin Utz Konzerns setzt sich wie folgt zusammen:

- Unter Neubewertungen (Remeasurements) fallen die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste auf die leistungsorientierte Verpflichtung,
- der Unterschied zwischen den tatsächlichen und den durch den Nettozinsaufwand implizierten Ertrag auf das Planvermögen sowie
- die Effekte aus der Begrenzung eines Nettovermögenswerts (asset ceiling).

Neubewertungen werden direkt über das sonstige Ergebnis (OCI) im Eigenkapital erfasst.

Der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung entwickelte sich wie folgt:

Aufwand aus Pensionsverpflichtungen (in TEUR)	Deutschland		Übrige	
	2018	2017	2018	2017
Dienstzeitaufwand	0	0	690	736
Laufender Dienstzeitaufwand	0	0	768	736
Nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand	0	0	-78	0
Nettozinsaufwand Nettozinsertrag	17	17	27	28
1. Zinsaufwand	18	18	97	99
2. Zinserträge aus Planvermögen	-1	-1	-69	-72
Verwaltungsaufwand	0	0	38	41
In der Ergebnisrechnung erfasste Komponenten der leistungsorientierten Kosten	17	17	756	805

Neubewertung der Nettoschuld aus leistungsorientiertem Plan (in TEUR)	Deutschland		Übrige	
	2018	2017	2018	2017
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	67	36	-697	152
aus demografischen Annahmen	47	0	0	0
aus finanziellen Annahmen	-27	0	-922	130
aus erfahrungsbedingter Berichtigung	47	36	225	21
Ertrag aus Planvermögen	-3	-3	4	-58
Im sonstigen Ergebnis erfasste Komponenten der leistungsorientierten Kosten	64	33	-693	94

Entwicklung des Barwerts der leistungsorientierten Verpflichtung (in TEUR)	Deutschland		Übrige	
	2018	2017	2018	2017
Eröffnungssaldo des Barwerts der leistungsorientierten Verpflichtungen	1.376	1.407	14.622	14.776
Laufender Dienstzeitaufwand	0	0	785	703
Verwaltungsaufwand	0	0	39	39
Zinsaufwand	18	18	99	95
Versicherungsmathematische Gewinne oder Verluste	67	36	-697	152
Nachzuerrechnende Dienstzeitaufwendungen	0	0	-79	0
Beiträge der Teilnehmer des Plans	0	0	1.295	614
Bezahlte Versorgungsleistungen	-87	-85	-458	-540
Konsolidierungskreis- & sonstige Veränderungen	1.319	0	0	0
Währungskursänderungen	0	0	562	-1.216
Schlussaldo des Barwerts der leistungsorientierten Verpflichtung	2.694	1.376	16.167	14.622

Der Zeitwert des Planvermögens entwickelte sich wie folgt:

Entwicklung des beizulegenden Zeitwerts des Planvermögens (in TEUR)	Deutschland		Übrige	
	2018	2017	2018	2017
Eröffnungssaldo des beizulegenden Zeitwerts des Planvermögens	89	93	10.523	10.644
Zinserträge des Planvermögens	1	1	71	68
Erträge aus Planvermögen (ohne Zinsen)*	3	3	-4	58
Tatsächliche Erträge des Planvermögens	0	0	0	0
Beiträge des Arbeitgebers	0	0	600	555
Beiträge der Teilnehmer des Plans	0	0	1.295	614
Bezahlte Versorgungsleistungen	-8	-8	-458	-540
Währungskursveränderungen	0	0	404	-876
Schlussaldo des beizulegenden Zeitwerts des Planvermögens	86	89	12.431	10.523

* Umgliederung im Vorjahr bei Deutschland aus tatsächliche Erträge des Planvermögens in diese Position

Die Nettoschuld entwickelte sich wie folgt:

Entwicklung der Nettoschuld (in TEUR)	Deutschland		Übrige	
	2018	2017	2018	2017
Eröffnungssaldo der Nettoschuld	1.287	1.314	4.099	4.131
In der Ergebnisrechnung erfasste Komponenten der leistungsorientierten Kosten	17	17	756	805
Im sonstigen Ergebnis erfasste Komponenten der leistungsorientierten Kosten	64	33	-693	94
Direkt vom Arbeitgeber gezahlte Leistungen	-79	-77	0	0
Beiträge des Arbeitgebers	0	0	-600	-555
Wechselkursbedingte Änderungen	0	0	-174	376
Schlussaldo der Nettoschuld	1.289	1.287	3.736	4.099

Wesentliche Anlagekategorien

Deutschland

Von einer detaillierten Aufstellung der beizulegenden Zeitwerte des Planvermögens zu wesentlichen Anlagekategorien wird abgesehen, da das Planvermögen in Deutschland aus Sicht des Versicherers als eigenständiges Finanzinstrument zu behandeln ist.

Übrige

Das bei der Swiss Life AG eingezahlte Vermögen befindet sich im dortigen Kollektiv-Leben Portfolio und ist wie folgt investiert:

Beizulegender Zeitwert des Planvermögens (in TEUR)	31.12.2018
Flüssige Mittel	373
Obligationen	7.397
Liegenschaften	2.064
Hypotheken	994
Aktien und Beteiligungen	870
Alternative Kapitalanlagen	0
Anteile an Anlagefonds	622
Netto-Guthaben aus derivativen Finanzinstrumenten	99
Sonstige Kapitalanlagen	12
	12.431

Sensitivitätsanalysen

Die Sensitivitätsanalysen wurden unter Berücksichtigung der Hochrechnung von realistischen Änderungen der wichtigsten Annahmen zum Ende des Berichtszeitraums auf die leistungsorientierte Verpflichtung erstellt. Diese beruhen auf einer Änderung einer wichtigen Annahme, während alle anderen Annahmen unverändert bleiben. Die Werte basieren auf Schätzungen, da es unwahrscheinlich ist, dass alle Änderungen der Annahmen eintreten. Die maßgeblichen versicherungsmathematischen Annahmen, die zur Ermittlung der leistungsorientierten Verpflichtung genutzt werden, sind der Abzinsungssatz, erwartete Gehaltserhöhungen und die Lebenserwartung.

Swiss Life

Wenn der Abzinsungssatz um 0,5 Prozentpunkte steigt (sinkt), würde sich die leistungsorientierte Verpflichtung um 7,93 % vermindern (um 9,11 % erhöhen).

Wenn die erwartete Gehaltserhöhung 0,5 % höher (niedriger) ausfällt, würde sich die leistungsorientierte Verpflichtung um 0,51 % erhöhen (um 0,51 % vermindern).

Wenn die Lebenserwartung für Männer und Frauen um ein Jahr steigt (sinkt), würde sich die leistungsorientierte Verpflichtung um 1,68 % erhöhen (um 1,76 % sinken).

Allianz

Wenn der Abzinsungssatz um 0,5 Prozentpunkte steigt (sinkt), würde sich die leistungsorientierte Verpflichtung um 4,65 % vermindern (um 5,02 % erhöhen).

Wenn die erwartete Gehaltserhöhung 0,5 % höher (niedriger) ausfällt, würde sich die leistungsorientierte Verpflichtung nicht verändern.

Wenn die Lebenserwartung für Männer und Frauen um ein Jahr steigt (sinkt), würde sich die leistungsorientierte Verpflichtung um 4,72 % erhöhen (um 4,67 % vermindern).

Mercer

Wenn der Abzinsungssatz um 0,5 Prozentpunkte steigt (sinkt), würde sich die leistungsorientierte Verpflichtung um 4,44 % vermindern (um 4,81 % erhöhen).

Wenn die erwartete Gehaltserhöhung 0,5 % höher (niedriger) ausfällt, würde sich die leistungsorientierte Verpflichtung nicht verändern.

Wenn die Lebenserwartung für Männer und Frauen um ein Jahr steigt (sinkt), würde sich die leistungsorientierte Verpflichtung um 6,24 % erhöhen (um 6,13 % vermindern).

Die vorstehenden Sensitivitätsanalysen dürften nicht repräsentativ für die tatsächliche Veränderung der leistungsorientierten Verpflichtung sein, da es als unwahrscheinlich anzusehen ist, dass Abweichungen von den getroffenen Annahmen isoliert voneinander auftreten, da die Annahmen teilweise zueinander in Beziehung stehen.

Die Auswirkungen der strategischen Anlagenpolitik hinsichtlich des Ertrags- und Risikoprofils werden auf Grund der externen Verwaltung des Pensionsvermögens nicht analysiert.

Die pensionsberechtigten Arbeitnehmer der schweizer Gesellschaften zahlen altersabhängig einen festen Anteil zwischen 4,0 % – 10,5 % des versicherten Lohns. Die Differenz zwischen Gesamtbeitrag und Summe der Beiträge aller Arbeitnehmer wird von den Konzernunternehmen übernommen.

Die Laufzeit der leistungsorientierten Verpflichtung am 31. Dezember 2018 beträgt zwischen 9,9 und 19,6 Jahren.

Für das kommende Geschäftsjahr erwartet der Konzern einen Betrag i. H. v. 1.051 TEUR in den leistungsorientierten Plan einzubezahlen.

Die Veränderung der Rückstellungen für Pensionen ergibt sich wie folgt:

Finanzierungsstatus (in TEUR)	2018			2017		
	Gesamt	Deutschland	Übrige	Gesamt	Deutschland	Übrige
Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung	18.861	2.694	16.167	15.998	1.376	14.622
Abzüglich beizulegender Zeitwert des Planvermögens	-12.517	-86	-12.431	-10.612	-89	-10.523
Nettoverpflichtungen	6.344	2.608	3.736	5.386	1.287	4.099
Andere in der Bilanz angesetzte Beträge	108	0	108	94	0	94
Rückstellungen für Pensionen in der Bilanz	6.452	2.608	3.844	5.480	1.287	4.193

Rückstellungen 2018 (in TEUR)	Vortrag	Änderung im Konsolidie- rungskreis	Unterschieds- beträge aus Währungs- umrechnung	Zuführung	Verbrauch	Auflösung	Endbestand
Rückstellungen für Pensionen und andere Verpflichtungen	5.633	1.138	161	610	901	2	6.639
Steuerrückstellungen	263	0	0	192	237	28	190
Sonstige Rückstellungen des Personalbereichs für							
Altersteilzeitverträge	19	0	0	5	-1	0	25
Urlaubslöhne und -gehälter	1.272	42	8	1.136	1.006	11	1.442
Prämien und Tantiemen	2.782	0	8	2.541	2.676	102	2.554
Beiträge zur Berufsgenossenschaft	122	0	0	294	161	29	225
Übrige sonst. Rückstellungen des Personalbereichs	1.583	90	-1	1.415	890	39	2.157
Aus Garantie- und Kulanzleistungen	1.552	55	1	909	1.085	75	1.357
Aus ausstehenden Lieferantenrechnungen	921	0	0	1.324	862	18	1.364
Aus sonstigen Verpflichtungen und Risiken	3.544	62	177	2.896	3.832	55	2.791
	17.690	1.386	354	11.322	11.649	360	18.743
Davon kurzfristig	12.057	248	193	10.712	10.748	358	12.104
Davon langfristig	5.633	1.138	161	610	901	2	6.639

Rückstellungen 2017 (in TEUR)	Vortrag	Unterschieds- beträge aus Währungs- umrechnung	Zuführung	Verbrauch	Auflösung	Endbestand
Rückstellungen für Pensionen und andere Verpflichtungen	5.523	-340	517	60	7	5.633
Steuerrückstellungen	187	0	248	172	0	263
Sonstige Rückstellungen des Personalbereichs für						
Altersteilzeitverträge	29	0	2	12	0	19
Urlaubslöhne und -gehälter	1.138	-22	925	767	1	1.272
Prämien und Tantiemen	2.551	-21	2.786	2.498	36	2.782
Beiträge zur Berufsgenossenschaft	138	0	148	98	66	122
Übrige sonst. Rückstellungen des Personalbereichs	1.177	-32	1.068	630	0	1.583
Aus Garantie- und Kulanzleistungen	1.114	-18	1.171	646	70	1.552
Aus ausstehenden Lieferantenrechnungen	664	-4	445	154	30	921
Aus sonstigen Verpflichtungen und Risiken	2.592	-64	3.441	2.271	154	3.544
	15.113	-501	10.751	7.308	366	17.690
Davon kurzfristig	9.590	-161	10.234	7.248	358	12.057
Davon langfristig	5.523	-340	517	60	7	5.633

Sonstige Rückstellungen

Gem. IAS 37 werden Rückstellungen für gegenwärtige Verpflichtungen (rechtlicher oder faktischer Natur) angesetzt, wenn der Mittelabfluss zur Begleichung der Verpflichtungen wahrscheinlich und zuverlässig schätzbar ist.

Die nicht einzeln aufgeführten sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für Verpflichtungen aus Altlasten, ausstehende Bonifikationsgutschriften und Rückstellungen für drohende Verluste gebildet.

Mit Ausnahme der Rückstellung für Pensionen und für Altlasten haben die Rückstellungen voraussichtliche Restlaufzeiten von bis zu einem Jahr.

Rückstellungen für Gewährleistungen werden für gesetzlich vorgeschriebene, für vertraglich vereinbarte und für faktisch entstandene Gewährleistungsverpflichtungen bei Produkten gebildet.

Der Konzern erwarb im Jahr 2015 die restlichen 10 % der Anteile an der Ufloor Systems Inc., wodurch sich der Anteil des Konzerns auf 100 % erhöhte. Im Rahmen des Erwerbs der 10 % an der damaligen Ufloor Systems Inc. ist der Konzern verpflichtet, dem Veräußerer jeweils 2 % des jährlich zusätzlichen Nettoumsatzes für die Folgejahre bis 2019 zu zahlen. Der ursprüngliche Betrag von 819 TUSD reduzierte sich zum Stichtag auf 448 TUSD und stellt somit den geschätzten beizulegenden Zeitwert dieser Verpflichtung dar. Der Höchstbetrag dieser Zahlungen ist unbegrenzt. Der Berechnung nach dem Discounted-Cashflow-Verfahren liegt ein risikobereinigter Abzinsungssatz von 5 % zu Grunde.

Die Rückstellungen für Personalkosten wurden im Wesentlichen für Urlaubsrückstände, pensionsähnliche Verpflichtungen, Gleitzeitguthaben, Prämien und Tantiemen gebildet.

Die Uzin Utz AG bezahlt seit 2010 entsprechend dem „Tarifvertrag Lebensarbeitszeit und Demografie“ der chemischen Industrie jährlich einen festgelegten Demografiebetrag. In 2018 waren dies 750 Euro pro Mitarbeiter (750). Die Mittel aus dem Demografiefonds werden zur Finanzierung sogenannter Wertkonten für die teilnehmenden Mitarbeiter verwendet. Neben dem Demografiefonds und den Beiträgen des Unternehmens fördert die Uzin Utz AG auch, dass Mitarbeiter selbst zusätzlich Guthaben in Form von Urlaubstagen, Überstunden oder Entgeltumwandlung auf ihrem Wertkonto ansparen. Die Konten ermöglichen u. a. einen vorgezogenen Übergang in den Ruhestand oder Freistellung für beispielsweise ein Sabbatical-Jahr. Es resultieren Rückstellungen in Höhe von 2.304 TEUR aus dieser Regelung. In derselben Höhe liegen Erstattungsansprüche gegenüber einem Versiche-

rungsunternehmen vor, bei dem die angesparten Guthaben einbezahlt werden.

In der Tabelle auf Seite 102 sind die Veränderungen aller Rückstellungen (einschl. Rückstellungen für Pensionen) zusammenfassend dargestellt.

► 21 Verbindlichkeiten

Die Zusammensetzung inklusive der Fälligkeiten sind der nachstehenden Tabelle zu entnehmen:

Verbindlichkeiten (in TEUR)	Gesamtausweis		davon Restlaufzeit < 1 Jahr		davon Restlaufzeit 1 – 5 Jahre		davon Restlaufzeit > 5 Jahre	
	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2017
Finanzverbindlichkeiten	82.857	52.038	26.209	13.107	56.646	30.061	2	8.870
davon derivative Finanzinstrumente	183	240	52	91	129	121	2	28
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	13.765	11.251	13.765	11.251	0	0	0	0
Erhaltene Anzahlungen	36	138	36	138	0	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	2.372	1.943	2.372	1.943	0	0	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	10.627	9.046	10.612	9.041	16	5	0	0
davon aus sonstigen Steuern	5.220	4.084	5.220	4.084	0	0	0	0
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	303	362	303	362	0	0	0	0
	109.659	74.416	52.995	35.479	56.662	30.066	2	8.870

Finanzverbindlichkeiten

Die Finanzverbindlichkeiten belaufen sich auf 82.857 TEUR (52.038), wovon 20.690 TEUR (19.172) durch Grundschulden abgesichert sind. Die Finanzverbindlichkeiten beinhalten Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (inkl. Zinsswaps) in Höhe von insgesamt 82.595 TEUR (51.742) und Verbindlichkeiten aus Finance Leasingverhältnissen in Höhe von 202 TEUR (297). Die Bewertung erfolgt zu den fortgeführten Anschaffungskosten.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten beinhalten u. a. Verbindlichkeiten aus variabel verzinslichen Darlehen in Höhe von 22.539 TEUR (16.529) sowie Kontokorrentverbindlichkeiten in Höhe von 8.708 TEUR (4.516). Die bestehenden Kreditlinien erlauben die Aufnahme weiterer Mittel. Diese sind im Umfang von 69.986 TEUR (64.577) zum Ende der Berichtsperiode ungenutzt.

Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten sonstige Steuern in Höhe von 5.220 TEUR (4.084) und Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit in Höhe von 303 TEUR (362). Die übrigen sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von 5.104 TEUR (4.600) setzen sich im Wesentlichen aus kreditorischen Debitoren in Höhe von 1.289 TEUR (1.762) zusammen.

Die Beträge sind in der Regel kurzfristig, nicht verzinslich und entsprechen im Wesentlichen ihren beizulegenden Zeitwerten.

► 22 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind im abgelaufenen Geschäftsjahr von 11.251 TEUR auf 13.765 TEUR gestiegen.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen werden nicht verzinst und unterliegen demzufolge keinen Zinsänderungsrisiken. Im Übrigen entsprechen die Buchwerte im Wesentlichen den fortgeführten Anschaffungskosten.

Sonstige Angaben

Finanzrisikomanagement und derivative

Finanzinstrumente

Zusätzliche Angaben zu Finanzinstrumenten

Der beizulegende Zeitwert der Finanzinstrumente wurde mit Ausnahme des beizulegenden Zeitwerts der „derivativen Finanzinstrumente“ durch die Abzinsung der erwarteten künftigen Cashflows unter Verwendung von marktüblichen Zinssätzen ermittelt.

Buchwerte, Wertansätze und beizulegende Zeitwerte zum 31.12.2018 (in TEUR)	Klassifizierung nach IFRS 9/ IAS 39	Buchwert laut Bilanz	Fortgeführte Anschaffungskosten	Fair Value		
				Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Aktiva						
Zahlungsmittel	AAC	27.298	27.298	-	-	-
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AAC	31.179	31.179	-	-	-
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	AAC HFT	184	177	-	184	-
davon derivative Finanzinstrumente	HFT	8	-	-	8	-
Langfristige finanzielle Vermögenswerte *	AAC	5.048	5.047	-	5.047	-
davon sonstige Ausleihungen	AAC	2.789	-	-	2.789	-
Passiva						
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AAC	13.765	13.765	-	-	-
Finanzverbindlichkeiten	AAC HFT n/a	82.797	82.797	-	80.290	-
davon Kontokorrent	AAC	8.708	8.708	-	-	-
davon derivative Finanzinstrumente	HFT n/a	183	-	-	183	-
davon Finanzierungsleasing	n/a	202	-	-	202	-
Sonstige Verbindlichkeiten	AAC n/a	12.985	12.985	-	12.985	-

Buchwerte, Wertansätze und beizulegende Zeitwerte zum 31.12.2017 (in TEUR)	Klassifizierung nach IAS 39	Buchwert laut Bilanz	Fortgeführte Anschaffungskosten	Fair Value		
				Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Aktiva						
Zahlungsmittel	LaR	25.334	25.334	-	-	-
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR	25.113	25.113	-	-	-
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	LaR HFT	162	147	-	162	-
davon derivative Finanzinstrumente	HFT	15	-	-	15	-
Langfristige finanzielle Vermögenswerte **	LaR	2.845	958	-	958	-
davon sonstige Ausleihungen	LaR	832	-	-	832	-
Passiva						
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	LaR	11.251	11.251	-	-	-
Finanzverbindlichkeiten	LaR HFT n/a	52.038	52.038	-	51.247	-
davon Kontokorrent	LaR	4.516	4.516	-	-	-
davon derivative Finanzinstrumente	HFT n/a	240	-	-	240	-
davon Finanzierungsleasing	n/a	297	-	-	297	-
Sonstige Verbindlichkeiten	LaR n/a	10.989	10.989	-	10.989	-

* at equity Beteiligung in Höhe von 1.588

** at equity Beteiligung in Höhe von 1.887

Der beizulegende Zeitwert der „derivativen Finanzinstrumente“ wurde auf der Basis von Marktwerten ermittelt.

Die beizulegenden Zeitwerte der aufgeführten Vermögenswerte und Schulden der Stufe 2 basieren u. a. auf Marktpreisnotierungen, die anhand von Bewertungsmultiplikatoren unmittelbar oder mittelbar zu beobachten sind. Für die at equity Beteiligungen kann kein verlässlicher Fair Value ermittelt werden, auf Grund fehlender Marktwerte, daher erfolgt eine Bewertung zu Anschaffungskosten.

Die wesentlichen durch den Uzin Utz Konzern verwendeten Finanzinstrumente – mit Ausnahme derivativer Finanzinstrumente – umfassen Bankdarlehen und Kontokorrentkredite, Finance Leasingverhältnisse und Schulden aus Lieferungen und Leistungen. Der Hauptzweck dieser Finanzinstrumente ist die Finanzierung der Geschäftstätigkeit des Konzerns. Der Uzin Utz Konzern verfügt über verschiedene finanzielle Vermögenswerte, wie z. B. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen, die unmittelbar aus der Geschäftstätigkeit resultieren.

Des Weiteren verfügt der Uzin Utz Konzern in begrenztem Umfang über derivative Finanzinstrumente in Form von Zinsswaps und Devisentermingeschäften. Zweck dieser Finanzinstrumente ist die Absicherung gegen Zinsänderungs- und Währungsrisiken, die aus der Geschäftstätigkeit des Uzin Utz Konzerns und seinen Finanzierungsquellen resultieren.

Risiken aus Finanzinstrumenten

Typische Risiken aus Finanzinstrumenten sind das Kreditrisiko, das Liquiditätsrisiko und die einzelnen Marktrisiken. Das Risikomanagementsystem des Uzin Utz Konzerns wird im Risikobericht des Konzernlageberichts dargestellt. Auf Basis der nachfolgend dargestellten Informationen kann davon ausgegangen werden, dass keine expliziten Risikokonzentrationen aus Finanzrisiken bestehen.

Marktrisiken

Als Marktrisiko wird das Risiko bezeichnet, dass die beizulegenden Zeitwerte oder zukünftigen Zahlungsströme eines originären oder derivativen Finanzinstruments auf Grund von Änderungen der Risikofaktoren schwanken. Die wesentlichen Marktrisiken, denen der Uzin Utz Konzern ausgesetzt ist, sind das Währungsrisiko und das Zinsänderungsrisiko. Aus diesen Risiken können Ergebnis-, Eigenkapital- und Cashflow-Schwankungen resultieren.

Die nachstehend beschriebene Analyse sowie die mit Hilfe von Sensitivitätsanalysen ermittelten Beträge stellen hypothetische, zukunftsorientierte Angaben dar, die

Klassifizierungskategorien nach IFRS 9

fortgeführte Anschaffungskosten (AAC): Amortised acquisition costs (AAC)

FVOCI: zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen im sonstigen Ergebnis bewertet.

FVTPL: zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen im Gewinn oder Verlust bewertet.

n/a: Sonstiges

HFT (für Wahlrecht nach IAS 39): zu Handelszwecken gehaltene und erfolgswirksam bewertete Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

Klassifizierungskategorien nach IAS 39

FVO: Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert eingestufte und bewertete finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten (Fair Value Option).

HFT: Zu Handelszwecken gehaltene und erfolgswirksam bewertete finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten (Held For Trading).

AFS: Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte (Available For Sale Financial Assets).

LaR: Kredite und Forderungen (Loans and Receivables).

HTMI: Bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen (Held To Maturity Investments).

sich auf Grund unvorhersehbarer Entwicklungen an den Finanzmärkten von den tatsächlichen Ereignissen unterscheiden können. Zudem sind hier keine Risiken berücksichtigt, die nichtfinanzieller Natur oder nicht quantifizierbar sind, wie zum Beispiel Geschäftsrisiken.

Währungsrisiken

Unter Währungsrisiko versteht man das Risiko, dass der Zeitwert oder die zukünftigen Zahlungsströme eines Finanzinstruments auf Grund von Wechselkursänderungen schwanken.

Währungsrisiken im Sinne von IFRS 7 entstehen durch Finanzinstrumente, die in einer von der funktionalen Währung abweichenden Währung bilanziert werden. Wechselkursbedingte Differenzen aus der Umrechnung von Abschlüssen von Tochterunternehmen in die Konzernwährung bleiben unberücksichtigt.

Der Konzern unterliegt Währungsrisiken aus einzelnen Transaktionen. Diese resultieren aus Käufen und Verkäufen von operativen Einheiten in einer anderen Währung als der funktionalen Währung dieser Einheiten. Rund 30,4 % (31,9) der Umsätze werden außerhalb des Euro-Raums getätigt. Der Uzin Utz Konzern begegnet diesem Risiko u. a. durch die Konzernstruktur mit bestehenden Produktionsstandorten in verschiedenen Währungszonen. Zudem werden die Währungsrisiken verringert, indem ausländische Tochterunternehmen ihren Finanzbedarf primär im jeweiligen Sitzstaat decken.

Die Wechselkursrisiken aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen verbundene Unternehmen können auf Grund der verhältnismäßig kurzen Zahlungsziele in den meisten Fällen als unbedeutend betrachtet werden. Darüber hinaus werden fallweise zur Absicherung der Schwankungen bei der Umrechnung ausländischer Geschäftseinheiten in Euro feststehende Zahlungen oder bedeutende Fremdwährungsforderungen bzw. -verbindlichkeiten, Devisentermingeschäfte und Währungsoptionen getätigt. Grundsätzlich erfolgt dies unter Abwägung von Kosten und Nutzen, abhängig vom jeweiligen Volumen. Zum 31. Dezember 2018 bestanden Sicherungsbeziehungen für 2,9 % (3,4) der Fremdwährungsumsätze des Konzerns. Die Zahlungsströme der ausländischen Tochtergesellschaften an die Muttergesellschaft erfolgen überwiegend monatlich in der jeweiligen Landeswährung. Die Devisentermingeschäfte werden in der Regel mit einer Laufzeit von bis zu 18 Monaten abgeschlossen. Die Übersicht zu den erwarteten Zahlungsströmen der derivativen Finanzinstrumente finden Sie im Kapitel „Liquiditätsrisiken“.

Zum Bilanzstichtag bestehen darüber hinaus langfristige Forderungen gegen verbundenen Unternehmen in Form von Net Investments in Höhe von 200 TEUR (250) im Sinne des IAS 21. In diesem Zusammenhang auftretende Währungskursverluste sind gem. IAS 21 zunächst erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis zu erfassen. Im Falle eines späteren Rückzahlungszeitpunkts besteht das Währungsrisiko einer Umrechnungsdifferenz, welche erfolgswirksam erfasst wird.

Fremdwährungsrisiken aus Sicherungsbeziehungen zum 31. Dezember 2018 ergeben sich bei der Uzin Utz AG aus in GBP, USD, CHF, CZK, PLN, HUF und DKK fakturierten Umsätzen. Zur Absicherung im Rahmen von Cashflow Hedges dienen Devisentermingeschäfte. Zudem ist geplant, klassische Devisenoptionen zu nutzen. Bei den anderen Konzerngesellschaften ergeben sich keine Fremdwährungsrisiken aus Sicherungsbeziehungen.

Wenn der Euro gegenüber einer nach vernünftigen Ermessen grundsätzlich möglichen Währungskursänderung des britischen Pfunds, des amerikanischen Dollars, des schweizer Franken, der tschechischen Krone, des ungarischen Forint, des polnischen Zloty und der dänischen Krone zum 31. Dezember 2018 um 10 % stärker bzw. schwächer gewesen wäre, wäre der Fair Value der Sicherungsgeschäfte um 284 TEUR (254) höher bzw. -331 TEUR (-319) niedriger gewesen.

Im Geschäftsjahr 2018 wurde ein Bewertungsverlust in Höhe von 7 TEUR (17) in der Gesamtergebnisrechnung berücksichtigt.

Zinsrisiken

Unter dem Zinsänderungsrisiko versteht man das Risiko, dass der Zeitwert oder zukünftige Zahlungsströme eines Finanzinstruments auf Grund von Änderungen des Marktzinssatzes schwanken.

Der Zinssatz von variabel verzinslichen Finanzinstrumenten wird in Abständen von weniger als einem Jahr angepasst. Finanzinstrumente mit fester Verzinsung, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet sind, unterliegen keinen Zinsänderungsrisiken im Sinne von IFRS 7.

Zur Beurteilung des Zinsänderungsrisikos sind die finanziellen Schulden gemäß IAS 32 grundsätzlich in solche mit fester und solche mit variabler Zinsbindung zu unterteilen. Bei festverzinslichen Finanzinstrumenten wird über die gesamte Laufzeit ein Marktzinssatz vereinbart. Bei variabel verzinslichen Finanzinstrumenten wird der Zinssatz zeitnah angepasst und entspricht somit in etwa dem jeweiligen Marktzinssatz. Das Risiko der Schwankungen der Marktzinssätze, dem der Konzern ausgesetzt ist, resultiert

überwiegend aus den langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten mit einem variablen Zinssatz. Durch eine Sensitivitätsanalyse der variabel verzinslichen Verbindlichkeiten mit einem um +/- 100 Basispunkte schwankenden Marktzinssatz, hätte sich für das Geschäftsjahr 2018 eine hypothetische Auswirkung auf das Ergebnis vor Ertragsteuern von +/- 134 TEUR (36) ergeben.

In 2012 wurde ein Zinsswap mit einem anfänglichen Nominalvolumen von 4.000 TEUR zu einem gesicherten Zinssatz von 2,25 % p. a. zzgl. Bankmarge bis zum 01. Juli 2022 abgeschlossen. Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2018 reduzierte sich das Nominalvolumen des Zinsswaps durch eine vertragliche Regelung auf 2.000 TEUR. Der Zinsswap verpflichtet den Uzin Utz Konzern, über die Laufzeit und das abgeschlossene Volumen einen festen Zins zu zahlen. Als Ausgleich bekommt der Uzin Utz Konzern vom Kontrahenten des Zinsswaps eine Zahlung des aktuellen kurzfristigen Zinssatzes (1-Monats-Euribor). Hiermit sichert sich der Uzin Utz Konzern das Zinsniveau in Höhe des abgesicherten Zinssatzes von 2,25% p. a.

Im Jahr 2014 wurde ein weiterer Zinsswap mit einem anfänglichen Nominalvolumen von 10.000 TEUR zu einem gesicherten Zinssatz von 0,8975 % p. a. zzgl. Bankmarge bis zum 28. Juni 2024 abgeschlossen. Zum Bilanzstichtag reduzierte sich das Nominalvolumen des Zinsswaps durch vertragliche Regelung auf 5.500 TEUR. Die variablen Zinsverpflichtungen aus den Darlehen werden durch den Zinsswap in Verpflichtungen zu einem Festzinssatz umgewandelt. Somit ist das Unternehmen vor steigenden Zinsen geschützt, profitiert aber im Gegenzug nicht von fallenden Zinsen.

Da die Sicherungsbeziehungen als hochwirksam eingestuft werden, wird nach den Vorgaben des IAS 39 ein Cashflow Hedge bilanziert. Die beizulegenden Zeitwerte, die sich aus der Bewertung zu Marktpreisen ergeben, betragen zum Bilanzstichtag -183 TEUR (-222).

Die sich daraus ergebenden Wertänderungen werden erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst. Die Marktpreise ergeben sich aus entsprechenden Quotierungen von Kreditinstituten.

Kreditrisiken

Das maximale Ausfallrisiko ist durch den in der Bilanz angesetzten Buchwert jedes finanziellen Vermögenswerts ersichtlich. Im Bereich der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind diese Risiken überwiegend durch Warenkreditversicherungen abgedeckt. Darüber hinaus versucht der Uzin Utz Konzern das Ausfallrisiko originärer Finanzinstrumente durch Handelsauskünfte, Kreditlimits, Debi-

torienmanagement einschließlich Mahnwesen und Inkasso zu verringern. Generell beschränkt sich das maximale Ausfallrisiko auf die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und die Summe anderer kurzfristiger Vermögenswerte, abzüglich der zum Bilanzstichtag berücksichtigten Wertminderungen sowie auf Forderungen, die nicht durch Warenkreditversicherungen gedeckt sind. Das maximale Ausfallrisiko des Konzerns beläuft sich auf 20.257 TEUR. Bei derivativen Finanzinstrumenten ist der Uzin Utz Konzern einem Kreditrisiko ausgesetzt, das durch die Nichterfüllung der vertraglichen Vereinbarungen seitens der Vertragspartner entsteht. Dieses Risiko wird dadurch minimiert, dass nur Geschäfte mit Vertragspartnern erstklassiger Bonität abgeschlossen werden. Weitere finanzielle Risiken bestehen in diesem Zusammenhang nicht.

Die Überleitung des Wertberichtigungskontos in Bezug auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von IAS 39 zu IFRS 9 ist nachstehend dargestellt. Die Vergleichswerte für 2017 ergeben sich durch die Anwendung von IAS 39:

Überleitung des Wertberichtigungskontos (in TEUR)	2018	2017
Stand zum 01. Januar nach IAS 39	2.668	2.972
Anpassung der erstmaligen Anwendung von IFRS 9	-92	0
Stand zum 01. Januar nach IFRS 9	2.577	2.972
Änderungen im Konsolidierungskreis	60	0
Inanspruchnahme	618	275
Neubewertung der Wertberichtigungen	280	-19
Wechselkurseffekt	-8	-10
Stand zum 31. Dezember	2.291	2.668

Der Erstanwendungseffekt aus IFRS 9 in Höhe von 92 TEUR (vor latenten Steuern) ist in den Gewinnrücklagen der Eröffnungsbilanz dargestellt.

Die Analyse der weder überfällig noch wertgeminderten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gemäß IAS 39, aufgliedert nach Altersstruktur, stellt sich zum 31. Dezember 2017 wie folgt dar:

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2017
<i>(in TEUR)</i>	
Weder überfällig noch wertgemindert	19.367
Überfällige Forderungen, die nicht einzelwertberichtigt sind	
< 30 Tage	3.067
30-59 Tage	761
60-89 Tage	497
90-119 Tage	272
>120 Tage	68
Gesamt	4.665
Restbuchwert der einzelwertberichtigten Forderungen	1.081
Buchwert (netto)	25.113

Da zum 01. Januar 2018 IFRS 9 für die Wertminderung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Anwendung findet und der Konzern der modifiziert retrospektiven Anwendung folgt, wobei die Vergleichsperioden vor dem 01. Januar 2018 nicht angepasst werden, wird die Ermittlung der Wertberichtigung gemäß IFRS 9 für 2018 in nachstehender Tabelle dargestellt.

Ermittlung der Wertberichtigung	Erwartete Ausfallquoten	Bruttobuchwert	Wertberichtigung IFRS 9
<i>(in TEUR)</i>			
Nicht fällig	0,001	23.809	28
1-30 Tage	0,004	4.718	20
31-60 Tage	0,009	1.683	15
61-90 Tage	0,011	627	7
91-120 Tage	0,013	388	5
>120 Tage	0,334	2.246	750
		33.470	824

Mit der Einführung von IFRS 9 Finanzinstrumente muss eine Wertminderung bereits zum Zeitpunkt der Einbuchung einer Forderung erfasst werden und es wird nicht bis zum Zeitpunkt gewartet, bei dem die Forderung überfällig ist.

Zur Bemessung der Wertminderungen von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden vergangenheitsbezogene, gegenwärtige und zukunftsgerichtete In-

formationen (forward-looking information) herangezogen. Durch die Anwendung des vereinfachten Ansatzes bei der Ermittlung der erwarteten Verluste, werden diese über die Restlaufzeit als pauschale Prozentsätze in Abhängigkeit von der Dauer der Überfälligkeit bestimmt.

Die zugrunde gelegte historische Basis der Ausfallquoten beruht auf nicht fälligen Zahlungsprofilen, welche mit den dazugehörigen Ausfällen im zeitlichen Ablauf betrachtet und in Überfälligkeitsklassen zusammengefasst werden. Die zugrunde gelegte Periode erstreckt sich auf 24 Monate vor dem 31. Dezember 2018 bzw. dem 01. Januar 2018.

Bei der Prognose zukünftiger wirtschaftlicher Verhältnisse werden makroökonomische Informationen durch das Berücksichtigen von Länderrisikoprämien miteinbezogen.

Entsprechend der getätigten Umsätze im Berichtsjahr erfolgt die Gewichtung der Länderrisikoprämien. Die ermittelten historischen Ausfallquoten werden ergänzt um den zukunftsbezogenen Länderrisikoprämienfaktor und auf den Bruttobuchwertbestand im aktuellen Berichtsjahr – abhängig von der Überfälligkeitsklasse – angewandt.

Die sonstigen Forderungen und sonstigen Vermögenswerte werden, bis auf die Genossenschaftsanteile bei den Volksbanken, grundsätzlich nicht verzinst und unterliegen daher keinem Zinsänderungsrisiko. Wesentliche Forderungen werden individuell auf Wertminderungsbedarf untersucht. Eine Forderung wird wertberichtigt, wenn objektive Hinweise vorliegen, dass der Konzern nicht in der Lage sein wird, alle fälligen Beträge entsprechend den vertraglichen Bedingungen zu vereinnahmen. Der Betrag dieser Wertberichtigungen beträgt zum 31. Dezember 2018 1.467 TEUR.

Die angegebenen Buchwerte entsprechen den beizulegenden Zeitwerten.

Liquiditätsrisiken

Der Konzern stellt im Folgenden alle nach IFRS 7 erforderlichen wichtigen Zahlungsströme dar. Es handelt sich hierbei um die finanziellen Verbindlichkeiten einschließlich geschätzter Zinszahlungen am Abschlussstichtag. Die Auswirkungen von Verrechnungen werden nicht dargestellt. Das Liquiditätsrisiko des Unternehmens kann so am besten beurteilt werden.

In den Zu- und Abflüssen, die in den vorherigen Tabellen dargestellt werden, werden die undiskontierten Zahlungsströme im Zusammenhang mit derivativen finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesen, welche normalerweise nicht vor vertraglicher Fälligkeit ausgeglichen werden. Diese werden zu Risikomanagementzwecken gehalten.

Grundsatz eines professionellen Liquiditätsmanagements ist es, jederzeit eine ausreichende Liquidität zu gewährleisten, bei einer gleichzeitig hohen, weit über dem Branchendurchschnitt liegenden Eigenkapitalquote. Ziel dabei ist, ein Gleichgewicht zwischen der kontinuierlichen Deckung des Finanzmittelbedarfs und der Sicherstellung der Flexibilität durch die Nutzung von Kontokorrentkrediten, Darlehen, Finance Leasingverhältnissen und Mietkaufverträgen zu gewährleisten.

Die Ziele des Cash- bzw. Liquiditätsmanagements sind wie folgt beschrieben:

- Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit
- Optimierung der Zahlungsströme
- Reduzierung der Finanzierungskosten

Vertragliche Zahlungsströme (in TEUR)	2018 Buchwert	Gesamt- betrag	2019 bis 1 Jahr	2020	2021	2022	2023	2024 über 5 Jahre
Nicht derivative Finanzverbindlichkeiten	105.747	105.534	49.389	9.108	14.068	8.858	8.041	16.070
Finanzverbindlichkeiten	82.218	83.005	27.003	9.013	14.021	8.857	8.041	16.070
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	73.510	74.334	18.332	9.013	14.021	8.857	8.041	16.070
Kontokorrentkredite	8.708	8.671	8.671	0	0	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	13.765	13.765	13.765	0	0	0	0	0
Finanzierungsleasing	202	202	69	87	44	1	0	0
sonstige Verbindlichkeiten	9.562	8.562	8.551	8	3	0	0	0
Derivative Verbindlichkeiten	180	160	44	42	33	24	15	2
zu Sicherungszwecken eingesetzte Zinsswaps	183	144	47	38	28	19	10	2
zu Sicherungszwecken eingesetzte Devisentermingeschäfte								
Abflüsse (+)	5	24	5	5	5	5	5	0
Zuflüsse (-)	-8	-8	-8	0	0	0	0	0

Vertragliche Zahlungsströme (in TEUR)	2017 Buchwert	Gesamt- betrag	2018 bis 1 Jahr	2019	2020	2021	2022	2023 über 5 Jahre
Nicht derivative Finanzverbindlichkeiten	73.369	78.514	35.736	6.825	6.440	10.902	5.726	12.885
Finanzverbindlichkeiten	51.143	56.166	13.846	6.532	6.338	10.864	5.703	12.885
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	46.627	51.650	9.329	6.532	6.338	10.864	5.703	12.885
Kontokorrentkredite	4.516	4.516	4.516	0	0	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11.251	11.251	11.251	0	0	0	0	0
Finanzierungsleasing	297	320	113	66	103	38	0	0
sonstige Verbindlichkeiten	10.679	10.777	10.526	227	0	0	23	0
Derivative Verbindlichkeiten	225	303	76	63	54	45	36	28
zu Sicherungszwecken eingesetzte Zinsswaps	222	299	73	63	54	45	36	28
zu Sicherungszwecken eingesetzte Devisentermingeschäfte								
Abflüsse (+)	19	19	19	0	0	0	0	0
Zuflüsse (-)	-15	-15	-15	0	0	0	0	0

- Begrenzung von Risiken
- Schaffung von Handlungsspielräumen für unternehmerische Entscheidungen

Auch im Jahr 2018 konnten diese Anforderungen erfüllt werden. Die Liquidität war stets gewährleistet, Kreditlinien wurden zu keinem Zeitpunkt in voller Höhe beansprucht. Dies wurde unter anderem durch das im Jahr 2018 in der Abteilung „Treasury“ eingeführte Zahlverkehrstool gewährleistet, das die Digitalisierung im Finanz- und Rechnungswesen weiter ausbaut und die ausländischen Tochtergesellschaften einbezieht. Des Weiteren wurden die Betriebsmittellinien der Kernbanken auf Grund des gestiegenen Umsatzvolumens wesentlich erhöht. Im Jahr 2018 wurden Finanzierungsmaßnahmen für einige Ausbau- und Ersatzinvestitionen für bestehende Produktionsanlagen und Neubauten sowie für Eigenmittelausstattungen bei neu gegründeten Tochtergesellschaften getätigt. Das Gesamtkreditvolumen inkl. Verbindlichkeiten aus Finance Leasing im Konzern betrug im Jahr 2018 82.797 TEUR, nach 52.038 TEUR im Vorjahr. Enthalten sind hierbei auch Nachrangkapitaltranchen der Uzin Utz AG in Höhe von 133 TEUR (664), die aus dem Programm „ERP-Innovationsprogramm FuE Phase“ der Kreditanstalt für Wiederaufbau stammen. Die Bank tritt mit ihren Forderungen aus diesem Darlehen unwiderruflich hinter alle gegenwärtigen und künftigen Forderungen der Gläubiger in den Rang vor die Forderungen auf Rückgewähr des kapitaleretzenden Darlehens eines Gesellschafters oder gleichgestellte Forderungen zurück. Weitere Details zu der Zusammensetzung und den Fälligkeiten sind dem Kapitel „21 Verbindlichkeiten“ zu entnehmen.

Leasing

Der Konzern als Leasingnehmer

Zahlungen aus Operate-Leasingverhältnissen betreffen hauptsächlich Mieten für Lager- und Büroimmobilien sowie Firmenwagen des Konzerns. Für eine Grundstücks-pacht besteht ein Vorkaufsrecht, welches im Grundbuch eingetragen ist. Leasingverhältnisse werden in der Regel für eine durchschnittliche Laufzeit von zwei bis fünf Jahren abgeschlossen.

Die in Zukunft fälligen Verpflichtungen aus Finance Leasingverhältnissen, die in entsprechender Höhe unter den Finanzverbindlichkeiten bilanziert sind sowie die Verpflichtungen aus unkündbaren Operate-Leasingverhältnissen, ergeben sich aus der nebenstehenden Tabelle.

Die Restlaufzeiten der Verträge betragen in der Regel zwischen zwei und vier Jahren.

Die Nettobuchwerte aus Finance Leasing, die von den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen als Vermögenswerte bilanziert sind, stellen sich wie folgt dar:

Vermögenswerte (Nettobuchwert) (in TEUR)	31.12.2018	31.12.2017
Maschinen	0	24
PKW/LKW	109	116
Grundstücke und Gebäude	0	0
Andere Anlagen, Betriebs- & Geschäftsausstattung	0	0
	109	140

Die Finance Leasing Verträge enthalten eine Kaufoption, den Vermögenswert nahezu zum Restbuchwert am Ende des vertraglich vereinbarten Zeitraums zu erwerben. Die den Verträgen zugrunde liegenden jährlichen Zinssätze variieren je nach Zeitpunkt des Vertragsabschlusses zwischen 0,1 % (0,1) und 7,5 % (7,5).

Nebenstehende Tabelle zeigt die Überleitung der Mindestleasingzahlungen zu deren Barwert am Abschlussstichtag sowie deren Restlaufzeiten.

Im Aufwand sind Zahlungen aus Operate-Leasingverhältnissen in Höhe von 4.325 TEUR (3.316) enthalten.

Der Konzern als Leasinggeber

Ein mit einem fremden Dritten abgeschlossener Mietvertrag bezieht sich auf die Geschäftsräume eines Investment Property, das sich im Eigentum des Uzin Utz Konzerns befindet. Der Vertrag ist mit einer Frist von 12 Monaten zum 30. Juni eines jeden Jahres, erstmalig zum 30. Juni 2018 kündbar, der Buchwert betrug zum 31. Dezember 2018 2.080 TEUR. Ferner tritt der Konzern als Vermieter einer

Miet- & Leasingverpflichtungen (in TEUR)	Verpflichtungen aus Operate-Leasing		Verpflichtungen aus Finance Leasing		Gesamt	
	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2017
Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	4.325	3.316	69	110	4.394	3.426
Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre	6.736	3.775	133	187	6.868	3.962
Restlaufzeit > 5 Jahre	404	341	0	0	404	341
	11.465	7.432	202	297	11.667	7.729

Barwerte aus Finance Leasing (in TEUR)	Restlaufzeit bis zu 1 Jahr		Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre		Restlaufzeit > 5 Jahre	
	2018	2017	2018	2017	2018	2017
Mindestleasingzahlungen	71	113	142	207	0	0
Abzinsungsbeträge	2	4	9	19	0	0
Gesamt	69	110	133	187	0	0

Lagerhalle auf, deren Buchwert zum 31. Dezember 2018 244 TEUR betrug. Dieses Mietverhältnis wird zum 31. März 2019 einvernehmlich beendet. Die Mieteinnahmen beliefen sich im Geschäftsjahr 2018 auf 162 TEUR (160).

Ein weiterer, mit einem fremden Dritten abgeschlossener, Mietvertrag bezieht sich auf eine Immobilie eines Investment Properties, welches sich im Eigentum des Konzerns befindet. Der Mietvertrag ist auf 12 Monate abgeschlossen und war erstmalig zum 17. Oktober 2018 mit einer Frist von zwei Monaten kündbar. Der Buchwert weist zum 31. Dezember 2018 eine Höhe von 224 TEUR aus. Die Mieteinnahmen beliefen sich im Geschäftsjahr 2018 auf 9 TEUR. Außer weiterbelastbaren Mietnebenkosten gab es keine weiteren betrieblichen Aufwendungen, die den vermieteten Immobilien direkt zurechenbar sind.

Nachfolgend die Darstellung der künftigen Mindestleasingzahlungen aus Untermietverhältnissen als Gesamtbetrag und für jede der folgenden Perioden zum Abschlussstichtag:

Künftige Mindestleasingzahlungen aus Operate-Leasing (in TEUR)	31.12.2018	31.12.2017
Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	171	162
Restlaufzeit zwischen 1 und 5 Jahren	0	0
Restlaufzeit über 5 Jahre	0	0
Gesamt	171	162

Ergebnis je Aktie

Ergebnis je Aktie	2018	2017
Ergebnis nach Steuern (in Mio. EUR)*	13,6	16,8
Gesamtergebnis nach Steuern (in Mio. EUR)*	15,3	13,7
Gewogener Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien	5.044.319	5.044.319
Ergebnis nach Steuern je Aktie (in EUR)*	2,69	3,33
Gesamtergebnis je Aktie (in EUR)*	3,03	2,71

* bezogen auf das den Inhabern von Stammaktien des Mutterunternehmens zuzurechnende Ergebnis nach Steuern

Das Ergebnis je Aktie errechnet sich aus dem Ergebnis nach Steuern und der gewichteten Anzahl der durchschnittlich ausgegebenen Aktien. Zurückgekaufte Aktien gehen zeitanteilig für den Zeitraum, in dem sie sich im Umlauf befunden haben, in die Bewertung ein. Im Geschäftsjahr 2018 erfolgte die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 1,30 EUR pro gewinnberechtigter Stückaktie.

Im Berichtsjahr 2018 ergaben sich keine Verwässerungseffekte.

Erläuterungen zur Konzern-Segmentberichterstattung

Die Segmente werden grundsätzlich nach ihrer internen Organisations- und Berichtsstruktur und den rechtlichen Einheiten ausgewiesen, wobei diese unter Berücksichtigung regionaler Verantwortungsbereiche zusammengefasst werden. Die nach der at equity-Methode in den Konzern einbezogenen Gesellschaften finden in der Segmentberichterstattung keine Beachtung. Alle ausgewiesenen Angaben der Segmente richten sich nach dem Sitz der jeweiligen Landesgesellschaft/en. Segmente werden zusammengefasst, wenn sie ähnliche wirtschaftliche Merkmale aufweisen. Neben der Produktstruktur bzw. des Produktsortimentes sowie der Art von Kunden, werden auch der Deckungsbeitrag sowie die Umsatzrendite bei dieser Analyse herangezogen. Dabei werden historische Daten, Daten des Berichtsjahres sowie zukunftsbezogene Daten zugrunde gelegt.

Hierdurch ergibt sich folgende Segmentierung:

- Das Segment „Deutschland – Verlegesysteme“ umfasst Produzenten von Verlegesystemen für Böden, Parkett, Fliese und Naturstein mit Sitz in Deutschland.
- Das berichtspflichtige Segment „Deutschland – Ober-

flächenpflege und -veredelung" besteht aus den Produzenten von Oberflächenpflege und -veredelungsprodukten in Deutschland.

- Das Segment „Niederlande" unterteilt sich in die Segmente „Verlegesysteme" und „Großhandel". Unter „Verlegesysteme" werden alle Produzenten von Verlegesystemen für Böden im Allgemeinen – auch Kunstharzböden – mit Sitz in den Niederlanden ausgewiesen. Das Segment „Großhandel" setzt sich aus den Großhändlern mit Sitz in den Niederlanden zusammen.
- Das Segment „Westeuropa" umfasst Gesellschaften, die ihren Sitz in Westeuropa (außerhalb Deutschlands und der Niederlande) haben und Produktsysteme für das Verlegen von Bodenbelägen herstellen und/oder anbieten.
- Das Segment „Süd-/Osteuropa" besteht aus Gesellschaften, die ihren Sitz in Süd-/Osteuropa haben und Produktsysteme für das Verlegen von Bodenbelägen herstellen und/oder anbieten.
- Unter „Alle sonstigen Segmente" werden die übrigen nach IFRS 8 definierten operativen Gesellschaften zusammengefasst. Sie generieren Umsatzerlöse aus folgenden Arten von Produkten und Dienstleistungen: Verlegesysteme für Bodenbeläge, Oberflächenveredelung von Parkett sowie Maschinen und Spezialwerkzeuge für die Bodenbearbeitung, Hochleistungs-Trockenklebstoffe, Reinigungs- und Pflegeprodukte sowie Serviceleistungen rund um den Boden.
- Der Posten „Überleitung" enthält sowohl Konsolidierungsmaßnahmen als auch Beträge, die durch nicht operative Segmente verursacht werden.

Erlöse zwischen den Segmenten werden zu Preisen berechnet, wie sie auch mit Konzernfremden vereinbart würden. Segmentposten umfassen Transfers zwischen den einzelnen Segmenten, die in der Überleitungsrechnung eliminiert werden. Die außerplanmäßigen Wertminderungen resultieren aus der Abschreibung eines Investment Properties sowie aus Abschreibungen von Finanzanlagen im Segment „Verlegesysteme", welches unter „Deutschland" ausgewiesen wird. Grundlage für die Verteilung der langfristigen Vermögenswerte auf einzelne Länder ist der Sitz der verkaufenden Einheit bzw. der Standort des Vermögens. Latente Steuern sowie Finanzanlagen werden dabei nicht berücksichtigt. Als Finanzanlage gehaltene Immobilien, Investment Properties, sind dagegen enthalten. Das Segmentergebnis wird als Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit und somit als Ergebnis vor Steuern ausgewiesen. Die Informationen zu Segmentinvestitionen umfassen die immateriellen Vermögenswerte (ohne Geschäftswerte) sowie die Sachanlagen und Investment Properties.

Bei den Umsatzerlösen nach geografischen Regionen richten sich die Außenumsätze nach dem Sitz der Kunden. Hierdurch ist keine Vergleichbarkeit zu den Außenumsatzerlösen der Segmente möglich. Bei der Darstellung der Umsatzerlöse mit externen Kunden nach Produkten/Dienstleistungen ist der Anstieg bei „Sonstiges" hauptsächlich auf den Zukauf der Beteiligungsgesellschaften aus 2018 zurückzuführen. Im Geschäftsjahr 2018 und im Vorjahr wurden mit keinem Kunden mehr als 10 % der Umsatzerlöse des Uzin Utz Konzerns getätigt.

Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung wurde gemäß IAS 7 „Cashflow Statements" unter Anwendung der indirekten Methode für den Cashflow aus der operativen Tätigkeit, ausgehend vom Ergebnis nach Steuern, aufgestellt. Die Kapitalflussrechnung ist in die drei Bereiche der laufenden Geschäftstätigkeit, der Investitions- und der Finanzierungstätigkeit gegliedert.

Der Finanzmittelbestand ist definiert als der Saldo aus den liquiden Mitteln sowie sämtlicher Wertpapiere mit einer zum Erwerbszeitpunkt bestehenden Restlaufzeit von drei Monaten. Hiervon sind die in den kurzfristigen Finanzschulden enthaltenen Verbindlichkeiten aus Kontokorrentverhältnissen abzuziehen, die Bestandteil des konzernweiten Cash-Managements sind. Als Finanzschulden im Sinne der Finanzierungsrechnung werden sämtliche Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie verzinsliche Darlehen, die von Lieferanten gewährt wurden, bezeichnet.

Kreditlinien wurden konzernweit zum Abschlussstichtag zu ca. 11,1 % (6,5), absolut ca. 8.708 TEUR (4.516) ausgenutzt. Es bestanden bei rund einem Viertel der Konzerngesellschaften fest vereinbarte Kreditlinien.

Die Kapitalflussrechnung zeigt, wie sich die Zahlungsmittel des Konzerns im Laufe des Berichtsjahres durch Mittelzu- und Mittelabflüsse verändert haben. Hierzu werden die Zahlungsströme in der Kapitalflussrechnung nach Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit spezifiziert (IAS 7 Cashflow Statements).

Der Betriebs-Cashflow, korrigiert um die zahlungsunwirksamen Ströme und unter Einbeziehung der Zahlungsströme aus erhaltenen Dividenden, Zinsen und Steuern, die auf Grund der Unmöglichkeit der Zuordnung zu einzelnen Geschäftsbereichen in voller Höhe hier ausgewiesen werden sowie der Veränderungen der betrieblichen Aktiva und Passiva, ergibt den Mittelzufluss aus operativer Geschäftstätigkeit.

Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit beinhaltet den Zahlungsmittelabfluss für Investitionen, den Zahlungsmittelzufluss aus Desinvestitionen sowie Zahlungs-

mitteländerungen im Zusammenhang mit Änderungen des Konsolidierungskreises.

In der Veränderung der betrieblichen Aktiva sind die Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die sonstigen Vermögenswerte der operativen Geschäftstätigkeit enthalten. Die Veränderung der betrieblichen Passiva beinhaltet kurzfristige Rückstellungen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten aus der operativen Geschäftstätigkeit.

Im Februar 2018 erwarb die Uzin Utz Nederland B.V. 70 % der Großhändler Forinn B.V. und Bosgoed Groothandel B.V.. Der Erwerb erfolgte über die gegründete Dachgesellschaft COFOBO Holding B.V.. Des Weiteren wurden im August 2018 100 % der Anteile der Pajarito Gruppe akquiriert. Zu dieser zählen die Gesellschaften Korbach Werkzeug Compagnie GmbH & Co. KG., Pajartio Werkzeug GmbH und Pajarito Warenhandelsgesellschaft mbH. Bei der Erstellung der Konzern-Kapitalflussrechnung wurden im Rahmen der durchgeführten Neukonsolidierungsmaßnahmen die Anfangsbestände der im Jahr 2018 akquirierten Gesellschaften miteinbezogen. Auf Grund dieses Vorgangs entstanden wesentliche zahlungswirksame Transaktionen. Handelt es sich bei den Gesellschaften um operative Gesellschaften, können die Anfangsbestände dem Punkt „Änderungen im Konsolidierungskreis“ entnommen werden.

Haftungsverhältnisse und Eventualverbindlichkeiten

Der Uzin Utz Konzern unterliegt außerdem möglichen Verpflichtungen aus Verfahren und geltend gemachten Ansprüchen. Schätzungen bzgl. möglicher zukünftiger Aufwendungen sind zahlreichen Unsicherheiten unterworfen. Hieraus werden jedoch keine wesentlichen negativen Auswirkungen auf die wirtschaftliche bzw. finanzielle Situation des Konzerns erwartet.

Gegenüber einer at equity konsolidierten Gesellschaft wurden Darlehen in Höhe von 59 TEUR (140) gewährt, wobei die Uzin Utz AG mit ihrem Rückzahlungsanspruch im Rang hinter sämtliche andere Forderungen auf Rückgewährung zurücktritt.

Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen

Als „related parties“ im Sinne des IAS 24 „Related Party Disclosures“ kommen neben dem Vorstand grundsätzlich der Aufsichtsrat, verbundene Unternehmen sowie die Anteilseigner in Betracht.

Die verbundenen Unternehmen werden in der Aufstellung zum Anteilsbesitz der Konzerngesellschaften dargestellt.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten eine Vergütung in Höhe von 295 TEUR (285). Im Einzelnen wird dies im Abschnitt „Gesamtbezüge und Anteilsbesitz“ dargestellt. Die Bezüge des Vorstands belaufen sich im Geschäftsjahr 2018 auf 1.955 TEUR (2.162). Individualisierte Angaben zur Vergütung des Vorstands und des Aufsichtsrats sind im Vergütungsbericht, der Bestandteil des Konzernlageberichts ist, dargestellt.

Zwischen den in den Konzern einbezogenen Unternehmen und nicht in den Konzern einbezogenen Tochterunternehmen und assoziierten Unternehmen vorgenommene Transaktionen werden nachstehend erläutert.

Die Objekteure im Forum Verwaltungsgesellschaft mbH, Artiso AG, codex Verwaltungs GmbH, die Pajarito Werkzeug GmbH, die Servo 360° GmbH und die WOLFF Verwaltungs GmbH sind nahestehende Unternehmen, weil direkt und indirekt Anteile zwischen 50 % und 100 % des Stammkapitals durch die Uzin Utz AG gehalten werden. Diese Unternehmen wurden nicht in den konsolidierten Konzernabschluss miteinbezogen, weil die konzerninternen Geschäftsvorfälle unter 1 % des Konzernvolumens liegen. In der Regel finden mit diesen Unternehmen keine wesentlichen Transaktionen statt, die das operative Geschäft betreffen. Eventuell ausstehende Forderungen sind ungesichert. Es werden weder Garantien gegeben noch erhalten.

Es ergaben sich folgende wesentliche Geschäftsvorfälle mit Personen in Schlüsselpositionen und nahestehenden Unternehmen (UN):

Geschäftsvorfälle mit Personen in Schlüsselpositionen (in TEUR)	Werte des Geschäftsvorfalles		Salden ausstehend zum 31. Dezember	
	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2017
Beratungsaufwand	116	116	0	0
Geschäftsvorfall betrifft Uzin Utz AG	116	116	0	0
Geschäftsvorfall betrifft Tochtergesellschaft	0	0	0	0
Mietaufwand	17	17	0	0
Geschäftsvorfall betrifft Uzin Utz AG	17	17	0	0
Geschäftsvorfall betrifft Tochtergesellschaft	0	0	0	0

Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Unternehmen (in TEUR)	Werte des Geschäftsvorfalles		Salden ausstehend zum 31. Dezember	
	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2017
Kauf von Waren	3.944	3.235	29	37
Geschäftsvorfall betrifft Uzin Utz AG	305	258	0	3
Geschäftsvorfall betrifft Tochtergesellschaft	3.639	2.976	29	35
Verkauf von Waren	358	332	58	68
Geschäftsvorfall betrifft Uzin Utz AG	0	0	0	0
Geschäftsvorfall betrifft Tochtergesellschaft	358	332	58	68

Der Konzern nutzte die langjährige Erfahrung des ehemaligen Vorstandsvorsitzenden und jetzigen Aufsichtsratsvorsitzenden als Beratungsleistung. Es wurden marktübliche Sätze für derartige Beratungsdienstleistungen in Rechnung gestellt und die Rechnungsbeträge waren gemäß den üblichen Zahlungsbedingungen fällig und zu bezahlen. Der Aufsichtsrat war stets informiert.

Der Konzern erwarb verschiedene Warenlieferungen von der Alberdingk Boley GmbH, welche über Polyshare Anteilseigner bei der Uzin Utz AG ist. Die Käufe entsprachen den marktüblichen Bedingungen. Außerdem wurden in unserer ungarischen Tochtergesellschaft (Uzin Utz Magyarorszag Kft.) Geschäfte mit einem Großhänd-

ler als nahestehender Person zu marktüblichen Preisen durchgeführt.

Die ausstehenden Beträge werden als Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen eingestuft.

Der Sozietät eines Aufsichtsratsmitglieds wurden für Beratungsleistungen im Berichtsjahr 223 TEUR (70) bezahlt.

Geschäftsvorfälle zwischen den Konzerngesellschaften wurden durch die Konsolidierung eliminiert und werden daher in diesem Anhang nicht erläutert.

Konzerngesellschaften

Konzerngesellschaften (Zahlenangaben laut IFRS vor Konsolidierung)

Gesellschaft	Standort	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital in TEUR	Ergebnis in TEUR	Ergebnis VJ
● Uzin Utz Österreich GmbH	AT, Regau	100,00	504	165	135
● Uzin Utz België N.V.	BE, Gent	99,98	1.376	126	126
● Uzin Utz Schweiz AG	CH, Buochs	100,00	8.281	1.057	1.332
● Sifloor AG	CH, Sursee	100,00	18.854	1.567	902
● DS Derendinger AG	CH, Thörishaus	100,00	2.565	98	197
● Uzin Utz Construction Materials (Shanghai) Co. Ltd.	CN, Shanghai	100,00	952	-271	329
● Uzin Utz Česká republika s.r.o.	CZ, Prag	100,00	1.394	272	327
● Neopur GmbH	DE, Ulm	80,00	251	58	48
artiso solutions GmbH *)	DE, Blaustein	50,00	770	31	124
● WOLFF GmbH & Co. KG	DE, Ilsfeld	100,00	8.826	2.187	2.153
● Korbach Werkzeug Compagnie GmbH & Co. KG. **)	DE, Mettmann	100,00	722	42	0
● Pajarito Warenhandelsgesellschaft mbH **)	DE, Mettmann	100,00	224	228	0
Arendicom GmbH *)	DE, Tutzing	35,00	385	3	113
Utz Beteiligungs GmbH	DE, Ulm	100,00	-177	-14	-14
● Uzin Utz AG	DE, Ulm		98.042	8.665	11.352
● codex GmbH & Co. KG	DE, Ulm	100,00	6.782	328	155
● Pallmann GmbH	DE, Würzburg	100,00	12.439	3.182	2.184
● Uzin Utz Denmark ApS	DK, Kastrup	100,00	146	39	35
● Uzin Utz France SAS	FR, Paris	100,00	5.959	1.951	1.499
● Uzin Utz United Kingdom Ltd.	GB, Rugby	100,00	2.238	738	512
● Uzin Utz Hrvatska d.o.o.	HR, Zagreb	100,00	639	112	117
● Uzin Utz Magyarorszá g Kft.	HU, Budapest	90,00	198	37	27
● P.T. Uzin Utz Indonesia *)	ID, Jakarta	49,00	1.783	7	314
● Forinn B.V. **)	NL, Asten	70,00	3.145	461	0
● Bosgoed Groothandel B.V. **)	NL, Deventer	70,00	1.340	473	0
COFOBO Holding B.V. **)	NL, Haaksbergen	70,00	9.086	86	0
Compotan Polymer B.V.	NL, Haaksbergen	100,00	198	0	0
● Uzin Utz Nederland B.V.	NL, Haaksbergen	100,00	14.586	3.840	3.297
● Uzin Utz Norge AS	NO, Larvik	100,00	-406	-425	-465
● Uzin Utz South Pacific Ltd.	NZ, Whangaparaoa	100,00	1.297	423	286
● Uzin Polska Produkty Budowlane Sp.zo.o.	PL, Legnica	100,00	5.183	790	1.339
● Uzin Utz Polska Sp.zo.o.	PL, Legnica	100,00	2.282	185	17
● Uzin Utz Singapore Pte. Ltd.	SG, Singapur	100,00	249	12	22
● Uzin Utz Slovenija d.o.o.	SI, Ljubljana	100,00	2.521	96	58
Utz Inc.	US, Aurora	100,00	6.418	121	77
● Uzin Utz North America, Inc.	US, Aurora	100,00	5.390	-517	687
● Uzin Utz Srbija d.o.o.	XS, Belgrad	100,00	188	113	140

* at Equity bewertete Beteiligungen

** Konzernzugehörigkeit seit 2018, deshalb Eigenkapital von 0 TEUR im Vorjahr

Nicht einbezogene Gesellschaften

(Zahlenangaben laut IFRS vor Konsolidierung)

Gesellschaft	Standort	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital in TEUR	Ergebnis in TEUR	Ergebnis VJ
Artiso AG	DE, Blaustein	50,00	46	-1	2
WOLFF Verwaltungs GmbH	DE, Ilsfeld	100,00	1	2	4
Pajarito Werkzeug GmbH **)	DE, Mettmann	100,00	505	3	0
Objekteure im Forum Verwaltungsgesellschaft mbH	DE, Ulm	100,00	36	1	1
codex Verwaltungs GmbH	DE, Ulm	100,00	27	1	1
Servo 360° GmbH	DE, Ulm	100,00	53	20	8

Organe der Uzin Utz Aktiengesellschaft

Vorstand:

Thomas Müllerschön

– Vorsitzender – (bis 15. Mai 2018)

Diplom-Betriebswirt (DH)

Diplom-Wirtschaftsingenieur (FH)

89607 Emerkingen

Ressorts (bis 15. Mai 2018): Marken und Unternehmensstrategie

Heinz Leibundgut

Kaufmann

Eidg. Diplom-Verkaufsleiter

Diplom Unternehmensentwicklung (FH)

4614 Hägendorf (CH)

Ressorts: Finanzen & Controlling, Führung der Beteiligungsgesellschaften, Compliance, Risikomanagement und Investor Relations

Julian Utz (ab 01. Januar 2018)

Diplom-Volkswirt

89073 Ulm

Ressorts: Produktion, Forschung & Entwicklung, Personal und Recht, Unternehmensentwicklung

Philipp Utz (ab 01. Januar 2018)

Diplom-Kaufmann

81475 München

Ressorts: Marketing, Vertrieb, Logistik und Einkauf, IT, Unternehmensentwicklung

Aufsichtsrat:

Dr. H. Werner Utz

– Vorsitzender –

Diplom-Kaufmann

89584 Ehingen

Frank-W. Dreisörner

– stellvertretender Vorsitzender –

Diplom-Ökonom

Diplomingenieur

47815 Krefeld

Dr. Rainer Kögel

Rechtsanwalt/

Partner der Kanzlei Hennerkes, Kirchdörfer & Lorz, Stuttgart

70597 Stuttgart

Paul-Hermann Bauder

Beirat und Gesellschafter der Paul Bauder GmbH & Co. KG, Stuttgart

70499 Stuttgart

Von den Mitgliedern des Aufsichtsrats bestehen zum 31. Dezember 2018 folgende weitere Mitgliedschaften in Aufsichts- und Beiräten:

Dr. H. Werner Utz:

– Volksbank Ulm-Biberach eG, Ulm, stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats

– Haas GmbH & Co. Beteiligung KG, Falkenberg, Mitglied des Beirats

Dr. Rainer Kögel:

– Peri-Werk Artur Schwörer GmbH & Co. KG/Peri GmbH, Weißenhorn, Mitglied des Beirats

– Tessner Holding KG, Goslar, Mitglied des Beirats

– Telegärtner Holding GmbH, Steinenbronn, Vorsitzender des Beirats

– Brand Holding GmbH & Co. KG/Schroer + Brand Beteiligung GmbH, Anröchte, Mitglied des Beirats

– Controlware Holding GmbH, Dietzenbach, Mitglied des Beirats

– braun-steine GmbH, Amstetten, Vorsitzender des Beirats

– Scherr + Klimke AG, Ulm, stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats

– Schrader Holding GmbH & Co. KG, Wolfsburg, Vorsitzender des Beirats

– Alwin Kolb GmbH & Co. KG, Memmingen, stellvertretender Vorsitzender des Beirats

- Horst Brandstätter Holding GmbH/Brandstätter Unternehmensstiftung, Zirndorf, stellvertretender Vorsitzender des Beirats
- Spohn & Burkhardt GmbH & Co. KG/Schaltgeräte Gesellschaft Blaubeuren mbH, Blaubeuren, Mitglied des Beirats
- Lamers GmbH & Co. KG/Lamers GmbH, Jülich, stellvertretender Vorsitzender des Beirats
- Playmobil, Zirndorf, Mitglied des Kuratoriums der Stiftung Kinderförderung von Playmobil

Von vorstehenden Aufsichts- und Beiräten ist lediglich der Aufsichtsrat der Scherr + Klimke AG, Ulm, ein gesetzlich zu bildender Aufsichtsrat nach §100 Abs. 2 Nr. 1 AktG.

Frank-W. Dreisörner:

- Alberdingk Boley GmbH, Krefeld, Vorsitzender des Verwaltungsrats
- Südpack Verpackungen GmbH & Co. KG, Ochsenhausen, Mitglied des Beirats
- HDI Gerling Sach Serviceholding AG, Hannover (Region West), Mitglied des Beirats
- Deutsche Bank AG, Frankfurt (Beirat West, Düsseldorf), Mitglied des Beirats

Gesamtbezüge und Anteilsbesitz

Die Vergütung des Vorstands der Uzin Utz AG im Geschäftsjahr 2018 betrug 1.955 TEUR (2.162), davon fix 897 (994) beziehungsweise erfolgsabhängig 1.057 TEUR (1.167). In den Gesamtbezügen des Vorstands sind 0 TEUR (25) im Rahmen eines beitragsorientierten Altersversorgungsplans enthalten. Des Weiteren wurden an ein ehemaliges Vorstandmitglied Bezüge in Höhe von 79 TEUR ausbezahlt. Die neu hinzugekommenen Vorstandmitglieder erhielten zusätzliche Tantiemen für ihre Tätigkeit in Tochtergesellschaften im Geschäftsjahr 2017 in Höhe von 137 TEUR.

Zur näheren Erläuterung siehe Vergütungsbericht im Konzernlagebericht.

Auf der Grundlage der vorgeschlagenen Dividende erhält der Aufsichtsrat die folgende Vergütung:

Aufsichtsratsvergütung (in TEUR)	Feste Vergütung		Variable Vergütung		Gesamt	
	2018	2017	2018	2017	2018	2017
Dr. H. Werner Utz	23	23	61	59	84	81
Dr. Rainer Kögel	9	9	61	59	70	68
Frank-W. Dreisörner	9	9	61	59	70	68
Paul-Hermann Bauder	9	9	61	59	70	68
	50	50	246	235	295	285

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten ferner Ersatz aller Auslagen sowie Ersatz der auf ihre Vergütung und Auslagen etwa zu entrichtenden Umsatzsteuer.

Für zukünftige Pensionsverpflichtungen gegenüber dem ehemaligen Vorstand wurde eine Rückstellung in Höhe von 1.021 TEUR (1.013) gebildet. Früheren Mitgliedern des Vorstands wurden im Geschäftsjahr 2018 Ruhegehälter in Höhe von 73 TEUR (72) gezahlt.

Per 31. Dezember 2018 umfasste der Anteilsbesitz des gesamten Vorstands direkt oder indirekt 2.705.504 (0) Aktien. Der gesamte Aufsichtsrat besitzt direkt oder indirekt 2.705.899 (2.700.899) Aktien des Unternehmens.

Weder Vorstand noch Aufsichtsrat haben Aktienoptionen oder vergleichbare Vergütungsbestandteile.

Entsprechenserklärung nach § 161 AktG

Die Entsprechenserklärung nach § 161 AktG zum Corporate Governance Kodex wurde von Vorstand und Aufsichtsrat abgegeben und den Aktionären auf der Unternehmens-Homepage zugänglich gemacht. Dort sind auch die Entsprechenserklärungen der letzten 5 Jahre zu finden.

Offenlegung

Die nachfolgend aufgeführten deutschen Tochtergesellschaften in der Rechtsform der Kapitalgesellschaft beziehungsweise Personengesellschaft machen von den Befreiungsmöglichkeiten des § 264 Abs. 3 HGB beziehungsweise § 264b HGB Gebrauch:

- Pallmann GmbH
- WOLFF GmbH & Co. KG
- codex GmbH & Co. KG

Für diese Gesellschaften ist der Konzernabschluss der Uzin Utz AG der befreiende Konzernabschluss.

Der Konzernabschluss wird im Bundesanzeiger publiziert.

Angaben nach § 160 Abs. 1 AktG

Wer durch Erwerb, Veräußerung oder auf sonstige Weise 3 %, 5 %, 10 %, 15 %, 20 %, 25 %, 30 %, 50 % oder 75 % der Stimmrechte an der Uzin Utz AG erreicht, überschreitet oder unterschreitet, ist verpflichtet dies unserer Gesellschaft nach § 21 WpHG mitzuteilen. Der Uzin Utz AG obliegt es diese Mitteilungen gemäß § 26 WpHG zu veröffentlichen.

Der Gesellschaft wurden zum 31. Dezember 2018 folgende bestehende Beteiligungen nach § 33 WpHG mitgeteilt:

- Herr Dr. Heinz Werner Utz hat uns nach § 33 Abs. 1 Satz 1 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil am 08. September 2017 die Schwelle von 50 % über-

- schritten hat und zu diesem Tag 53,54 % (2.700.504 Stimmrechte) beträgt. Dabei hat Herr Dr. Heinz Werner Utz angegeben, dass er von diesen Stimmrechten 25,36 % (1.279.314 Stimmrechte) direkt hält und ihm 28,17 % (1.421.190 Stimmrechte) nach § 22 WpHG zugerechnet werden. Von folgenden Aktionären, deren Stimmrechtsanteil an der Uzin Utz AG jeweils 3 % oder mehr beträgt, werden ihm dabei Stimmrechte zugerechnet: Manuela Pleichinger, Julian Utz, Philipp Utz, Amelie Klußmann.
- Frau Manuela Pleichinger hat uns nach § 33 Abs. 1 Satz 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil am 08. September 2017 die Schwelle von 20 %, 25 %, 30 % und 50 % überschritten hat und zu diesem Tag 53,54 % (2.700.504 Stimmrechte) beträgt. Dabei hat Frau Manuela Pleichinger angegeben, dass sie von diesen Stimmrechten 11,29 % (569.390 Stimmrechte) direkt hält und ihr 42,25 % (2.131.114 Stimmrechte) nach § 22 WpHG zugerechnet werden. Von folgenden Aktionären, deren Stimmrechtsanteil an der Uzin Utz AG jeweils 3 % oder mehr beträgt, werden ihr dabei Stimmrechte zugerechnet: Dr. Heinz Werner Utz, Julian Utz, Philipp Utz, Amelie Klußmann.
 - Herr Andreas Pleichinger hat uns nach § 33 Abs. 1 Satz 1 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil am 08. September 2017 die Schwelle von 3 %, 5 %, 10 %, 15 %, 20 %, 25 %, 30 % und 50 % überschritten hat und zu diesem Tag 53,54 % (2.700.504 Stimmrechte) beträgt. Dabei hat Herr Andreas Pleichinger angegeben, dass er von diesen Stimmrechten 2,41 % (121.800 Stimmrechte) direkt hält und ihm 51,12 % (2.578.704 Stimmrechte) nach § 22 WpHG zugerechnet werden. Von folgenden Aktionären, deren Stimmrechtsanteil an der Uzin Utz AG jeweils 3 % oder mehr beträgt, werden ihm dabei Stimmrechte zugerechnet: Dr. Heinz Werner Utz, Manuela Pleichinger, Julian Utz, Philipp Utz, Amelie Klußmann.
 - Frau Amelie Klußmann hat uns nach § 33 Abs. 1 Satz 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil am 08. September 2017 die Schwelle von 50 % überschritten hat und zu diesem Tag 53,54 % (2.700.504 Stimmrechte) beträgt. Dabei hat Frau Amelie Klußmann angegeben, dass sie von diesen Stimmrechten 4,13 % (208.250 Stimmrechte) direkt hält und ihr 49,41 % (2.492.254 Stimmrechte) nach § 22 WpHG zugerechnet werden. Von folgenden Aktionären, deren Stimmrechtsanteil an der Uzin Utz AG jeweils 3 % oder mehr beträgt, werden ihr dabei Stimmrechte zugerechnet: Dr. Heinz Werner Utz, Manuela Pleichinger, Julian Utz, Philipp Utz.
 - Herr Tobias Pleichinger hat uns nach § 33 Abs. 1 Satz 1 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil am 08. September 2017 die Schwelle von 3 %, 5 %, 10 %, 15 %, 20 %, 25 %, 30 %, und 50 % überschritten hat und zu diesem Tag 53,73 % (2.710.356 Stimmrechte) beträgt. Dabei hat Herr Tobias Pleichinger angegeben, dass er von diesen Stimmrechten 2,12 % (107.000 Stimmrechte) direkt hält und ihm 51,61 % (2.603.356 Stimmrechte) nach § 22 WpHG zugerechnet werden. Von folgenden Aktionären, deren Stimmrechtsanteil an der Uzin Utz AG jeweils 3 % oder mehr beträgt, werden ihm dabei Stimmrechte zugerechnet: Dr. Heinz Werner Utz, Manuela Pleichinger, Julian Utz, Philipp Utz, Amelie Klußmann.
 - Herr Julian Utz hat uns nach § 33 Abs. 1 Satz 1 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil am 08. September 2017 die Schwelle von 50 % überschritten hat und zu diesem Tag 53,54 % (2.700.504 Stimmrechte) beträgt. Dabei hat Herr Julian Utz angegeben, dass er von diesen Stimmrechten 4,10 % (207.000 Stimmrechte) direkt hält und ihm 49,43 % (2.493.504 Stimmrechte) nach § 22 WpHG zugerechnet werden. Von folgenden Aktionären, deren Stimmrechtsanteil an der Uzin Utz AG jeweils 3 % oder mehr beträgt, werden ihm dabei Stimmrechte zugerechnet: Dr. Heinz Werner Utz, Manuela Pleichinger, Philipp Utz, Amelie Klußmann.
 - Herr Philipp Utz hat uns nach § 33 Abs. 1 Satz 1 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil am 08. September 2017 die Schwelle von 50 % überschritten hat und zu diesem Tag 53,54 % (2.700.504 Stimmrechte) beträgt. Dabei hat Herr Philipp Utz angegeben, dass er von diesen Stimmrechten 4,12 % (207.750 Stimmrechte) direkt hält und ihm 49,42 % (2.492.754 Stimmrechte) nach § 22 WpHG zugerechnet werden. Von folgenden Aktionären, deren Stimmrechtsanteil an der Uzin Utz AG jeweils 3 % oder mehr beträgt, werden ihm dabei Stimmrechte zugerechnet: Dr. Heinz Werner Utz, Manuela Pleichinger, Julian Utz, Amelie Klußmann.
 - Die Polysshare GmbH, Krefeld, Deutschland, hat uns nach § 33 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 17. August 2012 die Schwelle von 25 % überschritten hat und zu diesem Tag 26,03 % (1.312.838 Stimmrechte) beträgt. Diese Stimmrechte hält die Polysshare GmbH direkt.
 - Die Alberdingk Boley GmbH, Krefeld, Deutschland, hat uns nach § 33 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 17. August 2012 die Schwelle von 25 % überschritten hat und zu diesem Tag 26,03 % (1.312.838 Stimmrechte) beträgt. Diese Stimmrechte werden der Alberdingk Boley GmbH

über § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zugerechnet. Die zugerechneten Stimmrechte werden dabei über folgendes von der Alberdingk Boley GmbH kontrollierte Unternehmen, dessen Stimmrechtsanteil an der Uzin Utz AG 3 % oder mehr beträgt, gehalten: Polyshare GmbH, Krefeld, Deutschland.

Honorar für die Abschlussprüfung

Das im Aufwand des Geschäftsjahres 2018 enthaltene Honorar des Abschlussprüfers verteilt sich auf die folgenden erbrachten Leistungen:

Honorar (in TEUR)	2018	2017
Jahresabschlussprüfung	161	157
Andere Bestätigungsleistungen	0	0
Steuerberatung	0	0
Sonstige Leistungen	4	0

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Dr. Heinz Werner Utz erwarb im Januar 2019 an drei aufeinanderfolgenden Kalendertagen 3.748 Aktien der Uzin Utz AG. Das Gesamtvolumen der zwischen dem 21. Januar 2019 und 23. Januar 2019 getätigten Aktienkäufe betrug 183.920 EUR. Auf Grund seiner Position als Aufsichtsratsvorsitzender der Uzin Utz AG erfolgte gemäß Art. 19 MAR eine Meldung der Eigengeschäfte von Führungskräften. Durch den Kauf wurde keiner der in § 21 WpHG genannten Schwellenwerte überschritten.

Am 26. Februar 2019 wurde ein Antrag auf Fusionierung der im Jahr 2018 erworbenen Großhändler Bosgoed Groothandel B.V. und Forinn B.V. gestellt. Der Antrag wird von der niederländischen Handelskammer, der Kamer van Koophandel, bearbeitet. Zum Zeitpunkt der Fertigstellung des Geschäftsberichts wurde der Fusionsantrag noch nicht bewilligt.

Zum 04. Januar 2019 wurde die Geschäftstätigkeit in der neu gegründeten Tochtergesellschaft „Uzin Utz Sverige AB“ aufgenommen. Somit werden unsere Kompetenzen im skandinavischen Raum erweitert.

Dividendenvorschlag

Der Jahresabschluss nach HGB der Uzin Utz AG zum 31. Dezember 2018 weist einen Bilanzgewinn in Höhe von 41.141.598,39 EUR (38.900.205,86) aus. Der Vorstand bitet den Aufsichtsrat um Beschlussfassung über folgenden Ergebnisverwendungsvorschlag an die Hauptversammlung:

Ausgehend von einem Jahresüberschuss nach HGB von 8.799.007,23 EUR (11.667.258,24) ergibt sich zuzüglich eines Gewinnvortrags in Höhe von 32.342.591,16 EUR (27.232.947,62) ein Bilanzgewinn von 41.141.598,39 EUR (38.900.205,86).

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen vor, den im Jahresabschluss nach HGB ausgewiesenen Bilanzgewinn von 41.141.598,39 EUR (38.900.205,86) wie folgt zu verwenden:

Ausschüttung einer Dividende von 1,30 EUR (1,30) je Stückaktie, insgesamt 6.557.614,70 EUR (6.557.614,70) auf das Grundkapital von 15.132.957,00 EUR (15.132.957,00).

Die Differenz von 34.583.983,69 EUR (32.342.591,16) sowie der Betrag, der auf die am Tag der Hauptversammlung im Besitz der Gesellschaft befindlichen eigenen Aktien auszuschütten wäre und der gemäß § 71b AktG von der Ausschüttung auszuschließen ist, sollen auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Ulm, 20. März 2019
Uzin Utz Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Heinz Leibundgut
Julian Utz
Philipp Utz

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Ulm, den 20. März 2019
Der Vorstand

**Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses
und des Konzern-Lageberichts**

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Uzin Utz Aktiengesellschaft und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2018, der Konzerngesamtergebnisrechnung, der Entwicklung des Konzerneigenkapitals und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 sowie dem Konzern-Anhang, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzern-Lagebericht der Uzin Utz Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 geprüft. Die Konzernerklärung zur Unternehmensführung, den Corporate Governance-Bericht nach Ziffer 3.10 des Deutschen Corporate Governance Kodex sowie die nichtfinanzielle Konzernerklärung haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2018 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 und
- vermittelt der beigefügte Konzern-Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzern-Lagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Konzern-Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Konzern-erklärung zur Unternehmensführung und der nichtfinanziellen Konzernerklärung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzern-Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzern-Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzern-Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzern-Lagebericht zu dienen.

**Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der
Prüfung des Konzernabschlusses**

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

- Werthaltigkeit der im Konzernabschluss ausgewiesenen Geschäfts- oder Firmenwerte
- Erstkonsolidierung der neu erworbenen Gesellschaften
- Bilanzierung von Investment Property nach IAS 40

Unsere Darstellung dieser besonders wichtigen Prüfungssachverhalte haben wir wie folgt strukturiert:

- 1) Beschreibung des Sachverhalts, einschließlich Verweis auf zugehörige Angaben im Konzernabschluss und
- 2) prüferisches Vorgehen.

Nachfolgend stellen wir die aus unserer Sicht bedeutsamsten Prüfungssachverhalte dar:

Werthaltigkeit der im Konzernabschluss ausgewiesenen Geschäfts- oder Firmenwerte

Beschreibung des Sachverhalts

Zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden verweisen wir auf die Angaben im Konzern-Anhang im Abschnitt „Erläuterungen zu Grundlagen und Methoden des Konzernabschlusses“. Angaben zur Entwicklung der Geschäfts- oder Firmenwerte sowie zu durchgeführten Wertminderungstests finden sich im Konzern-Anhang unter den Angaben „Geschäfts- und Firmenwerte“ und „Impairment“.

Im Konzernabschluss der Uzin Utz AG werden zum 31. Dezember 2018 unter dem Bilanzposten „Immaterielle Vermögenswerte“ Geschäfts- oder Firmenwerte ausgewiesen. Geschäfts- oder Firmenwerte werden jährlich zum 30. September des Geschäftsjahres sowie anlassbezogen einem Werthaltigkeitstest (dem so genannten „Impairment Test“) unterzogen. Im Rahmen des Impairment Test wird der Buchwert von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, welche grundsätzlich die rechtlichen Einheiten des Konzernabschlusses darstellen, mit deren erzielbaren Betrag verglichen. Bei der Uzin Utz AG entspricht dieser Betrag regelmäßig dem Nutzungswert, der mittels eines Bewertungsmodells nach dem „Discounted-Cashflow-Verfahren“ ermittelt wird. Das Ergebnis dieser Bewertung ist in hohem Maße von der Einschätzung der künftigen Zahlungsmittelzuflüsse sowie den verwendeten Kapitalkosten abhängig und die Bewertung daher mit einer erheblichen Schätzungsunsicherheit behaftet. Es besteht das Risiko für den Konzernabschluss, dass Minderungen der Werthaltigkeit nicht oder zu spät erkannt werden. Aus unserer Sicht war dieser Sachverhalt im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

Prüferisches Vorgehen

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir den Prozess zur Durchführung des Werthaltigkeitstests der Geschäfts- oder Firmenwerte analysiert und eine Prüfung der darin enthaltenen rechnungslegungsrelevanten Kontrollen vorgenommen. Wir haben uns von der Angemessenheit des dem Werthaltigkeitstest zugrunde liegenden Bewertungsmodells überzeugt, insbesondere hinsichtlich der zur Anwendung gelangten Bewertungsgrundsätze sowie der formalen und rechnerischen Richtigkeit des Berechnungsschemas. Gesondert haben wir uns von der Angemessenheit der bei der Berechnung verwendeten künftigen Zahlungsströme überzeugt, indem ein Abgleich mit den aktuellen Daten aus der von der Uzin Utz AG erstellten fünfjährigen Unternehmensplanung sowie eine Abstimmung mit allgemei-

nen und branchenspezifischen Markterwartungen erfolgte. Wir haben uns mit den zugrunde gelegten Annahmen und Parametern einschließlich der risikoäquivalenten Kapitalisierungszinssätze auseinandergesetzt. Ferner haben wir ergänzend geprüft, inwieweit eine für möglich gehaltene Änderung von der Berechnung zugrunde liegenden Annahmen, welche auch von volkswirtschaftlichen Rahmenbedingungen abhängen können, die außerhalb der Einflussmöglichkeit des Konzerns liegen, einen möglichen Wertminderungsbedarf begründen könnte.

Erstkonsolidierung der neu erworbenen Gesellschaften

Beschreibung des Sachverhalts

Zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden verweisen wir auf die Angaben im Konzern-Anhang im Abschnitt „Erläuterungen zu Grundlagen und Methoden des Konzernabschlusses“. Angaben zur Erstkonsolidierung neu erworbener Tochtergesellschaften finden sich im Konzern-Anhang unter den Angaben „Konsolidierungsmethoden“ und „Änderungen im Konsolidierungskreis“.

Im Geschäftsjahr 2018 wurde der Erwerb der Tochtergesellschaften Korbach Werkzeug Compagnie GmbH & Co. KG. und Pajarito Warenhandelsgesellschaft mbH sowie über die Dachgesellschaft COFOBO Holding B.V. der Erwerb der Tochtergesellschaften Forinn B.V. und Bosgoed Groothandel B.V. abgeschlossen. Die Bilanzierung erfordert Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter bei der Beurteilung der Transaktionen als Unternehmenszusammenschluss. Zudem wurden Annahmen bei der Bestimmung der übertragenen Gegenleistung sowie bei dem Ansatz und der Bewertung der erworbenen immateriellen Vermögenswerte und der Schulden aus Vertragsverhältnissen im Rahmen der (teils vorläufigen) Kaufpreisallokation getroffen. Aufgrund der Komplexität der Transaktionen besteht ein bedeutsames Risiko wesentlich falscher Darstellungen. Aus unserer Sicht war dieser Sachverhalt im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

Im Geschäftsjahr 2018 wurde der Erwerb der Tochtergesellschaften Korbach Werkzeug Compagnie GmbH & Co. KG. und Pajarito Warenhandelsgesellschaft mbH sowie über die Dachgesellschaft COFOBO Holding B.V. der Erwerb der Tochtergesellschaften

Prüferisches Vorgehen

Wir haben nachvollzogen, dass die Transaktion einen Unternehmenszusammenschluss gemäß IFRS 3 darstellt. Hierbei haben wir insbesondere die Einschätzung der gesetzlichen Vertreter beurteilt, dass Geschäftsbetriebe erworben

wurden. Zudem haben wir uns sowohl mit den zugrunde liegenden Prozessen und Kontrollen zur Bestimmung der übertragenen Gegenleistung und der Durchführung der Kaufpreisallokation befasst, als auch aussagebezogene Prüfungshandlungen durchgeführt. Bei der Bewertung von immateriellen Vermögenswerten im Rahmen der Kaufpreisallokation – vor allem Kundenbeziehungen – haben wir die Ermittlung des Barwerts der künftig erwarteten Zahlungsströme nachvollzogen und die zugrunde liegenden Bewertungsmodelle sowohl methodisch als auch rechnerisch nachvollzogen. Hierbei haben wir untersucht, ob die Budgetplanungen allgemeine und branchenspezifische Markterwartungen widerspiegeln sowie die im Rahmen der Schätzung der beizulegenden Zeitwerte verwendeten Bewertungsparameter – insbesondere die geschätzten Wachstumsraten, die gewichteten durchschnittlichen Kapitalkostensätze sowie die Steuersätze – gewürdigt. Zudem haben wir die Ableitung des Geschäftswerts nachvollzogen. Weiterhin haben wir die Angemessenheit der Angaben im Zusammenhang mit den genannten Unternehmenserwerben im Konzern-Anhang auf Vollständigkeit und Ordnungsmäßigkeit beurteilt.

Bilanzierung von Investment Properties nach IAS 40 Beschreibung des Sachverhalts

Zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden verweisen wir auf die Angaben im Konzern-Anhang im Abschnitt „Erläuterungen zu Grundlagen und Methoden des Konzernabschlusses“. Angaben zur Bilanzierung von Investment Properties nach IAS 40 finden sich im Konzern-Anhang unter „Angaben zur Konzernbilanz“ unter dem Abschnitt „Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien“.

Bei der Muttergesellschaft und bei einzelnen Tochtergesellschaften sind Grundstücke bilanziert, die die Voraussetzung für den Ansatz und die Bewertung von als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien erfüllen. Aus unserer Sicht sind diese Sachverhalte von besonderer Bedeutung, da sowohl Ansatz als auch Bewertung dieser betragsmäßig bedeutsamen Posten in einem hohen Maß auf Einschätzungen und Annahmen des Vorstands basieren.

Prüferisches Vorgehen

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir uns auf Konzernebene sowie bei den bilanzierenden Konzerngesellschaften mit dem Prozess zu Ansatz und Bewertung von als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien auseinandergesetzt, insbesondere hinsichtlich einer konzerneinheitlichen Bewertung. Mit der Kenntnis, dass bei geschätzten Werten ein erhöhtes Risiko falscher Angaben in der Rechnungs-

legung besteht und dass aus Bewertungsentscheidungen des Vorstands eine direkte und deutliche Auswirkung auf das Jahresergebnis resultiert, haben wir die Angemessenheit der Wertansätze anhand uns vorgelegter vertraglicher Grundlagen und Berechnungen beurteilt. Weiterhin haben wir den korrekten Ausweis der aus der Bewertung resultierenden Posten der Gesamtergebnisrechnung sowie die Angaben im Konzern-Anhang geprüft.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen:

- die nichtfinanzielle Konzernerklärung,
- die Konzernerklärung zur Unternehmensführung,
- die übrigen Teile des Geschäftsberichts, mit Ausnahme des geprüften Konzernabschlusses und Konzern-Lageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks,
- den Corporate Governance Bericht nach Nr. 3.10 des Deutschen Corporate Governance Kodex und
- die Versicherung nach § 297 Abs. 2 Satz 4 HGB zum Konzernabschluss und die Versicherung nach § 315 Abs. 1 Satz 6 HGB zum Konzern-Lagebericht.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzern-Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zum Konzern-Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzern-Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt

haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren bzw. die Absicht den Geschäftsbetrieb einzustellen oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzern-Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzern-Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzern-Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzern-Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzern-Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Konzern-Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzern-Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzern-Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzern-Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzern-Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen

oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzern-Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzern-Lagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzern-Lageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzern-Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrundeliegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unver-

meidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Konzernabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 15. Mai 2018 als Konzernabschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 22. November 2018 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2005 als Konzernabschlussprüfer der Uzin Utz Aktiengesellschaft, Ulm, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Peter-Jürgen Hickmann.

München, 20. März 2019

ECOVIS Wirtschaftstreuhand GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Hauptniederlassung München

Peter Knop
Wirtschaftsprüfer

Peter-Jürgen Hickmann
Wirtschaftsprüfer



Besuchen Sie uns
im Internet:
www.uzin-utz.com

Investor Relations Internet Service

Der elektronische Geschäftsbericht (als PDF-Datei) ist das Gegenstück zur gedruckten Ausgabe.

Er kann online im Internet unter www.uzin-utz.com, Rubrik „Investor Relations“ abgerufen werden.

Impressum

Herausgeber

Uzin Utz Aktiengesellschaft
D-89079 Ulm
Investor Relations

Konzeption

Uzin Utz Aktiengesellschaft, Ulm
büro ballweg, ulm

Gestaltung

büro ballweg, ulm

Fotografie

Rainer Straub und Andreas Kücha, Arge Blautopf

Fotografie Vorstand & Aufsichtsrat

Micha Wolfson, Neu-Ulm

Text

Uzin Utz Aktiengesellschaft, Ulm

Druck

le ROUX Gruppe, Erbach

Finanztermine

Bilanzpressekonferenz	16. April 2019
Hauptversammlung	14. Mai 2019
Halbjahresbericht	26. August 2019

Wir haben diesen Geschäftsbericht mit der größtmöglichen Sorgfalt erstellt und die Daten überprüft. Redaktionelle Versehen, Satz- oder Druckfehler können dennoch nicht ausgeschlossen werden.

Uzin Utz Aktiengesellschaft Investor Relations

Telefon +49 (0)731 4097-416
Telefax +49 (0)731 4097-45370

IR@uzin-utz.com
www.uzin-utz.com



2018

Die Arge Blautopf ist eine Gruppe von erfahrenen Höhlenforschern und -tauchern mit derzeit 21 Mitgliedern. Ziel der Arge Blautopf ist die wissenschaftliche Erforschung des hinter dem Blautopf liegenden Blautopfhöhlensystems mit all ihren wissenschaftlichen Disziplinen wie der Geologie, Hydrologie, Mineralogie und Höhlenbiologie. Der Verein agiert international und konnte bereits einige Erfolge publizieren.

Der Blautopf ist eine der größten Karstquellen in Deutschland und fasziniert die Taucher schon von Kindheit an. Die große Leidenschaft neben der Erforschung des Blauhöhlensystems ist es, auch dessen Schönheit in Form von Bildern ans Tageslicht zu bringen. Die Erstellung dieser Fotos aus den verschiedensten Perspektiven stellt eine große Herausforderung an den Fotografen und die Helfer dar, denn ein Bild in vollkommener Dunkelheit richtig zu beleuchten, ist sehr aufwendig.

Die Höhle bietet die verschiedensten Motive: Von wunderschönen Kleinformaten wie Kristallen, schneeweißem Sinterschmuck oder der sehr seltenen Form der Palmstammstalagmiten bis hin zu imposanten Räumlichkeiten mit außergewöhnlichen Tropfsteinformationen und unterirdischen Seen hat die Blauhöhle alles zu bieten. Auch die Unterwasserfotografie und die damit verbundenen Schwierigkeiten machen die Aufnahmen aus der Blauhöhle einzigartig.

2014 hat das renommierte Wissenschaftsmagazin „National Geographic“ die Blauhöhle und das dahinterliegende Blauhöhlensystem aufgrund ihrer außergewöhnlichen Tropfsteinfülle zur „schönsten Höhle Deutschlands“ gekürt.

Die Arge Blautopf versteht sich als Pate dieser Naturschönheit und betreut das Projekt Blauhöhle seit nun mehr als 20 Jahren.

Aktuell beträgt die vermessene Gesamtlänge der Blauhöhle 14,6 km. Bedingt durch das große Einzugsgebiet des Blautopfes ist die Arge Blautopf zuversichtlich, dass ein bisher noch unerforschtes gigantisches Höhlensystem im Verborgenen liegt und künftige Generationen von Höhlenforschern die Arbeit der Arge Blautopf fortsetzen werden.

Mut, Teamgeist, Leidenschaft, Verlässlichkeit, Ausdauer, Visionen - all das verkörpern die Höhlenforscher der Arge Blautopf. Mit der Bildauswahl für diesen Geschäftsbericht unterstützt die Uzin Utz Group deren Arbeit.

Uzin Utz AG

Dieselstraße 3
D-89079 Ulm

Telefon +49 (0)731 4097-0
Telefax +49 (0)731 4097-110

www.uzin-utz.com

